

Vergabestelle

Landesamt für Straßenbau und Verkehr
Niederlassung Bautzen
Käthe-Kollwitz-Straße 19
02625 Bautzen

Ort: Bautzen
Datum: 31.01.2025
Tel: 03591 / 684 0
Fax: 03591 / 684 1119
E-Mail: Poststelle-NL.Bautzen@lasuv.sachsen.de
Gz.-Nr.: 13-0451/4069/2

An
alle Teilnehmer

.....
.....

Vergabeart

- Offenes Verfahren
- Nicht offenes Verfahren
- Wettbewerblicher Dialog
- Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb
- Verhandlungsverfahren ohne Teilnahmewettbewerb
- Innovationspartnerschaft

Ablauf der Angebotsfrist:

Datum: 11.03.2025 Uhrzeit: 10:00 Uhr

Bindefrist endet am: 30.04.2025

EU-Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes

Vergabeverfahren gemäß Abschnitt 2 der VOB/A

Bezeichnung der Bauleistung:

000163	B 96 Ausbau nördlich Zittau 2. BA
35-B001-25-00	Straßen- und Brückenbau

A) Anlagen, die beim Bieter verbleiben und im Vergabeverfahren zu beachten sind:

- HVA B-StB EU-Teilnahmebedingungen
- HVA B-StB Gewichtung der Zuschlagskriterien
- HVA B-StB Mindestanforderungen Nebenangebote
- HVA B-StB Vorzulegende Unterlagen
- HVA B-StB Information Datenschutz
-

B) Anlagen, die beim Bieter verbleiben und Vertragsbestandteil werden:

- Leistungsbeschreibung
- HVA B-StB Besondere Vertragsbedingungen
- HVA B-StB Weitere Besondere Vertragsbedingungen
- Geotechnischer Bericht 1-5
- Planteil 1-10

C) Anlagen, die, soweit erforderlich, ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen sind:

- HVA B-StB Angebotsschreiben
- Teile der Leistungsbeschreibung: Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm
- HVA B-StB Eigenerklärung zur Eignung
- HVA B-StB Unterauftrag-/Nachunternehmerleistungen

- HVA B-StB Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- HVA B-StB Eignungsleihe technische und berufliche Leistungsfähigkeit
- HVA B-StB Eignungsleihe wirtschaftliche und finanzielle Eignungsleihe
- Bieterangabenverzeichnis

D) Anlagen, die ausgefüllt auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen sind:

- HVA B-StB Verpflichtungserklärung
- Eigenerklärung Verordnung (EU) Nr. 833/2014
- Nachweis der Betriebshaftpflichtversicherung (Besondere Erklärung des Bieters)
- Bietererklärung Markierungsstoffe

1 Es ist beabsichtigt, die oben genannte Leistung im Namen und für Rechnung der Bundesrepublik Deutschland endvertreten durch das Landesamt für Straßenbau und Verkehr - Niederlassung Bautzen sowie für Rechnung der Gemeinde Mittelherwigsdorf und der Gemeinde Oderwitz zu vergeben.

2 Kommunikation:

Die Kommunikation erfolgt elektronisch über die Vergabeplattform.

3 Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise):

3.1 Folgende **Unterlagen** sind **mit dem Angebot** einzureichen:

- Siehe Vorlage „HVA B-StB Vorzulegende Unterlagen (Abschnitt 1: „Mit dem Angebot vorzulegen“)“.

3.2 Folgende **Unterlagen** sind **mit dem Angebot auf gesonderter Anlage** zu den in der Anlage Vorlage HVA B-StB Gewichtung der Zuschlagskriterien genannten bzw. angekreuzten Zuschlagskriterien vorzulegen:

- Siehe Vorlage „HVA B-StB Vorzulegende Unterlagen (Abschnitt 2: „Unterlagen zu den Zuschlagskriterien“)“

3.3 Nachforderung

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit dem Angebot gefordert war, werden

nachgefordert.

nicht nachgefordert

3.4 Folgende **Unterlagen** sind **auf gesondertes Verlangen** der Vergabestelle vorzulegen:

- Siehe Vorlage „HVA B-StB Vorzulegende Unterlagen (Abschnitt 3: „Auf gesondertes Verlangen vorzulegen“)“

4 Losweise Vergabe:

Nein

Ja, Angebotsabgabe ist zugelassen

nur für ein Los

für ein oder mehrere Lose

für alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)

Bei zugelassener Angebotsabgabe für mehr als ein Los; maximale Anzahl der Lose, die an einen Bieter vergeben werden können:

Zugehörige Regelung zur Auswahl der Lose:

-
-
-

5 Mehrere Hauptangebote

Die Abgabe von mehr als einem Hauptangebot ist

- zugelassen. Werden mehrere Hauptangebote abgegeben, muss jedes aus sich heraus zuschlagsfähig sein. § 13 Absatz 1, Nummer 2 VOB/A gilt für jedes Hauptangebot.
- nicht zugelassen.

6 Nebenangebote

- 6.1 Nebenangebote sind nicht zugelassen; Nr. 4 der Teilnahmebedingungen gilt nicht.
- 6.2 Nebenangebote sind zugelassen (s. auch Nr. 4 der Teilnahmebedingungen) – ausgenommen Nebenangebote, die ausschließlich Preisnachlässe mit Bedingungen beinhalten –
 - für die gesamte Leistung
 - nur für nachfolgend genannte Bereiche
 -
 -
 -
 - mit Ausnahme nachfolgend genannter Bereiche
 -
 -
 -
 - unter folgenden weiteren Bedingungen:
 - Nebenangebote sind nur in Verbindung mit einem Hauptangebot zugelassen
 - Nebenangebote mit Pauschalierungen für Leistungen im Erdbau sind nicht zugelassen
 - Nebenangebote zur Verkürzung der Einzelfristen für Verkehrsbeschränkungen sind zugelassen. Diese müssen folgende Angaben und Unterlagen enthalten:
 - Anzahl der Kalendertage der Verkürzung,
 - Kosten für die Verkürzung gesondert für:
 - Mehr-/Minderkosten für jede Leistungsposition,
 - ggf. gesonderte OZ (Positionen) für durch die Verkürzung erforderlich werdende Leistungen, z. B. zusätzliche Baustelleneinrichtungen, Baustellensicherung, etc.
 - Verbindlicher Bauablaufplan mit allen wichtigen terminlichen Einzelheiten der beschleunigten Baudurchführung,
 - Erläuterungen zur Sicherstellung der angebotenen verkürzten Fristen,
 - Erläuterungen zur Sicherstellung der Qualität,
 - Erläuterungen zum gewählten Bauverfahren, Art und Anzahl der vorgesehenen Baugeräte, Personaleinsatz.

.....

Zusätzlich zu Nr. 4 der Teilnahmebedingungen gilt:

-
-

Nebenangebote müssen die Mindestanforderungen der Baubeschreibung Abschnitt 1.5 und die Vorgaben in den einschlägigen Regelwerken gemäß beigefügtem Vorlage HVA B-StB Mindestanforderungen Nebenangebote erfüllen.

7 Angebotswertung:

Kriterien für die Wertung der Haupt- und ggf. Nebenangebote:

Zuschlagskriterium Preis

Der Preis wird aus der Wertungssumme des Angebotes ermittelt. Die Wertungssumme wird ermittelt aus der nachgerechneten Angebotssumme, insbesondere unter Berücksichtigung preislich günstiger Grund- oder Wahlpositionen, ggf. monetarisierter Zuschlagskriterien sowie eines eventuellen Nachlasses ohne Bedingungen.

.....

Werkstätten für Behinderte wird bei der Berechnung der Wertungssumme ein Bonus von 15 v.H. eingeräumt. Ist ein Angebot, das von einer Werkstatt für Behinderte abgegeben wurde, ebenso wirtschaftlich wie ein anderes Angebot, so wird der Zuschlag auf das Angebot der Werkstatt für Behinderte erteilt. Der Nachweis der Eigenschaft als Werkstätte für Behinderte ist mit dem Angebot zu führen.

Mehrere Zuschlagskriterien gemäß Vorlage HVA B-StB Gewichtung der Zuschlagskriterien

8 Zugelassene Angebotsabgabe

Elektronisch

in Textform,

mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel,

mit qualifizierter/m Signatur/Siegel.

Bei elektronischer Angebotsübermittlung in Textform muss der Bieter zu erkennen sein; falls vorgegeben, ist das Angebot mit der geforderten Signatur/Siegel zu versehen.

Das elektronische Angebot ist zusammen mit den Anlagen bis zum Ablauf der Angebotsfrist über die Vergabepattform der Vergabestelle zu übermitteln.

Schriftlich (nur zugelassen in den Ausnahmefällen des § 11b EU Absatz 3 und 4 VOB/A)

Beigefügtes Angebotsschreiben ist zu unterschreiben und mit den Anlagen in verschlossenem Umschlag bis zum Ablauf der Angebotsfrist an die folgende Anschrift zu senden oder dort abzugeben:

siehe Briefkopf

Stelle:

.....

Straße:

PLZ/Ort:

Der Umschlag ist außen mit Namen (Firma) und Anschrift des Bieters und der Angabe „Angebot für:“

zu versehen (ggf. unter Verwendung eines bereit gestellten Kennzettels).

9 Stelle, an die sich interessierte Unternehmen oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen wenden können (Nachprüfungsbehörde gemäß § 21 EU VOB/A):

Vergabekammer (§ 156 GWB):

Name: 1. Vergabekammer des Freistaates Sachsen

bei der Landesdirektion Sachsen

Straße: Braustraße 2

PLZ/Ort: 04107 Leipzig

10

In Vertretung der Präsidentin

Steffi Schön

Abteilungsleiterin Nahmobilität,

Radverkehr und Straßenbau

Bei elektronischer Versendung ohne Unterschrift gültig

EU-Teilnahmebedingungen für die Vergabe von Bauleistungen im Straßen- und Brückenbau

A Einheitliche Fassung (August 2019) (Aufgestellt von den Bauverwaltungen des Bundes und der Länder)

Hinweis:

Das Vergabeverfahren erfolgt nach der „Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen“, Teil A, „Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen“ Abschnitt 2 (EU VOB/A).

1 Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Unternehmens Unklarheiten, Unvollständigkeiten oder Fehler, so hat es unverzüglich die Vergabestelle vor Angebotsabgabe in Textform darauf hinzuweisen.

2 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Angebote von Bietern, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu geben, ob und auf welche Art der Bieter wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

3 Angebot

3.1 Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.

3.2 Für das Angebot sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke zu verwenden. Das Angebot ist bis zu dem von der Vergabestelle angegebenen Ablauf der Angebotsfrist einzureichen. Ein nicht form- und fristgerecht eingereichtes Angebot wird ausgeschlossen.

3.3 Eine selbstgefertigte Abschrift oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses ist zulässig. Die von der Vergabestelle vorgegebene Langfassung des Leistungsverzeichnisses ist allein verbindlich.

3.4 Unterlagen, die von der Vergabestelle nach Angebotsabgabe verlangt werden, sind zu dem von der Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt einzureichen.

3.5 Alle Eintragungen müssen bei schriftlicher Angebotsabgabe dokumentenecht sein.

3.6 Ein Bieter, der in seinem Angebot die von ihm tatsächlich für einzelne Leistungspositionen geforderten Einheitspreise auf verschiedene Einheitspreise anderer Leistungspositionen verteilt, benennt nicht die von ihm geforderten Preise. Deshalb werden Angebote, bei denen der Bieter die Einheitspreise einzelner Leistungspositionen in „Mischkalkulation“ auf andere Leistungspositionen umlegt, grundsätzlich von der Wertung ausgeschlossen.

3.7 Alle Preise sind in Euro mit höchstens drei Nachkommastellen anzugeben.

Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw.) sind ohne Umsatzsteuer anzugeben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss des Angebotes hinzuzufügen.

Es werden nur Preisnachlässe gewertet, die

- ohne Bedingungen als Vomhundertsatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden und
- an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt sind.

Nicht zu wertende Preisnachlässe bleiben Inhalt des Angebotes und werden im Fall der Auftragserteilung Vertragsinhalt.

4 Nebenangebote

4.1 Nebenangebote müssen die geforderten Mindestanforderungen erfüllen; dies ist mit Angebotsabgabe nachzuweisen.

4.2 Der Bieter hat die in Nebenangeboten enthaltenen Leistungen eindeutig und erschöpfend zu beschreiben; die Gliederung des Leistungsverzeichnisses ist, soweit möglich, beizubehalten.

Nebenangebote müssen alle Leistungen umfassen, die zu einer einwandfreien Ausführung der Bauleistung erforderlich sind.

Soweit der Bieter eine Leistung anbietet, deren Ausführung nicht in den Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen oder in den Vergabeunterlagen geregelt ist, hat er im Angebot entsprechende Angaben über Ausführung und Beschaffenheit dieser Leistung zu machen.

4.3 Nebenangebote sind, soweit sie Teilleistungen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses beeinflussen (z.B. ändern, ersetzen, entfallen lassen, zusätzlich erfordern), nach Mengenansätzen und Einzelpreisen aufzugliedern (auch bei Vergütung durch Pauschalsumme).

4.4 Nebenangebote, die den Nummern 4.1 bis 4.3 nicht entsprechen, werden von der Wertung ausgeschlossen.

5 Bietergemeinschaften

5.1 Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben,

- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
- in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrages bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
- dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt und
- dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte / mit Siegel versehene Erklärung abzugeben.

- 5.2 Sofern nicht im offenen Verfahren ausgeschrieben wird, werden Angebote von Bietergemeinschaften, die sich erst nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe aus aufgeforderten Unternehmen gebildet haben, nicht zugelassen.

6 Kapazitäten anderer Unternehmen (Unteraufträge / Eignungsleihe)

Beabsichtigt der Bieter, Teile der Leistung von anderen Unternehmen ausführen zu lassen oder sich bei der Erfüllung eines Auftrages im Hinblick auf die erforderliche wirtschaftliche, finanzielle, technische und berufliche Leistungsfähigkeit anderer Unternehmen zu bedienen, so muss er die dafür vorgesehenen Teilleistungen/Kapazitäten in seinem Angebot benennen. Der Bieter hat auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle zu einem von ihr bestimmten Zeitpunkt nachzuweisen, dass ihm die erforderlichen Kapazitäten der anderen Unternehmen zur Verfügung stehen und diese Unternehmen geeignet sind. Er hat den Namen, den gesetzlichen Vertreter sowie die Kontaktdaten dieser Unternehmen anzugeben und entsprechende Verpflichtungserklärungen dieser Unternehmen vorzulegen.

Nimmt der Bieter in Hinblick auf die Kriterien für die wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit im Rahmen einer Eignungsleihe die Kapazitäten anderer Unternehmen in Anspruch, müssen diese gemeinsam für die Auftragsausführung haften; die Haftungserklärung ist gleichzeitig mit der „Verpflichtungserklärung“ abzugeben.

Der Bieter hat andere Unternehmen, bei denen Ausschlussgründe vorliegen oder die das entsprechende Eignungskriterium nicht erfüllen, innerhalb einer von der Vergabestelle gesetzten Frist zu ersetzen.

7 Eignung

7.1 Offenes Verfahren

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung für die zu vergebende Leistung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) und ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von anderen Unternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung für die zu vergebende Leistung mit dem Angebot

- entweder die ausgefüllte „Eigenerklärung zur Eignung“,
- oder eine Einheitliche Europäische Eigenerklärung (EEE)

ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise vorzulegen.

Bei Einsatz von anderen Unternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Sind die anderen Unternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der benannten anderen Unternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ bzw. in der EEE genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

7.2 Nichtoffene Verfahren, Verhandlungsverfahren

Ist der Einsatz von anderen Unternehmen vorgesehen, müssen **präqualifizierte Unternehmen** der engeren Wahl auf gesondertes Verlangen nachweisen, dass die von ihnen vorgesehenen anderen Unternehmen präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifizierung erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot **nicht präqualifizierter Unternehmen** in die engere Wahl, sind auf gesondertes Verlangen die in der „Eigenerklärung zur Eignung“ bzw. der EEE genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen vorzulegen. Ist der Einsatz von anderen Unternehmen vorgesehen, müssen die Eigenerklärungen und Bescheinigungen auch für die benannten anderen Unternehmen vorgelegt bzw. die Nummern angegeben werden, unter denen die benannten anderen Unternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Die Verpflichtung zur Vorlage von Eigenerklärungen und Bescheinigungen entfällt, soweit die Eignung (Bieter und benannte andere Unternehmen) bereits im Teilnahmewettbewerb nachgewiesen ist.

B Ergänzung für den Straßen- und Brückenbau (August 2019) (Aufgestellt vom BMVI, Abteilung StB, und den Straßenbauverwaltungen der Länder)

- Zu 3 Hauptangebote mit negativen Einheitspreisen werden von der Wertung ausgeschlossen. Dies gilt nicht, soweit negative Einheitspreise ausdrücklich für bestimmte OZ (Positionen) in der Leistungsbeschreibung zugelassen sind.

Nebenangebote mit negativen Einheitspreisen werden nur gewertet, wenn die OZ (Position) mit negativem Einheitspreis als Pauschale angeboten wird oder für die OZ des Hauptangebotes negative Einheitspreise zugelassen sind.

Die Nachforderung von leistungsbezogenen Unterlagen, die die Wirtschaftlichkeitsbewertung der Angebote anhand der Zuschlagskriterien betreffen, ist ausgeschlossen. Dies gilt nicht für Preisangaben, wenn es sich um unwesentliche Einzelpositionen handelt, deren Einzelpreise den Gesamtpreis nicht verändern oder die Wertungsreihenfolge und den Wettbewerb nicht beeinträchtigen.

Bezeichnung der Bauleistung:

000163	B 96 Ausbau nördlich Zittau 2. BA
35-B001-25-00	Straßen- und Brückenbau

(wie Aufforderung bzw. EU-Aufforderung zur Angebotsabgabe)

Vorzulegende Unterlagen

Abschnitt 1: Unterlagen, die mit dem Angebot abzugeben sind

Mit der Aufforderung bzw. EU-Aufforderung zur Angebotsabgabe übersandte Vordrucke / Formblätter

- HVA B-StB Angebotsschreiben (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot gesondert)
- HVA B-StB Unterauftrag-/Nachunternehmerleistungen (wenn Teile der Leistung an Unterauftrag-/Nachunternehmer vergeben werden sollen; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem Teile der Leistung an Unterauftrag-/Nachunternehmer vergeben werden sollen)
- HVA B-StB Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft (wenn das Angebot von einer Bietergemeinschaft abgegeben wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot einer Bietergemeinschaft)
-
-

Unternehmensbezogene Unterlagen

- HVA B-StB Eigenerklärung zur Eignung (falls keine PQ-Nummer vorhanden bzw. die PQ-Qualifizierung nicht einschlägig ist), alternativ Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- HVA B-StB Eignungsleihe technische und berufliche Leistungsfähigkeit
- HVA B-StB Eignungsleihe wirtschaftliche und finanzielle Eignungsleihe
-
-

Leistungsbezogene Unterlagen

- Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm mit den Preisen
- Produktangaben in folgenden Positionen:
- Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm digital als Datenart 84
- Bieterangaben aus der Leistungsbeschreibung

Sonstige Unterlagen (z.B. Erfüllung von Mindestanforderungen, insbesondere durch Datenblätter, Muster, spezielle Nachweise)

-
-
-

Abschnitt 2: Mit dem Angebot auf gesonderter Anlage vorzulegende Unterlagen zu den Zuschlagskriterien

- Für das Zuschlagskriterium Beschleunigungsregelung:
Angabe des verbindlichen Endes der Bauzeit (Datum oder Werktage je nach Vorgabe in den Besonderen Vertragsbedingungen) durch den Bieter unter Berücksichtigung vertraglicher Vorgaben wie z. B. Fristen, Arbeiten Dritter; das Bauende darf nicht nach dem in den Besonderen Vertragsbedingungen genannten Bauende liegen.
Mit dem Angebot Abgabe eines Bauzeitenplans, als Balkenplan mit mind. folgenden Angaben: Lfd. Nr. der Tätigkeit, Tätigkeit, Anfang und Ende der jeweiligen Tätigkeit nach Datum oder Werktagen, Dauer der jeweiligen Tätigkeit, Angabe von Zwischen- und Endterminen, Zeitachse in Wochen.“
-
-

Abschnitt 3: Unterlagen, die auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen sind

Mit der Aufforderung bzw. EU-Aufforderung zur Angebotsabgabe übersandte Vordrucke / Formblätter

- HVA B-StB Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen (nur bei EU-Verfahren)
- Ergänzung des Formblatts HVA B-StB Unterauftrag-/Nachunternehmerleistungen um die Namen der Nachunternehmer
- Eigenerklärung Verordnung (EU) Nr. 833/2014

Unternehmensbezogene Unterlagen (Bestätigungen der Eigenerklärungen)

- Referenznachweise mit den im Formblatt Eigenerklärung zur Eignung genannten Angaben (2 Stück innerhalb der letzten 4 Jahre)
- Erklärung zur Zahl der in den letzten 3 Jahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen, mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal
- Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer
- Rechtskräftig bestätigter Insolvenzplan (falls eine Erklärung über das Vorliegen eines solchen Insolvenzplanes angegeben wurde)
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse, falls das Unternehmen beitragspflichtig ist
- Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen, falls das Finanzamt eine solche Bescheinigung ausstellt
- Freistellungsbescheinigung nach § 48b Einkommensteuergesetz
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen
- Nachweise hinsichtlich einer eventuell durchgeführten Selbstreinigung
- Nachweise der Qualifikation der geprüften Fachkraft für Fahrbahnmarkierungen und der Qualifikation des Unternehmens gemäß den Zusätzlichen Technischen Vertragsbedingungen und Richtlinien für Markierungen auf Straßen (ZTV M). Bei ausländischen Bietern werden gleichwertige Qualifikationsnachweise verlangt
- Nachweis über die Qualifikation des zu benennenden Verantwortlichen für die Sicherungsarbeiten an Arbeitsstellen gemäß dem „Merkblatt über Rahmenbedingungen für erforderliche Fachkenntnisse zur Verkehrssicherung von Arbeitsstellen an Straßen (MVAS 1999)“
- Bietererklärung Markierungsstoffe
 - Ergänzung des Verzeichnisses der Nachunternehmerleistungen um die Namen der Nachunternehmer; Angaben nach § 6a Abs. 2 VOB/A für Bieter und Nachunternehmer.
- Angaben und Nachweise nach § 6a Abs. 2 VOB/A für Bieter und Nachunternehmer bzw. andere Unternehmen
- Präqualifizierte Unternehmen können anstelle der Angaben nach § 6a Abs. 2 VOB/A im Angebotsschreiben die Nummer angeben, unter der sie in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) eingetragen sind.
- Nachweis der Betriebshaftpflichtversicherung (Besondere Erklärung des Bieters)
- Nachweis der Qualifikation des zu benennenden Verantwortlichen als Montagefachkraft nach ZTV FRS
- Nachweis zum RAL-Gütezeichen für die Herstellung von Verkehrszeichen
- Nachweis der Qualifikation des ausführenden Personals gemäß den „Zusätzlichen Technischen Vertragsbedingungen und Richtlinien für Ingenieurbauten (ZTV-ING)“
 - bei inländischen Bietern wird eine Bescheinigung des Ausbildungsbeirats „Schutz und Instandsetzung im Betonbau“ beim Deutschen Beton- und Bautechnik-Verein e.V. (SIVV- Schein – Schützen, Instandsetzen, Verbinden und Verstärken)
- Nachweis der Qualifikation des Kolonnenführers gemäß den „Zusätzlichen Technischen Vertragsbedingungen und Richtlinien für Ingenieurbauten, Teil 4 Stahlbau, Stahlverbundbau, Abschnitt 3 Korrosionsschutz von Stahlbauten“ (ZTV-ING):
Dieser Nachweis darf nicht älter als 3 Jahre sein. Dazu ist:
 - bei inländischen Bietern eine Bescheinigung des Ausbildungsbeirates des Bundesverbandes Korrosionsschutz e. V. (KOR - Schein),
 - bei ausländischen Bietern wird ein gleichwertiger Qualifikationsnachweis vorzulegen.
- Nachweis Gütezeichen Kanalbau

Leistungsbezogene Unterlagen

- Nachweis der im Rahmen des konkreten Beschaffungsvorgangs von der Beschaffungsstelle geforderten „Technischen Kriterien für den Einsatz von Fahrzeugrückhaltesystemen in Deutschland“, veröffentlicht auf der Homepage der Bundesanstalt für Straßenwesen (BASt), durch Einzelnachweis oder Bezugnahme auf die von der BASt veröffentlichte „Technische Übersichtsliste für Fahrzeug-Rückhaltesysteme in Deutschland.
- Produktdatenblätter benannter Fabrikate (nur soweit vom Bieter Angaben gemacht wurden)
-
-

Sonstige Unterlagen

- Preisermittlungsunterlagen (z.B. Auszüge aus der Urkalkulation) zur Aufklärung auffälliger Einheitspreise
- Urkalkulation
- Zur Höhe des Umsatzes Bestätigung eines vereidigten Wirtschaftsprüfers/Steuerberaters oder entsprechend testierte Jahresabschlüsse oder entsprechend testierte Gewinn- und Verlustrechnungen
-
-

Bezeichnung der Bauleistung:

004302	B 156 Ausbau nördlich Niedergurig bis Sdier, 4. BA
38-B040-24-00	Los 3 Straßenbau

(Wie Aufforderung bzw. EU-Aufforderung zur Angebotsabgabe)

Information Datenschutz

Informationen zur Erhebung von personenbezogenen Daten nach Artikel 13 und 14 der Verordnung (EU) 2016/679 vom 27. April 2016 – Datenschutzgrundverordnung (DSGVO)

Der Schutz Ihrer Personen bezogenen Daten ist uns ein besonderes Anliegen. Wir verarbeiten Ihre Daten daher ausschließlich auf Grundlage der gesetzlichen Bestimmungen. Mit den folgenden Informationen möchten wir Ihnen einen Überblick über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten durch uns und Ihre Rechte aus dem Datenschutzrecht geben.

1. Wer ist für die Datenverarbeitung verantwortlich und an wen können Sie sich wenden?

Verantwortliche Stelle ist: Landesamt für Straßenbau und Verkehr

Name der handelnden Dienststelle: Niederlassung Bautzen, Käthe-Kollwitz-Straße 19,
02625 Bautzen

Telefon: +49 351 8139 0

E-Mail-Adresse: poststelle@lasuv.sachsen.de

Internet-Adresse: www.lasuv.sachsen.de

Sie erreichen unsere(n) Datenschutzbeauftragte(n) unter:

Carsten Jeske

Name des(r) Datenschutzbeauftragten mit Kontaktdaten eintragen.

Telefon: +49 3741 1480 192

E-Mail-Adresse: Datenschutzbeauftragte@lasuv.sachsen.de

Internet-Adresse: www.lasuv.sachsen.de

2. Welche Quellen und Daten nutzen wir?

Wir verarbeiten personenbezogene Daten, die wir im Rahmen unserer Geschäftsbeziehung von Ihnen erhalten. Zudem verarbeiten wir – soweit für die Erbringung unserer Dienstleistung erforderlich – personenbezogene Daten, die wir aus öffentlich zugänglichen Quellen (Handels- und Vereinsregister, Gewerbezentralregister bzw. Wettbewerbsregister, Presse, Internet) zulässigerweise gewinnen oder die uns von anderen Behörden des Bundes und der Länder oder von sonstigen Dritten (z.B. Auskunftfeien) berechtigt übermittelt werden. Relevante personenbezogene Daten sind Personalien (Name, Adresse und andere Kontaktdaten wie Telefonnummer und E-Mail-Adresse und IP). Wir speichern Personen bezogene Daten z.B. im Zusammenhang mit Bedarfserhebungen, Beschaffungsaufträgen, Angeboten, Ihren Fragen welche Sie z.B. über Webformulare oder per E-Mail an uns senden, Daten aus der Erfüllung unserer vertraglichen Verpflichtungen (z.B. Zahlungsverkehr), Dokumentationsdaten (z.B. über Fragen und Antworten zu unseren Vergabeverfahren).

3. Wofür verarbeiten wir Ihre Daten und aufgrund welchen Gesetzes (Zweck der Verarbeitung)?

Wir verarbeiten Ihre personenbezogenen Daten im Rahmen des Vergabeverfahrens auf der Grundlage des Art. 6 Abs. 1 lit. a, b, c und e, Abs. 3 DSGVO und des SächsDSG wie folgt:

a) Zur Erfüllung von vertraglichen Pflichten

Die Verarbeitung von Daten erfolgt zur Erbringung von Dienstleistungen im Rahmen der fiskalischen Bedarfsdeckung für Behörden und andere staatliche Organisationen. Die Zwecke der Datenverarbeitung richten sich in erster Linie nach den konkreten Produkten (z.B. Bedarfserhebung, Abfragen und Analysen unter Behördenkunden künftig auch u. U. mittels des Bedarfserhebungstools; Durchführung von Vergabeverfahren zur Durchführung von vorvertraglichen und vertraglichen Maßnahmen, und der Abwicklung von Rahmenvereinbarungen im Rahmen des E-Procurements). Die weiteren Einzelheiten zu den Datenverarbeitungszwecken können Sie den maßgeblichen Geschäfts- und Nutzungsbedingungen entnehmen.

b) Wahrung berechtigter Interessen

Soweit erforderlich verarbeiten wir Ihre Daten über die eigentliche Erfüllung des Vertrages hinaus zur Erfüllung rechtlicher Pflichten oder zur Wahrnehmung im öffentlichen Interesse liegender Aufgaben, insbesondere zur:

- Prüfung und Optimierung von Verfahren zur Bedarfsanalyse zwecks direkter Kundenansprache,
- Geltendmachung rechtlicher Ansprüche und Verteidigung bei rechtlichen Streitigkeiten,
- Gewährleistung der IT-Sicherheit und des IT-Betriebs,
- Verhinderung und Aufklärung von Straftaten,
- Videoüberwachungen zur Wahrung des Hausrechts, für Zutrittskontrollen,
- Geschäftssteuerung und Weiterentwicklung von Dienstleistungen und Produkten.

c) Aufgrund Ihrer Einwilligung

Die Zusendung unseres Newsletters über Neuerungen bei der e-Vergabe oder Informationen über zukünftige Vergaben in von Ihnen ausgesuchten Produktbereichen beruht auf Ihrer Einwilligung.

d) Aufgrund gesetzlicher Vorgaben

Zudem unterliegen wir als öffentlicher Auftraggeber rechtlichen Verpflichtungen, das heißt gesetzlichen Anforderungen (z. B. Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen, Vergabeverordnungen, Wettbewerbsregistergesetz, Steuergesetze). Zu den Zwecken der Verarbeitung gehören unter anderem die Identitätsprüfung, Betrugs- und Geldwäscheprävention, die Erfüllung steuerrechtlicher Kontroll- und Meldepflichten.

4. Wer bekommt Ihre Daten?

Ihre Daten bekommen nur die für die Bearbeitung zuständigen Personen und diejenigen, die ein berechtigtes Interesse durch ihre Beteiligung darlegen können. So bekommen insbesondere bei Beschaffungen nur Personen bei dem Bedarfsträger und der Vergabestelle Angebote zur Kenntnis. Außerdem können zuständige Datenschutzbeauftragte, Vorgesetzte, Qualitätsmanager, Innenrevisoren, Nachprüfstellen, Vergabekammern, Rechnungs- und Preisprüfer sowie Angehörige der Rechnungshöfe in erforderlichem Umfang Einblick in Ihre Daten bekommen. Auch von uns eingesetzte Auftragsverarbeiter können zu diesem Zweck Daten erhalten. Soweit Ihre Daten im

Rahmen eines Auftragsverarbeitungsverhältnisses verarbeitet werden, wird auch der Auftragsverarbeiter zur Einhaltung der datenschutzrechtlichen Vorschriften verpflichtet.

5. Werden Ihre Daten an ein Drittland oder eine internationale Organisation übermittelt?

Eine Datenübermittlung in Drittstaaten (Staaten außerhalb der Union) durch uns findet nicht statt.

6. Wie lange werden Ihre Daten gespeichert?

Wir verarbeiten und speichern Ihre personenbezogenen Daten, solange es für die Erfüllung unserer vertraglichen und gesetzlichen Pflichten erforderlich ist. Dabei ist zu beachten, dass einige unsere Geschäftsbeziehungen auf Jahre angelegte Dauerschuldverhältnisse sind. Sind die Daten für die Erfüllung vertraglicher oder gesetzlicher Pflichten nicht mehr erforderlich, werden sie regelmäßig gelöscht, es sei denn, deren - befristete - Weiterverarbeitung ist erforderlich zu folgenden Zwecken:

- Erfüllung handels- und steuerrechtlicher Aufbewahrungspflichten:
Zu nennen sind das Handelsgesetzbuch (HGB), die Abgabenordnung (AO). Die dort vorgegebenen Fristen zur Aufbewahrung bzw. Dokumentation betragen zwei bis zehn Jahre. In Fällen der Beschaffung im Zusammenhang mit EU-geförderten Programmen beträgt die Aufbewahrungsfrist in der Regel 10 Jahre nach Ablauf des Förderprogramms.
- Nach § 147 Abs. 1 Nr. 1 AO sowie § 257 Abs. Nr. 1 HGB beträgt die Aufbewahrungsfrist in der Regel 10 Jahre nach Abschluss der Beschaffung.
- Erhaltung von Beweismitteln im Rahmen der gesetzlichen Verjährungsvorschriften. Nach den §§ 195 ff. des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB) können diese Verjährungsfristen bis zu 30 Jahre betragen, wobei die regelmäßige Verjährungsfrist drei Jahre beträgt.

7. Welche Datenschutzrechte haben Sie?

a) Recht auf Auskunft

Es besteht ein Recht auf Auskunft betreffend der von der Vergabestelle verarbeiteten personenbezogenen Daten.

b) Recht auf Berichtigung

Es besteht ein Recht auf Berichtigung, sofern die den Bewerber/Bieter betreffenden Angaben nicht (mehr) zutreffend sind. Unvollständige Daten können vervollständigt werden.

c) Recht auf Löschung

Es besteht grundsätzlich ein Recht auf Löschung der personenbezogenen Daten. Der Anspruch hängt jedoch u. a. davon ab, ob die Daten zur Erfüllung der Aufgaben noch benötigt werden (s.a. Dauer der Speicherung).

d) Recht auf Einschränkung der Verarbeitung

Es besteht ein Recht, eine Einschränkung der Verarbeitung der Daten des Bewerbers/Bieters zu verlangen.

e) Recht auf Widerspruch

Es besteht das Recht, aus Gründen, die sich aus der besonderen Situation des Bewerbers/ Bieters ergeben, der Verarbeitung der diesen betreffenden Daten zu widersprechen, sofern nicht ein überwiegendes öffentliches Interesse oder eine Rechtsvorschrift dem entgegensteht.

f) Recht auf Unterrichtung

Es besteht ein Recht auf Unterrichtung, an welchen Empfänger Informationen weitergeleitet wurden, die berichtigt worden sind, die gelöscht wurden oder deren Verarbeitung eingeschränkt wurde.

g) Recht auf Datenübertragbarkeit

Sie haben unter bestimmten Voraussetzungen ein Recht auf Übertragung der Sie betreffenden personenbezogenen Daten, die Sie uns bereitgestellt haben, in einem strukturierten, gängigen und maschinenlesbaren Format, wenn die Verarbeitung auf einer Einwilligung oder einem Vertrag beruht und mit Hilfe automatisierter Verfahren erfolgt.

h) Recht auf Widerruf

Es besteht ein Recht eine erteilte Einwilligung in die Verarbeitung personenbezogener Daten zu widerrufen. Dies gilt auch für den Widerruf von Einwilligungserklärungen, die vor der Geltung der Datenschutzgrundverordnung, also vor dem 25. Mai 2018, uns gegenüber erteilt worden sind. Bitte beachten Sie, dass der Widerruf erst für die Zukunft wirkt. Die Rechtmäßigkeit der Verarbeitungen, die vor dem Widerruf erfolgt sind, wird davon nicht berührt.

i) Recht auf Beschwerde

Es besteht ein Recht auf Beschwerde bei der zuständigen Datenschutzaufsichtsbehörde.

8. Besteht eine Pflicht zur Bereitstellung der personenbezogenen Daten?

Im Rahmen unserer Geschäftsbeziehung ist es erforderlich, dass Sie diejenigen personenbezogenen Daten bereitstellen, die für die Aufnahme und Durchführung einer Geschäftsbeziehung und der Erfüllung der damit verbundenen vertraglichen Pflichten erforderlich sind oder zu deren Erhebung wir gesetzlich verpflichtet sind. Ohne diese Daten werden wir in der Regel nicht in der Lage sein, Verträge mit Ihnen zu schließen oder diese auszuführen. Sollten Sie uns notwendige Informationen und Unterlagen nicht zur Verfügung stellen, dürfen wir die von Ihnen gewünschte Geschäftsbeziehung nicht aufnehmen oder fortsetzen.

9. Findet eine automatisierte Entscheidungsfindung statt?

Zur Begründung und Durchführung der Geschäftsbeziehung nutzen wir elektronische Unterstützung, aber grundsätzlich keine vollautomatisierte Entscheidungsfindung gemäß Art. 22 DSGVO. Sollten wir diese Verfahren in Einzelfällen einsetzen, werden wir Sie - sofern es gesetzlich vorgegeben ist - hierüber gesondert informieren.

10. Änderung des Zwecks der Datenverarbeitung

Wir verarbeiten teilweise Ihre Daten mit dem Ziel, bestimmte persönliche Aspekte zu bewerten (Profiling). Wir setzen Profiling beispielsweise in Fällen von Teilnahmewettbewerben bei der Vergabe von Dienstleistungen von Beraterteams, Dozenten und Coaching ein. Wenn der Zweck der Verarbeitung der Daten durch uns geändert werden soll, werden Sie vorher darüber informiert.

Bezeichnung der Bauleistung:

000163	B 96 Ausbau nördlich Zittau 2. BA
35-B001-25-00	Straßen- und Brückenbau

(wie Aufforderung bzw. EU-Aufforderung zur Angebotsabgabe)

Besondere Vertragsbedingungen

1 Vertragsfristen (§ 5 VOB/B)

1.1 Beginn der Ausführung

- Spätestens Werktage nach Aufforderung; Späteste Aufforderung am (Datum)
 Frühestens, Spätestens Werktage nach Zuschlagserteilung
 Frühestens am, Spätestens am 02.06.2025 (Datum)

Als zeitlicher Beginn der Ausführung wird folgende Tätigkeit festgelegt:

.....
.....
.....

Wird vorstehend keine ausdrückliche Aussage zur Tätigkeit getroffen, ist davon auszugehen, dass mit Beginn der Ausführung die Aufnahme der Tätigkeit des Auftragnehmers auf der Baustelle gemeint ist; dies ist im Regelfall die Baustelleneinrichtung.

1.2 Vollendung der Ausführung in Werktagen nach Aufforderung, Zuschlagserteilung, etc.:

- Spätestens Werktage nach
- Einzelfristen für
- 1.2.1 = spätestens Werktage nach
- 1.2.2 = spätestens Werktage nach
- 1.2.3 = spätestens Werktage nach
- 1.2.4 = spätestens Werktage nach
- 1.2.5 = spätestens Werktage nach

1.3 Vollendung der Ausführung nach Datum

- Spätestens am 25.09.2026 (Datum)
- Einzelfristen für
- 1.3.1 = spätestens (Datum)
- 1.3.2 = spätestens (Datum)
- 1.3.3 = spätestens (Datum)
- 1.3.4 = spätestens (Datum)
- 1.3.5 = spätestens (Datum)

1.4 Einzelfristen für Verkehrsbeschränkungen

1.4.1 = Kalendertage

1.4.2 = Kalendertage

1.4.3 = Kalendertage

1.4.4 Verkehrsfreigabe/ Winterpause von 01.12.2025 bis 15.03.2026 (Datum)

1.4.5 von bis (Datum)

2 Vertragsstrafen (§ 11 VOB/B)

Vertragsstrafen werden vereinbart.

Bei vom Auftragnehmer zu vertretender Überschreitung der Vertragsfristen hat dieser gemäß § 11 VOB/B für jeden Werk- bzw. Kalendertag, um den eine Frist überschritten wird, folgende Vertragsstrafe(n) zu zahlen:

2.1 Bei Überschreitung der Frist für die Vollendung der Ausführung

0,2 % je Werktag der im Zuschlagsschreiben genannten Auftragssumme (netto)

0,2 % je Kalendertag der im Zuschlagsschreiben genannten Auftragssumme (netto)

2.2 Vertragsstrafe je Werktag in % der Kosten der Ausführung der zugehörigen baulichen Leistung (netto) bei Überschreitung der Einzelfristen für die Vollendung:

..... % nach 1.2.1 % nach 1.2.2 % nach 1.2.3

..... % nach 1.2.4 % nach 1.2.5

Vertragsstrafe je Kalendertag in % der Kosten der Ausführung der zugehörigen baulichen Leistung (netto) bei Überschreitung der Einzelfristen für die Vollendung:

..... % nach 1.3.1 % nach 1.3.2 % nach 1.3.3

..... % nach 1.3.4 % nach 1.3.5

2.3 Vertragsstrafe je Kalendertag in % der Kosten der Ausführung der zugehörigen baulichen Leistung (netto) bei Überschreitung der Einzelfristen für Verkehrsbeschränkungen

..... % nach 1.4.1 % nach 1.4.2 % nach 1.4.3

..... % nach 1.4.4 % nach 1.4.5

2.4 Die Summe der zu zahlenden Vertragsstrafen wird auf insgesamt 5 % der sich aus dem Zuschlagsschreiben ergebenden Netto-Auftragssumme begrenzt (bei Einzelfristen auf max. 5 % der Netto-Auftragssumme der zugehörigen baulichen Leistung). Die Bezugsgröße zur Berechnung der Vertragsstrafe bei der Überschreitung von Einzelfristen ist der Teil der Netto-Auftragssumme, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

2.5 Verwirkte Vertragsstrafen für die Überschreitung wegen Nichteinhaltung als Vertragsfrist vereinbarter Einzelfristen werden auf eine durch den Verzug wegen Nichteinhaltung der Frist für die Vollen-
dung der Leistung verwirkte Vertragsstrafe angerechnet.

3 Zahlung (§ 16 VOB/B)

Aufgrund der besonderen Natur oder Merkmale der Vereinbarung wird die Frist für die Schlusszahlung gemäß § 16 Abs. 3 Nr. 1 VOB/B und den Eintritt des Verzugs gemäß § 16 Abs. 5 Nr. 3 VOB/B auf 30 Kalendertage festgelegt.

4 Sicherheit für die Vertragserfüllung (§ 17 VOB/B)

- Auf Sicherheit für die Vertragserfüllung wird verzichtet.
- Es ist eine Sicherheit für die Vertragserfüllung in Höhe von 5 % der Auftragssumme (inkl. Umsatzsteuer ohne Nachträge) zu leisten.

5 Sicherheit für Mängelansprüche (§ 17 VOB/B)

- Auf Sicherheit für Mängelansprüche wird verzichtet.
- Nach erfolgter Abnahme ist bis zum Ablauf der Verjährungsfrist für Mängelansprüche Sicherheit für Mängelansprüche zu leisten. Die Sicherheit für Mängelansprüche beträgt 3 % der Abrechnungssumme inkl. Umsatzsteuer zum Zeitpunkt der Abnahme.

6 Bürgschaften

Wird Sicherheit durch Bürgschaft geleistet, ist das dafür jeweils einschlägige Formblatt des Auftraggebers zu verwenden und zwar für

- die Vertragserfüllung das Formblatt „HVA B-StB Vertragserfüllungsbürgschaft“
- die Mängelansprüche das Formblatt „HVA B-StB Mängelanspruchsbürgschaft“
- vereinbarte Vorauszahlungen und Abschlagszahlungen gem. § 16 Abs. 1 Nr. 2 Satz 3 VOB/B das Formblatt „HVA B-StB Abschlagszahlungs-/Vorauszahlungsbürgschaft“

7 Technische Spezifikationen

Soweit im Leistungsverzeichnis auf Technische Spezifikationen (z.B. nationale Normen, mit denen europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Bewertungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen) Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz „oder gleichwertig“ immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

8 Frei

9 Beschleunigungsvergütung

Die Geltung einer Beschleunigungsvergütung gemäß „HVA B-StB Beschleunigungsvergütung“ wird vereinbart (siehe Anlage)

9.1 Höhe der Beschleunigungsvergütung bei Unterschreitung der Einzelfristen für Verkehrsbeschränkungen

nach 1.4.1 EUR (netto)/Kalendertag

nach 1.4.2 EUR (netto)/Kalendertag

nach 1.4.3 EUR (netto)/Kalendertag

nach 1.4.4 EUR (netto)/Kalendertag

nach 1.4.5 EUR (netto)/Kalendertag

9.2 Die Höchstsumme der Beschleunigungsvergütung wird auf insgesamt EUR (netto) begrenzt.

10 Preisgleitklauseln

Die Geltung folgender Preisgleitklausel(n) wird vereinbart:

Stoffpreisgleitklausel gemäß „HVA B-StB Stoffpreisgleitklausel“ (siehe Anlage)

.....

11 Weitere Besondere Vertragsbedingungen

Keine

Siehe beigefügte Unterlage

12 Sanktionierung Nichterfüllung Technischer Wert

Die Geltung der Sanktionierung für die Nichterfüllung von Bieterangaben zum Zuschlagskriterium Technischer Wert bei der späteren Bauausführung gemäß „HVA B-StB Sanktionierung Nichterfüllung Technischer Wert“ wird vereinbart (siehe Anlage)

13 Implementierung eines Verfügbarkeitsmodells

Die Geltung einer bauvertraglichen Implementierung eines Verfügbarkeitsmodells gemäß „HVA B-StB „Besondere Bestimmungen Implementierung Verfügbarkeitsmodell“ wird vereinbart (siehe Anlage)

Anlagen: HVA B-StB Weitere Besondere Vertragsbedingungen

HVA B-StB Stoffpreisgleitklausel

HVA B-StB Beschleunigungsvergütung

HVA B-StB Sanktionierung Nichterfüllung Technischer Wert

HVA B-StB Besondere Bestimmungen Implementierung Verfügbarkeitsmodell

.....

.....

Bezeichnung der Bauleistung:

000163	B 96 Ausbau nördlich Zittau 2. BA
35-B001-25-00	Straßen- und Brückenbau

(Wie Aufforderung bzw. EU-Aufforderung zur Angebotsabgabe)

Weitere Besondere Vertragsbedingungen

1. Begriffsdefinition

Die Bezeichnungen „Baustelle“ und „Baubereich“ werden in folgendem Sinne verwendet:

Baustelle: Flächen, die der Auftraggeber zur Ausführung der Leistung, für die Baustelleneinrichtung und zur vorübergehenden Lagerung von Stoffen und Bauteilen zur Verfügung stellt, zuzüglich der Flächen, die der Auftragnehmer darüber hinaus in Anspruch nimmt.

Baubereich: Baustelle und die Umgebung, die durch die Ausführung der Bauarbeiten beeinträchtigt werden kann.

2. Abrechnung

Bei elektronischer Rechnungsstellung (XRechnung) hat der Auftragnehmer die Nachweise gemäß § 14 Abs. 1 VOB/B getrennt und vor der Rechnung an den Auftraggeber zu übergeben. Gegebenenfalls sind in der Vereinbarung zur Bauabrechnung weitere Festlegungen zu treffen.

In den für die gemeinsamen Feststellungen zu verwendenden Aufmaßblättern müssen mindestens folgende Angaben gemacht werden:

- Auftragnehmer,
- Auftraggeber,
- Nummer des Aufmaßblattes,
- Bezeichnung der Bauleistung,
- Ordnungszahl (OZ).

Unmittelbar über den Unterschriften und dem Datum muss das Aufmaßblatt den Text enthalten: „Aufgestellt“.

Jeder Ansatz der Mengenberechnung muss einen direkten Bezug zu den der Abrechnung zugrunde- liegenden Feststellungen, Zeichnungen und anderen Belegen haben. Nur der Verweis auf frühere Berechnungen ist nicht zulässig.

3. ¹⁾ Getrennte Rechnungserstellung

Für folgende Leistungen sind getrennte Rechnungen zu erstellen:

LV-Abschnitt 00 bis 07 ->LASuV, NL Bautzen, Referat 22

LV-Abschnitt 08 -> LASuV, NL Bautzen, Referat 32

4. ¹⁾ Nachweis der Massen

(1) Der Verbrauch ist durch Vorlage von Wiegenachweisen laufend nachzuweisen.

Die Wiegenachweise müssen die folgenden Angaben enthalten:

- Lieferwerk,
- Name der Baustelle,
- Bezeichnung des Wägegutes,
- Nummer des Wiegenachweises,
- Datum und Uhrzeit der Wägung,
- Taramasse (T), kein gespeicherter mittlerer Tarawert (PT),
- Bruttomasse (B),

- Nettomasse (N),
 - Kennzeichnung des Fahrzeugs (betriebseigene Bezeichnung/amtliches Kennzeichen).
- Die Wiegenachweise sind vom Bedienungspersonal der Schaufellader- bzw. Förderband-Waagen zu bestätigen und bei der Anlieferung an der Verwendungsstelle unverzüglich dem Auftraggeber zu übergeben.

(2) Der Auftraggeber kann stichprobenartig die Masse einzelner Lieferungen durch Nachwiegen des beladenen und leeren Fahrzeugs nachprüfen (Kontrollwägung).
Hierbei ist der Auftraggeber berechtigt, kontinuierlich über den Zeitraum der Lieferungen, bei 10 % der Lieferungen Kontrollwägungen durchführen zu lassen. Diese Kontrollwägungen werden dem Auftragnehmer nicht gesondert vergütet. Die Kosten für darüberhinausgehende Kontrollwägungen werden vom Auftraggeber erstattet. Zu den Kosten der Kontrollwägung rechnen alle unmittelbar (Transportkosten, Wiegegebühren usw.) und mittelbar (Wertminderung der Ladung, Einfluss auf den Baustellenbetrieb usw.) durch die Kontrollwägung entstehenden Kosten, jedoch nicht die Kosten für die Beaufsichtigung der Kontrollwägung durch den Beauftragten des Auftraggebers. Sofern die Kosten zu erstatten sind, sind sie im Einzelnen nachzuweisen.
Wird bei einer Kontrollwägung eine Unterschreitung von mehr als 1 % festgestellt, erfolgt ein entsprechender Abzug.

5. Bauabrechnung mit IT-Anlagen

Führt der Auftragnehmer die Abrechnung ganz oder teilweise mit IT-Anlagen aus (Leistungsberechnung), so gelten zusätzlich folgende Bedingungen:

1. Rechenverfahren/DV-Programme:

Die verwendeten DV-Programme müssen den in der „Sammlung der Regelungen für die elektronische Bauabrechnung (Sammlung REB)“ enthaltenen Allgemeinen Bedingungen (REB-Allg.) und Verfahrens-beschreibungen (REB-VB) entsprechen. Andere Rechenverfahren dürfen nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung des Auftraggebers verwendet werden.

2. Vereinbarung:

Vor Beginn der Ausführung (Vertragsfristen gemäß den Besonderen Vertragsbedingungen) ist, ggf. getrennt für einzelne Ordnungszahlen (Positionen), eine Vereinbarung zur Bauabrechnung schriftlich abzuschließen.

3. Datenübergabe:

Nach Abschluss der Vereinbarung zur Bauabrechnung, spätestens vor Beginn der Bauabrechnung sind vom Auftragnehmer für die vereinbarten Datenarten Testdaten an den Auftraggeber zu übergeben.

Eingabedaten sind digital zu liefern. Diese sind erst nach Durchführung der Leistungsberechnung herzustellen und eindeutig zu kennzeichnen. In der Mengenergebnisberechnung des Auftragnehmers ist ein Bezug der Eingabedaten zu den Ausführungs- bzw. Abrechnungsunterlagen herzustellen.

4. Berichtigung der Leistungsberechnung:

Werden bei Prüfung der Leistungsberechnung fehlerhafte Eingabedaten oder falsche Rechenergebnisse festgestellt, so ist die Leistungsberechnung vom Auftragnehmer im erforderlichen Umfang zu wiederholen.

5. Toleranz-Regelung bei Prüfberechnungen:

Wird die vom Auftragnehmer aufgestellte Abrechnung vom Auftraggeber mittels IT-Anlagen geprüft und werden dabei Unterschiede zwischen den jeweiligen Ergebnissen festgestellt, dann gelten bei Abweichungen vom Ergebnis der Prüfberechnung bis zu 0,2 ‰ bei jeder Ordnungszahl (Position) eines Berechnungsabschnitts die vom Auftragnehmer berechneten Werte.

Liegen Abweichungen außerhalb dieser Toleranz von 0,2 ‰, teilt der Auftraggeber zunächst dem Auftragnehmer die abweichenden Ergebnisse der Prüfberechnung mit und gibt ihm Gelegenheit zur Einsichtnahme in die Prüfberechnung. Es gilt in diesem Falle das jeweils kleinere Ergebnis, falls nicht aufgrund einer vom Auftragnehmer verlangten Aufklärung der Abweichungen, Fehler in der Leistungs- bzw. Prüfberechnung festgestellt und berichtigt werden.

6. Toleranz-Regelung bei Vergleichsberechnungen:

Wird die vom Auftragnehmer aufgestellte Abrechnung vom Auftraggeber mit einer Vergleichsberechnung geprüft, sind in der Vereinbarung zur Bauabrechnung schriftlich Toleranzregelungen zu vereinbaren.

Liegen Abweichungen außerhalb der vereinbarten Toleranzgrenzen, teilt der Auftraggeber zunächst dem Auftragnehmer die abweichenden Ergebnisse der Vergleichsberechnung mit und gibt ihm Gelegenheit zur Einsichtnahme in die Vergleichsberechnung. Es gilt in diesem Falle das jeweils kleinere Ergebnis, falls nicht aufgrund einer vom Auftragnehmer verlangten Aufklärung der Abweichungen, Fehler in der Leistungs- bzw. Vergleichsberechnung festgestellt und berichtigt werden.

6. ¹⁾ Aufrechnung

Unter Verzicht auf das Erfordernis der Gegenseitigkeit nach § 387 BGB willigt der Auftragnehmer ein, dass Forderungen der Bundesrepublik Deutschland oder des Freistaates Sachsen an den Auftragnehmer gegen Forderungen des Auftragnehmers an eine dieser Körperschaften aufgerechnet werden. Diese Einwilligung erstreckt sich nur auf Bauverträge im Straßen- und Brückenbau zwischen den vorgenannten Körperschaften und dem Auftragnehmer.

HVA B-StB Weitere Besondere Vertragsbedingungen 03-23

7. ¹⁾ Bauablaufplan

Wenn ein Bauablaufplan vorzulegen ist, gelten folgende Anforderungen:

Der Bauablaufplan gehört zu den durch den Auftragnehmer zu erstellenden Ausführungsunterlagen. Er ist dem Auftraggeber vor Beginn der Arbeiten zu übergeben.

Ein Bauablaufplan ist die grafische Darstellung der organisatorischen und zeitlichen Abläufe aller notwendigen Arbeiten sowie deren Abhängigkeiten voneinander.

Bauablaufpläne sind als Balkenplan (Gantt-Diagramm) oder als Weg-Zeit-Diagramm einschließlich des kritischen Weges darzustellen. Der kritische Weg ist der Weg vom Anfang bis zum Ende eines Bauablaufplanes auf dem die Summe aller Pufferzeiten minimal wird.

Balkenpläne stellen die zeitliche Lage der einzelnen Arbeitsschritte (Vorgänge) und die Dauer der Vorgänge eines Projektes dar.

Im Weg-Zeit-Diagramm wird neben der Dauer und dem Termin des jeweiligen Vorganges auch dessen Ort dargestellt.

Der Detaillierungsgrad des Bauablaufplanes ist dem jeweiligen Projekt anzupassen. Mindestens die Haupt-gewerke und die vertraglichen Termine (vgl. BVB) sind darzustellen. Erfolgt die Bauausführung nach Teilabschnitten, sind diese auch im Bauablaufplan darzustellen. Bei Notwendigkeit sind Verkehrsführungs- und Sperrphasen sowie Pufferzeiten anzugeben.

Während der Bauausführung ist durch den Auftragnehmer ein Vergleich zwischen Soll- und Ist-Terminen vorzunehmen und der Bauablaufplan fortzuschreiben. Der Vergleich zwischen Soll- und Ist-Terminen ist darzustellen.

Die Fortschreibung des Bauablaufplanes wird regelmäßig bei Änderungen des Bauablaufes nötig.

8. ¹⁾ Nebenangebote

Wird auf Nebenangebote, die Auswirkungen auf den Sicherheits- und Gesundheitsschutz der Beschäftigten haben, der Zuschlag erteilt, hat der Auftragnehmer den Sicherheits- und Gesundheitsschutzplan nach BaustellV zu erstellen bzw. den bereitgestellten anzupassen und mit dem vom Auftraggeber bestellten Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator vor dem Einrichten der Baustelle abzustimmen.

9. Mängelansprüche

Für folgende Leistungen gelten die Verjährungsfristen für die Mängelansprüche der „Zusätzlichen Technischen Vertragsbedingungen“ bzw. des § 13 Abs. 4 VOB/B nicht, sondern

- für passive Schutzeinrichtungen = 5 Jahre
- für Aufstellvorrichtung Wegweisung = 5 Jahre
- für alle Leistungen = 5 Jahre

10. ¹⁾ Bauzeitenplan (zu VOB/B § 3)

10.1 Bauzeitenplan

- a) wird nicht verlangt
- b) ist dem Auftraggeber nach besonderer Aufforderung vorzulegen
- c) ist zusammen mit dem Angebot einzureichen
- d) ist dem Auftraggeber unaufgefordert 5 Werktage nach Zuschlagserteilung

vorzulegen

10.2 Baustelleneinrichtungsplan

- wird nicht verlangt
- ist dem Auftraggeber nach besonderer Aufforderung vorzulegen
- ist zusammen mit dem Angebot einzureichen

11. ¹⁾ Sicherheit und Gesundheitsschutz auf Baustellen

- 11.1 Die Verordnung über Sicherheit und Gesundheitsschutz auf Baustellen (Baustellenverordnung – BaustellV) vom 10. Juni 1998 wird Vertragsbestandteil.
- 11.2 Der AG behält sich vor, den AN gem. § 4 BaustellV mit der Wahrnehmung der Aufgaben nach § 2 (3) (SiGe-Plan) und § 3 (Koordinierung) zu beauftragen. Die diesbezüglichen Aufwendungen sind über die entsprechende Pauschalposition des LV abzurechnen.
- 11.3 Liegen die Bedingungen^{*)} des § 2 (2) BaustellV vor, so sind die Punkte der den Ausschreibungsunterlagen beigefügten „Vorankündigung einer Baustelle“ vom Bieter auszufüllen und auf Verlangen des AG einzureichen.
- 11.4 Der nach § 2 (3) geforderte Sicherheits- und Gesundheitsschutzplan (SiGe-Plan) ist vom Koordinator zu erstellen bzw. laufend fortzuschreiben und auf der Baustelle den einzelnen Auftraggebern jederzeit in geeigneter Weise zugänglich zu machen.
- 11.5 Wird eine dritte Person vom AG zum Koordinator bestellt, gibt der AG dies dem (den) AN vor Baubeginn bekannt.

^{*)} Nur erforderlich bei Bauzeit > 30 Tage und > 20 Beschäftigte **oder** Bauzeit > 500 Personentage

Hinweis: Bei den mit „¹⁾“ gekennzeichneten Feldern hat die Vergabestelle durch Ankreuzen und ggf. durch Eintrag festzulegen, ob und ggf. inwieweit die darin beschriebene Regelung Vertragsbestandteil werden soll.

Bezeichnung der Bauleistung:

000163	B 96 Ausbau nördlich Zittau 2. BA
35-B001-25-00	Straßen- und Brückenbau

(wie Aufforderung bzw. EU-Aufforderung zur Angebotsabgabe)

Soweit in der Leistungsbeschreibung auf Technische Spezifikationen, z. B. nationale Normen, mit denen Europäische Normen umgesetzt werden, Europäische technische Bewertungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen, Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: „oder gleichwertig“, immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

Leistungsbeschreibung

(bleibt beim Bieter)

Inhalt

Seite/Blatt

Baubeschreibung 62

Leistungsverzeichnis

- | | | |
|-------------------------------------|---|-----|
| <input checked="" type="checkbox"/> | Verzeichnis der verwendeten Leistungsbereiche | 1 |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Langtext-Verzeichnis als D83 | 1 |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Langtext-/Preis-Verzeichnis | 209 |
| <input type="checkbox"/> | Verzeichnis für Stoffpreisgleitklausel | |

Anlagen für Bieterangaben

- Bieterangabenverzeichnis

Sonstige Anlagen

-
-
-
-
-
-
-

Abrechnungseinheiten								
m	M	Meter	h	H	Stunde	m ² d	M2D	Quadratmeter x Tage
km	KM	Kilometer	d	D	Tag	m ² Wo	M2WO	Quadratmeter x Wochen
m ²	M2	Quadratmeter	Mt	MT	Monat	m ² Mt	M2MT	Quadratmeter x Monate
km ²	KM2	Quadratkilometer	kwh	KWH	Kilowattstunde	Std	STD	Stück x Tage
ha	HA	Hektar	St	ST	Stück	StWo	STWO	Stück x Wochen
l	L	Liter	Psch	PSCH	Pauschal	StMt	STMT	Stück x Monate
m ³	M3	Kubikmeter	md	MD	Meter x Tage			
kg	KG	Kilogramm	mWo	MWO	Meter x Wochen			
t	T	Tonne	mMt	MMT	Meter x Monate			
Besondere Kennzeichen			G	Grundposition	W	Wahlposition		

B 96
Ausbau nördlich Zittau, 2. Bauabschnitt
zwischen Mittelherwigsdorf und Oderwitz

BAUBESCHREIBUNG

Inhaltsverzeichnis

1.	Allgemeine Beschreibung der Leistung	4
1.1	Auszuführende Leistungen	4
1.1.1	Straßenbau	4
1.1.1.1	Art und Umfang	4
1.1.1.2	Baumfällungs- und Rodungsarbeiten	5
1.1.1.3	Auf- und Abbrucharbeiten	5
1.1.1.4	Erdbau, Untergrund und Unterbau	5
1.1.1.5	Entwässerung	7
1.1.1.6	Oberbau	8
1.1.1.7	Durchlässe, Bauwerke	10
1.1.1.8	Ausstattung	11
1.1.2	Brückenbau/Stützwände	12
1.1.2.1	Brücke über das Landwasser	12
1.1.2.2	Stützkonstruktion bewehrte Erde	14
1.1.3	Landschaftsbau	16
1.1.4	Auftraggeberaufgaben nach Baustellenverordnung	16
1.2	Ausgeführte Vorarbeiten	17
1.2.1	Beweissicherung	17
1.2.2	Vermessung	17
1.2.3	Kampfmittelbeseitigung	17
1.2.4	Holzeinschlag	18
1.2.5	Archäologische Untersuchungen	18
1.3	Ausgeführte Leistungen	18
1.4	Gleichzeitig laufende Bauarbeiten	19
1.5	Mindestanforderungen für Nebenangebote/Änderungsvorschläge	19
2	Angaben zur Baustelle	20
2.1	Lage der Baustelle	20
2.2	Vorhandene öffentliche Verkehrswege	20
2.3	Zugänge, Zufahrten	20
2.4	Anschlussmöglichkeiten an Ver- und Entsorgungsleitungen	22
2.5	Lager- und Arbeitsplätze	22
2.6	Gewässer	22
2.7	Baugrundverhältnisse	24
2.7.1	Geologische Verhältnisse, Grundwasser	28
2.7.2	Straßenbefestigungen	28
2.7.3	Schadstoffbelastung	28
2.8	Seitenentnahmen und Ablagerungsstellen	29
2.9	Schutzbereiche und -objekte	29
2.9.1	Natur- und Landschaftsschutzgebiete	30
2.9.2	Bäume und Flurgehölze	30
2.9.3	Denkmale	31
2.9.4	Immissionsschutz	31
2.9.5	Gewässer, Wasserschutzgebiete	32
2.9.6	Stationierung, Meilensteine, Vermessungsmarken, Nivellementpunkte, Grenzsteine	32
2.10	Anlagen im Baubereich	33
2.11	Öffentlicher Verkehr im Baubereich	35
3	Angaben zur Ausführung	36
3.1	Verkehrsführung, Verkehrssicherung	36
3.1.1	Allgemeine Forderungen	36
3.1.2	Verkehrsführung während der Bauzeit	36
3.2	Bauablauf	37
3.3	Wasserhaltung	38
3.4	Baubeihelfe	38
3.5	Stoffe, Bauteile	38
3.6	Abfälle	42
3.7	Winterbau	43
3.8	Beweissicherung	43

3.9	Sicherungsmaßnahmen.....	43
3.10	Belastungsannahmen (Brückenbau)	43
3.11	Bauverfahren.....	43
3.11.1	Raumgewichte, Umrechnungsverfahren	43
3.11.2	Technische Abmessungen und Berechnungen	43
3.11.3	Aushub von unbrauchbarem Boden (Untergrundverbesserung).....	44
3.11.4	Schächte und Aussparungen.....	44
3.11.5	Schichtenverbund von Asphaltsschichten	45
3.11.6	Nahtausbildung	45
3.11.7	Fräsarbeiten	45
3.11.8	Teilleistungen, Einheitspreise und Nachtragsangebote	45
3.11.9	Wiegekarten.....	46
3.11.10	Tagesberichte	46
3.11.11	Fundamente und Rückenstützen für Pflastergerinne, Pflasterflächen, Borde und Randsteine.....	47
3.11.12	Pflasterflächen, Pflasterstreifen in gebundener Bauweise	47
3.12	Qualitätsanforderungen an Baustoffe	47
3.13	Prüfungen.....	47
3.13.1	Prüfung des Schichtenverbundes	48
3.13.2	Straßenbauleistungen in den Belastungsklassen Bk 10, Bk 32, Bk 100	48
3.13.3	Nachweis der Griffigkeit gem. ZTV Asphalt-StB 07/13	48
3.14	Spezifische Kriterien für die Wertung von Nebenangeboten	49
4	Ausführungsunterlagen	51
4.1	Vom Auftraggeber zur Verfügung gestellte Ausführungsunterlagen	51
4.2	Vom Auftragnehmer zu erstellende bzw. zu beschaffende Ausführungsunterlagen.....	51
4.2.1	Bauablaufpläne	52
4.2.1.1	Wesentliche Vorgänge allgemein	53
4.2.1.2	Wesentliche Vorgänge Straßenbau	53
4.2.1.3	Wesentliche Vorgänge Brückenbau	53
5	Zusätzliche Technische Vorschriften	54
5.1	Anzuwendende ZTV	54
5.2	Ergänzende Bestimmungen zu den ZTV	54
5.3	Anzuwendende sonstige Vorschriften	54
5.4	Änderungen und Ergänzungen	55
5.4.1	Ergänzung zu der ZVB/E-StB	55
5.4.2	Sicherung von Festpunkten der Polygonzüge und Profilierung.....	55
5.4.3	Seitenentnahmen und Seitenablagerungen	55
5.4.4	Zusätzliche Kontrollprüfungen und Schiedsuntersuchungen bei Asphaltbauweisen	55
5.4.5	Profilgerechte Lage von Frostschutzschicht und Schottertragschicht	56
5.4.6	Lage und Ebenheit bituminöser Schichten	56
5.4.7	Dickenmessung	56
5.4.8	Technische Abnahme von Teilleistungen und Abrechnungsnachweise	56
5.4.9	Bauleitung des Auftragnehmers.....	57
5.4.10	Verwendung von Ausbausphalt	57
5.4.11	DIN EN 1610 „Verlegung und Prüfung von Abwasserleitungen und -kanälen“	57
5.4.12	Gebühren	57
5.4.13	Ergänzung zu Ziffer 1.7.2 ZTV EW-StB 14.....	57
6	„Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen“ und „Ergänzende Technische Vertragsbedingungen“	58
Anlage	Muster für Dokumentation der Eigenüberwachung der Maßnahmen zur Sicherstellung der Anfangsgriffigkeit Walzasphaltdeckschichten	

1. Allgemeine Beschreibung der Leistung

1.1 Auszuführende Leistungen

1.1.1 Straßenbau

1.1.1.1 Art und Umfang

Das Vorhaben umfasst den grundhaften Ausbau der Bundesstraße B 96 nördlich von Zittau mit Anbau eines Radweges zwischen OD-Grenze Mittelherwigsdorf und OD-Grenze Oderwitz zuzüglich eines 240 m langen Abschnittes der Ortsdurchfahrt Mittelherwigsdorf sowie eines 232 m langen Abschnittes der Ortsdurchfahrt Oderwitz.

Die Länge der Straßenbaustrecke beträgt insgesamt 2,306 km und schließt die Instandsetzung des Überbaus der rd. 80 m langen Brücke über das Landwasser ein. Auf weiteren 160 m ist der Lückenschluss des Radweges in Oderwitz zu realisieren.

Vorhabens- und Baulastträger ist die Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Landesamt für Straßenbau und Verkehr des Freistaates Sachsen, Niederlassung Bautzen.

Betroffene bzw. beteiligte Gemeinden und Versorgungsunternehmen sind

- die Gemeinde Mittelherwigsdorf (RW, ÖB)
- die Wasserleitungsgenossenschaft Ober- und Mittelherwigsdorf eG (TW)
- die SachsenEnergie (Gas, ELT, Breitband)
- die Gemeinde Oderwitz (RW, ÖB)
- die SOWAG mbH (TW)
- der AZV „Landwasser“ (SW)
- die Deutsche Telekom AG (FM)

Folgende Bauleistungen sind zu erbringen:

- Baufeldfreimachung
- Stubbenrodung, Baumschutz und Rasenansaat
- Verkehrsführung während der Bauzeit
- Aufbrucharbeiten, Fräsen
- Tiefbauarbeiten für Gasleitung und Beleuchtung
- Oberboden und Erdarbeiten, Bodenverbesserung
- Regenrückhaltebecken mit Absetzbecken und Drosselbauwerk
- Fahrbahn-/Üko-/Kappeninstandsetzung auf Brücke über das Landwasser
- Stützbauwerk aus bewehrter Erde mit Füllstabgeländer nach Brücke
- Abbruch/ Neubau Straßenentwässerung (Kanäle/ Schächte, Abläufe, Drainage)
- Borde, Rinnen und Stützelemente setzen, Ein-/Ausläufe umpflastern
- Oberbauarbeiten in Asphaltbauweise, Fugen (Fahrbahn und Radweg)
- Pflasterarbeiten auf Gehweg, taktile Leitelemente an Bushalte-/ Querungsstellen
- Fahrbahnmarkierung (Verkehrsfreigabe und Dauermarkierung)
- Verkehrsregelnde Beschilderung, Leitpfosten
- Fahrzeug-Rückhaltesysteme und Geländer Strecke/ Brücke, Zaun (RRB)

Die Ausschreibung ist wie folgt untergliedert:

- Abschnitt 00 – Gemeinsame Bauleistungen (BE, baubegleitende Leistungen)
- Abschnitt 01 – Verkehrssicherung/ Umleitungen
- Abschnitt 02 – Leistungen auf Rechnung des Freistaates
- Abschnitt 03 – B 96, Straßenbau, Anteil Bund (inkl. Stützbauwerk bewehrte Erde)
- Abschnitt 04 – Geh-/Radweg, KT Mittelherwigsdorf/ Bund
- Abschnitt 05 – Entwässerung, Tiefbau öffentl. Beleuchtung Gemeinde Oderwitz
- Abschnitt 06 – Tiefbau öffentl. Beleuchtung, Mittelherwigsdorf
- Abschnitt 07 – Tiefbau Gas, SachsenEnergie
- Abschnitt 08 – Erhaltung Landbergbrücke BW 3

1.1.1.2 Baumfällungs- und Rodungsarbeiten

Die in den Lageplänen dargestellten Baumfällungen sind bereits vor Baubeginn ausgeführt. Rodungen der Wurzelstöcke und Baumschutzmaßnahmen sind durch den AN auszuführen.

1.1.1.3 Auf- und Abbrucharbeiten

Der vorhandene Fahrbahnoberbau und die vorhandenen Entwässerungseinrichtungen und Nebenanlagen sind zurückzubauen.

Die Ergebnisse der Schadstoffuntersuchungen gemäß Baugrundgutachten sind zu beachten.

Unter dem Asphalt ist durchgängig eine Lage Granitkleinpflaster vorhanden.

Borde und Pflaster sind nach dem Ausbau durch den AN zu beseitigen und einer Verwertung zuzuführen.

Der vorhandene Lagerschuppen bei Bau-km 1+325 ist fachgerecht abzubauen und auf dem Lagerplatz des AG (Straßenmeisterei Zittau) einzulagern. Das Fundament ist abubrechen.

1.1.1.4 Erdbau, Untergrund und Unterbau

In den relevanten Tiefen für die Herstellung des Straßenplanums stehen im gesamten Trassenbereich lehmig-tonige, zum Teil aufgefüllte Böden an, die im aufgeschlossenen Zustand nur gering bis maximal mäßig tragfähig sind.

Planumstragfähigkeiten von $E_{v2} \geq 45$ MPa werden hier nicht annähernd erreicht. Daher ist grundsätzlich, zusätzlich zum eigentlichen Oberbau, eine Planumsverbesserung erforderlich, auch beim Geh- und Radweg.

Die Planumsverbesserung muss im aufgeschlossenen Zustand der Böden mindestens 30 cm betragen bzw. bei witterungsbedingten Aufweichungen entsprechend verstärkt werden. Sie kann sowohl als Bodenaustausch mit einem trag- und verdichtungsfähigen Material, vorzugsweise gebrochene Mineralgemische mindestens der Körnung 0/45, als auch mit hydraulischen Bindemitteln ausgeführt werden.

Im Falle des Bodenaustausches wird der Empfehlung aus dem Baugrundgutachten gefolgt und ein Geotextil mindestens der Klasse 4 unter dem Austauschmaterial verlegt.

Die vorhandenen ungebundenen Schichten können aufgrund ihrer Schadstoffbelastung zur Planungsverbesserung nicht wiederverwendet werden.

Bei der Verwendung von hydraulischen Bindemitteln wird ein Mischbinder empfohlen, dessen Zugabemenge baubegleitend anhand der dann vorhandenen Wassergehalte zu ermitteln ist. Die Planung sieht überschlägig eine Bindemittelmenge von 5 bis 6 % vor.

Die Erdarbeiten erstrecken sich über die gesamte Baustrecke. Sämtliche Transportaufwendungen innerhalb und außerhalb der Baustrecke sind Bestandteil der Einheitspreise.

Alle aus der Technologie des AN zur Herstellung der Verkehrsanlage resultierenden Aufwendungen (z.B. Maßnahmen zur Planumssicherung bei Bau „vor Kopf“) sind mit den Einheitspreisen abgegolten.

Der Planfeststellungsbeschluss enthält folgende Nebenbestimmungen zu Bodenschutz:

Bei Eingriffen in den Boden ist darauf zu achten, dass der Anfall an Erdaushub insbesondere Mutterboden und humusbildenden Schichten minimiert (aushubsparende Bauweise) und diese möglichst vollständig im Planungsgebiet wieder eingebaut werden. Dabei ist das Verschlechterungsverbot zu beachten.

Während der Bauausführung sind Einwirkungen auf den Boden auf das Mindestmaß zu beschränken. Dabei sollen insbesondere Verdichtungen, Vernässungen und sonstige nachteilige Bodenveränderungen vermieden werden.

Hierzu ist

- *insbesondere für die Errichtung zeitweiser Bauunterkünfte, Lager-, Arbeits- und Stellflächen etc. auf bereits befestigte Flächen oder Bereiche zukünftiger Versiegelung zurückzugreifen. Ist dies technisch nicht möglich oder wirtschaftlich unzumutbar, sind beabsichtigte Bauunterkünfte, Lager-, Arbeits- und Stellflächen so frühzeitig der Unteren Bodenschutzbehörde des Landkreises Görlitz anzuzeigen, dass diese ggf. bestehenden Einwendungen gegen die vorgesehene Nutzung der Flächen wirksam geltend machen kann. Soweit nicht auf bereits befestigte Flächen oder Bereiche zukünftiger Versiegelung zurückgegriffen wird, hat eine ggf. erforderliche Platzbefestigung mittels Schotters, Kies, Sand oder ähnlichen Materialien zu erfolgen; die Basisfläche ist mit einer Sauberkeitsschicht oder Vliesauflage zu versehen. Nach Rückbau der betreffenden Flächen sind Rekultivierungsmaßnahmen durchzuführen.*
- *der während der Baumaßnahme anfallende unbelastete Bodenaushub vor Vernichtung zu bewahren und einer möglichst hochwertigen Verwertung zuzuführen.*
- *der Unterboden getrennt nach Bodenarten (Substratzusammensetzung) zu erfassen, zwischenzulagern, auf seine Verwertungseignung zu überprüfen und einer Wiederverwendung zuzuführen. Eine Mischung verschiedener Bodenarten soll unterbleiben. Entsprechend der Eignung ist die jeweils höhere Folgenutzung vorzuziehen.*
- *dafür Sorge zu tragen, dass baubetriebsbedingte schädliche Bodenveränderungen (z. B. Verdichtungen, Erosion, Verschlammung, Durchmischung mit Fremdstoffen) vermieden werden. Soweit eine Vermeidung im Einzelfall ausnahmsweise nicht möglich war, ist die schädliche Bodenveränderung nach Beendigung der Baumaßnahme zu beseitigen.*

Eine Verwertung der übrigen anfallenden Bodenmaterialien sollte bei bautechnischer Eignung vorrangig im Vorhabengebiet erfolgen.

Nicht im Vorhabengebiet verwertbare Bodenmaterialien (Überschuss) können auch bei Bauarbeiten in anderen Bereichen einer Verwertung zugeführt werden. Dazu ist bezogen auf eine geplante Baumaßnahme eine Abstimmung mit der Unteren Abfall- und Bodenschutzbehörde erforderlich.

Sofern für eine Verfüllung von Baugruben bzw. zur Geländeregulierung nicht ausreichend unbelastetes Material zur Verfügung steht, ist ausschließlich unbelastetes Bodenmaterial zu verwenden. Eine Verfüllung mit Bauschutt/Recyclingmaterial ist außerhalb von technischen Bauwerken nicht zulässig.

Die zur Realisierung des o. g. Vorhabens erforderlichen Arbeiten sind so auszuführen, dass baubetriebsbedingte Bodenbelastungen in den angrenzenden Bereichen auf das unabdingbar notwendige Maß beschränkt werden. Nach Beendigung der Bauarbeiten sind dennoch entstandene Beeinträchtigungen zu beseitigen.

Zur Vermeidung von Schadstoffeinträgen in den Boden sind beim Umgang mit Betriebsstoffen geeignete Vorkehrungen zu treffen bzw. sollte der Umgang mit diesen im Vorhabensbereich ausgeschlossen werden.

Sollten im Zuge der Baumaßnahme schädliche Bodenveränderungen bekannt bzw. verursacht werden, so ist dies gemäß § 9 Abs. 2 BBodSchG i. V. m. § 13 Abs. 3 SächsKrWBodSchG unverzüglich der Unteren Abfall- und Bodenschutzbehörde beim Landratsamt Görlitz (Umweltamt) anzuzeigen. Es sind in einem solchen Fall umgehend Sicherungsvorkehrungen zu treffen, die eine Ausbreitung der Kontamination verhindern.

Auf den Flächen, die im Rahmen der Ausgleichsmaßnahmen (z. B. Nr. A 1) mit dem Ziel der Wiederherstellung der natürlichen Bodenfunktionen entsiegelt werden, ist eine entsprechende Funktionsfähigkeit des Bodens herzustellen. Die Anforderungen des § 12 BBodSchV i. V. mit den Vollzugshinweisen des SMUL „Hinweise zur Umsetzung von § 12 BBodSchV“ vom 9. Mai 2003 sind zu beachten.

1.1.1.5 Entwässerung

Die Entwässerung der Fahrbahn erfolgt grundsätzlich nach den REwS und den dort genannten Normen, oberirdisch über Bord- bzw. Muldenrinnen und Straßenmulden sowie unterirdisch über Rohrleitungen, mit Ausnahme einer ca. 500 m langen Dammlage südlich des Landbergs. Der Radweg wird in den Ortsdurchfahrten, aber auch auf der freien Strecke nördlich des Landberges, einseitig mit Hochbord am Fahrbahnrand angebaut.

Das Oberflächenwasser wird über Straßen- oder Muldenabläufe aus Beton- bzw. Stahlbetonfertigteilen gesammelt und über PE-HD Anschluss- bzw. Sammelleitungen DN 150 bzw. DN 300 dem Regenrückhaltebecken in Mittelherwigsdorf oder dem Landwasser vor Oderwitz zugeführt. Die Anschlussleitungen werden i.d.R. über Formstücke an die Sammelleitung angeschlossen.

Der Abfluss aus dem Regenrückhaltebecken in den vorhandenen Entwässerungskanal der Gemeinde Mittelherwigsdorf wird im Auslaufbauwerk auf 10 l/s gedrosselt.

Alle Schächte innerhalb der Fahrbahn erhalten selbstnivellierende Schachtabdeckungen DN 600 der Klasse D 400 mit Ventilation und dämpfender Einlage.
Vorhandene Abdeckungen Dritter sind anzupassen.

Die Verlegung und Prüfung der Rohrleitungen erfolgt nach DIN EN 1610.

Die Muldenabläufe bzw. Rohrein- und -ausläufe sind mit 3 Reihen Natursteinpflaster in Beton C25/30 zu umpflastern.

Die Straßenmulden sind bei Gefälle > 4 % mit rauer Sohle herzustellen. An Ausläufen von Sammelleitungen in offene Gräben oder Mulden am Böschungsfuß sind Raubettmulden aus Bruchsteinen in Beton zu setzen.

Die anstehenden lehmig-tonigen Böden sind sehr gering wasserdurchlässig.

Für die Trockenhaltung des Oberbaus ist daher zusätzlich die Verlegung von Sickerrohrleitungen DN 100 PE-HD zur Planumsentwässerung erforderlich, teilweise als Huckepackleitung mit Anschluss an die Muldeneinlaufschächte, teilweise an der Bordrinne mit Anschluss an die Straßenabläufe und teilweise im Bankett mit Anschluss an Dränkontrollschächte D_A 400 PE-HD.

Der Planfeststellungsbeschluss enthält folgende Nebenbestimmungen zu Abwasseranlagen:

Es ist sicherzustellen, dass die Funktionsfähigkeit des kommunalen Regenwasserkanals (Neubau im 1. BA) nicht durch Maßnahmen des Vorhabenträgers beeinträchtigt wird.

Die Abwasseranlagen sind plan- und bestimmungsgemäß nach den vorliegenden Unterlagen und entsprechend den allgemein anerkannten Regeln der Technik zu errichten und zu betreiben. Die Funktionsfähigkeit der Anlagen ist jederzeit zu gewährleisten.

1.1.1.6 Oberbau

Die Mehraufwendungen (z.B. Handeinbau) bei der Herstellung des Fahrbahnoberbaues aufgrund komplizierter Fahrbahngeometrien (z.B. an Einbauten, in Zwickeln oder dgl.) sind in die Einheitspreise einzukalkulieren.

Zur Erzielung eines guten Schichtenverbundes ist eine Verschmutzung bereits eingebauter Asphaltsschichten zu vermeiden bzw. nach Eintreten der Verschmutzung sofort zu reinigen. Die Reinigung ist mit den Einheitspreisen abgegolten.

Das Herstellen der Tagesanschlüsse wird nicht gesondert vergütet.

Die Anschlüsse an vorhandene bituminöse Befestigungen sowie der Anschluss der Asphaltbefestigung an den Bord bzw. die Pflasterrinnen sowie um Einbauten werden als Fuge mit heiß verarbeiteter elastischer Fugenmasse ausgeführt. Die Aufwendungen für technologisch bedingte Fugen sind in die Einheitspreise einzurechnen.

Der Anschluss von bituminösen Schichten an vorhandene bituminöse Schichten erfolgt in gesamter Stärke an einer Fuge. Das heißt,

dass die vorhandene Asphaltbefestigung durch alle Schichten geschnitten wird und die neuen Asphaltsschichten (ATS, ABI, AD) an das Gesamtpaket in einer Fuge angebaut wird. Die oberste Fuge nach dem Deckeneinbau wird nochmals nachgeschnitten und bituminös vergossen.

Die Fahrbahnbefestigung erfolgt nach RStO 12, Tafel 1, Zeile 1, Bk3,2

Dicke	Schicht
4 cm	Asphaltdeckschicht AC 11 D SP, 25/55-55 A
6 cm	Asphaltbinderschicht AC 16 BS SG, 25/55-55 A
12 cm	Asphalttragschicht AC 22 T S, Bitumen 50/70
58 cm	Frostschutzschicht, gebr. Mineralgemisch 0/45, $E_{v2} \geq 120$ MPa
80 cm	Gesamtdicke des frostsicheren Oberbaus

Oberbau Gehweg mit Grundstückszufahrten nach RStO 12, Tafel 6, Zeile 2

Dicke	Schicht
8 cm	Betonpflaster, grau, gefast
4 cm	Brechsand-Splitt-Gemisch 0/5
18 cm	Frostschutzschicht, gebr. Mineralgemisch 0/45, $E_{v2} \geq 80$ MPa
30 cm	Gesamtdicke des frostsicheren Oberbaus

Oberbau Radweg nach RStO 12, Tafel 6, Zeile 2

Dicke	Schicht
3 cm	Asphaltdeckschicht AC 8 D N, Bitumen 70/100
8 cm	Asphalttragschicht AC 22 T L, Bitumen 70/100
19 cm	Frostschutzschicht, gebr. Mineralgemisch 0/45, $E_{v2} \geq 80$ MPa
30 cm	Gesamtdicke des frostsicheren Oberbaus

Im Abschnitt mit Verkehrsführung des ÖPNV über den Radweg werden 10 cm AC 16 TD anstelle 8 cm AC 22 TL eingebaut, zu Lasten der Frostschutzschicht (17 cm).

Oberbau Weg- und Feldzufahrten nach RStO 12, Tafel 1. Zeile 1, Bk0,3

Dicke	Schicht
10 cm	Asphalttragdeckschicht AC 16 TD, Bitumen 70/100
40 cm	Frostschutzschicht, gebr. Mineralgemisch 0/45, $E_{v2} \geq 100$ MPa
50 cm	Gesamtdicke des frostsicheren Straßenaufbaus

Bankette

Die Herstellung standfester Bankette erfolgt nach ZTV E-StB 17.

Randeinfassungen

Borde und gepflasterte Muldenrinnen sind auf 20 cm Betonbettung C20/25 mit 0,15 m breiter Rückenstütze aus Beton C20/25 zu setzen. Im Abstand von 8 m sind Dehnungsfugen anzuordnen. Die Dehnungsfuge hat eine Breite von 10 mm und ist mit einer dauerelastischen Masse zu füllen. Die Dehnungsfugen werden am Bordstein und im Gerinne mit einer dauerelastischen bituminösen Vergussmasse geschlossen.

Die Hochbordsteine sind aus Granit nach DIN 482/DIN EN 1343-A5 – 150 x 300 mit einem Auftritt von $h = 12$ cm herzustellen. Entlang von Fahrzeug-Rückhaltesystemen sind Bordsteine A4 150 x 250 mit 7 cm Auftritt einzubauen.

An den zwei Gehwegüberfahrten in Mittelherwigsdorf sind die Borde bergauf über eine Länge von 1,00 m auf 3 cm abzusenken und über 2,00 m Länge auf 12 cm anzuheben (Neigung ≤ 10 %).

In der Gehwegrücklage sind nach DIN 483 Betontiefbordsteine 80 x 200 zu verwenden. Die Angleichung zwischen Rücklage und Grundstück erfolgt mit Natursteinpflaster.

1.1.1.7 Durchlässe, Bauwerke

Der vorhandene Durchlass DN 400 B in der Scheibestraße am Bauende (Radweg) wird in einen gemauerten Schacht mit Abdeckplatte eingebunden und in Richtung B 96 verlängert. Der dort vorhandene Durchlass DN 400 B wurde vor wenigen Jahren erneuert und bleibt unberührt. Der offene Rohrauslauf- und -einlaufbereich am Böschungsfuß vor der Stirnwand ist vollständig mit Naturstein in Beton C20/25 einzupflastern.

Regenrückhaltebecken

Der Bauwerksentwurf wird dem AN übergeben, die Ausführungsplanung einschließlich Handbuch zur betrieblichen Unterhaltung ist vom AN zu erstellen.

Der Planfeststellungsbeschluss enthält folgende Nebenbestimmungen zu Abwasseranlagen:

Der zuständigen Unteren Wasserbehörde ist mindestens vier Wochen vor Baubeginn die Ausführungsplanung für die Entwässerungsanlagen und Einleitstellen zu übergeben. Diese muss mindestens enthalten:

- *Längs- und Querschnittsdarstellungen zum Regenrückhaltebecken (RRB),*
- *die Angaben der Höhen (Einlauf- und Auslaufschacht) zum Gelände „m üNN“ (DHHN 2016)*
- *eine Darstellung zum Drosselschacht.*

Der Baubeginn des RRB ist der zuständigen Unteren Wasserbehörde mindestens 1 Woche vorher schriftlich anzuzeigen. Dabei sind das bauausführende Unternehmen und der zuständige Bauleiter zu benennen.

Die Überwachung der Bauausführung für die wasserwirtschaftlichen Anlagen einschließlich RRB erfolgt durch die zuständige Untere Wasserbehörde.

Baubeginn und Fertigstellung der jeweiligen Vorhabensteile sind daher rechtzeitig bei der Unteren Wasserbehörde anzuzeigen. Nach Fertigstellung ist zur förmlichen Abnahme schriftlich einzuladen.

Die Abnahme der Einleitstellen ist mit den Gewässerunterhaltungspflichtigen und der Unteren Wasserbehörde durchzuführen und zu protokollieren.

Nach Fertigstellung der Abwasseranlagen ist mit der zuständigen Unteren Wasserbehörde ein Termin zur Überprüfung der einzuhaltenden wasserrechtlichen Bestimmungen zu vereinbaren. Zur Bauabnahme sind die Bestandspläne der zuständigen Unteren Wasserbehörde zu übergeben.

1.1.1.8 Ausstattung

Bushaltestellen und Querungsstelle

Die Bushaltestellen in Oderwitz werden gemäß Musterhaltestelle des Landkreises Görlitz mit Minimalausstattung barrierefrei gestaltet. Die Einstiegshöhe am Sonderbordstein beträgt 21 cm und die Bussteiglänge 18 m. Es kommen Gelenkbusse zum Einsatz.

Fahrgastunterstände sind nicht vorhanden bzw. geplant. Die Erreichbarkeit wird über die ebenfalls barrierefrei gestaltete Querungsstelle des Radweges gewährleistet.

Fahrbahnmarkierung und Verkehrszeichen

Die Markierung und Beschilderung erfolgt nach dem Ausstattungs-, Beschilderungs- und Markierungsplan (ABM) der Ausführungsplanung und der verkehrsrechtlichen Anordnung der Verkehrsbehörde.

Die ABM-Pläne enthalten alle zu entfernenden, neu aufzustellenden bzw. im Bestand verbleibenden Verkehrszeichen. Wegweiser mit Fundament sind nicht erforderlich.

Die Fahrbahnmarkierung ist nach vorheriger Verkehrsfreigabe einer Farbmarkierung als Endmarkierung mit Kaltplastikmasse gemäß Leistungsverzeichnis herzustellen.

Öffentliche Beleuchtung

Im Auftrag der Gemeinden werden in Mittelherwigsdorf sowie Oderwitz die vorhandenen Beleuchtungsanlagen im Anbaubereich des Radweges ergänzt. Die Tiefbauleistungen sind in den Baulosen 5 und 6 enthalten und mit dem Straßenbau auszuführen.

Ausgehend vom Bestandslichtmast bei Bau-km 0-173,75 werden in der Ortsdurchfahrt Mittelherwigsdorf 6 Lichtpunkte mit einem Abstand von 30 m in Rücklage des Geh-Radweges bis Bau-km 0+006 in Masthülsen versetzt. In der Ortsdurchfahrt Oderwitz erfolgt die Herstellung des Kabelgrabens mit Beginn der Ortsdurchfahrt (St. 1+834) und endet am Bauende bei St. 2+227. Es sollen 12 Masthülsen versetzt werden. Die Kabelverlegung erfolgt entlang des Geh-Radweges in Näherung zu den Masthülsen.

Im Zuge der Tiefbauarbeiten ist ab UK Oberbau ein Kabelgraben mit einer Breite von 30 cm und einer Tiefe von 40 cm vorzusehen, die Fundamentierung der Beleuchtungsmasten erfolgt mittels Masthülsen. Die Verlegung des Kabels erfolgt in Sandbettung, welche bis OK Kabelgraben ausgeführt wird. Das Trassenwarnband mit Ortungsdraht wird auf der Sandbettung verlegt. Zur Anbindung des neu zu verlegenden Kabels ist ein Kopfloch am Bestandslichtmast notwendig. Der Achsabstand der Masthülsen zur Straßenachse beträgt 6,85 m und vergrößert sich ab Bau-km 0-050 bis 0+000 auf 8,35 m. Die eingebauten Masthülsen sind bis zur Montage der Masten durch eine Fremdfirma vor Verschmutzungen zu schützen (Abdeckung).

Die Verlegung der Kabel in den vorbereiteten Kabelgräben und Kopflöchern sowie die Montage der Masten erfolgt durch einen separaten AN im Auftrag der Gemeinden.

Die terminliche Koordination erfolgt durch den AN der Tiefbauarbeiten.

Schutz- und Leiteinrichtungen

Vorhandene Fahrzeug-Rückhaltesysteme sind abzubauen und durch neue Systeme mit in den Planunterlagen angegebenen Leistungsparametern zu ersetzen. Gefahrenstellen im Baubereich sind zu schützende Bäume innerhalb des kritischen Abstandes zum Fahrbahnrand, hohe und steile Dammböschungen sowie der mögliche Absturz von der Brücke über das Landwasser.

Fahrzeug-Rückhaltesysteme am Radweg sind mit Geländer und Gleitschutz für Radfahrer herzustellen (z. B. Eco-Safe 1.33 Geländer, oder gleichwertig). Der Radweg selbst ist keine Gefahrenstelle im Sinne der RPS 2009.

Das auf der Brücke zu erneuernde Füllstabgeländer setzt sich durch den Anbau des Radweges auf den Brückenrampen fort. Am Beginn und Ende der Brücke ist eine verschließbare Tür zur Böschungstreppe herzustellen.

1.1.2 Brückenbau/Stützwände

1.1.2.1 Brücke über das Landwasser

Das Bauwerk 3 (ASB-Nr. 5054 502) über das Gewässer „Landwasser“ wurde 1993 errichtet. Es handelt sich um eine Plattenbalkenbrücke mit Trägerrost. Das Bauwerk überspannt als 3-Feld-Durchlaufträger eine Stützweite von 65 m (20 m – 25 m – 20 m). Der Überbau ist 13,75 m breit, wobei die Fahrbahn 8,00 m und die beidseitig angeordneten Kappen 3,75 m und 2,00 m breit angeordnet sind. Auf der breiteren Kappe wird der Radweg überführt.

Die Geländer sind im Bereich des Überbaus in der Kappe vergossen. Hinter dem Dilatationsstoß, im Bereich der Widerlager wurden sie mittels Fußplatte auf der Kappe verschraubt. Zur Fahrbahn hin sind Fahrzeugrückhaltesysteme als EDSP mit und ohne Aufsatzgeländer angebracht.

An beiden Widerlagern sind Böschungstrecken angeordnet, welche von der Fahrspur in Stationierungsrichtung zu erreichen sind.

Der Umfang der Erhaltungsmaßnahmen auf dem Brückenbauwerk sieht wie folgt aus:

- Erneuerung der Kappenfugen am hinteren Widerlager im Übergang zu den Bauwerksflügeln als Elastomer-Fugenbändern nach RiZ-ING Fug 3 i.V.m. ZTV-ING Teil 3 Abschnitt 3
- Partielle Betoninstandsetzung der Bauwerkskappen
- Vorbehandlung und Beschichtung der Bauwerksflügel und Widerlager mit einem Oberflächenschutzsystem Typ C
- Erneuerung der Geländer
- Erneuerung des Fahrzeugrückhaltesystems
- Instandsetzung des gerissenen Dichtprofils der Übergangskonstruktion durch Austausch der Stahlklammern
- Erneuerung der Böschungstrecken und Nebenflächen Unterhalb des Bauwerkes
- Partielle Instandsetzung der Bauwerksentwässerung

Technische Hinweise und Einzelheiten:

Kappen:

Der Kappenbeton neben den Fugenbändern ist auf einer Breite von 50 cm abzubrechen. Er ist vor dem Entfernen mit Längs- und Querschnitten in kleinere Stücke zu zerteilen. Ziel ist es

die Bewehrung wirksam zu durchtrennen. Die zerkleinerten Betonteile sind schonend hinsichtlich der Abdichtung abzutragen.

Bei der Kappenbewehrung sind zum Ausgleich etwaige Maßdifferenzen Schiebebügel als Steckbewehrung einzubauen.

Fahrbahn:

Die Leistungen zu den Abbruch- und Asphaltarbeiten der Fahrbahn der Bundesstraße sind im Los des Streckenbaus integriert. Die Gussasphaltrinne als Entwässerungseinrichtung vor den Kappenborden bleiben erhalten. Beschädigungen durch den Abbruch der Kappen sind zu vermeiden.

Eine Erneuerung der Abdichtung auf dem Überbau ist nicht vorgesehen.

Fugen:

Die Fugen der Kappen sind nach Richtzeichnung auszuführen und zu verfüllen. Nach Abschluss der Betonarbeiten sind die Styroporeinlagen im Bereich Kappenüberhang zu entfernen.

Entwässerung:

Das Entwässerungssystem der Bauwerksentwässerung bleibt bei dieser Baumaßnahme unberührt. Die Oberteile der Ablaufsysteme sind zu erneuern.

Geländer:

Auf dem Bauwerk sind Füllstabgeländer vorgesehen. Nach Fertigstellung der Kappe ist das Geländer örtlich aufzumessen. Das Geländer ist mit vier Verbundankern je Ankerplatte auf dem Bauwerk zu befestigen. Die Fußplatte ist zu unterstopfen. Der Geländerhandlauf ist zweigeteilt mit Stahlseil herzustellen.

Auf der Seite der Radwegführung ist das Geländer 1,30 m hoch auszuführen.

Der Korrosionsschutz ist nach ZTV-ING nach Blatt 87 auszuführen. Für die Deckbeschichtung ist der Farbton DB 702 vorgesehen.

Zugänglichkeit:

Das Bauwerk verfügt über je eine Böschungstreppe pro Widerlagerseite. Diese werden erneuert. Die Betonstufen sind auszutauschen, die Bordführung als Treppenwangen ist neu zu setzen. Im Bereich des Zugangs zur Kammerwand am vorderen Widerlager ist die Zuwegung neu zu pflastern. Der Geländesprung zur Widerlagerpflasterung unter dem Überbau ist mit Winkelementen zu halten. In diesem Bereich tritt auch die Entwässerung der Kammerwand aus dem Widerlager raus. Diese ist zu erneuern und so zu befestigen, dass es nicht mehr zu Ausspülungen im Böschungsverlauf kommt.

Die Bereiche am Austritt der Böschungstreppe an den Kappenenden sind mit Pflaster zu befestigen und bis zur Geländertür zu führen.

Fahrzeugrückhaltesystem:

Das Fahrzeugrückhaltesystem auf dem Bauwerk wird über das Los des Streckenbaus mit ausgeschrieben.

Übergangskonstruktion:

Die Übergangskonstruktion ist vor der Kappenbeschichtung zu erneuern. Das vorhandene Profil wird teilabgebaut. Die Halteklemmen des Dichtprofils werden bis auf die Isolierschenkel abgetrennt und mit Einsetzen eines neuen Dichtprofils erneuert. Die Verankerung verbleibt im Überbau und wird nicht herausgestemmt.

Oberflächenschutzsystem:

Zum Aufbringen des Schutzsystems müssen die betroffenen Oberflächen mittels Druckluftstrahlen vorbereitet, gereinigt und gespachtelt werden. Für die Kappenoberseite ist ein Schutzsystem OS-F aufzubringen. Die senkrechten Flächen an Kappengesims und Teilen des Überbaus, sowie die Widerlager und Flügelwände sind mit einem Schutzsystem OS-C zu versehen. An den Sichtflächen der Widerlager und Flügel ist ein Antigrffitischutz nach BAST-Zulassung aufzubringen.

1.1.2.2 Stützkonstruktion bewehrte Erde

Beim Bau der Stützkonstruktion (KBE) ist zuerst ein Eingriff in die Böschung erforderlich. Von der Standfläche der Geräte auf der Fahrbahn der Straße wird eine Böschung mit maximal Neigung 1:2 (26,5°) hergestellt. Das Gerätevorland von mind. 1,0 m zur Böschungskante der Baugrubenböschung (straßenseitig) ist einzuhalten. Kettenbagger dürfen maximal 30 Tonnen wiegen.

Das auszubauende Erdmaterial ist mit Tief- oder Grabenlöffel zu lösen, zu fördern und abzufahren. Die Aufstandsfläche wird plan abgezogen und verdichtet. Es ist eine Neigung zur Böschung von 3% herzustellen. Es sind dann mind. 0,25 m Schotter 0/45 nach ZTVT als Trennlage und Drainage zum Untergrund aufzutragen und zu verdichten.

Es sind dann die Frontelemente aufzusetzen und jeweils in den Lagen mit Geogitter in die Hinterfüllung zu führen. Der Auftrag erfolgt in Lagen von ca. 30 cm. Bis 2,00 m hinter die Frontelemente ist die Verdichtung nur mit Verdichterplatte bis $G = 200$ kg möglich.

Alle Lagen des Geogitters werden nacheinander aufgebaut. Auf gewisser Höhe wird die Hinterfüllung durch den Oberbau des Radweges aus Frostschutzschicht und Asphalttragschicht gebildet.

Die Verfüllung erfolgt mit nichtbindigen Erdstoffen, die keinen Wasserdruck in sich aufbauen werden. Die geotechnischen Kennwerte mit Wichte $\gamma \geq 17$ kN/m³ und Reibungswinkel $\phi \geq 34^\circ$ sind durch ein Zertifikat mit Unterschrift eines Sachverständigen für Geotechnik zu belegen.

Der Einbau muss mit Verdichtungsgrad $D_{Pr} \geq 98\%$ erfolgen. Diese ist durch Einstellung des Wassergehaltes und hinreichende Verdichtung sicherzustellen. Es sind Referenzversuche Proctor auszuführen und im Rahmen der Eigenüberwachung auch Densitometerversuche zum Nachweis der Verdichtungsgrade durch Bestimmung der Trockenrohichte des Einbaumaterials. Die Kosten sind einzurechnen in die Position Eignungsprüfung.

Die Verdichtungsnachweise je Lage eingebauten Schüttmaterials sind als Eigenüberwachungsprüfungen auszuführen und die Verdichtungsgrade bzw. dynamische Verformungsmoduln $E_{vd} \geq 30$ MN/m² einzuhalten.

Die Herstelleranweisungen des Lieferanten des Geogitters für die faltenfreie und straffe Verlegung der Geogitter sind zu befolgen. Die Herstelleranweisung muss auf der Baustelle vorliegen.

Die seitliche Überlappung der Geogitter muss immer bei mind. 0,50 m liegen. Hinter dem Frontelement ist ein Geogitter GRK4 als Rieselschutz zu verbauen. Zusätzlich wird eine Begründungsmatte eingelegt. Direkt hinter der KBE wird ein Rekultivierungsmaterial eingefüllt.

Der Bereich vor der KBE-Konstruktion (Unterkante) bis zur Böschungsschulter/ dem Baugrubenrand wird mit Hinterfüllmaterial aufgefüllt. Auf der Böschung im Anschluss an die KBE nach unten wird eine Begrünungsmatte mit 1,00 m Breite aufgelegt. Diese wird mit 4 Krampen pro Quadratmeter nach Herstelleranweisung fixiert. Die Böschungsauflage wird mit Anspritzbegrünung versehen.

Die Ansaatpflege ist bauzeitlich mit auszuschreiben und nach Abnahme durch den Straßenbaulastträger fortzusetzen. Dabei ist ggf eine Nachspritzung und eine Zusatzdüngung erforderlich. Die Rasenmischung ist durch den Landschaftsplaner auf die Ostexposition am Damm und den Untergrund abzustimmen.

Anschluss an die Brückenkonstruktion

Nach Freilegen der Böschungstreppe und der Hinterfüllung bis auf Niveau des Planums der KBE werden dann zusätzliche Frontelemente gesetzt und auf Maß vertikal getrennt.

Sie überlappen mit dem ersten "regulären" KBE-Frontelement.

Hinter den Anpassungselementen werden dann Geogitter verlegt und in die Hinterfüllung eingebunden.

Am Ende der Böschungstreppe werden Palisaden (d = 12 cm, Farbe grau, Länge 150 cm) in die Böschung im Bogen zur Anpassung des Geländes versetzt. Es ist dazu in Handschachtung in Versetzgraben herzustellen und Beton C 25/30 XC2 XF1 einzubauen. Die Palisaden werden dann auch mit hinreichend viel Beton C 25/30 XC2 XF1 verfüllt. Die Mengen dafür im Leistungsverzeichnis sind geschätzt worden. Die genaue Art der Ausführung ergibt sich erst nach örtlicher Festlegung und Absteckung im Zuge der Öffnung des Bereiches während der Bauzeit.

Geländer/ Geländerfundamente

Mit einem Regelabstand von 2,0 m werden KG-Rohre DN 500 mit 1,10m Länge in die KBE-Konstruktion vertikal integriert. Diese müssen oben bündig mit der Konstruktion abschließen. Das Geogitter in der Rückverhängung ist dabei aufzuschneiden und seitlich am Rohr vorbeizuführen.

Es ist zusätzlich längs ein Geogitter je Lage mit 2,00 m Breite zu legen und dieses kompensiert die Durchdringungen.

Es wird ein Bewehrungskorb aus 4 Längseisen d = 8mm und Bügelringen mit d = 8 mm im Abstand von 20 cm verbaut. Die Betondeckung außen muss 6 cm betragen. In die Rohre wird dann bei der Geländermontage Beton C 25/30 XC2, XF2 mit Größtkorn von 8 mm eingefüllt. Der Geländerpfosten nach Richtzeichnung wird eingestellt.

1.1.3 Landschaftsbau

Zur Herstellung der Verkehrsanlage sind gemäß landschaftspflegerischer Begleitplanung folgende Maßnahmen mit dem Straßenbau umzusetzen:

- S1** Schutz bestehender Vegetationsbestände
(Schutzummantelungen, Wurzelvorhänge, Handausschachtung)
- G1** Landschaftsrassenansaat auf Banketten und Trennstreifen
- G2** Landschaftsrassenansaat auf Böschungen
- G3** Landschaftsrassenansaat in Entwässerungsmulden
- G4** Landschaftsrassenansaat auf Banketten, Böschungen und Sohle im/ am RRB
- A1** Rückbau von versiegelten und teilversiegelten Flächen
- V_{ASB1}** Prüfung potenzieller Aufzucht- und Ruhestätten von Fledermäusen auf Besatz
(bei Funden Abstimmung mit der UNB)

Bereits umgesetzte Maßnahmen vor dem Straßenbau:

- V_{ASB2}** Baufeldfreimachung zwischen dem 01. Oktober und 28. Februar (außerhalb der Brut- und Aufzuchtzeiten von Vögeln (vorher Untersuchung auf Nester, bei Funden von Bruten oder Gelegen Abstimmung mit der UNB)

Vor der Rasenansaat sind die Oberboden- und Erdarbeiten fachgerecht auszuführenden.

Der Planfeststellungsbeschluss enthält folgende Nebenbestimmungen zu Bodenschutz, Naturschutz und Landschaftspflege:

Mutterboden und die humusbildenden Schichten sind dabei vor Beginn der Bauarbeiten geordnet abzutragen, vor Verunreinigungen zu schützen und nach Abschluss der Arbeiten wieder im Gelände auszubringen oder einer anderweitigen Wiederverwendung zuzuführen.

Die DIN 18920 „Schutz von Bäumen, Pflanzbeständen und Vegetationsflächen bei Baumaßnahmen“ ist einzuhalten.

Die Beseitigung von Bäumen und Sträuchern ist ausschließlich in der Zeit vom 1. Oktober bis 28/29. Februar eines jeden Jahres auszuführen. Außerhalb des Fällzeitraumes, d. h. in der Zeit vom 1. März bis 30. September eines jeden Jahres, ist eine Befreiung nach § 67 BNatSchG beim Landratsamt Görlitz zu beantragen.

Unabhängig von diesen Vorgaben sind die Fällarbeiten sofort zu unterbrechen, wenn Nist-, Brut-, Wohn- oder Zufluchtsstätten insbesondere der besonders geschützten Tierarten festgestellt worden sind. Die zuständige Untere Naturschutzbehörde ist darüber in Kenntnis zu setzen und deren Entscheidung über den Fortgang der Bauarbeiten abzuwarten.

1.1.4 Auftraggeberaufgaben nach Baustellenverordnung

Der Verantwortliche nach Baustellenverordnung wird vom AG gesondert beauftragt. Der AN liefert ohne zusätzliche Vergütung die gemäß Baustellenverordnung zu erbringenden Zu- arbeiten. Den Anweisungen des SiGeKo ist Folge zu leisten.

1.2 Ausgeführte Vorarbeiten

1.2.1 Beweissicherung

Der Planfeststellungsbeschluss enthält folgende Nebenbestimmung zu Beweissicherung:

Vor der Bauausführung ist auf Verlangen betroffener Eigentümer eine Beweissicherung für deren Gebäude und Grundstücke im baudurchführungsveranlassten Wirkungsbereich der Straßenbaumaßnahme durchzuführen. Die Ergebnisse der Beweissicherung sind den betroffenen Bewohnern und Eigentümern auf Wunsch zur Verfügung zu stellen.

1.2.2 Vermessung

Die Ausführungsunterlagen basieren auf einer Entwurfsvermessung im Lagesystem RD/83 und Höhensystem DHHN 92.

Für Vermessungsleistungen gelten § 3 (2) VOB/B und Punkt 4.1.3 DIN 18299.

Die Leistungen nach Punkt 4.1.3 DIN 18299 sind Nebenleistungen des AN.

Die Leistungen nach § 3 (2) VOB/B werden dem AN gemäß LV übertragen.

Die vom AN auszuführenden und für die Bauarbeiten notwendigen Vermessungsarbeiten sind von qualifizierten Fachkräften unter der Leitung und Verantwortung eines Vermessungsingenieurs ausführen zu lassen.

Alle Absteckungs- und sonstigen Vermessungsarbeiten hat der AN selbst so rechtzeitig durchzuführen, dass eine Abnahme durch die Bauüberwachung ohne Behinderung der Bauarbeiten möglich ist. Der AN trägt für die richtige und planmäßige Lage und Höhe aller von ihm ausgeführten Arbeiten die Verantwortung.

Alle Vermessungs- und Absteckungspunkte sind vom AN durch Kontrollmaße und zusätzliche Ausgangspunkte durchgreifend zu überprüfen.

Weiterhin erstellt der AN die Bestandsunterlagen gemäß LV.

Der Planfeststellungsbeschluss enthält folgende Nebenbestimmungen zu Vermessung:

Im Bereich des Bauvorhabens befinden sich die Höhenfestpunkte (HP) 5054 122/0 und 5054 123/0 sowie der Raumbezugspunkt (RBP) 5054 019/00.

Die Festpunkte sind durch geeignete Maßnahmen zu schützen, so dass sie nicht beschädigt oder in ihrer Lage verändert werden. Darüber hinaus muss seine Erkennbarkeit und Verwendbarkeit gewährleistet bleiben.

Sollte eine Beeinträchtigung der Festpunkte unumgänglich sein, ist der GeoSN, Referat 24, schriftlich zu informieren.

1.2.3 Kampfmittelbeseitigung

Für das betreffende Gebiet ist beim Kampfmittelbeseitigungsdienst Sachsen keine Belastung mit Kampfmitteln bekannt.

Sollten bei der Bauausführung wider Erwarten doch Kampfmittel oder andere Gegenstände militärischer Herkunft gefunden werden, so wird auf die Anzeigepflicht entsprechend der Sächsischen Kampfmittelverordnung vom 13.02.2020 verwiesen. Es erfolgt in diesem Fall eine umgehende Beräumung.

Anzeigen über Kampfmittelfunde nimmt jede Polizeidienststelle entgegen.

Der Planfeststellungsbeschluss enthält folgende Nebenbestimmung zu Kampfmittel:

Sofern bei den Bauarbeiten Kampfmittel oder andere Gegenstände militärischer Herkunft gefunden werden, ist unverzüglich die nächste Polizeidienststelle oder der Kampfmittelbeseitigungsdienst zu informieren. Die Bauarbeiten müssen bis zur endgültigen Klärung der Sachlage eingestellt werden.

1.2.4 Holzeinschlag

Die in den Lageplänen dargestellten Baumfällungen sind bereits vor Baubeginn ausgeführt. Rodungen der Wurzelstöcke und Baumschutzmaßnahmen sind durch den AN auszuführen.

1.2.5 Archäologische Untersuchungen

Archäologische Voruntersuchungen werden nicht durchgeführt. Auf die Meldepflicht von Bodenfunden gemäß § 20 SächsDSchG wird hingewiesen.

Ergeben sich archäologische Funde, sind diese umgehend dem AG und dem Landesamt für Archäologie, Zur Wetterwarte 7, 01109 Dresden, zu melden.

Der Planfeststellungsbeschluss enthält folgende Nebenbestimmungen zu Archäologie:

In Fällen, in denen für das Vorkommen von Bodendenkmalen eine begründete Vermutung besteht, ist sicherzustellen, dass die betroffenen Flächen auf Verlangen des Landesamtes für Archäologie archäologisch untersucht werden können. Die Festlegung der Art und des Umfangs der Untersuchungen hat vor Ort in Abstimmung mit dem Landesamt zu erfolgen. Den mit dieser Untersuchung beauftragten Mitarbeitern des Landesamtes und anderer für die Wahrung der Belange des Denkmalschutzes zuständiger Behörden ist uneingeschränkter Zugang zu den Baustellen zu gewähren.

Auftretende Befunde und Funde sind in Abstimmung mit dem Landesamt für Archäologie sachgerecht auszugraben und zu dokumentieren.

Führen archäologische Ausgrabungen oder konservatorische Sicherungs- und Dokumentationsmaßnahmen zu einem zeitlichen Verzug in der Umsetzung der Baumaßnahme und ist hierdurch eine Beeinträchtigung Dritter nicht auszuschließen, ist dies dem Landesamt für Archäologie und der Planfeststellungsbehörde schriftlich anzuzeigen.

1.3 Ausgeführte Leistungen

Die SachsenEnergie will im Jahr 2024 den Breitbandausbau mit Querungen im Baubereich von Oderwitz durchführen. Gleichzeitig wird ein Niederspannungskabel mitverlegt. Vorab erfolgte eine Leitungskordinierung mit dem späteren Straßenausbau. **(noch nicht realisiert)**

1.4 Gleichzeitig laufende Bauarbeiten

Als gleichzeitig laufende Arbeiten sind bekannt:

Ausrüstungsarbeiten zu Abschnitt 05 - Beleuchtungsinstallation im Auftrag der Gemeinde

Ausrüstungsarbeiten zu Abschnitt 06 - Beleuchtungsinstallation im Auftrag der Gemeinde

Ausrüstungsarbeiten zu Abschnitt 07 - Gasleitungsverlegung im Auftrag der SachsenEnergie

Der AN ist verpflichtet, alle ggf. erforderlich werdenden Abstimmungen mit der Bauüberwachung und den jeweiligen Verantwortlichen selbsttätig vorzunehmen. Die Aufwendungen sind mit den Einheitspreisen abgegolten.

Eventuelle Behinderungen infolge der gleichzeitigen Bautätigkeiten sind in die Einheitspreise einzukalkulieren.

1.5 Mindestanforderungen für Nebenangebote/Änderungsvorschläge

Es werden keine Nebenangebote zugelassen.

2 Angaben zur Baustelle

2.1 Lage der Baustelle

Die Baustelle liegt im Südosten des Freistaates Sachsen, im Landkreis Görlitz nordwestlich der Großen Kreisstadt Zittau auf der Bundesstraße B 96 zwischen Netzknoten NK 5054045 Station 0,125 in Mittelherwigsdorf und Netzknoten 5054045 Station 2,444 in Oderwitz.

Die Baustelle befindet sich im Zuständigkeitsbereich der Straßenmeisterei Zittau.

2.2 Vorhandene öffentliche Verkehrswege

Die Baustelle ist über das vorhandene öffentliche Straßennetz erreichbar.

Als Umleitungsstrecken zur B 96 stehen westlich der Baustrecke die S 139, die K 8656 und die S 128 sowie östlich der Baustrecke die B 178/178n und die S 128 (alternativ die S 144) zur Verfügung.

2.3 Zugänge, Zufahrten

Das Baufeld ist über die o. g. öffentlichen Verkehrsanlagen erreichbar. Sollte die Nutzung von nichtöffentlichen Wegen erforderlich werden, so bedarf dies der vorherigen Zustimmung des jeweiligen Wegeeigentümers.

Die Zugänge und Zufahrten zu den Grundstücken sind in Abstimmung mit den jeweiligen Betroffenen auch während der Baumaßnahme zu ermöglichen. Dies gilt insbesondere auch für die landwirtschaftlichen Flächen.

Während der Bauzeit ist sicherzustellen, dass die Anliegergrundstücke für Einsatzfahrzeuge der Feuerwehr und des Rettungsdienstes erreichbar sind.

Die Privatgrundstücke außerhalb des Baufeldes sind nur zu betreten, wenn der jeweilige Eigentümer dies nachweislich gestattet hat.

Mit Baubeginn hat der AN die Art und den Ablauf der Bauleistungen an Grundstücken Dritter mit den Betroffenen abzustimmen und zu protokollieren. Eine gesonderte Vergütung der Aufwendungen erfolgt nicht.

Technologisch bedingte Baustraßen oder sonstige Befestigungen im Bereich des Baufeldes sind vom AN eigenverantwortlich zu regeln und anzulegen, zu betreiben und zurückzubauen. Aufwendungen hierfür werden nicht gesondert vergütet.

Sonstige Zugänge und Zufahrten zur Baustelle hat der AN selbst zu erkunden und festzulegen. Alle damit zusammenhängenden Leistungen sind in die Einheitspreise einzurechnen.

Das Herstellen von Behelfszufahrten für den AN, die während der Bauarbeiten notwendig werden, ist kostenmäßig bei der Kalkulation der Einheitspreise zu berücksichtigen.

Der Zustand der Zufahrtsstraßen ist vor Baubeginn durch den AN zu dokumentieren und vom Eigentümer bestätigen zu lassen. Nach dem Ende der Bauarbeiten ist entsprechend der Beweissicherung der ursprüngliche Zustand wieder herzustellen. Die Aufwendungen hierfür werden nicht gesondert vergütet.

Der AN hat Vorsorge zu treffen, dass Verschmutzungen auf öffentlichen Verkehrswegen ausgeschlossen werden. Sollten dennoch Verschmutzungen eintreten, hat der AN diese ohne gesonderte Vergütung unverzüglich mit geeignetem Gerät zu beseitigen (ggf. mehrmals täglich). Die Aufwendungen dafür sind bei der Kalkulation des Angebotes zu berücksichtigen.

Der Planfeststellungsbeschluss enthält folgende Nebenbestimmungen zu Landwirtschaft und sonstige Auflagen im privaten Interesse:

Den betroffenen landwirtschaftlichen Unternehmen ist frühzeitig mitzuteilen, welche Flurstücke/Teilflurstücke dauerhaft oder vorübergehend und in welchem Umfang beansprucht werden, um vermeidbare Aufwendungen und Kosten für die Bearbeitung und Pflege sowie Ernte- und Nutzungsausfälle, andere Bewirtschaftungerschwernisse und agrarstrukturelle Nachteile zu verhindern.

Der Zustand der in Anspruch genommenen Flächen ist vor Baubeginn und nach Abschluss der Baumaßnahme zu dokumentieren. Nach Beendigung der Baumaßnahme sind die in Anspruch genommenen Flächen in Abstimmung mit den Eigentümern und Bewirtschaftern in den zu Beginn der Maßnahme bestehenden Zustand zu versetzen.

Die Rekultivierungsarbeiten sind sach- und fachgerecht durchzuführen. Die Anforderungen der Bundesbodenschutzverordnung an das Auf- und Einbringen von Materialien auf oder in den Boden bei einer landwirtschaftlichen Folgenutzung sind zu beachten.

Es ist sicherzustellen, dass die Funktionsfähigkeit der bestehenden Meliorationsanlagen auf drainierten Flächen nicht beeinträchtigt wird. Bei Beschädigungen ist die Funktionsfähigkeit unverzüglich wiederherzustellen.

Durch die Baumaßnahme ggf. in Anspruch genommene Wege sind nach Beendigung der Baumaßnahme in ihren ursprünglichen Zustand vor Beginn der Baumaßnahme zurückzusetzen.

Die Erreichbarkeit der vom Straßenbau beanspruchten landwirtschaftlich genutzten Flächen muss auch während der Bauphase gewährleistet bleiben. Etwaige Beeinträchtigungen sind den Pächtern der Flächen frühzeitig, jedoch mind. eine Woche vorher, mitzuteilen.

Die von einer Flächeninanspruchnahme betroffenen Grundstückseigentümer und Pächter sind vor Beginn der Baumaßnahmen über den Baubeginn und den Bauablauf sowie über die Inanspruchnahme von Flächen zu informieren. Den Betroffenen ist gleichzeitig ein verantwortlicher Ansprechpartner in Bezug auf die Baumaßnahmen zu nennen.

Es ist sicherzustellen, dass die vorübergehende Inanspruchnahme von Grundstücken für den Straßenbau auf die als hierfür notwendig ausgewiesenen Flächen beschränkt bleibt. Während der Bauphase sind die zur Bautrasse gehörenden Flächen deutlich abzugrenzen, um willkürliche Flächeninanspruchnahmen zu vermeiden.

Es ist zu gewährleisten, dass alle vom Straßenbau berührten und von ihren bisherigen Zufahrten oder Zuwegungen sowie Parkflächen abgeschnittenen Grundstücke wieder eine ordnungsgemäße und angemessene Anbindung an das öffentliche Wegenetz erhalten. Dies gilt auch während der Bauzeit; notfalls sind vorübergehend provisorische Zufahrten und Zuwegungen sowie Parkflächen einzurichten. Abweichungen können mit den jeweiligen Nutzern der Zufahrten und Zuwegungen einvernehmlich abgestimmt werden, soweit diese Abweichungen nicht zu neuen Beeinträchtigungen Dritter führen.

2.4 Anschlussmöglichkeiten an Ver- und Entsorgungsleitungen

Anschlüsse für Wasser, Abwasser und Strom werden vom AG nicht zur Verfügung gestellt und sind vom AN in Abstimmung mit den Medienträgern selbst zu beschaffen. Die Kosten sind in die Baustelleneinrichtung (BE) einzukalkulieren.

2.5 Lager- und Arbeitsplätze

Lager- und Arbeitsplätze außerhalb des Baufeldes werden vom Auftraggeber nicht zur Verfügung gestellt und sind vom Auftragnehmer selbst zu beschaffen. Das betrifft explizit auch Bereitstellungslager für Erdstoffe und ungebundenen Straßenaushub. Die Kosten sind in die Baustelleneinrichtung einzukalkulieren.

2.6 Gewässer

Der Rietschebach in Mittelherwigsdorf und das Landwasser vor Oderwitz werden derzeit bereits als Vorfluter für die Straßenentwässerung genutzt und fließen jeweils in die Mandau. Die Wasserscheide bildet der Landberg.

Die Einleitstellen sind vorhanden und nicht unmittelbar von der Baumaßnahme betroffen, aber auf ihre Funktionsfähigkeit zu prüfen und ggf. instand zu setzen.

Bei der Durchführung der Bauarbeiten sind die gesetzlichen Bestimmungen zum Schutz des Grundwassers und der oberirdisch anfallenden Wasser sowie die hierzu ergangenen Vorschriften einzuhalten.

Der AN hat dafür zu sorgen, dass sich die durchzuführenden Bauarbeiten nicht nachteilig auf die Wasserqualität der vorhandenen Vorfluter und deren Abflussverhältnisse auswirken.

Ggf. durch die Bauarbeiten verursachte Ablagerungen in Wasserführungen sind laufend zu beseitigen bzw. durch geeignete technische Maßnahmen zu verhindern. Die Aufwendungen hierfür werden nicht gesondert vergütet.

Um Verunreinigungen des Vorfluters zu vermeiden, sind während der Bauzeit behelfsmäßige Sandfänge anzulegen, in denen das abgeschwemmte Material zurückzuhalten ist. Die Kosten dafür sind in die Einheitspreise einzukalkulieren und werden nicht gesondert vergütet.

Der Planfeststellungsbeschluss enthält folgende Nebenbestimmungen zu Wasser allgemein und zu Gewässerbenutzung:

Werden im Rahmen der Baumaßnahme organoleptische Auffälligkeiten des Untergrundes festgestellt, ist unverzüglich das zuständige Umweltamt beim Landratsamt Görlitz zu informieren. Die Arbeiten sind in diesem Fall bis auf weiteres einzustellen.

Bei allen Arbeiten ist darauf zu achten, dass keine Schadstoffe von Baumaschinen und Geräten in die Oberflächengewässer sowie das Erdreich und damit auch in das Grundwasser gelangen. Im Rahmen der Bauarbeiten anfallende Abwässer dürfen nicht in das Landwasser und den Rietschbach eingeleitet werden.

Es sind nur solche Baumaschinen und technischen Geräte einzusetzen, die sich in einem wartungstechnisch einwandfreien Zustand befinden.

Maschinen und Geräte, die zum Einsatz kommen, sind unter Beachtung der Herstellervorschriften mit biologisch abbaubaren Hydraulikölen zu betreiben. Weiterhin sind die Maschinen vor ihrem Einsatz auf Funktionstüchtigkeit zu überprüfen, so dass ein Auslaufen von Treibstoffen und Ölen ins Gewässer vermieden wird. Bei Eintritt einer Gewässerverunreinigung sind unverzüglich Gegenmaßnahmen (Sperrungen, Bindemittel etc.) durchzuführen.

Das Lagern, der Umgang und das Umfüllen von Kraftstoffen, Ölen, Schmiermitteln und sonstigen wassergefährdenden Stoffen sowie das Betanken und Reparaturarbeiten an Baumaschinen, Geräten und Fahrzeugen in den Einschnittbereichen wird untersagt. Sollten sich diese Verbote bei Großgeräten als nicht praktikabel erweisen, sind die zum ordnungsgemäßen Betrieb erforderlichen wassergefährdenden Handlungen vor Ort mit dem Landratsamt Görlitz abzustimmen.

Auf der Baustelle sind Havariebekämpfungsmittel wie bspw. Auffangwannen, Folien und Ölbindemittel ausreichend vorzuhalten. Sollten trotzdem bspw. infolge eines Maschinenschadens oder durch sonstige Ursachen Wasser gefährdende Stoffe in das Wasser oder Erdreich gelangen, sind unverzüglich zur Beseitigung der Beeinträchtigungen geeignete Maßnahmen zu treffen. Kontaminierter Boden ist zu entfernen. Dieser ist in auslaufsicheren Containern mit Abdeckplatten für eine ordnungsgemäße Entsorgung bereit zu stellen.

Beim Eintritt von Umweltschäden sowie beim Verdacht, dass ein solcher Schadensfall eingetreten ist bzw. einzutreten droht, oder absehbarer Beeinträchtigung von Wassermenge und Wassergüte des Fließgewässers und ggf. Grundwassers durch diese Baumaßnahme sind unverzüglich die zuständige Untere Wasserbehörde bzw. die örtlich zuständige Rettungsleitstelle sowie die wasser-nutzenden Unterlieger zur Vorbereitung gefahrvermeidender Maßnahmen zu verständigen. Des Weiteren sind unverzüglich Maßnahmen zur Schadensminimierung sowie -beseitigung einzuleiten. Die Maßnahmen bis zur endgültigen Behebung sind in geeigneter Form zu dokumentieren.

Wurden die Baumaßnahmen in Folge des Schadens eingestellt, bedarf die Wiederaufnahme der Bauarbeiten der vorherigen Zustimmung der örtlich zuständigen Unteren Wasserbehörde.

Sofern eine bauzeitliche Grundwasserhaltung (Absenken, Entnahme, Ableiten, Umleiten) erforderlich wird, bedarf dies nach §§ 8 und 9 WHG der wasserrechtlichen Erlaubnis. Dazu sind spätestens 8 Wochen vor Beginn der Baumaßnahme die Angaben zu den Bauwasserhaltungen in Art und Umfang der Entnahme und Ableitung zu präzisieren und bei der zuständigen Unteren Wasserbehörde zu beantragen.

Das, aus der möglichen Bauwasserhaltung anfallende Wasser ist, sofern es die anstehenden Bodenverhältnisse zulassen, zu versickern. Sollte die Einleitung des Wassers aus der Bauwasserhaltung in ein Oberflächengewässer erforderlich werden,

- ist der Eintrag von Sedimenten in das Gewässer durch geeignete Maßnahmen zu vermeiden oder zu mindern.*
- sind die Einleitstellen so zu gestalten, dass die Abflüsse der Vorfluter nicht beeinträchtigt werden. Die Gewässerbereiche dürfen z. B. durch Erosion nicht gefährdet werden. Mögliche Schäden sind zum Bauende fachgerecht, naturnah und erosionssicher zu beseitigen.*

Soweit im Zuge der Baumaßnahmen Drainageanlagen angeschnitten werden, ist die weitere Funktionsfähigkeit der verbleibenden Anlagen zu gewährleisten.

Alle Einleitstellen und alle sonstigen vorhandenen Anlagen zur Niederschlagsableitung von der Straße und dem Radweg sind auf ihren baulichen Zustand hin zu überprüfen. Sofern die baulichen Anlagen nicht den anerkannten Regeln der Technik entsprechen, sind sie entsprechend instand zu setzen.

Die Einleitstellen sind einschließlich ihrer beeinflussten Gewässerbereiche (Gewässersohle, Prallhang) fachgerecht und erosionssicher zu gestalten und an die vorhandene Sohl- und Böschungsgestaltung anzupassen. Dabei ist naturnahen Gestaltungsmöglichkeiten der Vorrang einzuräumen.

2.7 Baugrundverhältnisse

Folgende geotechnische Erkundungen/ Gutachten liegen vor und den Vergabeunterlagen bei bzw. können beim AG nach vorheriger Anmeldung eingesehen werden:

Auftrag Nr.	Beschreibung	Datum
08/2074	Baugrund- und Bestandsuntersuchung B 96 – Ausbau nördlich Zittau, 2. Bauabschnitt	18.12.2008
4763/23-T1	Geotechnischer Bericht Teil 1 Böschung zwischen Bau-km 1+650 und 1+850	21.06.2023
4763/23-T2	Geotechnischer Bericht Teil 2 Regenrückhaltebecken bei Bau-km 0-160	21.06.2023
4763/23-T3	Geotechnischer Bericht Teil 3 Grundhafter Ausbau der Straße	21.05.2024
4763/23-T3	Geotechnischer Bericht Teil 3 (1. Ergänzung) Schadstoffuntersuchung nach Deponieverordnung	30.05.2024

Grundhafter Ausbau der Straße / Radweg

Die bei der geplanten Baumaßnahme erdbautechnisch relevanten Schichten können zu nachfolgend aufgeführten Homogenbereichen zusammengefasst werden. Die Homogenbereiche gelten dabei für folgende Norm:

- ATV DIN 18300 (Erdarbeiten)

Bodenart	Homogenbereich
Oberboden	A
Pflasterbett	B
ungeb. Tragschichten	C
Auffüllungen	D
Ton	

Abbildung: Zuordnung von Homogenbereichen

Die für die einzelnen Homogenbereiche maßgebenden Kenngrößen sind in der folgenden Tabelle enthalten:

Kennwerte	Homogenbereiche		
	B	C	D
ortsübliche Bezeichnung	Pflasterbett	ungeb. Tragschicht	Lehm
Korngrößenverteilung	S, u', g'	G, s, u'- u	T, u - u ⁺ , s' - s
Anteile Steine	keine	bis 30 % möglich	bis 15 % möglich
Anteil Blöcke	keine	keine	< 1 %
Wichte γ	17 - 18 kN/m ³	20 – 22 kN/m ³	18 – 20 kN/m ³
undrainierte Scherfestigkeit c_u	-	-	60 – 150 kN/m ²
Wassergehalt	5 – 10 %	2 – 5 %	15 – 25 %
Konsistenzzahl I_c	-	-	0,7 ... 1,0
Plastizitätszahl I_p	-	-	8 – 25 %
Lagerungsdichte	mitteldicht	dicht	-
organischer Anteil	< 1 %	< 0,5 %	< 1 %
Bodengruppe nach DIN 18196	SW, SU	GW, GI, GU	TL, UL, UM, SU ⁺

Abbildung: Kennwerte der Homogenbereiche

Der Oberboden (Homogenbereich A) ist nach DIN 18196 in die Bodengruppe OH bzw. nach DIN 18915 in die Bodengruppe 6-8 einzustufen. Der Steinanteil liegt bei < 10 %.

Böschung zwischen St. 1+650 und 1+850 (KBE)

Die bei der geplanten Baumaßnahme erdbautechnisch relevanten Schichten können zu nachfolgend aufgeführten Homogenbereichen zusammengefasst werden. Die Homogenbereiche gelten dabei für folgende Norm:

- ATV DIN 18300 (Erdarbeiten)

Bodenart	Homogenbereich
Oberboden	A
Auffüllungen, Kies	B
Auffüllungen, Ton	C
Lößlehm	
Ton	

Abbildung: Zuordnung von Homogenbereichen

Die für die einzelnen Homogenbereiche maßgebenden Kenngrößen sind in der folgenden Tabelle enthalten:

Kennwerte	Homogenbereiche		
	A	B	C
ortsübliche Bezeichnung	Oberboden	Kies (Bankettmaterial)	Lehm/Ton
Korngrößenverteilung	-	G, s, u ⁺	T, u – u ⁺
Anteile Steine	< 10 %	bis 10 % möglich	bis 10 % möglich
Anteil Blöcke	keine	keine	< 1 %
Wichte γ	-	19 – 21 kN/m ³	18 – 20 kN/m ³
undrainierte Scherfestigkeit c_u	-	-	70 – 150 kN/m ²
Wassergehalt	-	5 – 8 %	15 – 25 %
Konsistenzzahl I_c	-	-	0,8 – 1,0
Plastizitätszahl I_p	-	-	10 – 20 %
Lagerungsdichte	-	dicht	-
organischer Anteil	-	bis 5 % möglich	< 0,5 %
Bodengruppe nach DIN 18196	OH	GU	TL, TM, UL
Bodengruppe nach DIN 18915	6 – 8	-	-

Abbildung: Kennwerte der Homogenbereiche

Die bei der geplanten Baumaßnahme erdbautechnisch relevanten Schichten können zu nachfolgend aufgeführten Homogenbereichen zusammengefasst werden. Die Homogenbereiche gelten dabei für folgende Norm:

- ATV DIN 18300 (Erdarbeiten)

Bodenart	Homogenbereich
Oberboden	A
Ton	B
Schluff	
Sand	C

Abbildung: Zuordnung vom Homogenbereichen

Die Sande werden zwar als eigener Homogenbereich ausgewiesen, da sie jedoch von den übrigen Böden abweichende, erdbautechnische Eigenschaften besitzen, ist eine separate Gewinnung dieser Schicht aufgrund der nur begrenzten Mächtigkeit nicht möglich.

Die für die einzelnen Homogenbereiche maßgebenden Kenngrößen sind in der folgenden Tabelle enthalten:

Kennwerte	Homogenbereiche		
	A	B	C
ortsübliche Bezeichnung	Oberboden	Lößlehm	Sand
Korngrößenverteilung	-	T, U, fs	S, u'- u, g'
Anteile Steine	< 10 %	bis 10 % möglich	bis 15 % möglich
Anteil Blöcke	keine	< 1 %	< 2 %
Wichte γ	-	18 – 20 kN/m ³	18 – 20 kN/m ³
undrainierte Scherfestigkeit c_u	-	50 – 150 kN/m ²	-
Wassergehalt	-	15 – 25 %	5 – 10 %
Konsistenzzahl I_c	-	0,8 ... 1,0	-
Plastizitätszahl I_p	-	10 – 25 %	-
Lagerungsdichte	-	-	mitteldicht
organischer Anteil	-	< 1 %	< 0,5 %
Bodengruppe nach DIN 18196	OH	TL – TM, UL – UM, in Lagen SU ⁺	SU bis SU ⁺
Bodengruppe nach DIN 18915	6 – 8	-	-

Abbildung: Bodenkennwerte für Homogenbereiche

2.7.1 Geologische Verhältnisse, Grundwasser

Der Untergrund unterhalb des Planums besteht in den für den Straßenbau maßgeblichen Tiefen durchweg aus lehmig-tonigen Böden, die bereichsweise (v. a. in den Dammlagen) aufgefüllt sind. Die lehmig-tonigen Böden sind in der Regel leicht- bis tendenziell mittelplastisch ausgebildet. Die Konsistenz wechselt regellos zwischen weich bis steif und steif bis halbfest.

Abseits der Fahrbahn werden die natürlichen Schichten von einer zwischen 10 cm und 60 cm dicken Oberbodenschicht überdeckt.

Bis mindestens 2 m unter OK Fahrbahn wurde mit den Aufschlüssen kein Grund- oder Schichtenwasser angetroffen.

2.7.2 Straßenbefestigungen

Der im Bereich der Aufschlüsse vorhandene Fahrbahnoberbau besteht aus einer mit Asphalt überbauten Pflasterdecke auf ungebundenen Tragschichten. Die Dicke schwankt zwischen 0,55 m und 1,30 m.

Der Asphalt ist im südlichen Teil der Trasse 2-lagig, zwischen Bau-km 0+450 und 0+700 3-lagig ausgebildet. Unter dem Asphalt ist durchweg eine Lage Granitkleinpflaster vorhanden.

Das sich anschließende Pflasterbett besteht aus einem rundkörnigen Kiessand.

Bei den ungebundenen Tragschichten handelt es sich um gebrochene Mineralgemische in etwa der Körnung 0/45 bis 0/56, wobei das Körnungsband nur bedingt den Anforderungen der ZTV-SoB entspricht. Vor allem im Sandteil und beim Feinkorngelalt sind hier Defizite vorhanden.

Mit der Bohrung bei Bau-km 1+150 wurde offensichtlich ein steiniges Packlager angetroffen.

2.7.3 Schadstoffbelastung

Es wurden Schadstoffuntersuchungen sowohl an den beim Straßenaufbruch bzw. -aushub anfallenden vorhandenen Baustoffen als auch am Untergrund und den Banketten bezüglich ihrer Wiederverwertung im Stoffkreislauf untersucht.

Im Ergebnis der chemischen Asphaltanalyse ist der gebundene Straßenoberbau allgemein in die Verwertungsklasse B einzustufen. Es wurden überwiegend hohe PAK-Gehalte festgestellt, jedoch liegen die Benzo(a)pyren-Gehalte unter dem Grenzwert von 50 mg/kg.

Eine Ausnahme bildet die Probe aus Bau-km 0+950. Dieser gebundene Straßenoberbau weist einen Benzo(a)pyren-Gehalt von rd. 70 mg/kg auf und sollte als gefährlicher Abfall (ASN 17 03 01 – kohleerhaltige Bitumengemische) entsorgt werden. Eine Eingrenzung hat in den Proben aus Bau-km 0+845 und 1+040 noch zur Einstufung in Verwertungsklasse B geführt.

Nur die oberflächennahe Schicht bei Bau-km 1+700 (nach der Brücke) entspricht der Verwertungsklasse A und kann als Ausbausphal im Heißmischverfahren wiederverwendet werden. Eine Eingrenzung durch Asphaltanalyse bei Bau-km 1+900 liegt nicht vor.

Im Falle einer Entsorgung kann der durch die Proben repräsentierte Asphalt als „Bitumen-gemische mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 03 01 fallen“ unter der ASN 17 03 02 als nicht gefährlicher Abfall deklariert und in einer für die ermittelten PAK-Konzentrationen zugelassenen Anlage deponiert werden.

Aus den Analyseergebnissen der ungebundenen Tragschichten, des Untergrundes und der Bankette lassen sich folgende Schlussfolgerungen ziehen:

In beiden Mischproben aus den ungebundenen Tragschichten wird mit dem Parameter PAK sowohl im Feststoff als auch im Eluat der Grenzwert für die Klasse BM-F3 überschritten. Die betreffenden Massen sind damit im Sinne der Ersatzbaustoffverordnung (EBV) nicht mehr wiederverwendbar. Sie sind auf eine Deponie zu verbringen, die die entsprechenden Annahmekriterien erfüllt. Die ergänzende Schadstoffuntersuchung nach Deponieverordnung ergab Deponieklasse DK I.

Die Mischprobe MP 5 aus dem Untergrund ist aufgrund des Parameters Zink im Eluat in die Klasse BM-F0* einzustufen. Die Möglichkeiten der Wiederverwendung sind in Tabelle 5 der Anlage 2 der EBV aufgezeigt. Die Überschreitung der Leitfähigkeit wird dabei aus Gründen der Verhältnismäßigkeit bewusst vernachlässigt, da dieser Wert mit den übrigen Parametern nicht erklärt werden kann.

In den Bankettproben MP 6 bis MP 8 wird ebenfalls mit dem Parameter PAK, hier jedoch nur im Feststoff, der Grenzwert für die Klasse BM-F3 überschritten. Maßgeblich aufgrund der organischen Anteile sind die Mischproben MP 6 und MP 8 in die Deponieklasse DK II, die Mischprobe MP 7 in die Deponieklasse DK III einzustufen.

2.8 Seitenentnahmen und Ablagerungsstellen

Seitenentnahme- und Ablagerungsstellen werden vom AG nicht zur Verfügung gestellt.

Der AN hat Zwischenlagerflächen selbst zu beschaffen, sofern die im Baufeld liegenden Flächen nicht ausreichen. Die dafür erforderlichen finanziellen Aufwendungen sind in die Einheitspreise einzurechnen.

2.9 Schutzbereiche und -objekte

Für den Natur-, Landschafts-, Immissions- und Gewässerschutz gelten die jeweiligen Bestimmungen.

Vor Beginn der Bauarbeiten führen Vertreter des AN, des AG und der UBB gemeinsam eine Baustellenbegehung durch, bei der alle zu schützenden Bereiche insbesondere am Rande bzw. außerhalb der Baugrenze (z.B. Baumgruppen) festgestellt und die evtl. zum Schutz erforderlichen Maßnahmen angeordnet werden.

2.9.1 Natur- und Landschaftsschutzgebiete

Die B 96 bildet im gesamten Baubereich die östliche Grenze des Naturparkes „Zittauer Gebirge“ und zwischen Bau-km 1+328 und 1+834 die östliche Grenze des FFH-Gebietes „Mandautal“.

Der Planfeststellungsbeschluss enthält folgende Nebenbestimmungen zu Naturschutz:

Der Baubeginn ist der örtlich zuständigen Unteren Naturschutzbehörde rechtzeitig anzuzeigen.

Die Umsetzung der Baumaßnahme ist durch eine Umweltbaubegleitung (UBB) zu begleiten. Die Baubetreuung berät die Bauleitung bei der fachgerechten Umsetzung der erforderlichen Vermeidungs-, Minderungs-, Artenschutz-, Boden- und Baumschutzmaßnahmen. Der Umfang der Baubetreuung sowie die hierzu vorgesehenen Maßnahmen sollen in Abstimmung mit den Unteren Naturschutzbehörden erfolgen.

Durch die Umweltbaubegleitung ist der in den Planunterlagen dargestellte Ausgangszustand (z. B. von Biotoptypen, ggf. von der Baumaßnahme betroffener besonders geschützter Vogel-, Amphibien-, Reptilienarten, des von der Baumaßnahme betroffenen Bodens etc.) auf den Zufahrten und Montage- sowie Arbeitsflächen zu kontrollieren. Die Umweltbaubegleitung erhebt darüber hinaus bei notwendigen geringfügigen Abweichungen von der Planung, die nicht die Schwelle zur Planänderung überschreiten, die entscheidungserheblichen naturschutzfachlichen und -rechtlichen Sachverhalte.

Die Ergebnisse sind der zuständigen Unteren Naturschutzbehörde zur Abstimmung der weiteren Vorgehensweise vorzulegen.

Zum Schutz der geschützten Arten, insbesondere der streng geschützten Arten und den besonders geschützten Arten, wie z. B. Vögel oder Fledermäuse, sind bei den Arbeiten die artspezifischen Brut- und Aufzuchtzeiten zu beachten. Sofern durch die Umweltbaubegleitung nachgewiesen werden kann, dass zum konkreten Zeitpunkt keine geschützten Arten, insbesondere keine streng und besonders geschützten Arten, im von der Baumaßnahme und ihrem Wirkungsbereich betroffenen Gebiet vorhanden sind, kann von dieser strengen Bauzeitenregelung im Einvernehmen mit der zuständigen Unteren Naturschutzbehörde im begründeten Einzelfall abgewichen werden.

Die im Landschaftspflegerischen Begleitplan dargestellten Ausgleichs- und Gestaltungsmaßnahmen sowie alle Vermeidungs- und Ausgleichsmaßnahmen des Artenschutzfachbeitrages sind verbindlich und müssen durch die Umweltbaubegleitung fachlich begleitet und dokumentiert werden.

2.9.2 Bäume und Flurgehölze

Vorhandene Bäume sind zu schützen.

Im Wurzelbereich von Bäumen ist Handschachtung vorzusehen. Als Wurzelbereich ist der Traufbereich anzusehen. Beim Erdbau beschädigte Wurzeln sind zu behandeln.

2.9.3 Denkmale

Im Baubereich sind Gebäude in Oderwitz, Straße der Republik 2 und 7 als Kulturdenkmale gemäß § 2 Sächsisches Denkmalschutzgesetz ausgewiesen.

Denkmale und Bodenfunde unterliegen der gesetzlichen Meldepflicht. Sollten im Baugelände Bodenfunde angetroffen werden, hat der AN dem AG sofort vor ihrer weiteren Aufdeckung Anzeige zu erstatten. Im weiteren Verlauf ist für die fachgerechte Bergung die notwendige Zeit zu gewähren.

Der Planfeststellungsbeschluss enthält folgende Nebenbestimmungen zu Denkmalschutz:

Der Beginn der Ausführung des Vorhabens ist der örtlich zuständigen Unteren Denkmalschutzbehörde und dem Landesamt für Archäologie vor Beginn der Bauarbeiten schriftlich anzuzeigen. Die Anzeige hat so frühzeitig, spätestens vier Wochen vor Baubeginn, zu erfolgen, dass seitens der genannten Stellen eine Teilnahme bei Baubeginn erfolgen kann.

Die Baubeginnanzeige soll die ausführenden Firmen, Telefonnummern und die verantwortlichen Bauleiter benennen. Die gesetzliche Anzeigepflicht beim Fund von Kulturdenkmalen bleibt unberührt.

Die Zerstörung, Beseitigung, Entfernung, Versetzung oder sonstige Beeinträchtigung eines Kulturdenkmales einschließlich seines Erscheinungsbildes ist unzulässig, soweit die festgestellten Planunterlagen und die dazu ergangenen Nebenbestimmungen dies nicht ausdrücklich zulassen.

Die bauausführenden Firmen sind nachweislich darüber zu belehren, dass der Fund von Sachen, Sachgegenständen, Teilen oder Spuren von Sachen, von denen anzunehmen ist, dass es sich um Kulturdenkmale handelt (z. B. Tonscherben, Knochen- und Metallfunde etc.) unverzüglich, d. h. ohne schuldhaftes Zögern, der örtlich zuständigen Unteren Denkmalschutzbehörde anzuzeigen ist. Die Belehrung hat den Hinweis zu enthalten, dass beim Auftreten eines Fundes der Fund und die Fundstelle - soweit die örtlich zuständige Untere Denkmalschutzbehörde die Fundstelle nicht früher freigibt - bis zum Ablauf des vierten Tages nach der Anzeige in unverändertem Zustand zu halten und zu sichern ist. Die Belehrung hat weiter den Hinweis zu enthalten, dass der vorsätzliche oder fahrlässige Verstoß gegen die Anzeigepflicht eine Ordnungswidrigkeit darstellt und mit einer Geldbuße bis zu 125.000 EUR, in besonders schweren Fällen bis zu 500.000 EUR geahndet werden kann. Die Belehrung ist aktenkundig zu machen.

2.9.4 Immissionsschutz

Alle entsprechenden Bestimmungen des BImSchG sind zu beachten. Die Bauarbeiten sind vom AN so durchzuführen, dass Umweltbeeinträchtigungen und Belästigungen Dritter durch Baubetrieb und Transporte so weit wie möglich vermieden werden.

Der Planfeststellungsbeschluss enthält folgende Nebenbestimmungen zu Immissionsschutz:

Der Beginn der Ausführung des Vorhabens ist der Planfeststellungsbehörde und der örtlich zuständigen Unteren Immissionsschutzbehörde vor Beginn der Bauarbeiten anzuzeigen. Die Anzeige hat so frühzeitig zu erfolgen, dass seitens der genannten Stellen eine Teilnahme bei Baubeginn erfolgen kann. Die Baubeginnanzeige soll die ausführenden Firmen, Telefonnummern und die verantwortlichen Bauleiter benennen.

Beim Betrieb von Baumaschinen, -fahrzeugen und -geräten sind die in der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift zum Schutz gegen Baulärm - Geräuschemissionen vom 19.08.1970 (AVwV) unter Nr. 3 festgelegten Immissionsrichtwerte unter Beachtung der jeweiligen Gebietsstufe einzuhalten.

Besonders lärmintensive Bauarbeiten sind werktags und während der Tageszeit vorzunehmen. Falls infolge z. B. betriebsorganisatorischer oder terminlicher Probleme derartige Tätigkeiten kurzfristig in den Nachtstunden bzw. an Sonn- und Feiertagen notwendig werden, so sind die jeweilige Gemeindeverwaltung, die betroffenen Anwohner sowie das Ordnungsamt und das Umweltamt des Landkreises Görlitz vorab darüber zu informieren. Ungeachtet dessen dürfen einzelne kurzzeitig auftretende Geräuschspitzen den Richtwert nachts um nicht mehr als 20 dB(A) überschreiten. Als Nachtzeit gilt die Zeit von 20.00 bis 07.00 Uhr.

Die bei den Baumaßnahmen entstehenden Staubemissionen sind durch geeignete Maßnahmen nach dem Stand der Technik auf ein Minimum zu begrenzen. Das kann durch Container - und Fahrzeugabdeckung, Umhüllung von Übergabe- und Abwurfstellen, geringer Abwurfhöhe, Befeuchtung staubender Materialien und besonders bei anhaltender Trockenheit durch Reinigen und Befeuchten der Arbeitsflächen und Fahrwege erfolgen.

2.9.5 Gewässer, Wasserschutzgebiete

Alle Bauarbeiten müssen so erfolgen, dass eine negative Beeinflussung bzw. Beeinträchtigung der Gewässer ausgeschlossen werden kann (siehe 2.6).

Das Baufeld liegt nicht innerhalb von Wasserschutzgebieten.

2.9.6 Stationierung, Meilensteine, Vermessungsmarken, Nivellementpunkte, Grenzsteine

Bei erforderlichem Ausbau der Stationszeichen ist der genaue Standort zu sichern.

Die im Baufeld befindlichen Vermessungsmarken, Grenz- und Sichtzeichen sowie Nivellement- und Polygonpunkte sind während der Bauarbeiten zu schützen. Vom AN beschädigte Punkte sind auf Kosten des AN wieder herzustellen. Die Wiederherstellung darf nur durch die jeweils dafür befugten Vermesser erfolgen.

Zu widerhandlungen gegen die Vorschriften des Vermessungs- und Liegenschaftsgesetzes können als Ordnungswidrigkeit durch Bußgeld geahndet werden.

2.10 Anlagen im Baubereich

Der Leitungsbestand und die Darstellung der neu zu verlegenden Leitungen ist im koordinierten Leitungsplan der Unterlage 16.1 dargestellt und beschränkt sich nach den vorliegenden Informationen auf die Ortslagen von Mittelherwigsdorf und Oderwitz. Altbestand auf der freien Strecke ist nicht ausgeschlossen.

Der AN ist verpflichtet, sich vor Baubeginn über die genaue Lage der Kabel und Leitungen zu informieren. Mit den Leitungseigentümern und den Grundstückseigentümern / Pächtern sind die erforderlichen Absprachen zu führen. Das Einholen von Schachterlaubnisscheine ist Sache des AN und wird nicht gesondert vergütet.

Die genaue Erkundung und Sicherung der Leitungen ist Sache des Auftragnehmers und wird nicht gesondert vergütet. Dies betrifft insbesondere die Leitungsortung, Handschachtungen, das Arbeiten mit Kleingeräten sowie ausreichende Suchschachtungen.

Bauarbeiten in der Nähe bzw. unmittelbar an Leitungen und Gebäuden müssen so durchgeführt werden, dass Schäden, z.B. durch Erschütterungen oder dgl., nicht auftreten können.

Suchschachtungen sind nur nach vorheriger Rücksprache und mit Zustimmung der örtlichen BÜ zulässig.

Bei Um- und Neuverlegungen von Leitungen muss der AN die Baufreiheit für die Ausrüstungsfirmen gewähren und rechtzeitig mit den Ver- und Entsorgungsunternehmen abstimmen. Die entsprechenden Ausführungszeiträume sind durch den AN bei der Planung des Bauablaufplanes zu beachten.

Folgende Gemeinden und Ver-/Entsorgungsunternehmen sind vom Vorhaben betroffen:

- Gemeinde Mittelherwigsdorf, Am Gemeindeamt 7, 02763 Mittelherwigsdorf (Regenwasser, Öffentliche Beleuchtung)
- Wasserleitungsgenossenschaft Ober- und Mittelherwigsdorf eG, Oberdorfstr. 138, 02763 Mittelherwigsdorf (Trinkwasser)
- SachsenNetze GmbH, Friedrich-List-Platz 2, 01069 Dresden bzw. SachsenNetze HS.HD GmbH, Fabrikstr. 2, 02906 Niesky (Gas, Strom, Breitband)
- Gemeinde Oderwitz, Straße der Republik 54, 02791 Oderwitz (Regenwasser, Öffentliche Beleuchtung)
- SOWAG mbH, Äußere Weberstraße 43, 02763 Zittau (Trinkwasser)
- AZV „Landwasser“, Hintere Dorfstraße 15, 02791 Oderwitz bzw. Wasserverband Lausitz Betriebsführungs GmbH, Am Stadthafen 2, 01968 Senftenberg (Schmutzwasser)
- Deutsche Telekom Technik GmbH, Technik Niederlassung Ost, PTI 11 B1, Zwickauer Str. 41-43, 01187 Dresden (Fernmeldeanlagen)

Am 20.03.2024 hat der AG eine Medienberatung zur Bauausführung durchgeführt. Die Teilnehmerliste mit den Kontaktdaten der Ansprechpartner wird bei Bedarf zur Verfügung gestellt. Die Abstimmung mit der SOWAG fand bereits am 19.03.2024 statt.

Folgende Festlegungen wurden getroffen:

Gemeinde Mittelherwigsdorf

Die Gemeinde Mittelherwigsdorf ist für die Planung der Straßenbeleuchtung zuständig. Die Gemeinde übergibt die Leuchtenstandorte. Die Tiefbauleistungen werden als separates Los im Rahmen der Ausschreibung der Straßenbauleistungen mit ausgeschrieben.

Wasserleitungsgenossenschaft Mittelherwigsdorf

Seitens der Wasserleitungsgenossenschaft gibt es keinen Änderungsbedarf am Leitungsbestand. Während der Bauzeit ist die vorhandene Trinkwasserleitung zu sichern. Weiterhin ist bei Bau-km 0-123 ein Schutzrohr durch den neuen Straßenkörper parallel zur vorhandenen TW-Leitung zu verlegen. In beiden Fällen wird eine konkrete Festlegung der notwendigen Maßnahmen nach erfolgtem Bodenaushub getroffen.

SachsenNetze - Strom

Mitverlegungsbedarf Niederspannungsleitung besteht in Oderwitz im Bereich Straße der Republik 1 bis Scheibestraße.

Im Nachgang zur Medienberatung wurde seitens der SachsenNetze GmbH entschieden, das NS-Kabel bereits im Vorlauf zum Straßenbau gemeinsam mit dem Breitbandausbau in Oderwitz zu verlegen. (aktueller Stand: noch nicht realisiert)

SachsenNetze - Gas

Mitverlegungsbedarf besteht in Oderwitz und Mittelherwigsdorf. Die Verlegung der neuen Gasleitung in Oderwitz erfolgt im geplanten Geh-/Radweg. In Mittelherwigsdorf erfolgt die Erneuerung zunächst nur im Baufeld des 2. BA. Die restliche Neuverlegung erfolgt im Zuge des 1. BA. (aktueller Stand: Leistung in Mittelherwigsdorf entfällt)

Werden während der Bauphase alte Gasleitungen aufgefunden, so sind diese zurückzubauen. Dies ist auch für den außerörtlichen Bauabschnitt zu berücksichtigen.

Die Ausschreibung der Tiefbauleistungen für Gas erfolgt als separates Los im Rahmen der Ausschreibung der Straßenbauleistungen.

Gemeinde Oderwitz

Die Gemeinde Oderwitz ist für die Planung der Straßenbeleuchtung zuständig. Die Gemeinde übergibt die Leuchtenstandorte. Die Tiefbauleistungen werden als separates Los im Rahmen der Ausschreibung der Straßenbauleistungen mit ausgeschrieben.

SOWAG

Nach Übernahme des aktuellen Leitungsbestandes in die Ausführungsplanung wurde festgestellt, dass es infolge der vorhandenen Scheiteldeckung der TWL von 1,70 m zu Konfliktpunkten mit dem geplanten RW-Kanal kommt. Im Zuge der Kanalplanung war der Planer von einem Höhenkorridor der TWL von 1,30 bis 1,50 m unter FOK ausgegangen, was auch den Tiefen des Straßenbenutzungsvertrages B 0263 /18.00 vom 21.08.2018 entspricht. Aus diesem Grund wird die SOWAG ihre Leitung im Rahmen der Baumaßnahme umverlegen. An der offenen Baugrube wird entschieden, ob die Leitung ober- oder unterhalb des RW-Kanals verlegt wird und ob ein Ober- oder Unterflurhydrant eingebaut werden muss. Für die Tiefbauleistungen schließt die SOWAG mit der bauausführenden Straßenbaufirma einen separaten Bauvertrag ab.

WAL / AZV Landwasser

Nach jetzigem Stand besteht kein Bedarf zu Auswechslungen am vorhandenen Schmutzwasserkanal. Der AZV wird aber nochmals eine Kamerabefahrung des Leitungsbestandes in Oderwitz veranlassen und eventuell daraus resultierende Erneuerungsmaßnahmen mit dem LASuV abstimmen. (aktueller Stand: Leistung entfällt)

Telekom

Bei Bau-km 1+925 ist die Versetzung eines Holzmastes und die Erneuerung der Straßenquerung erforderlich. Das Flurstück 1021/1, auf das der Mast versetzt werden muss, ist im Eigentum der Straßenbauverwaltung.

Für die Tiefbauleistungen schließt die Telekom mit der bauausführenden Straßenbaufirma einen separaten Bauvertrag ab.

Der Planfeststellungsbeschluss enthält folgende Nebenbestimmungen zu öffentlicher Ver- und Entsorgung:

Erforderliche, durch diesen Beschluss genehmigte Änderungen und Verlegungen von Ver- und Entsorgungsanlagen sind in Abstimmung mit den betroffenen Unternehmen durchzuführen. Soweit eine Verlegung nicht in Betracht kommt, sind die von den Versorgungsunternehmen geforderten Abstände einzuhalten.

Sofern Leitungen oder deren Betriebseinrichtungen infolge der Maßnahme anzupassen und umzuverlegen sind, hat der Vorhabenträger die hierfür notwendigen Kosten nach den einschlägigen fachgesetzlichen Regelungen zu tragen. Abweichende gesetzliche Regelungen oder Vereinbarungen mit den Berechtigten bleiben unberührt.

Bestehende Leitungen dürfen erst unterbrochen werden, wenn ersatzweise installierte Leitungen ver- und entsorgungswirksam sind. Abweichungen hiervon bedürfen der ausdrücklichen Zustimmung des betroffenen Leitungsunternehmens.

2.11 Öffentlicher Verkehr im Baubereich

Die Bundesstraße wird von der Buslinie 19 (Ebersbach-Zittau) der Kraftverkehrsgesellschaft Dreiländereck mbH Zittau befahren, die im Berufsverkehr je Richtung ca. einmal stündlich verkehrt.

Haltestellen sind im Ortseingangsbereich von Oderwitz vorhanden und werden barrierefrei umgestaltet.

Schienen- und Schiffsverkehr ist nicht betroffen.

3 Angaben zur Ausführung

3.1 Verkehrsführung, Verkehrssicherung

3.1.1 Allgemeine Forderungen

Der AN ist über die gesamte Bauzeit für die Verkehrssicherung auf der Baustelle und an den Umleitungsstrecken verantwortlich.

Verkehrsrechtliche Anordnungen sind rechtzeitig vor Beginn der jeweiligen Bauarbeiten (Bauphasen) bei der Verkehrsbehörde, dem Landratsamt Görlitz, zu beantragen.

Anträge auf verkehrsrechtliche Anordnungen sind vom zuständigen Bauleiter des AG zu bestätigen, bevor sie bei der Verkehrsbehörde eingereicht werden.

Verkehrsrechtliche Anordnungen sind ferner für alle vom Bauvertrag betroffenen Verkehrswege - unabhängig von deren Klassifikation - nur nach den Regelungen des Vertrages bzw. in Abstimmung mit dem AG zu beantragen.

Die in den Vergabeunterlagen beschriebene Verkehrsführung ist mit den Verkehrsbehörden abgestimmt und einzuhalten. Zu vom AN beabsichtigten Änderungen der Verkehrsführung ist vor Ausführung die Zustimmung des AG einzuholen.

Der AG behält sich vor, alle nicht mit ihm abgestimmten Veränderungen in der Verkehrsführung innerhalb von 24 Stunden zu Lasten des AN in einen vertragsmäßigen Zustand versetzen zu lassen. Dabei gehen alle mit der Vertragsverletzung verbundenen Kosten (einschließlich von Folgekosten und/oder Forderungen Dritter) zu Lasten des AN.

Alle im Zusammenhang mit der Verkehrssicherung und -führung entstehenden Kosten sind, soweit nicht gesondert im Leistungsverzeichnis ausgewiesen, mit den Einheitspreisen abgegolten.

3.1.2 Verkehrsführung während der Bauzeit

Das Vorhaben wird unter Vollsperrung der Baustrecke (außer ÖPNV) realisiert, mit Umleitung des Schwerverkehrs zwischen Zittau und Oderwitz östlich über die B 178n (alternativ B 178) und S 128 (alternativ S 144) sowie des Pkw-Verkehrs westlich über die S 128, K 8656 und S 139. Ein Übersichtsplan der Umleitungsstrecken wird mit der Ausführungsplanung zur Verfügung gestellt.

Der Lückenschluss der B 178n, im für den Ausbau des 2. BA der B 96 relevanten Abschnitt, zwischen Niederoderwitz und Oberseifersdorf ist derzeit noch im Bau und wird voraussichtlich im Frühjahr 2025 verkehrswirksam.

Bis dahin ist ggf. bei Vollsperrung der B 96 der Schwerverkehr zwischen Zittau und Niederoderwitz großräumiger auf der vorhandenen B 178 und S 128 über Großhennersdorf umzuleiten.

Der Pkw-Verkehr wird über die S 128, die K 8656 und die S 139 westlich um die gesperrte Baustrecke geführt. Drei vorhandene Knotenpunkte sind dafür temporär mit einer Lichtsignalanlage auszustatten.

Der ÖPNV (1 Gelenkbus pro Stunde und Richtung) muss durch die Baustelle geführt werden, um den Schülerverkehr und Umsteigebeziehungen annähernd fahrplanmäßig zu gewährleisten.

Um die Dauer der Verkehrseinschränkung zu reduzieren, ist zunächst unter halbseitiger Aufrechterhaltung des ÖPNV mit dem Bau des Regenrückhaltebeckens in Mittelherwigsdorf und dem Aufstieg zum Landberg zu beginnen. Gleichzeitig soll der Lückenschluss des Radweges in Oderwitz am Ende der Baustrecke noch vor der Winterpause erfolgen.

Zwischen Landberg und Privatstraße wird der ÖPNV am/ im Straßeneinschnitt über den geplanten Radweg geführt. Die temporäre Verbreiterung wird danach zurückgeschnitten.

Für die Sanierung/ Herstellung der Bauwerke im Zuge der Baustrecke (Brücke über das Landwasser mit anschließender Böschungsaufsteilung) sowie für den Ausbau der OD Oderwitz ist nach der Winterpause eine Vollsperrung auch für den ÖPNV unabdingbar.

Dafür ist vor der Winterpause eine Umleitungsstrecke über die Privatstraße, die K 8618 am „Sandbüschel“ und den öffentlichen Weg „Schwarzer Graben“ bis zur Bleichstraße zu ertüchtigen, welche unmittelbar nach dem Ende der Baustrecke in die B 96 einmündet. Die Ertüchtigung umfasst den Einbau einer ebenen Schotterdecke mit 3,5 m Breite auf dem „Schwarzen Graben“ und die Herstellung von Warteflächen vor den LSA-Standorten. Die Befahrung der Wirtschaftswege erfolgt im Einrichtungsverkehr mit verkehrsabhängiger LSA-Steuerung. Es werden zwei voneinander unabhängige verkabelte LSA-Strecken mit Dauerrotschaltung erforderlich, vom Beginn der Baustrecke in Mittelherwigsdorf bis zum Ende der Privatstraße an der K 8618 sowie auf dem „Schwarzen Graben“ von der K 8618 bis zur Bleichstraße (Beginn Asphalt). Die Freigabe für die jeweilige Fahrtrichtung erfolgt mit Annäherungssensor bzw. durch telefonische Anforderung durch Busfahrer, Rettungsdienste etc. Die Steuergeräte müssen mind. 200 Rufnummern speichern können.

3.2 Bauablauf

Die Bauleistungen sind im Arbeitszeitregime Betriebsform (BF) 2 - Arbeiten an allen Werktagen unter vollständiger Ausnutzung des Tageslichtes zu realisieren.

Ein Grobablauf mit Gliederung der Baustrecke in sinnvolle Teilabschnitte (Bauphasen) wird mit der Ausführungsplanung zur Verfügung gestellt. Das gleichzeitige Arbeiten in mehreren Teilabschnitten sowie fließende Übergänge einzelner Gewerke sind möglich und notwendig.

Rechtzeitig vor Baubeginn hat der AN eine Bauanlaufberatung mit dem AG, der UBB, dem Verkehrsamt und den zuständigen Gemeindeverwaltungen mit dem Ziel durchzuführen, noch bestehende Unklarheiten bezüglich der Baudurchführung zu klären.

Die Ablaufplanung über die zeitliche Abfolge der Bauausführung hat durch den AN unter Berücksichtigung der örtlichen Bedingungen, Bauleistungen Dritter und der Bautermine zu erfolgen.

Ein detaillierter Bauablaufplan ist durch den AN zur Bauanlaufberatung zu übergeben. Die Anforderungen an den Bauablaufplan sind in Abschnitt 4.2.1 aufgeführt.

Der AN ist verpflichtet, die Baustelle mit qualifiziertem Fachpersonal und der erforderlichen Technik so zu besetzen, dass eine einwandfreie und reibungslose Abwicklung des Bauvertrages gewährleistet ist.

Die zur Einhaltung von Bauvertragsterminen erforderliche Nacht-, Wochenend- und Feiertagsarbeit sowie Arbeiten im Mehrschichtsystem werden nicht gesondert vergütet.

Der AN koordiniert ohne besondere Vergütung die Arbeiten an Versorgungsleitungen mit seinen übrigen Leistungen.

3.3 Wasserhaltung

Das Trockenhalten von Baugruben durch Grundwasserabsenkung ist wegen der erkundeten hydrologischen Verhältnisse voraussichtlich nicht erforderlich.

Für die Ableitung des Oberflächen- und ggf. witterungsbedingten Schichtenwassers im Baubereich ist der Auftragnehmer verantwortlich. Eine gesonderte Vergütung erfolgt nicht. Bei Bedarf ist eine offene Wasserhaltung vorgesehen.

3.4. Baubehelfe

Baubehelfe werden nicht gesondert vergütet.

3.5 Stoffe, Bauteile

Für den Einbau von Asphalt gilt das Rundschreiben Straßenbau des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur vom 13. Dezember 2016, welches im Amtlichen Teil des Verkehrsblattes, Heft 4 - 2017 abgedruckt ist.

Danach wird zur Steigerung der Asphaltqualität festgelegt:

a) Geltungsbereich und Umsetzungszeitpunkte

1. Transport von Asphaltmischgut

Für den Transport von Asphaltmischgut für Oberbauschichten sind stufenweise wie folgt thermoisolierte Transportfahrzeuge zu verwenden (Maßgebend ist die größte Fläche der jeweils einzubauenden Schicht; die Flächen von Teillosen sind kumuliert zu betrachten):

- **Stufe 3 (ab 01.01.2019)**
Für alle herzustellenden Asphaltflächen

2. Einsatz von Beschickern

Der Einsatz von Beschickern für den Einbau von Asphalt oberbauschichten ist wie folgt erforderlich:

- Bau von Asphaltsschichten (immer bei Asphaltdeck-, Asphaltbinderschichten und ggf. bei Asphalttragschichten (zu berücksichtigen ist, insbesondere die hohe Asphaltmischgutmenge und die hieraus entstehende erhöhte Transport-/Einbaulogistik in Kombination mit den Randbedingungen der jeweiligen Baustelle)) mit einer zusammenhängenden Asphaltfläche der jeweils einzubauenden Schicht von $> 6.000 \text{ m}^2$

b) Einsatz von thermoisierten Transportfahrzeugen

1. Anforderung an die Transportfahrzeuge für Asphaltmischgut

Um eine ausreichende Thermoisierung der Transportmulden sicherzustellen, muss der Wand-/Bodenaufbau inkl. des verwendeten Dämmmaterials mindestens einen Wärmedurchlasswiderstand (R-Wert) $\geq 1,65 \text{ m}^2\text{K/W}$ (bei 20°C) aufweisen (dies gilt auch im Bereich von konstruktionsbedingten Holmen oder Versteifungselementen der Außenwände, die zu vermeidende Wärmebrücken darstellen). Das verwendete Dämmmaterial muss eine langfristige Temperaturbeständigkeit bis 200°C aufweisen. Der Nachweis des erreichten Wärmedurchlasswiderstands erfolgt auf Grundlage eines Herstellerzertifikates seitens des Muldenherstellers, in dem der erreichte Wärmedurchlasswiderstand des Wandaufbaus dokumentiert wird.

Die Wirksamkeit ist durch ein Herstellerzertifikat mit rechnerischem Nachweis zu belegen.

Der Asphaltmischguttransport mit Fahrzeugen bis Baujahr 2016 (Bestandsfahrzeuge) erfolgt in Transportmulden mit thermoisierten Seitenflächen (inkl. Stirn- und Rückwand) sowie mit thermoisierter, wasserdichter und auf dem Muldenrand aufliegenden Abdeckeinrichtung (z. B. Silikon-/Polyurethan-Basis oder gleichwertig bzw. klappbare Abdeckung). Bei Fahrzeugen ab dem Baujahr 2016 (Neufahrzeuge) muss zusätzlich eine Thermoisierung des Muldenbodens erfolgen. Fahrzeuge ab dem Baujahr 2017 sind mit einer fest am Fahrzeug installierten Temperaturmess-einrichtung auszustatten, die das direkte Ablesen der Asphaltmischguttemperaturen vor dem Beginn des Entladens in den Beschicker/ Straßenfertiger ermöglicht.

Mögliche alternative Vorgehensweise zum Nachweis der ausreichenden Asphaltmischguttemperatur können gleichwertig angewendet werden.

Für die Dokumentation der Asphaltmischguttemperaturen bei der Anlieferung auf der Baustelle sind folgende Verfahren zulässig:

1.1 Thermoisierte Fahrzeuge ohne fest installierte Temperaturmess-einrichtung jedoch mit Messmöglichkeit für Einstechthermometer

Für die Messung mit kalibrierbarem Einstechthermometer sind geeignete Einrichtungen in der Muldenwand (z. B. Bohrungen, Messöffnungen, etc.) erforderlich, mit denen an den definierten Temperaturmesspunkten 1 bis 4 in einer maximalen Messtiefe von 10 cm im Asphaltmischgut (orthogonal zur Muldenwand) gemessen wird. Es sind sowohl die vier Einzelmesswerte je Fahrzeugladung als auch das arithmetische Mittel der erfassten Temperaturen an den definierten Messpunkten bei jedem Entladevorgang zu erfassen.

Die Dokumentation durch den Auftragnehmer erfolgt im Rahmen der Eigenüberwachung und ist grundsätzlich dem Auftraggeber zu übergeben. Zu erfassen sind hierbei mindestens Fahrzeugkennzeichen der Transportmulde, Entladezeitpunkt, Temperatur je Messpunkt.

1.2 Thermoisolierte Fahrzeuge ohne fest installierte Temperatureinrichtung und ohne Messmöglichkeit für Einstechthermometer am Transportfahrzeug

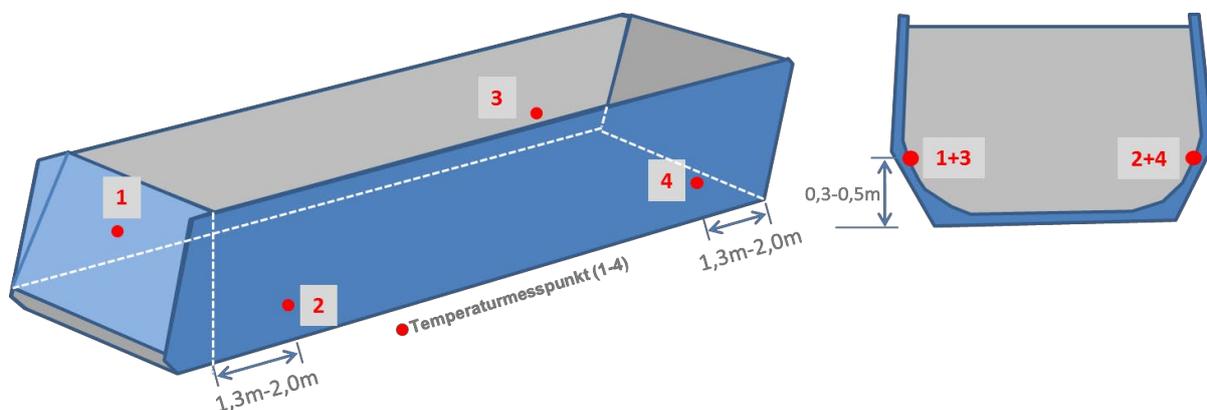
Bei Transportmulden, die keine fest installierte Temperatureinrichtung oder Messmöglichkeit für Einstechthermometer (z. B. Bohrung, Messöffnung, etc.) aufweisen, erfolgt die Dokumentation der Asphaltmischguttemperatur mit Einstechthermometer im Materialbehälter des Beschickers, bzw. wenn kein Beschicker eingesetzt wird, im Materialbehälter des Straßenfertigers. Die Messung erfolgt zu Beginn der Entladung des Transportfahrzeugs, nach der Hälfte und am Ende der Entladung in den Materialbehälter des Beschickers/ Straßenfertigers mit kalibriertem Einstechthermometer oder einer vergleichbaren kalibrierten Messtechnik. Zu dokumentieren sind das Fahrzeugkennzeichen der Transportmulde, die Zeitpunkte der Messung sowie die jeweils erfassten Asphaltmischguttemperaturen zu den drei Messzeitpunkten.

Die Dokumentation durch den Auftragnehmer erfolgt im Rahmen der Eigenüberwachung und ist grundsätzlich dem Auftraggeber zu übergeben.

1.3 Thermoisolierte Fahrzeuge mit fest installierter Temperatureinrichtung

Die Temperaturemessung erfolgt an den Messpunkten 1 bis 4 mit einer kalibrierten Temperatureinrichtung, die das direkte Ablesen der Asphaltmischguttemperatur vor dem Entladen und eine Temperaturverfolgung zwischen dem Beladen (am Asphaltmischwerk) und dem Entladen in den Beschicker/Straßenfertiger ermöglicht. Die Messeinrichtung ist Bestandteil des Fahrzeugs, die Datenaufzeichnung erfolgt digital und beinhaltet die Temperaturemesswerte mit einem zugehörigen Zeitstempel, das Lieferdatum sowie die Identifikation des Fahrzeugs.

Die Dokumentation durch den Auftragnehmer erfolgt im Rahmen der Eigenüberwachung und ist grundsätzlich dem Auftraggeber zu übergeben.



c) Einsatz von Beschickern, Einbau- und Logistikkonzept

Das Einbau- und Logistikkonzept soll als Grundlage für eine verbesserte Planung und Durchführung der Transport- und Einbaulogistik genutzt werden.

Beim Einsatz von Beschickerfahrzeugen ist dem Auftraggeber vor Baubeginn ein Einbau-/Logistikkonzept zur Kenntnis vorzulegen, welches die Grundlage für die Planung und Durchführung eines kontinuierlichen Einbauprozesses darstellt. Es sind mindestens folgende Angaben erforderlich:

- Angabe der Asphaltmischwerke (Betreiber, Ort, Nummer des Eignungsnachweises, einfache Entfernung zwischen Asphaltmischwerken und Baustelle, vorgesehene Liefermengen)
- Angabe eines Asphaltmischwerkes für Ersatzlieferungen im Bedarfsfall (wenn bei Maßnahmen mit festen Einbau-Zeitfenstern der Ausfall eines Asphaltmischwerks zwingend vermieden werden muss (beispielsweise bei Vollsperrung einer BAB für den Einbau in voller Breite))
- Umlaufplan zur Anlieferung des Asphaltmischgutes
- Angaben zur eingesetzten Einbau- und Verdichtungstechnik (inkl. Beschicker)
- Angaben zur Thermoisolation der Mulden und Dokumentation der Temperaturmessung am Transportfahrzeug (Systembeschreibung der verwendeten Messeinrichtung und Datenaufzeichnung, Vorlage des Herstellerzertifikats zur Thermoisolation)

Der Umlaufplan zur Anlieferung des Asphaltmischgutes muss mindestens folgende Angaben enthalten:

- vorgesehene Einbaumenge je Asphaltmischgutart pro Zeiteinheit
- geplante Umlaufzeit der Transportfahrzeuge von der Beladung (Asphaltmischwerk) bis zur Entladung (Baustelle) unter Berücksichtigung der unteren Grenzwerte für die Asphaltmischguttemperatur bei Übergabe in den Beschicker (ZTV Asphalt-StB, Tabelle 5)
- Anzahl der eingesetzten Transportfahrzeuge sowie ggf. vorgesehene Kennzeichnung der Transportfahrzeuge (z.B. beim Einbau von Kompaktasphalt zur Vermeidung von Verwechslungen)
- Anzahl der geplanten Umläufe
- Geplante Maßnahmen zur Aufrechterhaltung eines kontinuierlichen Einbauprozesses bei Störungen im Logistikkonzept

Straßenmarkierungsmaschinen, die im öffentlichen Verkehrsraum eingesetzt werden, müssen nach der Fahrzeug-Zulassungsverordnung eine Betriebsgenehmigung nach § 19 der Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung haben.

Bei der Kalkulation des Angebotes hat der Bieter für zu liefernden Boden und alle ungebundenen Straßenbaustoffe nicht schadstoffbelastetes und nicht gefährliches Material (Einstufung in Z0 gemäß LAGA) vorzusehen.

Sämtliche Baustoffe und Fertigteile liefert der AN, wenn im LV nichts gegenteiliges angegeben ist. Zugelassen sind nur Stoffe, die der Güteüberwachung unterliegen und eine Zulassung für den Einsatz im Straßenbau besitzen.

Der AN hat dem AG den Nachweis über die Gütesicherung der zu liefernden Stoffe und Bauteile entsprechend den betreffenden DIN-Normen, Zusätzlichen Technischen Vertragsbedingungen und Richtlinien bzw. Vorschriften vor Einbau zu erbringen.

3.6 Abfälle

Über alle verwerteten Baustoffe und entsorgten Abfälle ist ein Verwertungsnachweis zu führen.

Um eine möglichst hochwertige Wiederverwertung des Ausbausphaltes zu ermöglichen, ist schichtenweise zu fräsen.

Der Planfeststellungsbeschluss enthält folgende Nebenbestimmungen zu Abfall, Altlasten:

Für die Entsorgung (Verwertung bzw. Beseitigung) sämtlicher anfallender Aushub- und Abbruchmaterialien ist ein Konzept zu erstellen. Über dessen Inhalt ist mit der örtlich zuständigen Unteren Abfall- und Bodenschutzbehörde das Benehmen herzustellen.

Der Beginn der Ausführung des Vorhabens ist der örtlich zuständigen Unteren Abfall- und Bodenschutzbehörde anzuzeigen. Die Anzeige hat so frühzeitig zu erfolgen, dass seitens der genannten Behörde eine Teilnahme bei Baubeginn erfolgen kann. Die Baubeginnanzeige soll die ausführenden Firmen, Telefonnummern und den verantwortlichen Bauleiter benennen.

Die bei Bau- und Abbrucharbeiten anfallenden Abfälle sind durch Sortierung in

- Abfälle zur Verwertung (z.B. Metalle, Glas, unbehandeltes Holz, Kunststoffe, Bauschutt, Kabelabfälle, Elektro-, Elektronikschrott u. ä.),*
 - Abfälle zur Beseitigung (nicht verwertbare Abfälle, gemischte Abbruchabfälle),*
 - gefährliche Abfälle (z. B. Plaste-, Metall-, Glas- und Holzabfälle mit schädlichen Verunreinigungen sowie Bauschutt mit schädlichen Verunreinigungen*
- zu trennen und dafür zugelassenen Anlagen zur Verwertung oder Beseitigung zuzuführen. Dabei hat die Verwertung der Abfälle Vorrang vor deren Beseitigung.*

Die Annahmebedingungen sind mit der gewählten Entsorgungsanlage abzustimmen.

Die Entsorgung der Abfälle ist unter Beachtung der Nachweisverordnung mittels Nachweises durchzuführen. Die Belege für die ordnungsgemäße Entsorgung (Verwertung/Beseitigung) der Abfälle wie Entsorgungsnachweise, Begleitscheine, Übernahmescheine und Lieferscheine u. a. sind zu sammeln und der zuständigen Behörde auf Verlangen vorzulegen.

Ist eine Verwertung von Erdaushub unter Einhaltung der genannten Auflagen nicht möglich, ist dieser nachweispflichtig einer dafür zugelassenen Verwertungs- oder Beseitigungsanlage zuzuführen. Die Annahmebedingungen sind mit der gewählten Anlage abzustimmen.

3.7 Winterbau

Die Baudurchführung pausiert über den Winter 2025/2026 (1. Dez. bis 29. März). In dieser Zeit ist die Vollsperrung für alle Verkehrsarten aufzuheben und die Verkehrsführung über die Baustrecke ohne Einschränkung ggf. über Provisorien zu gewährleisten.

Die zeitweilige Einstellung der Straßenbauarbeiten, bedingt durch die Witterung, ist dem Auftraggeber schriftlich anzuzeigen.

3.8 Beweissicherung

Vor Baubeginn und nach Beendigung der Bauarbeiten ist für den gesamte Baubereich sowie alle Umleitungsstrecken eine Beweissicherung durchzuführen.

Die Unterlagen zur Beweissicherung sind von den jeweiligen Eigentümern/Pächtern und vom AG bestätigen zu lassen. Für die genannten Leistungen sind LV-Positionen vorgesehen.

Weitere Beweissicherungsmaßnahmen obliegen dem AN, soweit er diese für erforderlich hält. Eine gesonderte Vergütung erfolgt nicht.

Die Ergebnisse der Beweissicherung sind vom AN unter Beachtung der „Richtlinie für die Erstellung von Beweissicherungsgutachten“ dem AG zeitnah zu übergeben.

3.9 Sicherungsmaßnahmen

Sicherungsmaßnahmen im Baubereich liegen in der Verantwortung des AN.

Der Auftragnehmer ist verpflichtet, die geltenden Unfallverhütungsvorschriften und die anerkannten sicherheitstechnischen und arbeitsmedizinischen Regeln zu beachten.

3.10 Belastungsannahmen (Brückenbau)

- entfällt -

3.11 Bauverfahren

3.11.1 Raumgewichte, Umrechnungsverfahren

- entfällt -

3.11.2 Technische Abmessungen und Berechnungen

Bei Ermittlungen von Kosten und Preisen ist mit der kaufmännischen Rundung zu rechnen. Für diese ist folgende Anzahl von Dezimalstellen maßgebend:

	Längen [m]	Flächen [m ²]	Rauminhalte [m ³]	Gewichte [t]	Zeit- Stunden [h]
<hr/>					
Erdarbeiten (Wasserhaltung, Erdarbeiten, bit. Arbeiten)	2	2	3	3	2
<hr/>					
Betonarbeiten (Betonteile v. Kunstabauten, Entwässerungen, Randeinfassungen)	2	2	3	3	2
<hr/>					
Stahlarbeiten (Betonstahl, Lager, Fahrbahn- übergänge, Geländer)	2	2	3	3	2
<hr/>					

Bei der Abrechnung mit elektronischen Datenverarbeitungsanlagen gelten die in den entsprechenden Richtlinien getroffenen Regelungen.

3.11.3 Aushub von unbrauchbarem Boden (Untergrundverbesserung)

Anstehende, nicht tragfähige, unbrauchbare Böden sind, sofern diese nicht anders verbessert werden können, mit Genehmigung und nach Angabe des Auftraggebers auszuheben. Unter Dammquerschnitten wird die seitliche und senkrechte Begrenzung des Aushubs durch die Außenkanten der Dammaufstandsfläche gebildet, die sich bei der vorgegebenen Böschungsneigung nach Oberbodenabtrag auf dem Urgelände und vor Oberbodenandeckung auf der Dammböschung ergeben. Ausrundungen am Böschungsfuß bleiben unberücksichtigt.

3.11.4 Schächte und Aussparungen

Betonschächte, Ablaufschächte usw. sind so aufzubauen, dass zur endgültigen Anpassung der Schachtabdeckungen an die Fahrbahnhöhe höchstens drei Auflageringe pro Schacht erforderlich werden. Fugen zwischen den Bauteilen sind mit Spezialmörtel nach Wahl des AN auszuführen.

3.11.5 Schichtenverbund von Asphaltsschichten

Zur Verbesserung des Schichtverbundes ist grundsätzlich gemäß ZTV Asphalt-StB 07/13, Pkt. 3.3.1 anzuspritzen. Baut der AN eine bituminöse Schicht zweilagig ein, ohne dass dies im LV ausdrücklich gefordert wird, ist das Anspritzen zwischen den zwei Lagen in die Einheitspreise einzurechnen. Ein Gewichtsnachweis für die Anspritzmittel kann generell entfallen.

3.11.6 Nahtausbildung

Technologisch bedingte Nähte sind, wenn keine separate OZ existiert, eine Nebenleistung gemäß DIN 18299 Pkt. 4.1. Sie sind dann gemäß ZTV Asphalt StB 07/13 auszubilden. Die Kosten sind in die Preise der betreffenden Schichten einzukalkulieren.

Nahtausbildung „heiß an kalt“:

Beim Herstellen von Asphaltdeckschichten „heiß an kalt“ sind diese an der „kalten Seite“ der zukünftigen Naht nach dem Verdichten durch Schneiden der gesamten Asphaltkonstruktion um mind. 10 cm zurück zu setzen.

Das bedeutet z. B. bei halbseitiger Bauweise, dass die Deckschicht der ersten Fahrspur in Breite der Binderschicht/Tragschicht zu fertigen ist und dann um 10 cm zurückgesetzt werden muss. Das überschüssige Material geht in Eigentum des AN über und ist von der Baustelle zu beseitigen. Die Aufwendungen sind in die Einheitspreise einzukalkulieren.

Prinzipiell gilt: Sämtliches loses oder offensichtlich unzureichend verdichtetes Material im Nahtbereich ist zu beseitigen. Nähte mit schrägen Flanken dürfen nicht senkrecht nachgeschnitten und vergossen werden!

3.11.7 Fräsarbeiten

Die Fräsarbeiten sind entsprechend der Bauabschnitte in Verbindung mit der verkehrsrechtlichen Anordnung durchzuführen.

Technologischer Mehraufwand an Schächten, Einbauten und dgl. sowie an Fahrbahnrändern entlang von Bordsteinen, Pflasterrinnen u. a. ist in die Einheitspreise einzurechnen. Die Art des Nachweises der Fräslleistung (Fläche, Frästiefe, evtl. Massen) ist vor Beginn der Arbeiten vom AN dem AG bekanntzugeben.

3.11.8 Teilleistungen, Einheitspreise und Nachtragsangebote

Die für die vollkommen fertige Herstellung der hier ausgeschriebenen Baumaßnahme erforderlichen Leistungen sind nach den betreffenden Positionen des Preisverzeichnisses anzubieten und abzurechnen. In Zweifelsfällen entscheidet der AG, nach welcher Ordnungsziffer des Preisverzeichnisses eine bestimmte Leistung auszuführen und abzurechnen ist.

Besteht Übereinstimmung darüber, dass eine Leistung nur über ein Nachtragsangebot abgerechnet werden kann, so sind die vom AN zu erstellenden Unterlagen wie folgt auszuführen:

- Angabe des Datums der Nachtragsankündigung, Bezug (Schreiben, Protokoll der Bauberatung o. ä.),
- Benennung der vertraglichen Anspruchsgrundlage (z. B. VOB/B § 2 Abs.6; § 642 BGB),
- ausführliche fachliche und sachliche Begründung der Nachtragsforderung für alle Einzelpositionen (Inhaltlich zusammenhängende Positionen können gemeinsam begründet werden.),
- ausführliche und nachvollziehbare Kalkulation für jede einzelne Nachtragsposition,
- Nachweis von Stoffkosten, Deponiekosten, Leistungen Dritter für jede einzelne Nachtragsposition,
- Nachweis der Zuschläge auf Löhne, Stoffe und Geräte aufgrund der Kalkulation der vertraglichen Leistung (Urkalkulation) für jede einzelne Nachtragsposition,
- Erklärung, dass die Preise der angebotenen Nachtragsleistungen auf der Basis der Kalkulation des Hauptangebotes ermittelt wurden,
- Angaben zu Auswirkungen auf die Bauzeit, bei Überschreitung von Vertragsterminen mit Darstellung des „kritischen Weges“ der Baumaßnahme,
- rechtsverbindliche Unterschrift.

Bei der Erstellung des Nachtragsleistungsverzeichnisses soll der Standardleistungskatalog für den Straßen- und Brückenbau (STLK-StB) verwendet werden.

Nachtragsangebote, die von den vorgenannten Anforderungen abweichen, werden durch den AG zurückgewiesen.

Das Erstellen von Nachtragsangeboten ist den Allgemeinen Geschäftskosten zuzuordnen und somit nach üblicher Verkehrssitte nicht gesondert vergütungswürdig. Sollte in Ausnahmefällen eine Fachplanung für die Erstellung des Nachtragsangebotes erforderlich sein, ist die Verfahrensweise vorher mit dem AG abzustimmen.

3.11.9 Wiegekarten

Werden Baustoffe nach Wiegekarten abgerechnet, so müssen diese von der Bauaufsicht anerkannt sein. Die Wiegekarten sind daher am Tage der Leistungen zu übergeben. Verwendung und Einbauort des Materials ist auf den Wiegekarten zu vermerken. Es werden nur Originale einer amtlich geeichten Waage anerkannt (ZVB/E-StB Pkt. 108).

3.11.10 Tagesberichte

Die ausgeführten Arbeiten sind vom AN in Tagesberichten festzuhalten. Die Tagesberichte müssen eine Rubrik für erteilte Anordnungen der Bauaufsicht enthalten. Die Tagesberichte sind der örtlichen Bauaufsicht laufend (wöchentlich) zu übergeben.

3.11.11 Fundamente und Rückenstützen für Pflastergerinne, Pflasterflächen, Borde und Randsteine

Der Beton für Fundamente und Rückenstützen ist durch geeignete Maßnahmen so einzubringen und zu verdichten, dass bei Kontrollprüfungen mindestens 75 % der ausgeschriebenen Nenndruckfestigkeit (Mittelwert aus drei Probekörpern) erreicht werden. Der Einzelwert pro Probekörper darf 65 % der ausgeschriebenen Nenndruckfestigkeit nicht unterschreiten.

Bei Unterschreitung der Werte wird auf Mängelbeseitigung durch Wandlung bestanden.

3.11.12 Pflasterflächen, Pflasterstreifen in gebundener Bauweise

Zur Gewährleistung einer ausreichend hohen Haftzugfestigkeit zwischen dem Pflastermaterial und der Fugenverfüllung ist das Pflaster vor dem Einbau zu waschen. Dieses gilt sowohl für Neu- als auch für wiederzuverwendendes Ausbaupflaster. Die Aufwendungen sind in die Einheitspreise einzukalkulieren.

3.12 Qualitätsanforderungen an Baustoffe

Vor Beginn der Bauarbeiten sind entsprechend den Vorschriften nachfolgend aufgeführte Nachweise zu führen:

- 1) Konformitätsnachweis CE
- 2) gültige Güteüberwachung, gültige Zertifikate
- 3) Eignungsprüfung über vorgesehene Auffüllmaterial einschl. Filterstabilität bei von Wasser durchströmten Schichten.
- 4) Bei Einsatz belasteter Böden/Recyclingbaustoffe ist unbedingt die Genehmigung des AG einzuholen.
- 5) Die Erstprüfungen für bituminöses Mischgut einschließlich der Eignungserklärung des AN sind gemäß „Ergänzende Regelungen der sächsischen Straßenbauverwaltung“ 10 Tage vor Einbaubeginn dem AG zu übergeben. Alle Ergebnisse der Eigenüberwachung sind dem Auftraggeber auf Verlangen vorzulegen.
- 6) Bei Baustellen, auf denen Beton II zur Anwendung kommt, sind vorzulegen:
 - a) Güteüberwachungsvertrag für Beton II
 - b) Eignungsprüfung für Beton B II oder Sonderbetone.

Allen Lieferungen sind grundsätzlich Lieferscheine der Herstellerwerke oder Händler mitzugeben und auf der Baustelle beim Auftragnehmer zu sammeln.

3.13 Prüfungen

In Ergänzung bzw. über die in den jeweiligen ZTV aufgeführten Prüfungen hinaus werden folgende zusätzlichen Forderungen erhoben:

3.13.1 Prüfung des Schichtenverbundes

Auf der Baustelle ist der Schichtenverbund unmittelbar nach der Bohrkernentnahme (D = 150 mm) für Kontrollprüfungen visuell zu prüfen. Fehlender Schichtenverbund ist im Bohrkernentnahmeprotokoll festzuhalten und vom Auftraggeber und Auftragnehmer zu unterzeichnen. Der Schichtenverbund wird im Prüflabor gemäß ZTV Asphalt StB 07/13 und TP Asphalt-StB Teil 80 geprüft.

Fehlender bzw. nicht ausreichender Schichtenverbund stellt einen schwerwiegenden Mangel dar, der zu beheben ist. Sollte in Ausnahmefällen eine einzelvertragliche Regelung vereinbart werden so entfällt automatisch die Leistungsposition „Anspritzen“ für den beanstandeten Bereich wegen Mangelhaftigkeit.

3.13.2 Straßenbauleistungen in den Belastungsklassen Bk 10, Bk 32, Bk 100

Bei Straßenbauleistungen in den Belastungsklassen Bk 10, Bk 32, Bk 100 - AC BS - sind erweiterte Eignungsprüfungen zur Prognose der Verformungsbeständigkeit für Asphaltbinder durchzuführen.

Vorschrift: Technische Prüfvorschrift für Asphalt im Straßenbau (TP Asphalt-StB) Teil: 22

- 1) Die Herstellung der Probekörper ist zu dokumentieren.
- 2) Bei der Herstellung des Mischgutes für die Probekörper ist eine Extraktion mit Auswertung nach dem Merkblatt für Eignungsprüfungen an Asphalt, Anlage 1, Pkt. 4.2.10 erforderlich.
- 3) Der Verdichtungsgrad der Probekörper hat 99 % bis 101 %, bezogen auf den Marshallprobekörper, zu betragen.
- 4) Der vorläufige Richtwert für die Spurrinntiefe wird auf < 3,5 mm (Mittelwert aus zwei Einzelwerten, Einzelwert darf nicht über 4 mm liegen) begrenzt.
- 5) Werden bei Kontrollprüfungen nach ZTV Asphalt-StB 07/13 Abweichungen von den Eignungsprüfungen festgestellt, die als Einzelmerkmale noch gelten, aber in der Summe die Standfestigkeit des Asphalttes anzweifeln lassen, können zusätzlich Kontrollprüfungen angeordnet werden. Hier gilt als vorläufiger Richtwert < 4,5 mm Spurrinntiefe.

3.13.3 Nachweis der Griffigkeit gem. ZTV Asphalt-StB 07/13

Der AG beabsichtigt, die Griffigkeit der fertig hergestellten Deckschicht nach dem Messverfahren SKM zu prüfen. Als Messgeschwindigkeiten werden auf der freien Strecke 60 km/h und innerhalb von Ortsdurchfahrten 40 km/h gewählt.

Die TP Griff-StB (SKM), Ausgabe 2007 und das Allgemeine Rundschreiben Straßenbau Nr. 2/2008 des BMVBW sind Grundlage der Messungen.

Können aufgrund der Örtlichkeiten die Messgeschwindigkeiten oder Messlängen nach dem Messverfahren SKM nicht erreicht werden, beabsichtigt der AG die Griffigkeit der fertig hergestellten Deckschicht nach dem Messverfahren SRT zu prüfen.

Die TP Griff-StB (SRT), Ausgabe 2004 und das Allgemeine Rundschreiben Straßenbau Nr. 19/2010 des BMVBS sind Grundlage der Messungen.

Bei der Eigenüberwachung gemäß ZTV Asphalt-StB 07/13, Abschnitt 5.2., kann der AN den Nachweis der Anfangsgriffigkeit der Walzasphaltdeckschichten durch Messungen oder durch Erstellen einer Arbeitsanleitung mit Soll-Vorgaben und deren Prüfungen nach dem Formblatt „Dokumentation der Eigenüberwachung der Maßnahmen zur Sicherstellung der Anfangsgriffigkeit von Walzasphaltdeckschichten“ führen.

Beabsichtigt der AN, den Nachweis nicht durch Messungen zu führen, dann hat er in einer Arbeitsanleitung das Arbeitsverfahren für die einzusetzenden Geräte und die Arbeitsweise

- beim Einbau,
- bei der Verdichtung und
- für die Bearbeitung der Oberfläche

festzulegen.

Die hieraus abzuleitenden Soll-Vorgaben beim Einbau und nach dem Einbau sind festzulegen und dem AG gemäß beigefügtem Formblatt vor Bauausführung vorzulegen. Arbeitsanleitung und Soll-Vorgaben werden Bestandteil der Eigenüberwachungsprüfung.

Das Einhalten der Soll-Vorgaben ist zu dokumentieren und die Ergebnisse dem AG vorzulegen. Die Arbeitsanleitung und die Soll-Vorgaben sind anhand der Ergebnisse der Griffigkeitsmessungen der Kontrollprüfungen zu bewerten.

3.14 Spezifische Kriterien für die Wertung von Nebenangeboten

- Alternativ angebotenes Bankettmaterial muss dauerhaft begrünbar sein. Die Begrünung muss Bestandteil des Nebenangebotes sein.
- Nebenangebote, die eine Änderung des Straßenoberbaues mit dem Ziel der Verringerung der Asphaltbinderschichtstärke haben, werden nicht gewertet.
- Nebenangebote, die den Ersatz ausgeschriebener Schachtabdeckungen aus Guss im Fahrbahnbereich durch solche aus BEGU-Material zum Inhalt haben, werden nicht gewertet.
- Nebenangebote zum alternativen Einsatz von Kunststoffrohren müssen den Nachweis enthalten, dass diese nicht aus kerngeschäumtem Material bestehen. Andernfalls werden diese Nebenangebote nicht gewertet.

Mindestbedingungen für Kompaktasphalt:

Kompakte Asphaltbefestigung:

- 1) FGSV-Merkblatt für den Bau kompakter Asphaltbefestigungen (MKA), Ausgabe 2001, jedoch mit folgenden Änderungen:
 - Der Abschnitt 1.7.1 gilt nicht.
Stattdessen gelten die VOB/B § 12, 13 und ZTV Asphalt-StB 07/13 Pkt. 4 und 6.
 - Die Absätze 1, 2 und 3 im Abschnitt 1.7.3 gelten nicht.
Stattdessen gilt Abschnitt 7.3 der ZTV Asphalt-StB 07/13.
- 2) Herstellung der kompakten Asphaltbefestigung ohne Längsnaht über die gesamte Breite. Ist in Ausnahmefällen eine Längsnaht unvermeidlich (Beschleunigungs-, Verzögerungstreifen), ist die ZTV Asphalt StB 07/13 zu beachten.
- 3) Bestimmung der Schichtdicken von Deck- und Binderschicht mit elektromagnetischer Dickenmessung.

4 Ausführungsunterlagen

4.1 Vom Auftraggeber zur Verfügung gestellte Ausführungsunterlagen

In der Phase der Angebotserarbeitung:

- Übersichtslageplan
- Lagepläne 1:500 (Baustrecke)
- Höhenpläne 1:500 (Baustrecke)
- Bauwerkspläne Regenrückhaltebecken (Grundriss, Schnitte, Details, Drossel-Bw)
- Bauwerkspläne Stützbauwerk bewehrte Erde (Abwicklung, Lageplan, Querschnitte)
- Straßenquerschnitte 1:50 (Baustrecke)
- Koordinierte Leitungspläne 1:250 (Ortsdurchfahrten)
- Gestaltungspläne 1:100 (Bushaltestelle, Querungsstelle)
- ABM-Pläne 1:500 (Ausstattung, Beschilderung, Markierung Baustrecke)
- Umleitungskonzept, Lagepläne ÖPNV-Umleitung 1:500
- Bauablaufkonzept (Bauleistungen vor/ nach der Winterpause)
- Verkehrsführungskonzept 1:500 (Baustrecke)
- Der AG gewährt nach vorheriger Anmeldung Einsicht in das zugehörige Baugrundgutachten, falls dieses nicht als Abdruck (1-fach) den Verdingungsunterlagen beigelegt ist.

Weitere Unterlagen werden in der Phase der Angebotserarbeitung dem Bieter nicht zur Verfügung gestellt.

In der Phase nach der Zuschlagserteilung:

- für die Bauausführung nötige ergänzende Unterlagen (1-fach).

4.2 Vom Auftragnehmer zu erstellende bzw. zu beschaffende Ausführungsunterlagen

Der AN hat zum Beispiel für die Baustelle zu erstellen bzw. zu beschaffen:

- bestätigte Anträge auf Verkehrsraumeinschränkung (Antragstellung bei den Straßenverkehrsämtern der Landkreise Bautzen und/oder Görlitz bzw. der zuständigen Großen Kreisstädte)
- Beschilderungsplan der arbeitenden sowie der ruhenden Baustelle (unter Beachtung Ziffer 5.4.12)
- Schachterlaubnisscheine
- Umleitungspläne
- Regenrückhaltebecken mit Handbuch zur betrieblichen Unterhaltung
- Stützkonstruktion bewehrte Erde
- Baustelleneinrichtungsplan
- Bauablaufplan
- Dokumentationen
- Beweissicherung
- Bautagesberichte

Der Auftragnehmer hat Bautagesberichte zu führen und dem Auftraggeber laufend zu übergeben. Sie müssen alle Angaben enthalten, die für die Ausführung und Abrechnung des Auftrages von Bedeutung sein können.

Dies sind insbesondere:

- Beginn und Ende der täglichen Arbeitszeit,
 - Witterung (Temperaturen, Niederschlagsmengen, Luftfeuchtigkeit),
 - Anzahl und Qualifikation der auf der Baustelle beschäftigten Arbeitskräfte,
 - eingesetzte Nachunternehmer/andere Unternehmer,
 - Anzahl und Art der eingesetzten Großgeräte sowie deren Zu- und Abgang,
 - Anlieferung von Hauptbaustoffen,
 - Art, Umfang und Ort (Station, Bauteil) der geleisteten Arbeiten mit den wesentlichen Angaben über den Baufortschritt (Beginn und Ende von Leistungen größeren Umfanges, Betonierzeiten und dergleichen),
 - Behinderung und Unterbrechung der Ausführung,
 - Arbeitseinstellung mit Angabe der Gründe,
 - Unfälle und sonstige wichtige Vorkommnisse.
- Eignungsnachweise
 - Prüffähige statische Nachweise für die eingesetzten Rohre und Schächte
 - Zertifikate für verwendete Baustoffe
 - Eigenüberwachung
 - Verwertungs- bzw. Entsorgungskonzept/-nachweise
 - Eigenerklärung Fahrbahnmarkierung
 - Bestandspläne

4.2.1 Bauablaufpläne

Bauablaufpläne werden nicht Bestandteil des Vertrages. Sie dienen u. a. zur Information des Auftraggebers (ggf. Koordinierung mit anderen Baumaßnahmen/Gewerken, Disposition der ÖBÜ-Kräfte) und zur terminlichen Überwachung der Arbeiten.

Die Erstellung und Fortschreibung der Bauablaufpläne werden nicht gesondert vergütet.

Die Bauablaufpläne sind spätestens 12 Werktage nach Zuschlagserteilung bzw. für Ingenieurbauwerke 12 Werktage nach der statischen Vorbesprechung als Balkenpläne oder Weg-Zeit-Diagramme vorzulegen.

Die Bauablaufpläne sind fortzuschreiben und vorzulegen, sobald Änderungen eintreten. Für den zurückliegenden Zeitraum ist ein Soll/Ist-Vergleich vorzunehmen. Für den zukünftigen Zeitraum ist das ursprüngliche Soll mit anzugeben.

Die Bauablaufpläne sind mit dem Stand der Fortschreibung zu versehen und digital sowie 2-fach als Papierausdruck abzugeben. Die digitale Fassung des Bauablaufplanes ist als .pdf sowie als .mpp zu erstellen.

Die Bauablaufpläne müssen folgende Mindestanforderungen erfüllen:

Sie sind in Wochentage einzuteilen. Es müssen alle wesentlichen Vorgänge (siehe Abschnitt 4.2.1.1 ff.) mit Anfangs- und Endtermin und der Dauer enthalten sein. Die Abhängigkeiten der Vorgänge und der kritische Weg sind darzustellen. Sämtliche im Bauvertrag genannten Termine, Zwischentermine und Fristen sind mit aufzunehmen, ebenso die Termine von Gewerken Dritter.

4.2.1.1 Wesentliche Vorgänge allgemein

- Baustelleneinrichtung- und -räumung
- Vorbereitende Arbeiten (Freimachung, Baumfällungen, ggf. auch Kampfmittelsuche, Archäologie)
- Einrichten, Änderung bzw. Abbauen der Verkehrsführung
- Rückbau (z.B. Schutzeinrichtungen)
- Abbrucharbeiten (z.B. Gebäude)
- Ausstattung (Schutzeinrichtungen, Geländer, Beschilderung, Markierung)

4.2.1.2 Wesentliche Vorgänge Straßenbau

- Rückbau vorhandener Fahrbahnen
- Erdbau (ggf. getrennt nach Abtrag, Auftrag, Bodenverbesserung, Drainage)
- Kanalbau (ggf. getrennt nach Schmutz-, Regenwasser, andere Leitungen, Hausanschlüsse)
- Gräben, Mulden
- Setzen von Rinnen, Borden
- Oberbau (Asphalt, Beton, Pflaster, ggf. nach Schichten getrennt)
- Bankette, Grünflächen

4.2.1.3 Wesentliche Vorgänge Brückenbau

- Erneuerung Fugenband hinteres Widerlager
- Partielle Betoninstandsetzung
- Oberflächenschutzsystem Kappen
- Erneuerung Geländer
- Erneuerung FRS
- Erneuerung Fahrbahnübergangskonstruktion
- Instandsetzung Entwässerung
- Erneuerung Böschungstreppen und Nebenflächen

5 Zusätzliche Technische Vorschriften

5.1 Anzuwendende ZTV

Alle anzuwendenden ZTV sind unter Ziffer 6 aufgeführt.

5.2 Ergänzende Bestimmungen zu den ZTV

Ergänzende Regelungen der sächsischen Straßenbauverwaltung, Teil: Straßenbautechnik:

Diese sind abrufbar unter www.list-sachsen.de/veroeff.htm.

5.3 Anzuwendende sonstige Vorschriften

RuVA-StB 01

Richtlinien für die umweltverträgliche Verwendung von Ausbaustoffen mit teer/pechtypischen Bestandteilen sowie für die Verwertung von Ausbauasphalt im Straßenbau (RuVA-StB 01), Ausgabe 2001, Fassung 2005

Bezugsquelle: FGSV Verlag GmbH, Wesseling Str. 17, 50999 Köln

ARS Nr. 40/2001 vom 10.11.2001 – StB26/38.56.05-20/17 F 2001

ARS Nr. 29/2004 vom 15.12.2004 – StB26/38.56.05-20/22 Va 04

ErsatzbaustoffV

Ersatzbaustoffverordnung - Verordnung über Anforderungen an den Einbau von mineralischen Ersatzbaustoffen in technische Bauwerke; Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit; Berlin; 09.07.2021

Sammlung REB 09

Sammlung REB, Regelung für die elektronische Bauabrechnung (REB), Stand 2009

Bezugsquelle: FGSV Verlag GmbH, Wesseling Str. 17, 50999 Köln

ARS Nr. 12/2009 vom 24.09.2009 – S 12/7134.30/021-1054337

RS vom 27.04.2009 – S 12/7134.30/022/1026604

H AI Abi

Hinweise für die Planung und Ausführung von Alternativen Asphaltbinderschichten

Ausgabe 2015, Fassung 2016

Bezugsquelle: FGSV Verlag GmbH, Wesseling Str. 17, 50999 Köln

AP AC D SP

Arbeitspapier für die Planung und Ausführung von Asphaltdeckschichten aus splittreichem Asphaltbeton für den Einsatz in Verkehrsflächen mit besonderen Beanspruchungen

Ausgabe 2019, Fassung 2019

Bezugsquelle: FGSV Verlag GmbH, Wesseling Str. 17, 50999 Köln

5.4 Änderungen und Ergänzungen

5.4.1 Ergänzung zu der ZVB/E-StB

In Ergänzung zu der ZVB/E-StB wird festgelegt, dass in jedem Fall allein der AG über die Brauchbarkeit von Böden entscheidet.

5.4.2 Sicherung von Festpunkten der Polygonzüge und Profilierung

Vor Beginn der Bauarbeiten hat der Auftragnehmer zur sicheren Erhaltung aller Festpunkte, Polygonpunkte, Höhenpunkte und dgl. erforderliche Vermessungs- und Sicherungsarbeiten durchzuführen.

5.4.3 Seitenentnahmen und Seitenablagerungen

Seitenentnahmen und Seitenablagerungen, die vom Auftraggeber zur Verfügung gestellt werden, gehören zur Baustelle (Baustellenbereich).

Für Seitenentnahmen des AN gilt:

- Aufschüttungen und Abgrabungen bedürfen grundsätzlich der vorherigen Genehmigung durch die zuständige Behörde. Diese ist im Einvernehmen mit der Naturschutzbehörde der gleichen Verwaltungsebene zu erteilen (§ 8 ff SächsNatSchG), es sei denn, es wurden Befreiungen gem. § 53 SächsNatSchG gewährt.
- Eine Genehmigungspflicht aus anderen Bestimmungen (z. B. §§ 16, 17, 19, 21 und 23 SächsNatSchG oder § 19 WHG) kann, unabhängig davon, gegeben sein. Der AN ist gehalten, die gesetzlichen, insbesondere die naturschutzrechtlichen und baurechtlichen Bestimmungen und sonstigen behördlichen Auflagen einzuhalten, sowie in jedem Fall das Benehmen mit der unteren Naturschutzbehörde über Art, Umfang und Ausführung entsprechender Maßnahmen herzustellen. Der AG ist durch den AN entsprechend zu unterrichten.

5.4.4 Zusätzliche Kontrollprüfungen und Schiedsuntersuchungen bei Asphaltbauweisen

Wird eine zusätzliche Kontrollprüfung (zusätzliche Durchschnittsprüfung) verlangt, so wird der Erstuntersuchung eine Teilfläche zugeordnet, deren Fläche 20 % der Kontrollfeldfläche beträgt. Die Restfläche des Kontrollfeldes ist in zwei Teilflächen gleicher Größe aufzuteilen, aus denen je eine Teilprobe zu entnehmen ist.

Eine Teilprobe besteht aus mindestens zwei Bohrkernen im Abstand von 5 bis 10 cm und muss Material von mindestens 1400 cm³ von jeder zusätzlichen zu prüfenden Schicht enthalten, weil hieraus die erforderlichen Marshallkörper hergestellt werden müssen. Das Prüfergebnis der Teilproben wird der zugehörigen Teilfläche zugeordnet. In jedem Kontrollfeld ist nur eine einmalige zusätzliche Kontrollprüfung möglich.

5.4.5 Profilgerechte Lage von Frostschuttschicht und Schottertragschicht

Die Ermittlung der profilgerechten Lage der ungebundenen Oberbauschichten erfolgt unabhängig des Aufbaues nur auf der obersten Schicht. Dazu wird die Höhenlage des Planums einerseits und die der Schotter-/Kiestragschicht andererseits festgestellt. Dies geschieht durch Nivellement oder Schnurabstiche mindestens alle 20 m an jedem Fahrstreifen- oder Seitenstreifenrand im Beisein der Bauüberwachung des AG. Die Ausführung von Zwischenabstichen kann bei augenscheinlich unebener Oberfläche verlangt werden.

Die Ergebnisse sind schriftlich niederzulegen und beiderseits anzuerkennen.

Für jeden Messpunkt ist der Sollwert dem Istwert gegenüberzustellen und die Differenz auszuweisen.

Bei Unterschreitung der Höhenlage unter Sollhöhe bis zur zulässigen Abweichung sind die betreffenden Flächen unter Mehreinbau der darüber liegenden Schicht auszugleichen. Eine Überschreitung der Höhenlage über Sollhöhe bei der Schotter-/Kiestragschicht ist nicht zugelassen.

Bei Berücksichtigung einer Minderdicke gemäß ZTV Asphalt-StB 07/13 Ziff. 7.3.1.2 wird der Einheitspreis der Schottertragschicht zugrundegelegt.

5.4.6 Lage und Ebenheit bituminöser Schichten

Die profilgerechte Ausführung nach Lage, Höhe und Querneigung ist auf Verlangen entsprechend Deckenbuch nachzuweisen.

Die Ebenheit der Deckschicht und im Bedarfsfall auch der Binder- und einzelner Tragschichten wird mit Ebenheitsprüfgerät „Planograf“ abgenommen.

Die zulässigen Ebenheitstoleranzen sind gem. ZTV Asphalt in der jeweils gültigen Fassung nachzuweisen.

5.4.7 Dickenmessung

Für den Nachweis der Schichtdicke von Oberbauschichten als Abrechnungsgrundlage ist der AN verantwortlich. Die Kosten sind in die Einheitspreise einzurechnen. 5 Tage vor Einbaubeginn ist dem AG eine der in den TP D-StB festgelegte Methode der Nachweisführung durch den AN zu benennen. Ein Vertreter des AG muss bei der Schichtdickenermittlung zugegen sein.

Vorzugsweise sollte die Schichtdicke elektromagnetisch gemessen werden. Für die Messung steht dem LASuV, Niederlassung Bautzen ein Gerät zur Verfügung.

5.4.8 Technische Abnahme von Teilleistungen und Abrechnungsnachweise

In Ergänzung zur ZVB/E-StB sind alle Teilleistungen und alle Leistungsteile (z. B. Aushub für Untergrundverbesserungen, Grabenaushub für Rohre oder Fundamente, Rohre vor

Ummantelung oder Verfüllung, Schalung vor dem Betonieren) von der jeweiligen Bauaufsicht des AG auf fachgerechte, vertragliche Ausführung überprüfen zu lassen, bevor die weiteren Arbeiten ausgeführt werden dürfen.

5.4.9 Bauleitung des Auftragnehmers

In Ergänzung der ZVB/E-StB hat der AN als Vertreter einen fachkundigen und erfahrenen Bauingenieur mit der örtlichen Bauleitung und unter Umständen zusätzlich mehrere entsprechende Ingenieure mit der sachkundigen Ausführung von einzelnen Bauleistungen, (z. B. Vorspannarbeiten bei Beton, bituminösen Arbeiten) zu betrauen.

Auf Verlangen des AG müssen diese Vertreter des AN während der gesamten Bauzeit bzw. während der Dauer der entsprechenden Bauleistungsteile ständig auf der Baustelle anwesend sein.

5.4.10 Verwendung von Ausbauasphalt

Soweit im Leistungstext der jeweiligen Position das Zumischen von Ausbauasphalt nicht gesondert geregelt ist, kann die Verwendung von Asphaltgranulat für Asphalttrag- und -binderschichten gemäß den Vorgaben der TL Asphalt-StB 07/13 und des Merkblattes für die Verwertung von Asphaltgranulat erfolgen. Die maximal mögliche Zugabemenge, die durch die Vorgaben der TL Asphalt-StB 07/13 und des Merkblattes für die Verwertung von Asphaltgranulat vorgegeben wird, darf nicht überschritten werden.

5.4.11 DIN EN 1610 „Verlegung und Prüfung von Abwasserleitungen und -kanälen“

Die nach DIN EN 1610 „Verlegung und Prüfung von Abwasserleitungen und -kanälen“, Tabellen 1 und 2, festgelegten Mindestgrabenbreiten gelten als Abrechnungsgrabenbreiten. Begründete Überschreitungen sind rechtzeitig vor dem Beginn der entsprechenden Arbeiten dem AG zur Genehmigung vorzulegen.

5.4.12 Gebühren

Die für die Ausstellung der vom AN einzuholenden Erlaubnisse, Bescheide und Anordnungen fällig werdenden Gebühren sind, wenn in den LV-Positionen nicht anders ausgewiesen, in die Einheitspreise einzurechnen.

5.4.13 Ergänzung zu Ziffer 1.7.2 ZTV EW-StB 14

Rohrleitungen werden erst nach Fertigstellung der Baumaßnahme abgenommen. Der AG ist jedoch berechtigt, diese vorzeitig, also vor Abnahme, in Benutzung zu nehmen.

6 „Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen“ und „Ergänzende Technische Vertragsbedingungen“

Folgende „Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen“ und „Ergänzende Technische Vertragsbedingungen“ sind Vertragsbestandteil:

(X) ZTV A-StB 12

Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Aufgrabungen in Verkehrsflächen (ZTV A-StB 12), Ausgabe 2012

Bezugsquelle: FGSV Verlag GmbH, Wesselinger Str. 17, 50999 Köln
ARS Nr. 04/2012 vom 04.04.2012 - StB 27/7182.8/3/01066767

(X) ZTV Asphalt-StB 07/13

Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für den Bau von Verkehrsflächenbefestigungen aus Asphalt (ZTV Asphalt-StB 07/13), Ausgabe 2007, Fassung 2013

Bezugsquelle: FGSV Verlag GmbH, Wesselinger Str. 17, 50999 Köln

ARS Nr. 17/2008 vom 19.09.2008 – S17/7182.8/3/906013

ARS Nr. 29/2010 vom 22.12.2010 – StB27/7182.8/3/1331951

ARS Nr. 02/2012 vom 11.01.2012 – StB27/7182.8/3/01564797

ARS Nr. 11/2012 vom 08.08.2012 - StB27/7182.8/3/01066767

ARS-Nr. 30/2012 vom 20.12.2012 – StB 27/7182.8/3/01852046

(X) ZTV Baumpflege-StB 17

Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Baumpflege (ZTV Baumpflege 17), Ausgabe 2017

Bezugsquelle: Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e.V.

ARS Nr. 14/2019 vom 14.08.2019 – StB13/7143.2/07-22/3199246

() ZTV BEA-StB 09/13

Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für die Bauliche Erhaltung von Verkehrsflächenbefestigungen - Asphaltbauweisen (ZTV BEA-StB 09/13), Ausgabe 2009, Fassung 2013

Bezugsquelle: FGSV Verlag GmbH, Wesselinger Str. 17, 50999 Köln

ARS 5/2014 vom 18.03.2014

() ZTV BEB-StB 15

Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für die Bauliche Erhaltung von Verkehrsflächenbefestigungen - Betonbauweisen (ZTV BEB-StB 15), Ausgabe 2015

Bezugsquelle: FGSV Verlag GmbH, Wesselinger Str. 17, 50999 Köln

ARS Nr. 7/2015 vom 17.04.2015

() **ZTV Beton-StB 07**

Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für den Bau von Tragschichten mit hydraulischen Bindemitteln und Fahrbahndecken aus Beton (ZTV Beton-StB 07), Ausgabe 2007

Bezugsquelle: FGSV Verlag GmbH, Wesselinger Str. 17, 50999 Köln

ARS Nr. 12/2008 vom 11.06.2008 – S17/7182/3/694688

ARS Nr. 04/2013 vom 22.01.2013 – StB27/7182/3/1885090

(X) **ZTV E-StB 17**

Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Erdarbeiten im Straßenbau

(ZTV E-StB 17), Ausgabe 2017

Bezugsquelle: FGSV Verlag GmbH, Wesselinger Str. 17, 50999 Köln

ARS Nr. 17/2017 vom 26.09.2017 – StB 28/7182.8/3-ARS 17/17/2901162

(X) **ZTV Ew-StB 14**

Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für den Bau von Entwässerungseinrichtungen im Straßenbau (ZTV Ew-StB 14), Ausgabe 2014

Bezugsquelle: FGSV Verlag GmbH, Wesselinger Str. 17, 50999 Köln

ARS Nr. 9/2014 vom 09.11.2014

(X) **ZTV Fug-StB 15**

Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Fugen in Verkehrsflächen

(ZTV Fug-StB 15), Ausgabe 2015,

Bezugsquelle: FGSV Verlag GmbH, Wesselinger Str. 17, 50999 Köln

(X) **ZTV-ING einschließlich der im Teil 10 aufgeführten Normen und sonstigen techn. Regelwerke und der Liste der Hinweise zu den ZTV-ING**

Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Ingenieurbauten, Ausgabe 2023-12

Bezugsquelle: FGSV Verlag GmbH, Wesselinger Str. 17, 50999 Köln

ARS Nr. 6/2024 vom 28.02.2024

(X) **ZTV La-StB 18**

Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Landschaftsbauarbeiten im Straßenbau (ZTVLa-StB 18), Ausgabe 2018

Bezugsquelle: FGSV Verlag GmbH, Wesselinger Str. 17, 50999 Köln

ARS Nr. 15/2019 vom 19.08.2019 – StB13/7143.2/07-21/3200889

() **ZTV-Lsw**

Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für die Ausführung von
Lärmschutzwänden an Straßen , Ausgabe 2022

Bezugsquelle: FGSV Verlag GmbH, Wesselinger Str. 17, 50999 Köln

(X) **ZTV LW 16**

Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für den Bau
Ländlicher Wege

(ZTV LW 16), Ausgabe 2016,

Bezugsquelle: FGSV Verlag GmbH, Wesselinger Str. 17, 50999 Köln

(X) **ZTV-M 13**

Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Markierungen auf
Straßen

(ZTV-M 13), Ausgabe 2013

Bezugsquelle: FGSV Verlag GmbH, Wesselinger Str. 17, 50999 Köln

ARS Nr. 24/13 vom 18.11.2013

ARS Nr. 13/15 vom 23.07.2015

ARS Nr. 25/16 vom 02.11.2016

(X) **ZTV Pflaster-StB 20**

Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien zur Herstellung von
Verkehrsflächen mit Pflasterdecken, Plattenbelägen sowie von Einfassungen (ZTV
Pflaster-StB 20), Ausgabe 2020

Bezugsquelle: FGSV Verlag GmbH, Wesselinger Str. 17, 50999 Köln

StB 27/7182.8/3-ARS-20/6/3293916

(X) **ZTV FRS**

Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Fahrzeug-
Rückhaltesysteme

(ZTV FRS), Ausgabe 2013 / Fassung 2017

Bezugsquelle: FGSV Verlag GmbH, Wesselinger Str. 17, 50999 Köln

ARS Nr. 4/2014 vom 03.02.2014 – StB11/7122.3/4-2138240

ARS Nr. 14/2017 vom 21.08.2017 – StB14/7134.5/005-2865624

ARS Nr. 15/2017 vom 23.08.2017 – StB11/7123.11/2-03-1/2824066

ARS Nr. 16/2017 vom 23.08.2017 – StB11/7123.11/2-03/2833819

(X) **ZTV-SA 97/01**

Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Sicherungsarbeiten
an Arbeitsstellen

an Straßen, Ausgabe 1997/2001

Bezugsquelle: FGSV Verlag GmbH, Wesselinger Str. 17, 50999 Köln

ARS Nr. 34/1997 vom 12.08.1997 – StB13/38.59.10-02/84 BAST 97

ARS Nr. 18/1999 vom 17.08.1999 – StB28/38.58.10/38 Va 99

(X) **ZTV SoB-StB 20**

Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für den Bau von Schichten ohne Bindemittel im Straßenbau, Ausgabe 2020

Bezugsquelle: FGSV Verlag GmbH, Wesselinger Str. 17, 50999 Köln

ARS Nr. 23/2020 vom 18.11.2020 – StB27/7182.8/3-ARS-20/23/3418825

() **ZTV-W**

Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen – Wasserbau (ZTV-W) für

- | | | |
|---|------------------------|--------------|
| () ZTV-W für Technische Bearbeitung | Leistungsbereich 202 | Ausgabe 2010 |
| () ZTV-W für Baugrunderschließung und Bohrarbeiten | Leistungsbereich 203 | Ausgabe 2016 |
| () ZTV-W für Erdarbeiten | Leistungsbereich 205 | Ausgabe 2015 |
| () ZTV-W für Nassbaggerarbeiten | Leistungsbereich 206 | Ausgabe 2008 |
| () ZTV-W für Landschaftsbau | Leistungsbereich 207 | Ausgabe 2006 |
| () ZTV-W für Wasserhaltung | Leistungsbereich 208 | Ausgabe 1989 |
| () ZTV-W für Baugrubenverbau, Baugrundverbesserung | Leistungsbereich 209 | Ausgabe 2005 |
| () ZTV-W für Böschungs- und Sohlensicherungen | Leistungsbereich 210 | Ausgabe 2015 |
| () ZTV-W für Dränarbeiten in der Landwirtschaft | Leistungsbereich 212 | Ausgabe 1983 |
| () ZTV-W für Spundwände, Pfähle, Verankerungen | Leistungsbereich 214 | Ausgabe 2008 |
| () ZTV-W für Wasserbauwerke aus Beton und Stahlbeton | Leistungsbereich 215 | Ausgabe 2012 |
| () ZTV-W für Stahlwasserbau | Leistungsbereich 216/1 | Ausgabe 2015 |
| () ZTV-W für Elektrische Ausrüstung von Stahlwasserbauten | Leistungsbereich 216/2 | Ausgabe 2014 |
| () ZTV-W für Korrosionsschutz im Stahlwasserbau | Leistungsbereich 218 | Ausgabe 2009 |
| () ZTV-W für Schutz und Instandsetzung der Betonbauteile von Wasserbauwerken | Leistungsbereich 219 | Ausgabe 2013 |
| () ZTV-W für Kathodischer Korrosionsschutz im Stahlwasserbau | Leistungsbereich 220 | Ausgabe 2011 |

Bezugsquelle: Bundesanstalt für Wasserbau, PF 210253, 76152 Karlsruhe, vzb@baw.de

(X) **ZTV-Verm**

Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für die Bauvermessung im Straßen- und Brückenbau (ZTV Verm-StB 01), Ausgabe 2001

Bezugsquelle: FGSV Verlag GmbH, Wesselinger Str. 17, 50999 Köln

ARS Nr. 18/2001 vom 30.05.2001 – StB13/16.57.10-02/1 Va 01

(X) **ZTV VZ**

Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für vertikale Verkehrszeichen

(ZTV VZ, Ausgabe 2011)

Bezugsquelle: FGSV Verlag GmbH, Wesselinger Str. 17, 50999 Köln

ARS Nr. 09/2011 vom 21.07.2011 – StB11/7122.3/4-1448157

Muster für Dokumentation der Eigenüberwachung der Anfangsgriffigkeit von Walzasphalt:

Dokumentation der Eigenüberwachung der Maßnahmen zur Sicherstellung der Anfangsgriffigkeit von Walzasphaltdeckschichten				
Baumaßnahme: <i>BAB A 9, km 18,317– 22,090</i> Deckschichtart: <i>SMA 0/11 S</i>				
Auftragnehmer (AN): <i>BG Mustermann</i>				
Strecken-km/Station	<i>19,720</i>			
Fahrtrichtung/-spur	<i>Berl.-Mü</i>			

Prüfung beim Einbau:

Einbaudatum		<i>19.07.02</i>			
Wetter (sonnig, bedeckt, Feuchtigkeit, Temperatur)		<i>Bedeckt 18°C</i>			
	Soll-Vorgaben des AN	Ist-Feststellung des AN			
Mischguttemperatur [°C]	<i>160 – 170 °C</i>	<i>165 °C</i>			
Mischgutbeschaffenheit	<i>schwer verdichtbar</i>	<i>mattglänzend</i>			
Einbaugeräte	<i>Fertiger Hochverdichtungsbohle (sh. Arbeitsanleitung)</i>	<i>gem. Arbeitsanleitung</i>			
Verdichtungsgeräte Verdichtungsschema	<i>Tandemwalze + schwere statische Walze siehe Arbeitsanleitung</i>	<i>gem. Arbeitsanleitung</i>			
Abstreugerät/-verfahren	<i>Walzenstreuer</i>	<i>Walzenstreuer</i>			
Beschaffenheit der Oberfläche vor Bearbeitung					
<ul style="list-style-type: none"> • gleichmäßig • Entmischung/offene Stellen • Fettstellen/Mörtelanreicherung 	<i>gleichmäßig</i>	<i>gleichmäßig keine Fettstellen</i>			
Oberflächentemperatur [°C] beim Abstreuen	<i>≥ 100 °C</i>	<i>120 °C</i>			
Abstreumaterial					
<ul style="list-style-type: none"> • Gesteinsart • Körnung • roh • bituminiert 	<i>Diabas PSV > 53 BS/SP roh</i>	<i>OK OK OK</i>			
Menge-Abstreumat. [kg/m²]	<i>0,8</i>	<i>0,9</i>			
Verteilung- Abstreumaterial	<i>gleichmäßig</i>	<i>gleichmäßig</i>			
Geprüft durch (Name)		<i>Mustermann</i>			
(Unterschrift)		<i>Mustermann</i>			

Prüfung nach Einbau:

	Soll-Vorgaben des AN	Ist-Feststellungen des AN			
Nicht gebundenes Material entfernt.	<i>restlos</i>	<i>geringer Rest</i>			
Beschaffenheit der Oberfläche nach der Bearbeitung (Gleichmäßigkeit)	<i>gleichmäßig</i>	<i>gleichmäßig</i>			
Einbindungsgrad des Abstreumaterials	<i>fest eingebunden</i>	<i>fest</i>			
Bemerkungen (z.B. Mindestabkühlzeit vor Verkehrsfreigabe)	<i>24 Std.</i>	<i>30 Std.</i>			
Geprüft durch (Name)		<i>Mustermann</i>			
(Unterschrift)		<i>Mustermann</i>			



Leistungsverzeichnis

- Verzeichnis der verwendeten Leistungsbereiche -

Die im Leistungsverzeichnis mit Standardleistungs-Nummer (StL-Nr.) gekennzeichneten Beschreibungen der Teilleistungen (OZ) sind nachstehend aufgeführten Leistungsbereichen des STLK/RLK entnommen.

Bei Nutzung der elektronischen Fassung des STLK-Langtextes kann eine vollständige Datenübernahme bzw. -einsicht nur bei Verwendung des AVA-Programmsystems des Auftraggebers gewährleistet werden.

Bei Widersprüchen gilt der Wortlaut im Langtext-Verzeichnis der Aufforderung zur Angebotsabgabe.

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

LB-Nr.	Leistungsbereich	Ausgabe
18.101	BAUSTELLENEINR., BAUBEGL.LEISTUNGEN	05/18
19.101	BAUSTELLENEINR., BAUBEGL.LEISTUNGEN	09/19
12.102	ENTSORGUNG	10/12
21.103	BODENERKUNDUNG	03/21
21.105	VERKEHRSSICHERUNG AN ARBEITSSTELLEN	06/21
18.106	ERDBAU	10/18
21.106	ERDBAU	03/21
24.106	ERDBAU	03/24
21.107	LANDSCHAFTSBAUARBEITEN	03/21
24.108	BAUGRUBEN, LEITUNGSGRÄBEN	03/24
22.110	ENTWÄSSERUNG FÜR STRASSEN	02/22
24.110	ENTWÄSSERUNG FÜR STRASSEN	03/24
21.111	ENTWÄSSERUNG FÜR INGENIEURBAUTEN	03/21
22.112	SCHICHTEN OHNE BINDEMITEMEL	02/22
23.113	ASPHALTBAUWEISEN	07/23
23.114	BETONBAUWEISEN	07/23
16.115		
21.115	PFLASTER, PLATTENBEL., EINFASSUNGEN	06/21
23.115	PFLASTER, PLATTENBEL., EINFASSUNGEN	07/23
22.118	ING.BAUTEN AUS BETON U. STAHLBETON	10/22
15.119	MAUERWERK FÜR INGENIEURBAUTEN	12/15
15.121	LAGER,ÜBERGÄNGE,GELÄNDER F. KUNSTB.	07/15
21.122	KORROSIONSSCHUTZ VON STAHL	06/21
22.123	DICHTUNGSSCH. U.FUGEN F. INGENIEURB	10/22
24.123	DICHTUNGSSCH. U.FUGEN F. INGENIEURB	03/24
19.124	SCHUTZ U.INSTANDS. V.BETONBAUTEILEN	09/19
21.124	SCHUTZ U.INSTANDS. V.BETONBAUTEILEN	03/21
21.128	ZÄUNE, HOLZGELÄNDER	03/21
21.129	FRS UND LEITEINRICHTUNGEN	03/21
21.130	VERKEHRSSCHILDER	03/21
21.131	FAHRBAHNMARKIERUNGEN	03/21
23.812	SCHICHTEN OHNE BINDEMITEMEL	07/23
17.829	FRS UND LEITEINRICHTUNGEN	08/17



Inhaltsverzeichnis

Projekt: 000163 **B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA**
VE: 35B0012500 **B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau**
LV: 35B00125 **B 96 - nördlich Zittau, 2. BA**

Titel	Bezeichnung	Seite
00.	Gemeinsame Bauleistungen.....	4
00.00.	Baustelleneinrichtung	4
00.01.	Baufeldfreimachung.....	6
00.02.	Technische Bearbeitung, Sonstiges.....	7
01.	Verkehrssicherung/Umleitungen.....	16
01.00.	Vollsperrung der Baustrecke.....	16
01.01.	Umleitung Pkw-Verkehr.....	23
01.02.	Umleitung LKW-Verkehr.....	30
01.03.	Bauprovvisorien für Verkehrsführung.....	33
02.	Leistungen auf Rechnung des Landes.....	41
02.00.	Baubüro.....	41
02.01.	Qualitätssicherung.....	42
03.	B 96, Straßenbau, Anteil-Bund.....	45
03.00.	Aufbruch Befestigungen.....	45
03.01.	Erdbau.....	49
03.02.	KBE-Stützkonstruktion.....	55
03.03.	Landschaftsbau.....	62
03.04.	Leitungsgräben.....	64
03.05.	Entwässerung für Straßen.....	68
03.06.	Regenrückhalte-/Absetzbecken.....	84
03.07.	Oberbau Fahrbahn B 96.....	93
03.08.	Oberbau Geh-/Radweg.....	106
03.09.	Oberbau Zufahrten.....	112
03.10.	Deckenerneuerung Parkplatz.....	114
03.11.	FRS und Leiteinrichtungen.....	118
03.12.	Verkehrsbeschilderung.....	125
03.13.	Fahrbahnmarkierung.....	132
04.	Geh-/Radweg, KT Mittelherw./Bund.....	138
04.00.	Erd- und Landschaftsbau.....	138
04.01.	Schichten ohne Bindemittel.....	140
04.02.	Asphaltbauweisen.....	141
04.03.	Pflaster, Bordsteine, Winkelstützen.....	143
05.	Entwässerung, Tiefbau ÖB Gemeinde Oderwitz.....	147
05.00.	Erdbau Entwässerung.....	147
05.01.	Entwässerung für Straßen.....	149
05.02.	Tiefbau Beleuchtung.....	162
06.	Tiefbau Beleuchtung, Mittelherwigsdorf.....	164
06.00.	Erdarbeiten für Kabelverlegung ÖB.....	164
07.	Tiefbau Gas, Niederoderwitz.....	166
07.00.	Erdarbeiten für Verlegung Gasleitung.....	166
08.	Landbergbrücke BW 3.....	169
08.00.	Baustelleneinrichtung.....	170
08.01.	Technische Bearbeitung.....	172
08.02.	Betoninstandsetzung/Oberflächenschutzsystem.....	176
08.03.	Pflasterarbeiten.....	181
08.04.	Gerüste, Baubehälfe.....	185
08.05.	Abbruch-, Beton-, Abdichtungsarbeiten.....	186
08.06.	Schutzeinrichtungen.....	190
08.07.	Böschungstreppe.....	194
08.08.	Fahrbahnübergänge.....	195



Inhaltsverzeichnis

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

Titel	Bezeichnung	Seite
08.09.	Vogeleinflugschutz Widerlager.....	198
08.10.	Entwässerung.....	198
08.11.	Sonstiges.....	200
08.12.	FRS und Leiteinrichtungen.....	202
	Zusammenstellung.....	205



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
 VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
 LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
----	--------	-------	----	-----------	-----------

00. Gemeinsame Bauleistungen

*Hinweis zur OZ 00.00.
 Ausführung gemäß Bauphasen in Einzelflächen ohne zeitlichen und räumlichen Zusammenhang.
 Der daraus entstehende Mehraufwand ist in die betreffenden Positionen einzurechnen und wird nicht gesondert vergütet.*

00.00. Baustelleneinrichtung

00.00.0010.	19.101/107.11	1,00	Psch	xxxxxx,xx,...
--------------------	---------------	------	------	-----------	-----------

Baustelle einrichten
 Geräte, Werkzeuge und sonstige Betriebsmittel, die zur vertragsgemäßen Ausführung der Bauleistungen erforderlich sind, auf die Baustelle bringen, bereitstellen und soweit der Geräteeinsatz nicht gesondert vergütet wird - betriebsfertig aufstellen einschl. der dafür notwendigen Arbeiten. Die erforderlichen festen Anlagen herstellen. Baubüros, Unterkünfte, Werkstätten, Lager-schuppen und dgl., soweit erforderlich, antransportieren, aufbauen und einrichten. Strom-, Wasser-, Fern-sprechanschluss sowie Entsorgungseinrichtungen und dgl. für die Baustelle, soweit erforderlich, herstellen. Bei Bedarf Lagerplätze, sonstige Platzbefestigungen und Wege im Baustellenbereich anlegen. Oberbodenarbeiten einschl. Beseitigen von Aufwuchs für die Baustelleneinrichtung, soweit erforderlich, ausführen. Flächen beschaffen, sofern die vom AG zur Verfügung gestellten nicht ausreichen. Kosten für Vorhalten, Unterhalten und Betreiben der Geräte, Anlagen und Einrichtungen einschl. Mieten, Pacht, Gebühren und dgl. werden nicht mit dieser Pauschale, sondern mit den Einheitspreisen der betreffenden Teilleistungen vergütet. Soweit nicht für bestimmte Leistungen für das Einrichten der Baustelle gesonderte Positionen im Leistungsverzeichnis enthalten sind, gilt die Pauschale für alle Leistungen sämtlicher Abschnitte des Leistungsverzeichnisses.
 Zufahrt zur Baustelle vorhanden.

00.00.0020.	19.101/112.01	1,00	Psch	xxxxxx,xx,...
--------------------	---------------	------	------	-----------	-----------

Baustelle räumen
 Baustelle von allen Geräten, Anlagen, Einrichtungen und dgl. räumen. Benutzte Flächen und Wege entsprechend dem ursprünglichen Zustand herrichten. Soweit nicht für bestimmte Leistungen für das Räumen der Baustelle gesonderte Positionen im Leistungsverzeichnis enthalten

...Forts. 00.00.0020.



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
00.00.0020. Forts. ...					
	sind, gilt die Pauschale für alle Leistungen sämtlicher Abschnitte des Leistungsverzeichnisses.				
00.00.0030.	19.101/207.33 Bauzaun aufstellen und entfernen Bauzaun nach Unterlagen des AG einschl. der erforderlichen Tore und Pfosten standsicher aufstellen, während der Bauzeit vorhalten und unterhalten sowie nach Beendigung der Bauzeit entfernen. 70 v.H. des Preises werden nach Aufstellen, der Rest nach Entfernen des Bauzaunes vergütet. Zaunhöhe = 2,00 m. Zaun aus Stahlgitter-Fertigteilen.	120,00	m,..,..
00.00.0040.	19.101/212.33 Bauzaun umsetzen Bauzaun innerhalb der Baustelle umsetzen. Nicht wiederverwertbare Teile ersetzen. Zaunhöhe = 2,00 m. Zaun aus Stahlgitter-Fertigteilen.	120,00	m,..,..
00.00.0050.	19.101/407.01 Baustellenschild anfert. und aufst. Baustelleninformationsschild einschließlich Aufstellvorrichtung nach Unterlagen des AG anfertigen und beschriften, zur Baustelle anfahren und standsicher aufstellen. Notwendige Erdarbeiten ausführen, Fundamente herstellen. Statischen Nachweis erbringen. Bauschild während der Bauzeit unterhalten und säubern. Verkehrszeichenfolie Typ 1, voll retroreflektierend.	2,00	St,..,..
00.00.0060.	----- wie vor, jedoch Schild wie Position vor, jedoch als Zusatzschild mit Beschriftung der Gemeinden Schildgröße 0,5/2,0 m.	2,00	St,..,..
00.00.0070.	19.101/417.21 Baustellenschild abbauen Baustelleninformationsschild und Aufstellvorrichtung abbauen, Fundamente abbrechen. Abbruchgut nach Wahl des AN verwerten. Benutzte Fläche entsprechend dem ursprünglichen Zustand herrichten. Größe = 2,70/2,00 m. Baustelleninformationsschild und Aufstellvorrichtung nach Wahl des AN verwerten.	2,00	St,..,..



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
00.00.0080.	----- wie vor, jedoch Schild wie Position vor, jedoch Zusatzschild Schildgröße 0,5/2,0 m.	2,00	St,...,...
00.00.0090.	----- Bauzaunbanner anfertigen und aufs.. Bauzaunbanner nach Unterlagen des AG anfertigen und beschriften, zur Baustelle anfahren und standsicher aufstellen. Bauzaunbanner Größe 340 cm x 173 cm, Material Frontlit- PVC Plane oder gleichwertig, vollfarbiger Druck. Inklusive aller Befestigungsmaterialien. Bauzaunbanner während der Bauzeit unterhalten und säubern. Nach Beendigung der Bauzeit entfernen und dem AG übergeben.	2,00	St,...,...
00.00.0100.	19.101/207.39 TA Bauzaun aufstellen und entfernen Bauzaun nach Unterlagen des AG einschl. der erforderlichen Tore und Pfosten standsicher aufstellen, während der Bauzeit vorhalten und unterhalten sowie nach Beendigung der Bauzeit entfernen. 70 v.H. des Preises werden nach Aufstellen, der Rest nach Entfernen des Bauzaunes vergütet. Zaunhöhe = 2,00 m. Zaun 'aus Stahlgitter-Fertigteilen.Zaun als Dreieck mit einer Seitenlänge von 4 maufstellen.'	24,00	m,...,...
00.00.0110.	----- Bauzäune mit Banner abb. Bauzäune mit Banner zur Winterpause 2025/2026 abbauen, gesichert zwischengelagern und mit Beginn der Vollsperrung 2026 wieder standsicher aufstellen.	1,00	Psch	xxxxxx,xx,...
Zwischensumme 00.00.				,...
00.01.	Baufeldfreimachung				
00.01.0010.	24.106/003.11.11.00.03 Fläche abräumen Fläche nach Unterlagen des AG abräumen. Strauch- und Baumbestand sowie sonstiger Aufwuchs bis zu 0,10 m Stammdurchmesser, 1,00 m über dem Erdboden gemessen, einschließlich Wurzelwerk. Wurzelstöcke anderweitig gefällter Bäume bis zu 0,10 m Durchmesser an der Schnittstelle roden. Astwerk gefällter Bäume, Holzreste. Steine, Betonreste, Mauerreste und abgängige Zäune. Gesamtes Räumgut nach Wahl des AN verwerten.	1,00	Psch	xxxxxx,xx,...



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
00.01.0020.	-----	1,00	Psch	xxxxxx,xx,...
	Straßenwärterhaus abbauen und zur.. Straßenwärterhaus abbauen und zur SM transportieren. Haus aus Holzbalkenkonstruktion mit Walmdach und einer zweiflügligen Tür. Abmessungen ca. 6 x 3 x 2,5 m. Wände aus Holzbalken und mit Holzbretter verkleidet. Dachkonstruktion aus Holzbalken, Holzbrettern und Bitumenschindeln und Zinkdachrinne mit Fallrohr. Fußboden aus Holzdielen auf Holzbalkenkonstruktion und Einzelfundamenten. Erforderliche Erdarbeiten ausführen. Haus Materialschonend demontieren, laden und zur Straßenmeisterei Zittau transportieren und sortiert abladen.				
	Zwischensumme	00.01.		,...
00.02.	Technische Bearbeitung, Sonstiges				
00.02.0010.	-----	1,00	Psch	xxxxxx,xx,...
	Bestandspläne erstellen Bestandspläne erstellen, Bestandspläne nach Richtlinie Bestandspläne 2003, Katalog Bestandspläne 2002, Stand Februar 2007 sowie RAS-Verm 2001, jeweils aktueller stand, in digitaler und analoger Form erstellen. Die grafischen Daten sind als blattschnittfreier Bestand im Format CARD/1 auf CD-ROM und PDF zu übergeben. Übergabe in analoger Form je einmal auf maßbeständiger Folie und eine Kopie auf Papier gemäß RL Bestandspläne Pkt. 1.5.1 ff im Maßstab 1 : 500/1 : 1000. Planinhalte entsprechend Pkt. 1.4 der RL Bestandspläne 2003 mit folgenden Ergänzungen: Pkt. 1.4.2 Regelquerschnitt mit Befestigungsaufbau; Pkt. 1.4.5 Gilt nur für Gebäude mit Bauvertrag. Pkt. 1.4.6 und 1.4.11 sind in einem separaten Plan darzustellen (Leitungsplan)! Pkt. 1.4.7 /1.4.8 Nur bei Relevanz. Pkt. 1.4.9 Nur Wasserschutzgebiete und Denkmale Pkt. 1.4.10 Auch Leerrohre und Fädelschächte Pkt. 1.4.12 entfällt Pkt. 1.4.14 Nur markante topografische Elemente Pkt. 1.4.15 entfällt Pkt. 1.4.17 Nur Fließrichtung Pkt. 1.4.19 Ausbauquerschnitte siehe Pkt. 1.4.2.				



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
 VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
 LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
00.02.0020.	----- Abrechnungspläne Abrechnungspläne (Straße), M 1 : 500 (außerorts) bzw. 1 : 250 (innerorts, Knotenpunkte), mehrfarbig, einschl. zugehörige Flächen- und Längenermittlungen und deren Zuordnung zu den Positionen des Leistungsverzeichnisses und gegliederte nach Kostenträger; Die Details zur Abrechnung mit DV-Programmen werden im Rahmen einer Abrechnungsvereinbarung mit dem AG schriftlich fixiert.	1,00	Psch	xxxxxx,xx,..
00.02.0030.	----- Aufwand für Koordinierung Koordinierung und Abstimmung aller gleichzeitig laufenden Bauarbeiten und der Fachlose. Die Leistung beinhaltet den erforderlichen Aufwand zur Abstimmung und Koordinierung aller im Baufeld tätigen AN hinsichtlich räumlicher, zeitlicher und technologischer Abhängigkeiten. Der AG ist in die Koordinierung und Abstimmung einzubeziehen und über wesentliche Vorgaben, Abstimmungen, Termine usw. schriftlich zu informieren. (siehe Punkt 1.4 der Baubeschreibung)	1,00	Psch	xxxxxx,xx,..
00.02.0040.	----- Anliegerinformation erstellen Anliegerinformation erstellen. Im Text enthalten sind Angaben über den Baubeginn, Bauablauf, Bauabschnitte, Sperrungen, zuständige Ansprechpartner des AN. Informationsschreiben mit dem AG abstimmen und vor Beginn der Baumaßnahme sowie bei Änderungen der Verkehrsführung, Einschränkungen der Anlieger usw. an alle Anlieger verteilen und schriftlich dokumentieren. Anzahl der Grundstücke: ca. 20 Stück	1,00	Psch	xxxxxx,xx,..
00.02.0050.	----- Aufwendungen für Einsammeln und .. Abfallbehälter (Mülltonne, blaue Tonne und gelbe Tonne/Säcke) der Grundstückseigentümer ca. 150 aus den jeweiligen Sperrabschnitten grundstücksbezogen kennzeichnen, an den Entsorgungstagen nach Unterlage des Entsorgungsunternehmens zu den vom AN eingerichteten und mit den Entsorgungsunternehmen abgestimmten Sammelplätzen transportieren und nach Entleerung zu den jeweiligen Grundstücken zurück transportieren. Das liefern von Haushaltsgegenständen sowie der Abtransport von Sperrmüll u. dgl. ist während der gesamten Bauzeit sicherzustellen. Pauschale gilt für die gesamte Bauzeit.	1,00	Psch	xxxxxx,xx,..



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 **B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA**
 VE: 35B0012500 **B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau**
 LV: 35B00125 **B 96 - nördlich Zittau, 2. BA**

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
00.02.0060.	----- Beweissicherung durchführen. Beweissicherung durchführen. Vor Beginn der Bauarbeiten, unter Mitwirkung aller Beteiligten, der vorhandene Zustand an Wegen, Straßen und Gebäuden festzustellen. Eine Fotodokumentation über - den vorhandenen Zustand an Wegen, Straßen und angrenzende Gebäuden - wesentliche Teile des Bauablaufes, - Bauwerksteile und Einzelkonstruktionsteile, die später nicht mehr sicht- und prüfbar sind, - das fertiggestellte Vorhaben ist aufzustellen. Geliefert werden mindestens 250 Bilder im Format 10 x 15 cm beschriftet in 1-facher Ausfertigung und zusätzlich auf CD-ROM. Das Material ist dem AG vor Beginn der Bauarbeiten zu übergeben.	1,00	Psch	xxxxxx,xx,..
00.02.0070.	----- Einbau-, Logistikkonzept für Asph.. Erarbeitung und Lieferung eines Einbau- und Logistikkonzeptes zur Planung eines kontinuierlichen Einbauprozesses für Asphalt Mindestanforderungen gemäß Baubeschreibung, Abschnitt 3.5.1. Lieferung an den AG auf Datenträger (CD) im PDF-Format zur Bauanlaufbesprechung. Überarbeitung des Konzeptes nach Aufforderung des AG wird nicht gesondert vergütet.	1,00	Psch	xxxxxx,xx,..
00.02.0080.	----- Einholung von Polygon- und Höhenf.. Einholung von Polygon- und Höhenfestpunkten beim Amt für Geoinformation und Bodenordnung; Herstellen und Vermarken eines bauzeitlichen Lage- und Höhenfestpunktnetzes im Baubereich.	1,00	Psch	xxxxxx,xx,..
00.02.0090.	----- Vermessungspunkt sichern Vermessungspunkt sichern Sicherung von amtlichen Festpunkten, Grenzsteinen und dgl. in Lage und Höhe, die ggf. durch die Bautätigkeit berührt werden, zur Vermeidung von unbeabsichtigten Veränderungen und Beschädigungen. Geeignete Sicherung nach Wahl des AN. Vor Beginn der Sicherungsarbeiten ist der AG und die zuständige Vermessungsbehörde durch den AN zu informieren.	30,00	St,..,..



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 **B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA**
 VE: 35B0012500 **B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau**
 LV: 35B00125 **B 96 - nördlich Zittau, 2. BA**

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
00.02.0100.	-----	1,00	Psch	xxxxxx,xx	.....
	<p>Erhalten, Warten und Fortführen .. Erhalten, Warten und Fortführen Festpunktfeldes. Erneuerung vernichteter Festpunkte. Vorlage von Auswerte- und Berechnungsnachweisen der Lage- und Höhenbestimmung unter Einhaltung der Anforderungen der RAS-Verm. bei der Punktbestimmung. Die neu angelegten Festpunkte werden unterirdisch wie folgt vermarkt: (Kreuz)Anker, AP-Platten oder -Pfeiler (z. B. Soester Bodenplatte, Polygonstein aus Beton, .), DuoBloc- oder Vario-Köpfe etc.. Nach Abschluss der Baumaßnahme Übergabe des vollständigen und wiederhergestellten Festpunktfeldes im amtlichen Lage- und Höhenbezugssystem. Folgende Festpunktabstände sind zwingend einzuhalten: - Außerorts: maximal 200 Meter Punktabstand - Innerorts und in Knotenpunktbereichen: maximal 150 Meter Punktabstand Folgende Unterlagen sind dem AG analog und digital (im pdf) zur Verfügung zu stellen: - Festpunktübersicht, Einmessungsskizzen und Koordinatenverzeichnisse - Berechnungsnachweise, aus denen die erreichte Genauigkeit zu entnehmen sind (z. B. Qualitätsreport der DGNSS-Messung, Protokoll der Mittelbildung, Polygonzugsberechnung, Netzausgleichung, Nivellementsrechnung etc.)</p>				
00.02.0110.	-----	1,00	Psch	xxxxxx,xx	.....
	<p>Erstabsteckung (Bauherrenabstecku.. Bauherrenabsteckung nach VOB durchführen. <ul style="list-style-type: none"> • Absteckung der notwendigen Trassen- und Achshauptpunkte, • Einrichtung von Höhenpunkten, • Übergabe der Lage- und Höhenpunkte durch Einweisung und Protokoll. • Abstecklisten liefert der AG. • Das Einholen der staatlichen Aufnahmepunkte für die Systeme GK RD 83 und DHHN 92 ist einschließlich Gebühren einzurechnen. • Eventuell notwendige Mehreinsätze werden nicht gesondert vergütet. </p>				
00.02.0120.	-----	1,00	Psch	xxxxxx,xx	.....
	<p>Kleinpunktabsteckung Verkehrsanlage Kleinpunktabsteckung im Ausbaubereich aller Fachlose der Verkehrsanlagen herstellen. Durch den AG werden Absteckkoordinaten für diese Punkte in Form der Hauptachsen als Liste sowie des Lageplanes im Format DWG in Koordinatensystem RD83 übergeben. Abzustecken sind neben den Randachsen alle Zwischenpunkte sowie die Bordausrundungen und Sonderpunkte (z. B. Einmündungsausrundungen, Rinnen) und die Entwässerungsanlagen (Schächte Drainage, Straßeneinläufe) gemäß Absteckliste und Lageplan,</p>				

...Forts. 00.02.0120.



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
00.02.0120.	Forts. ...				
	Höhenplan der Lage und der Höhe nach. Ausführung durch einen Fachvermesser. Das Einholen der staatlichen Aufnahmepunkte für die Systeme GK RD 83 und DHHN92 ist einschließlich Gebühren einzurechnen. Eventuell notwendige Mehreinsätze werden nicht gesondert vergütet.				
00.02.0130.	----- Kleinpunktabsteckung Baufeldgrenzen Kleinpunktabsteckung im Ausbaubereich aller Fachlose der Verkehrsanlagen herstellen. Durch den AG werden Absteckkoordinaten und einein Lageplan im Format DWG in Koordinatensystem RD83 übergeben. Temporär sind für die geamte Bauzeit die Baufeldgrenzen über alle Bauabschnitte und Baufolgen gemäß Absteck-liste und Lageplan abzustecken. Ausführung und Kennzeichnung nach Wahl des AN, Rückbau nach Abschluss der Gesamtmaßnahme. Ausführung durch einen Fachvermesser bzw. fachkundige Person. Das Einholen der staatlichen Aufnahmepunkte für die Systeme GK RD 83 und DHHN92 ist einschließlich Gebühren einzurechnen. Eventuell notwendige Mehreinsätze werden nicht gesondert vergütet	1,00	Psch	xxxxxx,xx,..
00.02.0140.	----- Freistellungserklärungen einholen Freistellungserklärungen der Eigentümer anliegender Grundstücke gemäß Vorbemerkung Beweissicherung/Zustandsfeststellungen einholen und an den AG übergeben. Nach Abschluss der Bauarbeiten, vor Abnahme der Bauleistung. Einschließlich aller Fahrt- und Nebenkosten.	1,00	Psch	xxxxxx,xx,..
00.02.0150.	----- Schwingungsmesser Erschütterungss.. Schwingungsmesser DIN 45669-1, Ausstattung A, bei 80 Hz, Klasse 1, 3 Messpunkte, Messrichtung je Messpunkt horizontal und vertikal, einrichten und räumen.	3,00	St,..,..
00.02.0160.	----- Schwingungsmesser Erschütterungss.. Schwingungsmesser DIN 45669-1, Ausstattung A, bei 80 Hz, Klasse 1, mit 3 Messpunkten je Messanordnung, Messrichtung je Messpunkt horizontal und vertikal, vorhalten. Die Vergütung der Vorhaltedauer erfolgt je Messanordnung.	585,00	d,..,..



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt:	000163	B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
VE:	35B0012500	B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
LV:	35B00125	B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
00.02.0170.	----- Baubegleitende Erschütterungsmess.. Baubegleitende kontinuierliche Erschütterungsmessungen über die gesamte Bauzeitsprechend der Leistungsbeschreibung durchführen, einschließlich Stellen sämtlicher erforderlicher Messtechnik und sämtlichen Auf-, Ab- und Umbau der Messanordnungen für bis zu 3 Messpunkte. Messpunkte für eine Simultanaufzeichnung.	1,00	Psch	xxxxxx,xx,...
00.02.0180.	----- Zulage Einbau mit erschütterungs-.. Zulage für Einbau/Ausführung mit erschütterungs- und lärmarmen Aufbruch- und Einbaugeräten für alle maßgeblichen Bauarbeiten, wie Straßenaufbruch, Verbau, Bodenaushub, Bodeneinbau, Planum, Leitungsgräben verfüllen, Tragschichten ohne Bindemittel etc. Die Zulage gilt für alle Arbeiten im Bereich des gesamten Baufeldes.	1,00	Psch	xxxxxx,xx,...
00.02.0190.	----- Maßn.z. Sicherung v. Anlagen Maßnahmen zur Sicherung von Oberfluranlagen der Ver- und Entsorgungsträger. Betroffen sind alle die sich im Baufeld befinden. (z.B. Hinweisschilder, E-Kasten, Schaltschrank, Hydranten, Beleuchtungsmasten u.s.w.) Ausführung nach Wahl des AN.	1,00	Psch	xxxxxx,xx,...
00.02.0200.	----- Aufwand für getrennte Abrechnung Aufwand für getrennte Abrechnung und Rechnungslegung für 3 Baulastträger nach Kostenteilungsvereinbarung des AG.	1,00	Psch	xxxxxx,xx,...
00.02.0210.	----- Bauzeiten- und Bauablaufplan erst.. Bauzeiten- und Bauablaufplan erstellen und spätestens zum vertraglich vereinbarten Ausführungsbeginn an den AG übergeben und über die Dauer der vertraglich vereinbarten Bauzeit fortschreiben. Fortschreibung erfolgt bei zeitlichen und technologischen Änderungen des Bauablaufs. Übergabe des fortgeschriebenen Bauablaufplanes an den AG spätestens sechs Werktage nach Anzeige des jeweiligen Ereignisses. Übergabe des Planes und der Fortschreibungen an den AG jeweils als farbiger Papierausdruck und in digitaler Form als pdf-, xml- und mpp-Datei. Die Fortschreibung wird nicht gesondert vergütet.	1,00	Psch	xxxxxx,xx,...

...Forts. 00.02.0210.



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
 VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
 LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
----	--------	-------	----	-----------	-----------

00.02.0210. Forts. ...

Der Bauzeiten- und Bauablaufplan muss folgende Mindestbedingungen erfüllen:

Darstellung in grafischer Form z.B. als Gantt-Diagramm, Zeit-Wege-Plan oder -diagramm, detaillierte Aufgliederung der einzelnen Arbeiten nach Losen, Gewerken, Arbeitsabschnitten in Reihenfolge des technologischen Fortschritts der Baustelle, so dass der Ablauf der Arbeitsabschnitte und Arbeitsfolgen und deren Verknüpfungen nachvollziehbar ist.

Angabe des geplanten Baufortschritts in Kalender-, Werk- oder Arbeitstagen (wochenweise Angabe nicht zugelassen).

Darstellung technologischer Zusammenhänge einzelner Arbeiten, technologischer Pausen und des kritischen Weges, pro Teilleistung und Leistungszeitraum.

Angabe des geplanten Ressourceneinsatzes wie: Anzahl der eigenen AK und ggf. Niederlassung der geplanten Kolonnen, Anzahl der eigenen und/oder mit Großgeräte einschl. Benennung der Geräteart und Leistung (z.B. Mobilbagger Liebherr A914, 80 kW), geplanter Einsatz von Nachunternehmern und deren namentliche Benennung (dies ersetzt nicht die Anzeigepflicht des AN bei einem vom Angebot abweichenden NU-Einsatz oder NU-Wechsel).

00.02.0220.	-----	1,00	Psch	xxxxxx,xx
--------------------	-------	------	------	-----------	-------

Dokumentation Baustelle

Zusammenstellung und Übergabe von Unterlagen für die Abschlussdokumentation der Baustelle.

Die Abschlussdokumentation ist einfach schriftlich zu übergeben und hat mindestens zu enthalten:

- Bautagebuch
- Protokolle wöchentliche Bauberatung
- Maßnahmen zum Arbeitsschutz
- Entsorgungsdokumentation
(Zusammenstellung aller verwerteten bzw. entsorgten Massen, insb. von gefährlichen Abfällen, Sammelentsorgungsnachweise, Übernahmescheine, etc.)
- tabellarische Zusammenstellung aller positionsbezogenen Lieferscheine mit Angabe Lieferdatum, Lieferschein-Nr., Einzelmenge und Gesamtmenge.
- Lieferscheine Asphalt und Schüttgüter, geordnet nach tabellarischer Zusammenstellung
- Fotodokumentation
- Ergebnisse der Eigenüberwachung
- Ergebnisse der Kontrollprüfungen

Die Abschlussdokumentation ist dem AG bis spätestens 1 Woche vor Schlussabnahme in Papierform zu übergeben.

...Forts. 00.02.0220.



LANDESAMT FÜR STRASSENBAU UND VERKEHR
Niederlassung Bautzen

Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 **B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA**
 VE: 35B0012500 **B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau**
 LV: 35B00125 **B 96 - nördlich Zittau, 2. BA**

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
----	--------	-------	----	-----------	-----------

00.02.0220. Forts. ...

Zusätzlich erfolgt die Übergabe auf Datenträger im PDF-Format.

00.02.0230.	-----	1,00	Psch	xxxxxx,xx
-------------	-------	------	------	-----------	-------

Übergabe aller Materialzertifikate

Übergabe aller Materialzertifikate versehen mit DIN-Nummer, Herstellerzeichen, Herstellerdatum und Überwachungszeichen einer anerkannten Prüfstelle usw. für alle Baustoffe und Bauteile spätestens 10 Werktage vor Einbau entsprechend Baufortschritt.

Übergabe aller Lieferscheine im Original sortiert nach Baustoffen im Büroordner mit Trennblättern geheftet einschließlich tabellarischer Zusammenstellung der Lieferscheine mit Angabe Lieferdatum, Lieferschein-Nr., Einzelmenge und Gesamtmenge.

Alle Unterlagen sind in Papierform zu übergeben, unabhängig davon, ob sie der Bauleitung oder dem AG bereits in digitaler Form vorliegen.

00.02.0240.	-----	1,00	Psch	xxxxxx,xx
-------------	-------	------	------	-----------	-------

Ausführungsunterlagen Regenrückha..

Technische Bearbeitung der Ausführungsplanung als prüffähige Unterlagen für die Objektplanung gemäß ZTV-ING Teil 1, Abschnitt 2, Punkt 2 erstellen und liefern.

Erforderliche Werkstattzeichnungen und Baugrubenpläne usw. anfertigen.

Sonstige Beckenausstattung, Randbereiche und Nebenanlagen (angrenzende bauliche Anlagen, Leitungen, Pflaster, Treppen, Entwässerung -auch bauzeitliche- bis zur Vorflut, Gräben o. dgl.) sowie Baubehelfe bzw. Bau(zwischen)zustände mit einbeziehen.

Die Prüfung der Ausführungsplanung für das Bauwerk erfolgt durch einen anerkannten Prüfer im Auftrag und Rechnung des AG.

Leistung nach HOAI, Teil 3 Abschnitt 3 Leistungen für Objektplanung Ingenieurbauwerke:

Honorarzone II

Leistungsphase 5: 15 v.H.

Alle erforderlichen Absteckunterlagen anfertigen und örtliche Aufnahmen durchführen. Evtl. zusätzlich notwendige örtliche Vermessungsleistungen werden nicht gesondert vergütet.

Lieferung der statischen Berechnungen und der Ausführungszeichnungen laut Prüflaufschema des AG neben PDF-Format auch in DXF/DWG-Format.

Schriftfeld nach Angaben des AG.

Zwischensumme	00.02.			
----------------------	---------------	--	--	--	-------



LANDESAMT FÜR STRASSENBAU UND VERKEHR
Niederlassung Bautzen

Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
	Zwischensumme	00.			.....



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
 VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
 LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
01.	Verkehrssicherung/Umleitungen				
	<p><i>Hinweis zur OZ 01.00.</i> <i>Hinweise zur Verkehrssicherung</i> <i>Die Verkehrsführungspläne sind gemäß ZTV SA, RUB und RSA durch den AN zu erstellen und den örtlichen Besonderheiten anzupassen, Ergänzungen und Änderungen sind in die Einheitspreise einzurechnen.</i></p>				
01.00.	Vollsperrung der Baustrecke				
01.00.0010.	----- Verkehrsrechtliche Anordnung ges... Erstellen aller Unterlagen für die gesamte Verkehrssicherung zur Vollsperrung der Baustrecke in den einzelnen Bauphasen und Zwischenbauzustände einschließlich der Umleitungsstrecke ÖPNV für die gesamte Bauzeit zur Beantragung der Verkehrsrechtlichen Anordnung entsprechend dem Bauvertrag. Gebühren für Genehmigungen und Antragstellung einschließlich Ergänzungen sind mit der Pauschale abgegolten. Zusätzliche Aufwendungen infolge von durch AN veranlassten Abweichungen im Bauablauf werden nicht gesondert vergütet.	1,00	Psch	xxxxxx,xx,..
01.00.0020.	21.105/203.92.41.03 TA Verkehrsschild aufbauen u. abbauen Verkehrsschild aufbauen und abbauen. Vorhalten, Kontrolle, Wartung und Instandsetzung werden gesondert vergütet. Aufstellvorrichtung nach statischen Erfordernissen. Vorübergehende Verkehrssicherungsmaßnahmen durchführen. 70 v. H. des Preises werden nach Aufbau, der Rest nach Abbau vergütet. Verkehrsschild '= Zeichen 250.' Größe 2. Retroreflektierend mit Folie Klasse RA2, Aufbau C. Schild = flach. Aufstellhöhe über der Verkehrsfläche = 2,00 m.	10,00	St,..,..
01.00.0030.	21.105/205.01 Verkehrsschild vorhalten Verkehrsschild vorhalten, warten und instand setzen. Vorübergehende Verkehrssicherungsmaßnahmen durchführen. Die Kontrolle wird gesondert vergütet. Verkehrsschild wie in Vorposition beschrieben.	3.750,00	Std,..,..
01.00.0040.	21.105/240.99.41.02 TA Verkehrstafel aufbauen und abbauen Verkehrstafel aufbauen und abbauen. Vorhalten, Kontrolle, Wartung und Instandsetzung werden gesondert vergütet. Aufstellvorrichtung nach statischen Erfordernissen. Vorübergehende Verkehrssicherungsmaßnahmen	4,00	St,..,..

...Forts. 01.00.0040.



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
 VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
 LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
01.00.0040. Forts. ...					
	durchführen. 70 v.H. des Preises werden nach Aufbau, der Rest nach Abbau vergütet. Verkehrstafel '= Hinweistafeln auf bevorstehendeVollsperrung der B 96.' Größe '1600 x 1250 mm.' Retroreflektierend mit Folie Klasse RA2, Aufbau C. Randausbildung = profilverstärkt. Aufstellhöhe über der Verkehrsfläche = 2,00 m.				
01.00.0050.	21.105/243.01 Verkehrstafel vorhalten Verkehrstafel vorhalten, warten und instand setzen. Vo- rübergewende Verkehrssicherungsmaßnahmen durchführen. Die Kontrolle wird gesondert vergütet. Verkehrstafel wie in Vorposition beschrieben.	120,00	Std,..,..
01.00.0060.	21.105/405.05.24.01 Absp.g.,Warneinr. aufb. u. abb. Absperrgerät oder Warneinrichtung betriebsfertig auf- bauen und abbauen. Vorhalten, Kontrolle, Wartung, In- standsetzung und Betreiben werden gesondert vergütet. Vorübergehende Verkehrssicherungsmaßnahmen durchführen. 70 v. H. des Preises werden nach betriebsfertigem Auf- bau, der Rest nach Abbau vergütet. Absperrschranke Größe 250 x 2000 mm mit Aufstellvor- richtung. Mit retroreflektierender Folie Klasse RA2. Mit 5 Richtstrahlern einseitig, rotes Dauerlicht, WL1. Energieversorgung nach Wahl des AN.	12,00	St,..,..
01.00.0070.	21.105/410.01 Absp.g.,Warneinr. vorhalten Absperrgerät oder Warneinrichtung vorhalten, warten, instand setzen und betreiben. Vorübergehende Verkehrs- sicherungsmaßnahmen durchführen. Die Kontrolle wird ge- sondert vergütet. Absperrgerät oder Warneinrichtung wie in Vorposition beschrieben.	4.500,00	Std,..,..
01.00.0080.	21.105/215.19.24.10.03 TA Verkehrssch.komb. aufbauen u. abb. Verkehrsschildkombination aufbauen und abbauen. Vorhal- ten, Kontrolle, Wartung und Instandsetzung werden ge- sondert vergütet. Aufstellvorrichtung nach statischen Erfordernissen. Vorübergehende Verkehrssicherungsma- ßnahmen durchführen. 70 v. H. des Preises werden nach Aufbau, der Rest nach Abbau vergütet. Verkehrsschildkombination = 1 Verkehrsschild und Zu- satzschild Höhe 1. Verkehrsschild '= Zeichen 357 mit ZZ.'	15,00	St,..,..

...Forts. 01.00.0080.



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
01.00.0080.	Forts. ...				
	Größe 2. Retroreflektierend mit Folie Klasse RA2, Aufbau C. Schild = flach. Aufstellhöhe über der Verkehrsfläche = 2,00 m.				
01.00.0090.	21.105/218.01 Verkehrsschildkombination vorhalten Verkehrsschildkombination vorhalten, warten und instand setzen. Vorübergehende Verkehrssicherungsmaßnahmen durchführen. Die Kontrolle wird gesondert vergütet. Verkehrsschildkombination wie in Vorposition beschrieben.	5.625,00	Std,..,..
01.00.0100.	21.105/203.12.41.03 Verkehrsschild aufbauen u. abbauen Verkehrsschild aufbauen und abbauen. Vorhalten, Kontrolle, Wartung und Instandsetzung werden gesondert vergütet. Aufstellvorrichtung nach statischen Erfordernissen. Vorübergehende Verkehrssicherungsmaßnahmen durchführen. 70 v. H. des Preises werden nach Aufbau, der Rest nach Abbau vergütet. Verkehrsschild = Ronde, Dreieck, Quadrat. Größe 2. Retroreflektierend mit Folie Klasse RA2, Aufbau C. Schild = flach. Aufstellhöhe über der Verkehrsfläche = 2,00 m.	25,00	St,..,..
01.00.0110.	21.105/205.01 Verkehrsschild vorhalten Verkehrsschild vorhalten, warten und instand setzen. Vorübergehende Verkehrssicherungsmaßnahmen durchführen. Die Kontrolle wird gesondert vergütet. Verkehrsschild wie in Vorposition beschrieben.	9.375,00	Std,..,..
01.00.0120.	21.105/405.02.22.01 Absp.g.,Warneinr. aufb. u. abb. Absperrgerät oder Warneinrichtung betriebsfertig aufbauen und abbauen. Vorhalten, Kontrolle, Wartung, Instandsetzung und Betreiben werden gesondert vergütet. Vorübergehende Verkehrssicherungsmaßnahmen durchführen. 70 v. H. des Preises werden nach betriebsfertigem Aufbau, der Rest nach Abbau vergütet. Schraffenbake Größe 1000 x 250 mm doppelseitig. Mit retroreflektierender Folie Klasse RA2. Mit 1 Richtstrahler zweiseitig, gelbes Dauerlicht, WL2. Energieversorgung nach Wahl des AN.	100,00	St,..,..
01.00.0130.	21.105/410.01 Absp.g.,Warneinr. vorhalten Absperrgerät oder Warneinrichtung vorhalten, warten,	37.500,00	Std,..,..

...Forts. 01.00.0130.



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
----	--------	-------	----	-----------	-----------

01.00.0130. Forts. ...

instand setzen und betreiben. Vorübergehende Verkehrssicherungsmaßnahmen durchführen. Die Kontrolle wird gesondert vergütet.
Absperrgerät oder Warneinrichtung wie in Vorposition beschrieben.

01.00.0140.	21.105/605.93.10.02 TA	550,00	m,..,..
-------------	------------------------	--------	---	----------	----------

Transp.Schutzeinrichtung aufbauen

Transportable Schutzeinrichtung einschl. systembedingter Formstücke (Dilatationsstöße, Passstücke, Kipplängenbegrenzungselemente) aufbauen und abbauen. Vorhalten, Kontrolle, Wartung und Instandsetzung werden gesondert vergütet. Vorübergehende Verkehrssicherungsmaßnahmen durchführen. Anfangs- und Endkonstruktionen und Adapter werden gesondert vergütet. 70 v. H. des Preises werden nach Aufbau, der Rest nach Abbau vergütet.
Zwischen 'Arbeitsstelle und Bus-Verkehr.Aufbau in Teilabschnitten bzw. Teillängen.'
Aufhaltstufe mind. T 3.
Wirkungsbereich max. W 1 (W max. 0,60 m).
Aufstellung wie in Prüfung nach DIN EN 1317.

01.00.0150.	21.105/615.10.09.99 TA	550,00	m,..,..
-------------	------------------------	--------	---	----------	----------

Transp. Schutzeinrichtung umsetzen

Transportable Schutzeinrichtung innerhalb des Arbeitsstellenbereiches umsetzen. Vorübergehende Verkehrssicherungsmaßnahmen durchführen.
Transportable Schutzeinrichtung wie in Vorposition beschrieben.
Umsetzen 'nach Disposition den AN.'
Zwischen 'Arbeitsstelle und Bus-Verkehr.'
Aufbau in Teilabschnitten bzw. Teillängen.'

01.00.0160.	21.105/610.01	66.000,00	md,..,..
-------------	---------------	-----------	----	----------	----------

Transport. Schutzeinr. vorhalten

Transportable Schutzeinrichtung vorhalten, warten und instand setzen. Vorübergehende Verkehrssicherungsmaßnahmen durchführen. Die Kontrolle wird gesondert vergütet.
Transportable Schutzeinrichtung wie in Vorposition beschrieben.

01.00.0170.	21.105/405.99.19.00 TA	100,00	St,..,..
-------------	------------------------	--------	----	----------	----------

Absp.g.,Warneinr. aufb. u. abb.

Absperrgerät oder Warneinrichtung betriebsfertig aufbauen und abbauen. Vorhalten, Kontrolle, Wartung, Instandsetzung und Betreiben werden gesondert vergütet. Vorübergehende Verkehrssicherungsmaßnahmen durchführen. 70 v. H. des Preises werden nach betriebsfertigem Auf-

...Forts. 01.00.0170.



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
----	--------	-------	----	-----------	-----------

01.00.0170. Forts. ...

bau, der Rest nach Abbau vergütet.
Absperrgerät oder Warneinrichtung 'Absperrschrankengitter gemäß ZTV-SA 97'
Mit retroreflektierender Folie Klasse RA1.
Mit 'mit Verkehrszeichen Z600 SVO, nkl. Aufstellvorrichtung gem. TL A ufstellvorrichtung 97 aus Kunststoff, Sichtblenden sowie Tastleisten,einschließlich aller Befestigungselemente und Aufnahme für längs - und quer anzubringende TL-Warnleuchten, einschl. An- und Abfahrt, Transport
Öffnen, Schließen und Umsetzung von Absperrschrankengitter innerhalb der Baustelle wird nicht gesondert vergütet'

01.00.0180.	21.105/410.01	37.500,00	Std,..,..
	Absp.g.,Warneinr. vorhalten				
	Absperrgerät oder Warneinrichtung vorhalten, warten, instand setzen und betreiben. Vorübergehende Verkehrs-sicherungsmaßnahmen durchführen. Die Kontrolle wird ge-sondert vergütet. Absperrgerät oder Warneinrichtung wie in Vorposition beschrieben.				

01.00.0190.	21.105/420.99 TA	30,00	St,..,..
	Absperrger. oder Warneinr. umsetzen				
	Absperrgerät oder Warneinrichtung innerhalb des Ar-beitsstellenbereiches umsetzen. Vorübergehende Ver-kehrssicherungsmaßnahmen durchführen. Absperrgerät oder Warneinrichtung der OZ '01.00.0170 '				

*Hinweis zur OZ 01.00.0200.
Transportable LSA für ÖPNV und Rettungsfahrzeuge*

01.00.0200.	21.105/505.22.91.91 TA	1,00	St,..,..
	Transp. LSA f. Engst. aufb. u. abb.				
	Transportable Lichtsignalanlage (LSA) für Engstelle einschließlich Energieversorgung aufbauen, in Betrieb nehmen und abbauen. Vorhalten, Kontrolle, Wartung, In-standsetzung und Betreiben werden gesondert vergütet. Vorübergehende Verkehrssicherungsmaßnahmen durchführen. 70 v. H. des Preises werden nach betriebsfertigem Auf-bau, der Rest nach Abbau vergütet. LSA Typ C, verkehrsabhängige Steuerung. Kabelverbindung. Entfernung der Signalgeberstandorte 'ca. 1.500 m. Vom Bauanfang entlang der Baustrecke bis vor Beginn Landwasserbrücke.' Energieversorgung nach Wahl des AN. Mit Steuerung für 'Busverkehr mit Annäherungssensor für automatische Anforderung der Busdurchfahrt durchdas Baufeld bzw. per Telefonempfänger für telefonischeAnforderung durch den Busfahrer. Zusammenfassend schaltet der BUS bei Annäherung die				

...Forts. 01.00.0200.



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 **B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA**
VE: 35B0012500 **B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau**
LV: 35B00125 **B 96 - nördlich Zittau, 2. BA**

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
01.00.0200. Forts. ...					
	Dauerrotstellungautomatisch auf Durchfahrt "entgegengesetzt zur Fahrtrichtung" frei. Verkehrstechnische Unterlage bestehend aus Signallageplan, Berechnungen, Zwischenzeitenmatrix, Signalzeitenplan erstellen.				
01.00.0210.	21.105/515.01	180,00	Std,..,..
	Transport. Lichtsignalanlage vorh. Transportable Lichtsignalanlage (LSA) vorhalten, warten, instand setzen und betreiben. Vorübergehende Verkehrssicherungsmaßnahmen durchführen. Die Kontrolle wird gesondert vergütet. Transportable LSA wie in Vorposition beschrieben.				
01.00.0220.	21.105/505.22.91.91 TA	1,00	St,..,..
	Transp. LSA f. Engst. aufb. u. abb. Transportable Lichtsignalanlage (LSA) für Engstelle einschließlich Energieversorgung aufbauen, in Betrieb nehmen und abbauen. Vorhalten, Kontrolle, Wartung, Instandsetzung und Betreiben werden gesondert vergütet. Vorübergehende Verkehrssicherungsmaßnahmen durchführen. 70 v. H. des Preises werden nach betriebsfertigem Aufbau, der Rest nach Abbau vergütet. LSA Typ C, verkehrsabhängige Steuerung. Kabelverbindung. Entfernung der Signalgeberstandorte 'ca. 2.500 m. Vom Bauanfang entlang der Baustrecke über die Privatstraße (WW) bis zur K 8618.' Energieversorgung nach Wahl des AN. Mit Steuerung für 'Busverkehr mit Annäherungssensor für automatische Anforderung der Busdurchfahrt durchdas Baufeld bzw. per Telefonempfänger für telefonischeAnforderung durch den Busfahrer. Zusammenfassend schaltet der BUS bei Annäherung die Dauerrotstellungautomatisch auf Durchfahrt "entgegengesetzt zur Fahrtrichtung" frei.' Verkehrstechnische Unterlage bestehend aus Signallageplan, Berechnungen, Zwischenzeitenmatrix, Signalzeitenplan erstellen.				
01.00.0230.	21.105/515.01	195,00	Std,..,..
	Transport. Lichtsignalanlage vorh. Transportable Lichtsignalanlage (LSA) vorhalten, warten, instand setzen und betreiben. Vorübergehende Verkehrssicherungsmaßnahmen durchführen. Die Kontrolle wird gesondert vergütet. Transportable LSA wie in Vorposition beschrieben.				
01.00.0240.	21.105/505.22.91.91 TA	1,00	St,..,..
	Transp. LSA f. Engst. aufb. u. abb. Transportable Lichtsignalanlage (LSA) für Engstelle einschließlich Energieversorgung aufbauen, in Betrieb				

...Forts. 01.00.0240.



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 **B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA**
 VE: 35B0012500 **B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau**
 LV: 35B00125 **B 96 - nördlich Zittau, 2. BA**

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
----	--------	-------	----	-----------	-----------

01.00.0240. Forts. ...

nehmen und abbauen. Vorhalten, Kontrolle, Wartung, Instandsetzung und Betreiben werden gesondert vergütet. Vorübergehende Verkehrssicherungsmaßnahmen durchführen. 70 v. H. des Preises werden nach betriebsfertigem Aufbau, der Rest nach Abbau vergütet. LSA Typ C, verkehrsabhängige Steuerung. Kabelverbindung. Entfernung der Signalgeberstandorte 'ca. 650 m. Von der K 8616 über den Weg Schwarzer Graben bis zur Bleichstraße.' Energieversorgung nach Wahl des AN. Mit Steuerung für 'Busverkehr mit Annäherungssensor für automatische Anforderung der Busdurchfahrt durch das Baufeld bzw. per Telefonempfänger für telefonische Anforderung durch den Busfahrer. Zusammenfassend schaltet der BUS bei Annäherung die Dauerrotstellung automatisch auf Durchfahrt "entgegengesetzt zur Fahrtrichtung" frei.' Verkehrstechnische Unterlage bestehend aus Signallageplan, Berechnungen, Zwischenzeitenmatrix, Signalzeitenplan erstellen.

01.00.0250. 21.105/515.01 195,00 Std

Transport. Lichtsignalanlage vorh.
 Transportable Lichtsignalanlage (LSA) vorhalten, warten, instand setzen und betreiben. Vorübergehende Verkehrssicherungsmaßnahmen durchführen. Die Kontrolle wird gesondert vergütet. Transportable LSA wie in Vorposition beschrieben.

01.00.0260. - - - - - 3,00 St

Lieferung, Einbau, Progr. Moduls
 Lieferung und Einbau eines Moduls zur Vorrangschaltung für Bus und Rettungsdienst, für mindestens 200 Rufnummern, einschließlich der Eingabe und Programmierung der Rufnummern.

01.00.0270. 21.105/905.21 375,00 d

Kontrolle d. Verkehrss. an Arb.st.
 Kontrolle der Verkehrssicherung an Arbeitsstellen einschließlich temporärer Verkehrsschilder, vorübergehender Markierungen, transportabler Lichtsignalanlagen, baulicher Leitelemente und transportabler Schutzzeineinrichtungen gemäß ZTV-SA durchführen. Die Kontrolle ist unmittelbar nach deren Durchführung zu erfassen und zu dokumentieren. Arbeits- und Hilfsmittel sind vom AN zu stellen und dem AG jederzeit zugänglich zu machen. Die Kontrolle der Umleitungsstrecke wird gesondert vergütet. Kontrolle zweimal täglich, an arbeitsfreien Tagen ein-

...Forts. 01.00.0270.



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 **B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA**
 VE: 35B0012500 **B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau**
 LV: 35B00125 **B 96 - nördlich Zittau, 2. BA**

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
01.00.0270. Forts. ...					
	mal täglich. Schriftliche Dokumentation der Kontrolle nach Unterlagen des AG.				
01.00.0280.	21.105/910.21 Kontrolle d. Verkehrss. a. Uml.str. Kontrolle der temporären Verkehrsschilder, vorübergehenden Markierungen, transportablen Lichtsignalanlagen, baulichen Leitelemente und transportablen Schutzrichtungen auf Umleitungsstrecke gemäß ZTV-SA durchführen. Die Kontrolle ist unmittelbar nach deren Durchführung zu erfassen und zu dokumentieren. Arbeits- und Hilfsmittel sind vom AN zu stellen und dem AG jederzeit zugänglich zu machen. Kontrolle zweimal täglich, an arbeitsfreien Tagen einmal täglich. Schriftliche Dokumentation der Kontrolle nach Unterlagen des AG.	375,00	d,..,..
01.00.0290.	----- Umbau der Verkehrssicherung Aufwand für zusätzliche An- und Abfahrten im Zusammenhang mit Änderungen oder Umbauten der Verkehrssicherung bei gesonderter Anforderung der Verkehrsbehörde bzw. Änderung und Ergänzung der VAO über die Ersteinrichtung der Verkehrssicherung im jeweiligen Teilabschnitt hinaus. Abgerechnet wird nach Anzahl zusätzlicher An- und Abfahrten (bei Änderung der VAO) 1 x An- + 1 x Abfahrt = 1 Stück	5,00	St,..,..
	Zwischensumme 01.00.			,..
01.01.	Umleitung Pkw-Verkehr				
01.01.0010.	----- Verkehrsrechtliche Anordnung, gro.. Erstellen der Unterlagen zur Beantragung der Verkehrsrechtlichen Anordnung für die großräumige Umleitung Pkw entsprechend dem Bauvertrag. Gebühren für alle verkehrsrechtlichen Anordnungen und Änderungen (jede Anordnung ist gebührenpflichtig) sind mit der Pauschale abgegolten. Zusätzliche Aufwendungen infolge von durch den AN veranlassten Abweichungen im Bauablauf werden nicht gesondert vergütet.	1,00	Psch	xxxxxx,xx,..
01.01.0020.	----- Verkehrssicherung läng.Dauer aufs.. Einrichtungen zur Verkehrssicherung an Umleitungsstrecke Pkw-Verkehr	1,00	Psch	xxxxxx,xx,..
	...Forts. 01.01.0020.				



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
----	--------	-------	----	-----------	-----------

01.01.0020. Forts. ...

von längerer Dauer aufstellen und beseitigen. Vorhalten, Warten und Betreiben werden gesondert vergütet.
70 v.H. der Pauschale werden nach betriebsfertigem Aufstellen, der Rest nach Beseitigen vergütet.
Vorübergehende Sicherungsmaßnahmen zum Einrichten und Räumen durchführen.
Umleitungsbeschilderung, Planktafeln (Z 458) und Gelbmarkierung werden gesondert vergütet.
Ausführung nach StVO, RSA, RUB sowie ZTV-SA.
Umleitung nach vorabgestimmter Strecke von Oderwitz KP B 96/S 128 Ri Spitzkunnersdorf bis KP S 128/K 8656 Ri Hainewalde bis KP K 8656/S 139 Ri Zittau bis zur B 96 gemäß Unterlage des AG.
Vorhandene Verkehrsschilder und Markierung außer Kraft und wieder in Kraft setzen.
Wegweisende Beschilderung außer Kraft setzen wird gesondert vergütet.
Kontrolle gem. ZTV-SA für die gesamte Arbeitsstellensicherung wird gesondert vergütet.

01.01.0030.	21.105/110.10	375,00	d
-------------	---------------	--------	---	-------	-------

Verkehrssich. läng. Dauer vorhalten

Verkehrssicherung längerer Dauer vorhalten, warten, instand setzen und betreiben. Vorübergehende Verkehrssicherungsmaßnahmen durchführen. Die Kontrolle der Verkehrssicherung wird gesondert vergütet.
Verkehrssicherung wie in Vorposition beschrieben.

01.01.0040.	21.105/240.19.41.02 TA	10,00	St
-------------	------------------------	-------	----	-------	-------

Verkehrstafel aufbauen und abbauen

Verkehrstafel aufbauen und abbauen. Vorhalten, Kontrolle, Wartung und Instandsetzung werden gesondert vergütet. Aufstellvorrichtung nach statischen Erfordernissen. Vorübergehende Verkehrssicherungsmaßnahmen durchführen. 70 v.H. des Preises werden nach Aufbau, der Rest nach Abbau vergütet.
Verkehrstafel = Planskizze Zeichen 458 nach Unterlagen des AG.
Größe '1600 x 1250 mm.'
Retroreflektierend mit Folie Klasse RA2, Aufbau C.
Randausbildung = profilverstärkt.
Aufstellhöhe über der Verkehrsfläche = 2,00 m.

01.01.0050.	21.105/243.01	3.750,00	Std
-------------	---------------	----------	-----	-------	-------

Verkehrstafel vorhalten

Verkehrstafel vorhalten, warten und instand setzen. Vorübergehende Verkehrssicherungsmaßnahmen durchführen. Die Kontrolle wird gesondert vergütet.
Verkehrstafel wie in Vorposition beschrieben.



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
 VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
 LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
01.01.0060.	21.105/215.19.24.10.03 TA Verkehrssch.komb. aufbauen u. abb. Verkehrsschildkombination aufbauen und abbauen. Vorhalten, Kontrolle, Wartung und Instandsetzung werden gesondert vergütet. Aufstellvorrichtung nach statischen Erfordernissen. Vorübergehende Verkehrssicherungsmaßnahmen durchführen. 70 v. H. des Preises werden nach Aufbau, der Rest nach Abbau vergütet. Verkehrsschildkombination = 1 Verkehrsschild und Zusatzschild Höhe 1. Verkehrsschild '= Zeichen 442 und 455 mit ZZ.' Größe 2. Retroreflektierend mit Folie Klasse RA2, Aufbau C. Schild = flach. Aufstellhöhe über der Verkehrsfläche = 2,00 m.	14,00	St	.....	.....
01.01.0070.	21.105/218.01 Verkehrsschildkombination vorhalten Verkehrsschildkombination vorhalten, warten und instand setzen. Vorübergehende Verkehrssicherungsmaßnahmen durchführen. Die Kontrolle wird gesondert vergütet. Verkehrsschildkombination wie in Vorposition beschreiben.	5.250,00	Std	.....	.....
01.01.0080.	21.105/203.42.41.03 Verkehrsschild aufbauen u. abbauen Verkehrsschild aufbauen und abbauen. Vorhalten, Kontrolle, Wartung und Instandsetzung werden gesondert vergütet. Aufstellvorrichtung nach statischen Erfordernissen. Vorübergehende Verkehrssicherungsmaßnahmen durchführen. 70 v. H. des Preises werden nach Aufbau, der Rest nach Abbau vergütet. Verkehrsschild = Zeichen 454, 457. Größe 2. Retroreflektierend mit Folie Klasse RA2, Aufbau C. Schild = flach. Aufstellhöhe über der Verkehrsfläche = 2,00 m.	10,00	St	.....	.....
01.01.0090.	21.105/205.01 Verkehrsschild vorhalten Verkehrsschild vorhalten, warten und instand setzen. Vorübergehende Verkehrssicherungsmaßnahmen durchführen. Die Kontrolle wird gesondert vergütet. Verkehrsschild wie in Vorposition beschrieben.	3.750,00	Std	.....	.....
01.01.0100.	21.105/203.12.41.03 Verkehrsschild aufbauen u. abbauen Verkehrsschild aufbauen und abbauen. Vorhalten, Kontrolle, Wartung und Instandsetzung werden gesondert vergütet. Aufstellvorrichtung nach statischen Erfordernissen. Vorübergehende Verkehrssicherungsmaßnahmen	40,00	St	.....	.....

...Forts. 01.01.0100.



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
 VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
 LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
----	--------	-------	----	-----------	-----------

01.01.0100. Forts. ...

durchführen. 70 v. H. des Preises werden nach Aufbau,
 der Rest nach Abbau vergütet.
 Verkehrsschild = Ronde, Dreieck, Quadrat.
 Größe 2.
 Retroreflektierend mit Folie Klasse RA2, Aufbau C.
 Schild = flach.
 Aufstellhöhe über der Verkehrsfläche = 2,00 m.

01.01.0110.	21.105/205.01	15.000,00	Std,..,..
-------------	---------------	-----------	-----	----------	----------

Verkehrsschild vorhalten
 Verkehrsschild vorhalten, warten und instand setzen.
 Vorübergehende Verkehrssicherungsmaßnahmen durchführen.
 Die Kontrolle wird gesondert vergütet.
 Verkehrsschild wie in Vorposition beschrieben.

01.01.0120.	21.105/248.91.61 TA	20,00	St,..,..
-------------	---------------------	-------	----	----------	----------

Verkehrstafel ändern
 Vorhandene Verkehrstafel ändern. Änderungsvorrichtungen
 vorhalten, warten und instand setzen. Vorübergehende
 Verkehrssicherungsmaßnahmen durchführen. Die Kontrolle
 wird gesondert vergütet.
 Verkehrstafel '= Wegweiser.'
 Neben der Fahrbahn. Aufstellhöhe bis 2,00 m.
 Verkehrstafel berührungslos teilweise außer Kraft und
 wieder in Kraft setzen nach Unterlagen des AG.
 Verkehrstafel außer Kraft setzen mit mobiler Auskreuz-
 vorrichtung.

Hinweis zur OZ 01.01.0130.
LSA 1 am Knoten B 96 / S 128
Auf- und Abbau in 2025, Winterpause
Auf- und Abbau in 2026

01.01.0130.	21.105/510.94.14.01 TA	2,00	St,..,..
-------------	------------------------	------	----	----------	----------

Transp. LSA Typ D aufb. u. abb.
 Transportable Lichtsignalanlage (LSA) für kreuzende
 Verkehrsströme Typ D mit Kabelverbindung, einschlie-
 ßlich Energieversorgung, aufbauen, in Betrieb nehmen
 und abbauen. Vorhalten, Kontrolle, Wartung, Instandset-
 zung und Betreiben werden gesondert vergütet. Vorüber-
 gehende Verkehrssicherungsmaßnahmen durchführen. 70
 v.H. des Preises werden nach betriebsfertigem Aufbau,
 der Rest nach Abbau vergütet.
 LSA 'für Kreuzungsverkehr mit 4 Fahrzeugsignalgruppen
 und vier Fußgängersignalgruppen'
 Mit vier Auslegern.
 Energieversorgung nach Wahl des AN.
 Mit verkehrsabhängiger Steuerung für 2 Signalzei-
 tenpläne.

...Forts. 01.01.0130.



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 **B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA**
VE: 35B0012500 **B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau**
LV: 35B00125 **B 96 - nördlich Zittau, 2. BA**

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
----	--------	-------	----	-----------	-----------

01.01.0130. Forts. ...

Verkehrstechnische Unterlage bestehend aus Signallageplan, Berechnungen, Zwischenzeitenmatrix, Signalzeitenplan erstellen.

01.01.0140.	21.105/515.01	375,00	Std,..,..
--------------------	---------------	--------	-----	----------	----------

Transport. Lichtsignalanlage vorh.
 Transportable Lichtsignalanlage (LSA) vorhalten, warten, instand setzen und betreiben. Vorübergehende Verkehrssicherungsmaßnahmen durchführen. Die Kontrolle wird gesondert vergütet.
 Transportable LSA wie in Vorposition beschrieben.

Hinweis zur OZ 01.01.0150.
LSA 2 am Knoten S 128 / K 8656
Auf- und Abbau in 2025, Winterpause
Auf- und Abbau in 2026

01.01.0150.	21.105/510.10.14.01	2,00	St,..,..
--------------------	---------------------	------	----	----------	----------

Transp. LSA Typ D aufb. u. abb.
 Transportable Lichtsignalanlage (LSA) für kreuzende Verkehrsströme Typ D mit Kabelverbindung, einschließlich Energieversorgung, aufbauen, in Betrieb nehmen und abbauen. Vorhalten, Kontrolle, Wartung, Instandsetzung und Betreiben werden gesondert vergütet. Vorübergehende Verkehrssicherungsmaßnahmen durchführen. 70 v.H. des Preises werden nach betriebsfertigem Aufbau, der Rest nach Abbau vergütet.
 LSA für Einmündungsverkehr mit 3 Fahrzeugsignalgruppen. Energieversorgung nach Wahl des AN.
 Mit verkehrsabhängiger Steuerung für 2 Signalzeitenpläne.
 Verkehrstechnische Unterlage bestehend aus Signallageplan, Berechnungen, Zwischenzeitenmatrix, Signalzeitenplan erstellen.

01.01.0160.	21.105/515.01	375,00	Std,..,..
--------------------	---------------	--------	-----	----------	----------

Transport. Lichtsignalanlage vorh.
 Transportable Lichtsignalanlage (LSA) vorhalten, warten, instand setzen und betreiben. Vorübergehende Verkehrssicherungsmaßnahmen durchführen. Die Kontrolle wird gesondert vergütet.
 Transportable LSA wie in Vorposition beschrieben.

Hinweis zur OZ 01.01.0170.
LSA 3 am Knoten S 139 / K 8656

...Forts.



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
----	--------	-------	----	-----------	-----------

Forts. ...

*Auf- und Abbau in 2025, Winterpause
Auf- und Abbau in 2026*

01.01.0170.	21.105/510.44.14.01 Transp. LSA Typ D aufb. u. abb. Transportable Lichtsignalanlage (LSA) für kreuzende Verkehrsströme Typ D mit Kabelverbindung, einschließlich Energieversorgung, aufbauen, in Betrieb nehmen und abbauen. Vorhalten, Kontrolle, Wartung, Instandsetzung und Betreiben werden gesondert vergütet. Vorübergehende Verkehrssicherungsmaßnahmen durchführen. 70 v.H. des Preises werden nach betriebsfertigem Aufbau, der Rest nach Abbau vergütet. LSA für Kreuzungsverkehr mit 4 Fahrzeugsignalgruppen. Mit vier Auslegern. Energieversorgung nach Wahl des AN. Mit verkehrsabhängiger Steuerung für 2 Signalzeitenpläne. Verkehrstechnische Unterlage bestehend aus Signallageplan, Berechnungen, Zwischenzeitenmatrix, Signalzeitenplan erstellen.	2,00	St,..,..
01.01.0180.	21.105/515.01 Transport. Lichtsignalanlage vorh. Transportable Lichtsignalanlage (LSA) vorhalten, warten, instand setzen und betreiben. Vorübergehende Verkehrssicherungsmaßnahmen durchführen. Die Kontrolle wird gesondert vergütet. Transportable LSA wie in Vorposition beschrieben.	375,00	Std,..,..
	<i>Hinweis zur OZ 01.01.0190. Markierung an den LSA Knotenpunkten</i>				
01.01.0190.	21.105/334.15.02.11 Quermarkierung Typ II herstellen Quermarkierung Typ II als vorübergehende Markierung herstellen, warten und instand setzen. Vormarkieren. Vorübergehende Verkehrssicherungsmaßnahmen durchführen. Abgerechnet wird der markierte Strich. Markierung = Haltlinie. Markierungssystem aus Folie, Gewebe- oder Kunststoffträger. Verkehrsklasse mindestens P 6. Markierung auf grobstrukturierter Asphaltdeckschicht. Markierung entfernen. Abfall aufnehmen und nach Wahl des AN verwerten.	100,00	m,..,..



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
01.01.0200.	21.105/334.35.02.11 Quermarkierung Typ II herstellen Quermarkierung Typ II als vorübergehende Markierung herstellen, warten und instand setzen. Vormarkieren. Vorübergehende Verkehrssicherungsmaßnahmen durchführen. Abgerechnet wird der markierte Strich. Markierung = Fußgängerfurt. Markierungssystem aus Folie, Gewebe- oder Kunststoffträger. Verkehrsklasse mindestens P 6. Markierung auf grobstrukturierter Asphaltdeckschicht. Markierung entfernen. Abfall aufnehmen und nach Wahl des AN verwerten.	104,00	m,..,..
01.01.0210.	21.105/332.21.50.21.01 Längsmarkierung Typ II herstellen Längsmarkierung Typ II einschl. evtl. Sperrflächenumrandung als vorübergehende Markierung herstellen, warten und instand setzen. Vormarkieren. Vorübergehende Verkehrssicherungsmaßnahmen durchführen. Abgerechnet wird der markierte Strich, bei Doppelstrichen zwei Striche. Durchgehend als Fahrstreifenbegrenzung. Strichbreite = 0,12 m. Markierungssystem aus Folie, Gewebe- oder Kunststoffträger. Verkehrsklasse mindestens P 6. Markierung auf grobstrukturierter Asphaltdeckschicht. Markierung entfernen. Abfall aufnehmen und nach Wahl des AN verwerten.	80,00	m,..,..
01.01.0220.	21.105/910.21 Kontrolle d. Verkehrss. a. Uml.str. Kontrolle der temporären Verkehrsschilder, vorübergehenden Markierungen, transportablen Lichtsignalanlagen, baulichen Leitelemente und transportablen Schutzrichtungen auf Umleitungsstrecke gemäß ZTV-SA durchführen. Die Kontrolle ist unmittelbar nach deren Durchführung zu erfassen und zu dokumentieren. Arbeits- und Hilfsmittel sind vom AN zu stellen und dem AG jederzeit zugänglich zu machen. Kontrolle zweimal täglich, an arbeitsfreien Tagen einmal täglich. Schriftliche Dokumentation der Kontrolle nach Unterlagen des AG.	375,00	d,..,..
01.01.0230.	----- Umbau der Umleitungsbeschilderung Aufwand für zusätzliche An- und Abfahrten im Zusammenhang mit Änderungen oder Umbauten der Umleitungsbeschilderung bei gesonderter Anforderung	2,00	St,..,..

...Forts. 01.01.0230.



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
----	--------	-------	----	-----------	-----------

01.01.0230. Forts. ...

der Verkehrsbehörde bzw. Änderung und Ergänzung
der VAO über die Ersteinrichtung der Umleitungsstrecken
im jeweiligen Teilabschnitt hinaus.

Abgerechnet wird nach Anzahl zusätzlicher An- und
Abfahrten (bei Änderung der VAO)

1 x An- + 1 x Abfahrt = 1 Stück

Zwischensumme 01.01.,,

01.02. Umleitung LKW-Verkehr

01.02.0010. ----- 1,00 Psch xxxxxx,xx,,

Verkehrsrechtliche Anordnung, gro..

Erstellen der Unterlagen zur Beantragung der Verkehrsrechtlichen
Anordnung für die großräumige Umleitung Lkw entsprechend dem
Bauvertrag.

Gebühren für alle verkehrsrechtlichen Anordnungen und Änderungen
(jede Anordnung ist gebührenpflichtig) sind mit der Pauschale
abgegolten. Zusätzliche Aufwendungen infolge von durch den AN
veranlassten Abweichungen im Bauablauf werden nicht gesondert
vergütet.

01.02.0020. ----- 1,00 Psch xxxxxx,xx,,

Verkehrssicherung läng.Dauer aufs..

Einrichtungen zur Verkehrssicherung an Umleitungsstrecken Lkw-
Verkehr von längerer Dauer aufstellen und beseitigen. Vorhalten, Warten
und Betreiben werden gesondert vergütet.

70 v.H. der Pauschale werden nach betriebsfertigem Aufstellen, der Rest
nach Beseitigen vergütet.

Vorübergehende Sicherungsmaßnahmen zum Einrichten
und Räumen durchführen.

Umleitungsbeschilderung, Plantafeln (Z 458) und Gelbmarkierung
werden gesondert vergütet.

Ausführung nach StVO, RSA, RUB sowie ZTV-SA.

Umleitung nach vorabgestimmter Strecke von Zittau
KP B 96/B 99 Ri Hirschfelde bis AS B 178 Ri Norden
bis KP (AS) B 178/S 128 Ri Oderwitz bis zur B 96
gemäß Unterlage des AG.

Vorhandene Verkehrsschilder und Markierung außer
Kraft und wieder in Kraft setzen.

Wegweisende Beschilderung außer Kraft setzen wird gesondert vergütet.

Kontrolle gem. ZTV-SA für die gesamte Arbeitsstellensicherung wird gesondert vergütet.

01.02.0030. 21.105/110.10 375,00 d,,,,

Verkehrssich. läng. Dauer vorhalten

Verkehrssicherung längerer Dauer vorhalten, warten, in-
stand setzen und betreiben. Vorübergehende Verkehrssi-

...Forts. 01.02.0030.



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
01.02.0030. Forts. ...					
	cherungsmaßnahmen durchführen. Die Kontrolle der Verkehrssicherung wird gesondert vergütet. Verkehrssicherung wie in Vorposition beschrieben.				
01.02.0040.	21.105/240.19.41.02 TA Verkehrstafel aufbauen und abbauen Verkehrstafel aufbauen und abbauen. Vorhalten, Kontrolle, Wartung und Instandsetzung werden gesondert vergütet. Aufstellvorrichtung nach statischen Erfordernissen. Vorübergehende Verkehrssicherungsmaßnahmen durchführen. 70 v.H. des Preises werden nach Aufbau, der Rest nach Abbau vergütet. Verkehrstafel = Planskizze Zeichen 458 nach Unterlagen des AG. Größe '1600 x 1250 mm.' Retroreflektierend mit Folie Klasse RA2, Aufbau C. Randausbildung = profilverstärkt. Aufstellhöhe über der Verkehrsfläche = 2,00 m.	10,00	St,..,..
01.02.0050.	21.105/243.01 Verkehrstafel vorhalten Verkehrstafel vorhalten, warten und instand setzen. Vorübergehende Verkehrssicherungsmaßnahmen durchführen. Die Kontrolle wird gesondert vergütet. Verkehrstafel wie in Vorposition beschrieben.	3.750,00	Std,..,..
01.02.0060.	21.105/215.19.24.10.03 TA Verkehrssch.komb. aufbauen u. abb. Verkehrsschildkombination aufbauen und abbauen. Vorhalten, Kontrolle, Wartung und Instandsetzung werden gesondert vergütet. Aufstellvorrichtung nach statischen Erfordernissen. Vorübergehende Verkehrssicherungsmaßnahmen durchführen. 70 v. H. des Preises werden nach Aufbau, der Rest nach Abbau vergütet. Verkehrsschildkombination = 1 Verkehrsschild und Zusatzschild Höhe 1. Verkehrsschild '= Zeichen 442 und 455.' Größe 2. Retroreflektierend mit Folie Klasse RA2, Aufbau C. Schild = flach. Aufstellhöhe über der Verkehrsfläche = 2,00 m.	20,00	St,..,..
01.02.0070.	21.105/218.01 Verkehrsschildkombination vorhalten Verkehrsschildkombination vorhalten, warten und instand setzen. Vorübergehende Verkehrssicherungsmaßnahmen durchführen. Die Kontrolle wird gesondert vergütet. Verkehrsschildkombination wie in Vorposition beschrieben.	7.500,00	Std,..,..



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
01.02.0080.	21.105/203.42.41.03 Verkehrsschild aufbauen u. abbauen Verkehrsschild aufbauen und abbauen. Vorhalten, Kontrolle, Wartung und Instandsetzung werden gesondert vergütet. Aufstellvorrichtung nach statischen Erfordernissen. Vorübergehende Verkehrssicherungsmaßnahmen durchführen. 70 v. H. des Preises werden nach Aufbau, der Rest nach Abbau vergütet. Verkehrsschild = Zeichen 454, 457. Größe 2. Retroreflektierend mit Folie Klasse RA2, Aufbau C. Schild = flach. Aufstellhöhe über der Verkehrsfläche = 2,00 m.	10,00	St,..,..
01.02.0090.	21.105/205.01 Verkehrsschild vorhalten Verkehrsschild vorhalten, warten und instand setzen. Vorübergehende Verkehrssicherungsmaßnahmen durchführen. Die Kontrolle wird gesondert vergütet. Verkehrsschild wie in Vorposition beschrieben.	3.750,00	Std,..,..
01.02.0100.	21.105/248.91.61 TA Verkehrstafel ändern Vorhandene Verkehrstafel ändern. Änderungsvorrichtungen vorhalten, warten und instand setzen. Vorübergehende Verkehrssicherungsmaßnahmen durchführen. Die Kontrolle wird gesondert vergütet. Verkehrstafel '= Wegweiser.' Neben der Fahrbahn. Aufstellhöhe bis 2,00 m. Verkehrstafel berührungslos teilweise außer Kraft und wieder in Kraft setzen nach Unterlagen des AG. Verkehrstafel außer Kraft setzen mit mobiler Auskreuzvorrichtung.	2,00	St,..,..
01.02.0110.	21.105/910.21 Kontrolle d. Verkehrss. a. Uml.str. Kontrolle der temporären Verkehrsschilder, vorübergehenden Markierungen, transportablen Lichtsignalanlagen, baulichen Leitelemente und transportablen Schutzeinrichtungen auf Umleitungsstrecke gemäß ZTV-SA durchführen. Die Kontrolle ist unmittelbar nach deren Durchführung zu erfassen und zu dokumentieren. Arbeits- und Hilfsmittel sind vom AN zu stellen und dem AG jederzeit zugänglich zu machen. Kontrolle zweimal täglich, an arbeitsfreien Tagen einmal täglich. Schriftliche Dokumentation der Kontrolle nach Unterlagen des AG.	375,00	d,..,..



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
01.02.0120.	-----	2,00	St	.....	.....
	Umbau der Umleitungsbeschilderung Aufwand für zusätzliche An- und Abfahrten im Zusammenhang mit Änderungen oder Umbauten der Umleitungsbeschilderung bei gesonderter Anforderung der Verkehrsbehörde bzw. Änderung und Ergänzung der VAO über die Ersteinrichtung der Umleitungsstrecken im jeweiligen Teilabschnitt hinaus. Abgerechnet wird nach Anzahl zusätzlicher An- und Abfahrten (bei Änderung der VAO) 1 x An- + 1 x Abfahrt = 1 Stück				
	Zwischensumme	01.02.			.....
01.03.	Bauprovisorien für Verkehrsführung				
01.03.0010.	-----	8,00	St	.....	.....
	Stahlplatten bereitstellen, besei.. Überfahrt mit Stahlplatten für öffentlichen Verkehr und Anliegerverkehr herstellen und beseitigen, einschl. Vorhaltung über die gesamte Bauzeit, einschl. mehrmaliges Versetzen, nach eigenem Bauablaufplan des AN, Material/Art Stahlplatten Nutzbreite bis 3,5 m, Länge bis 5 m. Material bleibt Eigentum des AN.				
01.03.0020.	-----	8,00	St	.....	.....
	Stahlplatten umsetzen Stahlplatten umsetzen einschl. Zwischentransporte Stahlplatten über Leitungsgräben und für Bereiche von Grundstückszufahrten und Überwegen im Baustellenbereich Größe mind: 3,5 m x 5 m. Mengengrundlage: 4 Stück 2 x umsetzen.				
01.03.0030.	-----	5,00	St	.....	.....
	Fußgängerhilfsbrücke mit beidseit.. Fußgängerhilfsbrücke mit beidseitiger Absturzsicherung für öffentlichen Verkehr und Anliegerverkehr herstellen, umsetzen und beseitigen. einschl. Vorhaltung über die gesamte Bauzeit einschl. mehrmaliges Versetzen, nach eigenem Bauablaufplan des AN, Material/Art: nach Wahl des AN Nutzbreite bis 2,0 m, Länge bis 3,00 m, Material bleibt Eigentum des AN.				



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
 VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
 LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
01.03.0040.	----- Fußg.-Brücke umsetzen Fußgängerhilfsbrücke in Geländehöhe für öffentlichen Verkehr umsetzen nach besonderer Anordnung des AG, mit Schutzgeländer, Nutzbreite bis: 2,0 m Länge ca.: 3,0 m.	10,00	St	.....	.....
01.03.0050.	----- Behelfsüberfahrt für LKW Behelfsüberfahrt für LKW herstellen, unterhalten und abbauen, nach eigenen Bauablaufplan Belastungsansatz: 20 kN/m ² Material nach Wahl des AN.	5,00	St	.....	.....
01.03.0060.	----- Behelfsüberfahrt umsetzen Behelfsüberfahrt für LKW vorbeschriebene Behelfsüberfahrt entsprechend Erfordernis der einzelnen Bauabschnitte umsetzen.	5,00	St	.....	.....
01.03.0070.	----- Anrampungen oder Überfahrten hers.. Anrampungen oder Überfahrten für öffentlichen Verkehr und Anliegerverkehr behindertengerecht herstellen, verdichten und beseitigen. einschl. Unterhaltung über die gesamte Bauzeit. einschl. mehrmaliges Versetzen, nach eigenem Bauablaufplan des AN, einschl. erforderlichen Schutz der vorh. Oberflächen durch Vliesunterlage Material/Art: Schotter nach Wahl des AN Begehbare Oberfläche mit Kiessand o.ä. Material herstellen. Nutzbreite bis 4,00 m, Länge bis ca. 10,00 m Material bleibt Eigentum des AN.	50,00	m3	.....	.....
01.03.0080.	----- Anrampungen (Asphalt) an Bordanl.. Anrampungen an Bordanlagen für Radfahrer bzw. Fußgänger herstellen, unterhalten und beseitigen. Anrampungen aus Asphaltmaterial einschl. erforderliche Vliesunterlage Breite ca. 3,0 m. Material einer Wiederverwertung zuführen.	5,00	St	.....	.....



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
	<p><i>Hinweis zur OZ 01.03.0090.</i> <i>Leistungen zur Ertüchtigung der Umleitungsstrecke für den ÖPNV außerhalb der Baustrecke</i> <i>- Weg "Schwarzer Graben"</i> <i>- Warteflächen Bus</i></p>				
01.03.0090.	21.107/732.12.11	20,00	St,..,..
	<p>Lichtraumprofilschnitt durchführen Lichtraumprofilschnitt durchführen. Äste erforderlichenfalls auf Zugast einkürzen oder auf Astring absägen. Abgerechnet wird nach Stück Baum. Höhe des lichten Raumes = 4,50 m über Fahrbahn. Breite des seitlichen Sicherheitsraumes gemessen von der Fahrbahnrandmarkierung = 1,00 m. Schnittflächen über 3 bis 10 cm Durchmesser vollflächig mit Wundbehandlungsmittel versehen. Bei Schnittflächen über 10 cm Durchmesser Wundbehandlungsmittel nur auf den Wundrand und das angrenzende Splintholz (ca. 2 cm) auftragen. Schnittgut nach Wahl des AN verwerten.</p>				
01.03.0100.	-----	90,00	m3,..,..
	<p>Boden bzw. Fels aus Verbreit. lösen Boden aus Verbreiterungsflächen für Bus Warteflächen nach Unterlagen des AG lösen. Ausbau der Befestigung wird gesondert vergütet. Beschreibung der Homogenbereiche nach Unterlagen des AG. Aushub seitlich einbauen und verdichten einschließlich ggf. erforderlicher Wasserzugabe. Mittlere Abtragsbreite bis 4,00 m. Mittlere Tiefe bis 0,40 m. Abrechnung nach Abtragsprofilen.</p>				
01.03.0110.	22.112/019.23.02	2.340,00	m2,..,..
	<p>Unterlage profilieren Unterlage für Schicht ohne Bindemittel auf Sollhöhe nach Unterlagen des AG profilieren und verdichten. Liefern von Baustoff bzw. Entfernen von überschüssigem Baustoff wird gesondert vergütet. Erschwernisse durch Einbauten werden gesondert vergütet. Unterlage = Schicht aus frostunempfindlichem Baustoff oder Baustoffgemisch. Verformungsmodul der profilierten Unterlage mindestens 100 MPa. Unebenheit innerhalb einer 4,00 m langen Messstrecke höchstens 3 cm in Längs- und Querrichtung.</p>				



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
 VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
 LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
01.03.0120.	22.112/030.99 TA Baustoff f. Profilausgleich liefern Baustoff für Profilausgleich liefern. Baustoff 'Schotter 0/32 aus natürlichen Gesteinskörnungen. '	940,00	t,..,..
	<i>Hinweis zur OZ 01.03.0130. Ausführung der prov. Befestigungen in Einzelflächen entsprechend Bauabschnitte/Bauphasen für den ÖPNV innerhalb der Baustrecke</i>				
01.03.0130.	24.106/223.01.21.01.00 Boden bzw. Fels aus Verbreit. lösen Boden bzw. Fels aus Verbreiterungstreifen nach Unterlagen des AG lösen. Ausbau der Befestigung wird gesondert vergütet. Beschreibung der Homogenbereiche nach Unterlagen des AG. Aushub nach Unterlagen des AG in Auftragsbereichen profilgerecht einbauen und verdichten einschließlich ggf. erforderlicher Wasserzugabe. Mittlere Abtragsbreite über 1,00 bis 2,00 m. Mittlere Tiefe bis 0,50 m. Abrechnung nach Abtragsprofilen.	240,00	m3,..,..
01.03.0140.	24.106/250.01 Planum herstellen Planum herstellen nach Unterlagen des AG. Verformungsmodul Ev2 = 45 MPa.	590,00	m2,..,..
01.03.0150.	23.812/320.91.19.04.00 TA Schottertragschicht herstellen Schottertragschicht herstellen. In Verkehrsflächen 'der provisorischen Fahrbahnverbreiterung, Bk0,3.' Baustoffgemisch 0/32. Umweltrelevante Anforderungen beim Einsatz von Baustoffgemischen nach Unterlagen des AG. Verdichtungsgrad/Verformungsmodul 'EV2 auf der Oberfläche mind. 120 MPa.' Einbaudicke = 30 cm.	590,00	m2,..,..
01.03.0160.	23.113/822.92.10.02 TA Asphalttragd. aus AC 16 TD herst. Asphalttragdeckschicht aus Asphalttragdeckschichtmischgut AC 16 TD herstellen. Anlieferung des Asphaltmischguts in thermoisolierten Transportbehältern. In Verkehrsflächen 'der provisorischen Fahrbahnverbreiterung, Bk0,3.' Einbaudicke = 10 cm. Bindemittel = 70/100. Seitliche Abböschungen 2 zu 1 herstellen.	580,00	m2,..,..



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
 VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
 LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
01.03.0170.	23.113/827.99.10.00 TA Asphalttragd. aus AC 16 TD herst. Asphalttragdeckschicht aus Asphalttragdeckschichtmischgut AC 16 TD herstellen. Anlieferung des Asphaltmischguts in thermoisolierten Transportbehältern. In Verkehrsflächen 'der provisorischen Fahrbahnbefestigungen, Bk0,3.' Einbau 'in Anrampungen, Kleinflächen u. ä. Einbau von Hand.' Bindemittel = 70/100.	30,00	t,..,..
01.03.0180.	23.113/952.21.10 Abstumpfungsmaßnahme durchführen Abstumpfungsmaßnahme zur Erhöhung der Anfangsgriffigkeit durch gleichmäßiges Aufbringen und Einwalzen von Abstreukörnung durchführen. Nicht gebundene Abstreukörnung aufnehmen und nach Wahl des AN verwerten. Abstreukörnung = Lieferkörnung 2/5. Aus Gestein wie grobe Gesteinskörnung in Asphaltdeckschicht. Abstreumenge = 1 kg/m2.	580,00	m2,..,..
01.03.0190.	----- Bankett profilgerecht herstellen Bankett an den provisorischen Fahrbahnbefestigungen, Bk0,3 profilgerecht herstellen. Baustoffgemisch für Schottertragschichten 0/32. Einbau einschichtig. Querneigung 12 v.H. am tiefliegenden und 6 v.H. am hochliegenden Fahrbahnrand. Einbau 3 cm tiefer als Fahrbahnrand. Verdichtungsgrad DPR mindestens 100 v. H.	340,00	m3,..,..
01.03.0200.	21.105/332.11.10.19.00 TA Längsmarkierung Typ II herstellen Längsmarkierung Typ II einschl. evtl. Sperrflächenumrandung als vorübergehende Markierung herstellen, warten und instand setzen. Vormarkieren. Vorübergehende Verkehrssicherungsmaßnahmen durchführen. Abgerechnet wird der markierte Strich, bei Doppelstrichen zwei Striche. Durchgehend als Fahrbahnbegrenzung. Strichbreite = 0,12 m. Markierungssystem aus lösemittelarmer Farbe (High-Solid) als System mit groben Nachstreumitteln. Verkehrsklasse mindestens P 5. Markierung auf 'Asphalttragdeckschicht.'	970,00	m,..,..



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
01.03.0210.	----- Prov. Fahrbahnbef. vorh. Provisorische Fahrbahnbefestigungen und Bankett für ÖPNV während der Bauzeit vor-/unterhalten und warten. Vorübergehende Sicherungsmaßnahmen durchführen.	3.130,00	m2	.....	.....
01.03.0220.	23.113/937.43.63.01 Naht oder Anschluss zur Fuge aufw. Naht oder Anschluss ohne Fugenspalt in Asphaltdeckschicht zur Fuge aufweiten und säubern. Anfallende Ausbaustoffe nach Wahl des AN verwerten. Längs- und Queranschluss. Einzellängen über 100,00 m. Fugenspalttiefe = 40 mm. Fugenspaltbreite = 15 mm. Aufweiten durch Schneiden.	850,00	m	.....	.....
01.03.0230.	23.113/942.31.16.30.01 Fugenfüllung herstellen Fugenfüllung herstellen. Längs- und Querfuge. In der Asphaltdeckschicht. Einzellängen bis 20,00 m. Fugenspalttiefe = 40 mm. Fugenspaltbreite = 15 mm. Mit heiß verarbeitbarer Fugenmasse Typ N2, einschließlich zugehörigem und zuvor aufgetragenem Voranstrichmittel.	850,00	m	.....	.....
01.03.0240.	23.113/038.91.09 TA Asphaltbefestigung trennen Asphaltbefestigung geradlinig trennen. Bereich '= Anbaubereich längs/quer zur Fahrbahnachse. Rückschnitt am Radweg auf endgültige Breite nach Unterlagen des AG.' Trennen durch Schneiden. Dicke der Asphaltbefestigung 'über 6 bis 12 cm. Anfallenden Schneidschlamm und Restmaterialien aufnehmen nach Wahl des AN verwerten.'	850,00	m	.....	.....
01.03.0250.	23.113/028.90.30.11.03 TA Asphaltbefestigung aufnehmen Asphaltbefestigung aufbrechen und aufnehmen. Fläche 'der prov. Fahrbahnbefestigungen und Rückschnitt am Radweg auf endgültige Breite nach Unterlagen des AG. Aufbruchverfahren nach Wahl des AN.' Dicke der Asphaltbefestigung über 6 cm bis 12 cm. Gesamtaufbruchtiefe bis 10 cm.	960,00	m2	.....	.....

...Forts. 01.03.0250.



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 **B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA**
VE: 35B0012500 **B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau**
LV: 35B00125 **B 96 - nördlich Zittau, 2. BA**

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
01.03.0250. Forts. ...					
	Aufbruchstücke zerkleinern, Kantenlängen höchstens 25 cm. Aufbruchgut nach Wahl des AN verwerten.				
01.03.0260.	23.812/006.45.99.99 TA	590,00	m2,..,..
	Schicht ohne Bindemittel aufnehmen Schicht ohne Bindemittel aufnehmen. Schicht aus Baustoffgemisch für Schottertragschichten. Dicke über 20 bis 30 cm. Fläche 'der provisorischen Fahrbahnbefestigungen.' Baustoffgemisch 'nach Wahl des AN.' Baustoff 'nach Wahl des AN verwerten.'				
01.03.0270.	23.812/010.29.99.91 TA	70,00	m3,..,..
	Schicht ohne Bindemittel aufnehmen Schicht ohne Bindemittel aufnehmen Schicht aus Baustoffgemisch für Frostschutzschichten. Dicke 'über 15 bis 20 cm.' Fläche 'Rückschnitt am Radweg auf endgültige Breite nach Unterlagen des AG.' Baustoffgemisch 'nach Wahl des AN.' Baustoff 'nach Wahl des AN verwerten.' Abgerechnet wird nach Abtragsprofilen.				
01.03.0280.	-----	2,00	St,..,..
	Provisorische Bushaltestelle hers.. Provisorische Wartefläche für Bushaltestelle herstellen, während der Bauzeit vorhalten und unterhalten und nach Beendigung der Bauarbeiten beseitigen. Erdarbeiten in Homogenbereich nach Unterlagen des AG ausführen. Planum herstellen und verdichten. Anfallendes Material nach Wahl des AN entsorgen. Befestigung des Wartefläche aus 20 cm Schotter und 3 cm Brechsandabdeckung. Länge der Befestigung 20 m, Breite 2 m. Vorhandene Schilder außer Kraft und wieder in Kraft setzen. Verkehrszeichen 224-41, Durchmesser 600 mm aufstellen und abbauen.				
	Zwischensumme	01.03.		,..



LANDESAMT FÜR STRASSENBAU UND VERKEHR
Niederlassung Bautzen

Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
	Zwischensumme	01.			.....



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
 VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
 LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
02.	Leistungen auf Rechnung des Landes				
02.00.	Baubüro				
02.00.0010.	19.101/322.31.10.92.11 TA	1,00	Psch	xxxxxx,xx,..
	Baubüro für AG auf- und abbauen Baubüro (Baracke oder Container) für den AG, doppelwandig, mit einem Fenster je Arbeitsplatz, antransportieren und nach Unterlagen des AG aufbauen. Jeden Arbeitsplatz mit Schreibtisch, Stuhl, Aktenbock und Akten-/Kleiderschrank, jeden Raum zusätzlich mit Ablagetisch, zwei weiteren Stühlen (bzw. Sitzbank) und verschließbarem Aktenschrank ausstatten. Raum- und Arbeitsplatzbeleuchtung entsprechend den Vorschriften für die Beleuchtung von Arbeitsplätzen herstellen. Elektrische Beleuchtung, Waschgelegenheit mit fließend kaltem und warmen Wasser, Heizgelegenheit sowie Toilette einrichten, für Abwasserbeseitigung sorgen. Der Bürowagen entspricht mit seinen Arbeitsplätzen allen gesetzlichen Regelungen und Vorschriften. Baubüro mit allen Einrichtungen abbauen und abtransportieren. Benutzte Flächen entsprechend dem ursprünglichen Zustand herrichten. 70 v.H. der Pauschale werden nach Übernahme des Baubüros durch den AG, der Rest nach Erfüllung der Leistung vergütet. Bürofläche ca. 40 m2(ohne Flure und Toiletten), 2 Räume mit insg. 3 Arbeitsplätzen. Zusätzliches Besprechungszimmer, ca. 30 m2 mit 5 Tischen (0,80 x 1,60 m) und 12 Stühlen, einrichten. Aktenschrank aus Stahlblech, Breite mind. 0,80 m, Höhe mind. 1,80 m, mit hitzedämmender Auskleidung, Feuerfestigkeitsklasse F 30. Telefonanlage 'Bereitstellung eines Internetanschlusses, Kosten werden vom AN übernommen.' Aufstellfläche stellt AN zur Verfügung. Aufstellfläche herrichten. Zufahrt und Platzbefestigung nach Wahl des AN ausführen. Einstellplatz für 2 PKW.				
02.00.0020.	19.101/327	16,00	Mt,..,..
	Baubüro für AG vorhalten Baubüro für den AG mit allen Einrichtungen vor- und unterhalten. Ver- und Entsorgung sicherstellen. Baubüro heizen. 2 mal wöchentlich reinigen. Zufahrt und befestigte Plätze unterhalten. Teilzeiten nach Tagen werden zu 1/30 des Einheitspreises vergütet.				
	Zwischensumme	02.00.		,..



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
02.01.	Qualitätssicherung				
02.01.0010.	19.101/707 Belastungsfahrzeug bereitstellen Belastungsfahrzeug als Gegengewicht (z.B. ausreichend beladener Lkw) für Plattendruckversuch bei Kontrollprüfungen bereitstellen.	30,00	h,...,...
02.01.0020.	19.101/712.11 Probegefäß liefern Probegefäß zur Aufnahme von Baustoffproben, für Kontrollprüfungen und für Rückstellproben des AG liefern. Probegefäß = sauberer 10-l-Blecheimer mit dicht schließendem Deckel. Mithilfe bei der Probennahme im Baubereich nach Angaben des AG.	18,00	St,...,...
02.01.0030.	----- Prüfplan Eigenüberwachung Prüfplan Eigenüberwachung Prüfplan Eigenüberwachung Prüfplan für alle Eigenüberwachungsgleistungen erstellen, anpassen und dem AG übergeben. Der Prüfplan soll abschnittsweise und in tabellarischer Form aufgestellt werden sowie mindestens folgende Inhalte enthalten: - Benennung Bauteil - Bau-km der Prüfung - Lage zur Fahrbahn/ Ingenieurbauwerk - Art der Prüfung - Anforderungswert	1,00	Psch	xxxxxx,xx,...
	<i>Hinweis zur OZ 02.01.0040. Hinweis zur elektromagnetischen Schichtdickenmessung gemäß TP D-StB: Die Schichtdicken der Asphaltbefestigung ist im Abstand von ca. 50 m jeweils links, mittig und rechts für die Asphalttragschicht, -binderschicht und -deckschicht nachzuweisen.</i>				
02.01.0040.	----- Verlegeplan für Gegenpole erstellen Verlegeplan Gegenpole für elektromagnetische Schichtdickenmessung nach TP D-StB Ausgabe 2012 erstellen. Objekt bzw. Abschnitt: Asphalttragschicht, -binderschicht und -deckschicht Fahrbahn B 96 Der Verlegeplan ist vor Herstellung der Asphaltbefestigung dem AG zur Kenntnis und Genehmigung vorzulegen.	1,00	Psch	xxxxxx,xx,...
02.01.0050.	----- Messreflektoren einmessen Messreflektoren einmessen	1,00	Psch	xxxxxx,xx,...

...Forts. 02.01.0050.



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
 VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
 LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
----	--------	-------	----	-----------	-----------

02.01.0050. Forts. ...

Jeden verlegten Messreflektor zum sicheren Wiederauffinden mit geeignetem Verfahren einmessen, Lage markieren.
 Lageplan unter Angabe von Station und Abstand zum Fahrbahnrand erstellen.
 Unterlage an AG übergeben.
 Gegenpole Fahrbahn B 96

02.01.0060.	19.101/737.26.04 Gegenpole für Kontrollpr. verlegen Gegenpole für Kontrollprüfungen nach Anweisung des AG für die elektromagnetische Dickenmessung verlegen. Gegenpol = Kreisförmige Scheibe AL RO 30 (Aluminium 1 mm, D = 300 mm), max. Messtiefe 35 cm Unterlage = Schicht ohne Bindemittel.	135,00	St,...,...
--------------------	---	--------	----	-----------	-----------

02.01.0070.	19.101/737.24.99 TA Gegenpole für Kontrollpr. verlegen Gegenpole für Kontrollprüfungen nach Anweisung des AG für die elektromagnetische Dickenmessung verlegen. Gegenpol = Kreisförmige Scheibe AL RO 12 (Aluminium 1 mm, D = 120 mm), max. Messtiefe 18 cm Unterlage 'Asphalttragschicht'	135,00	St,...,...
--------------------	---	--------	----	-----------	-----------

02.01.0080.	19.101/737.22.99 TA Gegenpole für Kontrollpr. verlegen Gegenpole für Kontrollprüfungen nach Anweisung des AG für die elektromagnetische Dickenmessung verlegen. Gegenpol = Kreisförmige Scheibe AL RO 07 (Aluminium 1 mm, D =70 mm), max. Messtiefe 12 cm Unterlage 'Asphaltbinderschicht '	135,00	St,...,...
--------------------	--	--------	----	-----------	-----------

*Hinweis zur OZ 02.01.0090.
 Hinweis zur elektromagnetischen Schichtdickenmessung gemäß TP D-StB:
 Die Schichtdicken der Asphaltbefestigung ist im Abstand von ca. 50 m jeweils für Asphalttragschicht und -deck-schicht nachzuweisen.*

02.01.0090.	----- Verlegeplan für Gegenpole erstellen Verlegeplan Gegenpole für elektromagnetische Schichtdickenmessung nach TP D-StB Ausgabe 2012 erstellen. Objekt bzw. Abschnitt: Asphalttragschicht und -deck-schicht Geh- und Radweg Der Verlegeplan ist vor Herstellung der Asphaltbe-festigung dem AG zur Kenntnis und Genehmigung vorzulegen.	1,00	Psch	xxxxxx,xx,...
--------------------	--	------	------	-----------	-----------



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
 VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
 LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
02.01.0100.	----- Messreflektoren einmessen	1,00	Psch	xxxxxx,xx,..
	Messreflektoren einmessen Jeden verlegten Messreflektor zum sicheren Wiederauffinden mit geeignetem Verfahren einmessen, Lage markieren. Lageplan unter Angabe von Station und Abstand zum Fahrbahnrand erstellen. Unterlage an AG übergeben. Gegenpole Radweg				
02.01.0110.	19.101/737.26.04 Gegenpole für Kontrollpr. verlegen	92,00	St,..,..
	Gegenpole für Kontrollprüfungen nach Anweisung des AG für die elektromagnetische Dickenmessung verlegen. Gegenpol = Kreisförmige Scheibe AL RO 30 (Aluminium 1 mm, D = 300 mm), max. Messtiefe 35 cm Unterlage = Schicht ohne Bindemittel.				
02.01.0120.	19.101/737.22.99 TA Gegenpole für Kontrollpr. verlegen	92,00	St,..,..
	Gegenpole für Kontrollprüfungen nach Anweisung des AG für die elektromagnetische Dickenmessung verlegen. Gegenpol = Kreisförmige Scheibe AL RO 07 (Aluminium 1 mm, D =70 mm), max. Messtiefe 12 cm Unterlage 'Asphalttragschicht '				
	Zwischensumme 02.01.			,..
	Zwischensumme 02.			,..



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
03.	B 96, Straßenbau, Anteil-Bund				
03.00.	Aufbruch Befestigungen				
03.00.0010.	23.113/038.31.09 TA Asphaltbefestigung trennen Asphaltbefestigung geradlinig trennen. in Einzelflächen längs und quer zur Fahrbahnachse, Trennen durch Schneiden. Dicke der Asphaltbefestigung 'über 3 bis 6 cm. Anfallenden Schneidschlamm und Restmaterialien aufnehmen und nach Wahl des AN verwerten.'	20,00	m,..,..
03.00.0020.	23.113/038.31.09 TA Asphaltbefestigung trennen Asphaltbefestigung geradlinig trennen. in Einzelflächen längs und quer zur Fahrbahnachse, Trennen durch Schneiden. Dicke der Asphaltbefestigung 'über 6 bis 12 cm. Anfallenden Schneidschlamm und Restmaterialien aufnehmen und nach Wahl des AN verwerten.'	20,00	m,..,..
03.00.0030.	23.113/038.31.09 TA Asphaltbefestigung trennen Asphaltbefestigung geradlinig trennen. in Einzelflächen längs und quer zur Fahrbahnachse, Trennen durch Schneiden. Dicke der Asphaltbefestigung 'über 12 bis 18 cm. Anfallenden Schneidschlamm und Restmaterialien aufnehmen und nach Wahl des AN verwerten.'	20,00	m,..,..
03.00.0040.	23.113/005.10.30.99.91 TA Asphalt fräsen Asphalt fräsen und Fräsgut aufnehmen. Anschlusskante geradlinig auf Frästiefe herstellen. Der Schnittlinien- abstand darf maximal 15 mm betragen. Asphaltdeckschicht. Frästiefe über 2,5 bis 4,5 cm. Fläche '= Fahrbahn Deckschicht Brücke über Landwasser' Breite 'gesamte Fahrbahn.' Fräsasphalt 'der Verwertungsklasse A (nach Unterlage des AG) zu einer dafür zugelassenen Aufbereitungs- anlage nach Wahl des AN liefern, Verwertung dem AG nachweisen.' Unebenheiten der gefrästen Fläche höchstens 4 mm inner- halb einer 4,00 m langen Messstrecke in Längs- und Querrichtung.	490,00	m2,..,..
03.00.0050.	23.113/005.70.90.19.90 TA Asphalt fräsen Asphalt fräsen und Fräsgut aufnehmen. Anschlusskante	14.345,00	m2,..,..

...Forts. 03.00.0050.



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
 VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
 LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
----	--------	-------	----	-----------	-----------

03.00.0050. Forts. ...

geradlinig auf Frästiefe herstellen. Der Schnittlinien-
 abstand darf maximal 15 mm betragen.
 Asphaltbefestigung auf Pflasterunterlage.
 Frästiefe 'über 10 bis 20 cm.'
 Fläche = Fahrbahn.
 Breite '= gesamte Fahrbahn unter Beachtung der
 Bauphasen.'
 Fräsasphalt 'der Verwertungsklasse B (nach Unterlage des AG) zu einer
 dafür zugelassenen Aufbereitungs-
 anlage nach Wahl des AN liefern,
 Verwertung dem AG
 nachweisen.'

03.00.0060. 23.113/005.70.90.19.90 TA 1.500,00 m2

Asphalt fräsen
 Asphalt fräsen und Fräsgut aufnehmen. Anschlusskante
 geradlinig auf Frästiefe herstellen. Der Schnittlinien-
 abstand darf maximal 15 mm betragen.
 Asphaltbefestigung auf Pflasterunterlage.
 Frästiefe 'über 10 bis 20 cm.'
 Fläche = Fahrbahn.
 Breite '= gesamte Fahrbahn unter Beachtung der
 Bauphasen.'
 Fräsasphalt 'der Verwertungsklasse B*
 (gefährlicher Abfall, nach Unterlage des AG) zu einer
 dafür zugelassenen Entsorgungsanlage / Deponie nach Wahl des AN
 liefern, Gebühren der
 Abfallbeseitigungsanlage sind
 miteinzurechnen. Verwertung dem AG mittels
 elektronischem
 Nachweisverfahren (eANV) nachweisen.'

03.00.0070. 23.115/002.29.91.01 TA 14.345,00 m2

Natursteinpflasterdecke aufnehmen
 Natursteinpflasterdecke aufnehmen. Aufnehmen der Trag-
 schicht wird gesondert vergütet.
 Abmessung = Pflasterstein mit Kantenlänge über 6 bis 12
 cm.
 Pflasterstein 'unter Asphaltbefestigung der Fahrbahn,
 unter Beachtung der Bauphasen.'
 Mit Fugenfüllung 'und Pflastersteine mit Asphaltanhaftungen VKL B,
 einschließlich Asphaltchollen aus
 Verwerfungen der Natursteinpflasterunterlage'
 Bettung aus ungebundenem Bettungsmaterial.
 Steine und übriges Aufbruchgut nach Wahl des AN verwer-
 ten.

03.00.0080. 23.115/002.29.91.01 TA 1.500,00 m2

Natursteinpflasterdecke aufnehmen
 Natursteinpflasterdecke aufnehmen. Aufnehmen der Trag-

...Forts. 03.00.0080.



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 **B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA**
 VE: 35B0012500 **B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau**
 LV: 35B00125 **B 96 - nördlich Zittau, 2. BA**

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
----	--------	-------	----	-----------	-----------

03.00.0080. Forts. ...

schicht wird gesondert vergütet.
 Abmessung = Pflasterstein mit Kantenlänge über 6 bis 12 cm.
 Pflasterstein 'unter Asphaltbefestigung der Fahrbahn, unter Beachtung der Bauphasen.'
 Mit Fugenfüllung 'und Pflastersteine mit Asphaltanhaftungen VKL B*, einschließlich Asphaltchollen aus Verwerfungen der Natursteinpflasterunterlage, Asphalt separieren und auf einer Deponie nach Wahl des AN entsorgen, Entsorgungskosten einrechnen'
 Bettung aus ungebundenem Bettungsmaterial.
 Steine und übriges Aufbruchgut nach Wahl des AN verwenden.

03.00.0090.	23.113/028.90.30.91.99 TA	390,00	m2,..,..
-------------	---------------------------	--------	----	----------	----------

Asphaltbefestigung aufnehmen
 Asphaltbefestigung aufbrechen und aufnehmen.
 Fläche '= Zufahrten und Nebenflächen.'
 Dicke der Asphaltbefestigung über 6 cm bis 12 cm.
 Gesamtaufbruchtiefe 'über 6 cm bis 12 cm.'
 Aufbruchstücke zerkleinern, Kantenlängen höchstens 25 cm.
 Aufbruchgut 'der Verwertungsklasse A (nach Unterlage des AG) zu einer dafür zugelassenen Aufbereitungsanlage nach Wahl des AN liefern, Verwertung dem AG nachweisen.'

03.00.0100.	23.812/010.41.99.91 TA	8.000,00	m3,..,..
-------------	------------------------	----------	----	----------	----------

Schicht ohne Bindemittel aufnehmen
 Schicht ohne Bindemittel aufnehmen
 Schicht aus Baustoffgemisch für Schottertragschichten.
 Dicke nach Unterlagen des AG.
 Fläche '= gesamte Fahrbahn unter Beachtung der Bauphasen.'
 Baustoffgemisch 'nach EBV >BM-F3 und nach Deponieverordnung DK 1.'
 Baustoff 'fachgerecht entsorgen, einschl. der anfallenden Kosten.'
 Abgerechnet wird nach Abtragsprofilen.

03.00.0110.	23.115/011.21.11.00	180,00	m2,..,..
-------------	---------------------	--------	----	----------	----------

Pflasterd.m.Betonpfl.-steinen aufn.
 Pflasterdecke mit Pflastersteinen aus Beton aufnehmen.
 Aufnehmen der Tragschicht wird gesondert vergütet.
 Pflasterstein ca. 8 cm dick.
 Mit Fugenfüllung aus ungebundenem Fugenmaterial.
 Bettung aus ungebundenem Bettungsmaterial.
 Steine und übriges Aufbruchgut nach Wahl des AN verwenden.



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
03.00.0120.	23.114/002.21.41.02.19 TA Betondecke aufnehmen Betondecke ausbauen und aufnehmen. Dicke der Betondecke und Betondruckfestigkeit nach Unterlagen des AG. Fläche = Zwickel und Streifen. Befestigung = Betondecke. Auf Unterlage = Tragschicht ohne Bindemittel. Decke ohne Bewehrung, Dübel und Anker. Gesamtausbautiefe über 15 bis 20 cm. Erschütterungsarm aufnehmen. Ausbaustoffe 'nach Wahl des AN verwerten.'	20,00	m2,..,..
03.00.0130.	23.812/006.44.59.04 TA Schicht ohne Bindemittel aufnehmen Schicht ohne Bindemittel aufnehmen. Schicht aus Baustoffgemisch für Schottertragschichten. Dicke über 15 bis 20 cm. Fläche = Geh- und Radwege. Baustoffgemisch ', Homogenbereich C.' Baustoff nach Wahl des AN verwerten. Baustoff nach Unterlagen des AG.	200,00	m2,..,..
03.00.0140.	23.115/031.25.02.00 Bordstein aufnehmen. Bordstein aufnehmen. Bordstein = Tiefbordstein aus Beton, Höhe bis 30 cm. Fundament aus Beton, über 10 bis 20 cm dick, und Rückenstütze aus Beton aufbrechen. Sämtliche Steine und übriges Aufbruchgut nach Wahl des AN verwerten.	70,00	m,..,..
03.00.0150.	23.115/031.75.02.00 Bordstein aufnehmen. Bordstein aufnehmen. Bordstein = aus Naturstein, Größe A2 bis A5. Fundament aus Beton, über 10 bis 20 cm dick, und Rückenstütze aus Beton aufbrechen. Sämtliche Steine und übriges Aufbruchgut nach Wahl des AN verwerten.	160,00	m,..,..
03.00.0160.	--- Streifen/Rinne aus Naturstein aufn. Streifen oder Rinne aus Naturstein aufnehmen. Dicke ca. 10 cm. Breite des Streifens/der Rinne über 50 bis 100 cm. Pflasterstein aus Granit. Mit Fugenfüllung aus hydraulisch gebundenem Fugenmörtel. Fundament aus Beton, über 20 bis 25 cm dick aufbrechen. Steine und Aufbruchgut nach Wahl des AN verwerten.	50,00	m,..,..



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
03.00.0170.	23.115/021.31.13.00 Plattenbelag aus Beton aufnehmen Plattenbelag mit Platten aus Beton aufnehmen. Aufnehmen der Tragschicht wird gesondert vergütet. Platte ca. 6 cm dick. Mit Fugenfüllung aus ungebundenem Fugenmaterial. Bettung aus ungebundenem Bettungsmaterial. Platten und übriges Aufbruchgut nach Wahl des AN verwerten.	5,00	m2,..,..
03.00.0180.	23.115/002.21.32.01 Natursteinpflasterdecke aufnehmen Natursteinpflasterdecke aufnehmen. Aufnehmen der Tragschicht wird gesondert vergütet. Abmessung = Pflasterstein mit Kantenlänge über 6 bis 12 cm. Pflasterstein aus Granit. Mit Fugenfüllung aus hydraulisch gebundenem Fugenmörtel. Bettung aus Bettungsmörtel. Steine und übriges Aufbruchgut nach Wahl des AN verwerten.	5,00	m2,..,..
	Zwischensumme 03.00.			,..
03.01.	Erdbau				
03.01.0010.	24.106/020.10.21 Wurzelstöcke roden Wurzelstöcke roden. Gemessen wird der Durchmesser der Schnittstelle des Wurzelstocks vor dem Roden. Durchmesser über 0,10 bis 0,30 m. Wurzellöcher mit Baustoff nach Unterlagen des AG verfüllen. Baustoff liefern. Einbaudokumentation nach Unterlagen des AG übergeben. Wurzelstöcke nach Wahl des AN verwerten.	51,00	St,..,..
03.01.0020.	24.106/020.20.21 Wurzelstöcke roden Wurzelstöcke roden. Gemessen wird der Durchmesser der Schnittstelle des Wurzelstocks vor dem Roden. Durchmesser über 0,30 bis 0,50 m. Wurzellöcher mit Baustoff nach Unterlagen des AG verfüllen. Baustoff liefern. Einbaudokumentation nach Unterlagen des AG übergeben. Wurzelstöcke nach Wahl des AN verwerten.	26,00	St,..,..
03.01.0030.	24.106/020.30.21 Wurzelstöcke roden Wurzelstöcke roden. Gemessen wird der Durchmesser der	1,00	St,..,..

...Forts. 03.01.0030.



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
03.01.0030. Forts. ...					
	Schnittstelle des Wurzelstocks vor dem Roden. Durchmesser über 0,50 bis 0,75 m. Wurzellöcher mit Baustoff nach Unterlagen des AG ver- füllen. Baustoff liefern. Einbaudokumentation nach Unterlagen des AG übergeben. Wurzelstöcke nach Wahl des AN verwerten.				
03.01.0040.	24.106/110.00.91.01 TA	3.380,00	m3,..,..
	Oberboden abtragen und lagern Oberboden ggf. einschließlich Vegetationsdecke abtragen und lagern. Oberboden in regelmäßig geformten Mieten locker aufsetzen. Ansaat und Mähen einer Decksaat wer- den gesondert vergütet. Beschreibung der Homogenberei- che nach Unterlagen des AG. Dicke 'des Abtrages über 10 bis 60 cm' Oberboden innerhalb der Baustelle lagern. Abrechnung nach Abtragsprofilen.				
03.01.0050.	21.107/214.29.49.11 TA	3.400,00	m2,..,..
	Deckansaat herstellen Deckansaat herstellen. Neigung der Fläche steiler 1:3. Ansaat 'auf Oberbodenlager.' Saatgutmenge = 20 g/m2. Saatgut 'Kräutermischung mit Lesuminosen.' Aufwuchs bei Halmbildung mähen. Mähgut als Mulchschicht ausbreiten.				
03.01.0060.	24.106/120.00.91.01 TA	5.600,00	m3,..,..
	Oberboden abtragen Oberboden ggf. einschließlich Vegetationsdecke abtra- gen. Homogenbereiche nach Unterlagen des AG. Dicke 'des Abtrages über 10 bis 60 cm' Oberboden nach Wahl des AN verwerten. Abrechnung nach Abtragsprofilen.				
03.01.0070.	23.812/045.33.02.03	1.500,00	m3,..,..
	Bankett abtragen Bankett abtragen ggf. einschließlich Vegetationsde- cke. Breite über 1,00 bis 1,50 m. Dicke über 25 bis 35 cm. Ausbauen mit Vegetationsdecke. Ausbaustoffe entsorgen. Schadstoffbelastung nach Unter- lagen des AG. Entsorgen wird gesondert vergütet.				
03.01.0080.	12.102/117.31.11.01	1.500,00	m3,..,..
	N.gefährl. Abfall aus Baustelle ent Nicht gefährlichen Abfall aus Baustelle laden, fördern und entsorgen. Schadstoffbelastung nach Unterlagen des				

...Forts. 03.01.0080.



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
 VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
 LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
03.01.0080.	Forts. ...				
	AG. Abfall = Bankettschälgut. Abfallschlüsselnummer 17 05 04. Entsorgung nach Wahl des AN. Gebühren der Abfallentsorgung sind einzurechnen. Nachweis nach Unterlagen des AG führen. Abgerechnet wird nach Abtragsprofilen.				
03.01.0090.	-----	2.750,00	m3	.....	.....
	Boden lös. u. wiederverw. Boden aus Abtragsbereichen profilgerecht lösen und wiederverwenden, einschließlich ggf. erforderlicher Wasserzugabe. Beschreibung der Homogenbereiche nach Unterlagen des AG. Die Herstellung von Mulden und Gräben wird gesondert vergütet. Boden innerhalb der Baustelle auf Bereitstellungsflächen zwischenlagern. Abrechnung nach Abtragsprofilen.				
03.01.0100.	24.106/230.01.13.10.02	2.750,00	m3	.....	.....
	Gel. Boden bzw. Fels des AG aufn. Gelagerten Boden bzw. Fels des AG aufnehmen. Beschreibung der Homogenbereiche nach Unterlagen des AG. Einbaustelle = Auftragsbereich. Boden bzw. Fels lagert innerhalb der Baustelle. Boden bzw. Fels in Auftragsbereichen profilgerecht einbauen und verdichten einschließlich ggf. erforderlicher Wasserzugabe. Materialwerte nach EBV = BM-F0* Das Herstellen des Planums wird nicht gesondert vergütet. Abrechnung nach Auftragsprofilen.				
03.01.0110.	24.106/213.01.01.31.01	34.500,00	m3	.....	.....
	Boden bzw. Fels lösen und verwerten Boden bzw. Fels aus Abtragsbereichen profilgerecht lösen, laden und nach Wahl des AN verwerten. Beschreibung der Homogenbereiche nach Unterlagen des AG. Die Herstellung von Mulden und Gräben wird gesondert vergütet. Profilgerecht lösen. Das Herstellen des Planums wird nicht gesondert vergütet. Materialwerte nach EBV = BM-F0* Abrechnung nach Abtragsprofilen. Verwertung nach Unterlagen des AG nachweisen.				
03.01.0120.	-----	5,00	m3	.....	.....
	Beton (unbew) Reste im Boden bese.. Beton (unbewehrt)				

...Forts. 03.01.0120.



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 **B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA**
 VE: 35B0012500 **B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau**
 LV: 35B00125 **B 96 - nördlich Zittau, 2. BA**

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
03.01.0120. Forts. ...					
	- jeweils über 0,1 m3 Inhalt - im abzutragenden Boden aufnehmen bzw. abbrechen und beseitigen. Material laden und fachgerecht entsorgen. Löcher mit frostsicherem, steinfreiem Boden bis UK Planum verfüllen und verdichten. Boden liefern.				
03.01.0130.	24.106/310.99 TA Bindemittel ausstreuen	281,00	t,..,..
	Bindemittel zur Vorbereitung der Bodenverbesserung oder Bodenverfestigung ausstreuen. Bindemittelmenge nach Eignungsprüfung. Bindemittel 'Mischbinder.'				
03.01.0140.	24.106/313.10.03 Bodenverbesserung durchführen	15.650,00	m2,..,..
	Bodenverbesserung in Bezug auf Einbaufähigkeit und Verdichtbarkeit durchführen. Boden und ausgestreutes Bindemittel mit Bodenmischgerät gleichmäßig durchmischen und verdichten einschließlich ggf. erforderlicher Wasserzugabe. Die Bodenverbesserung erfolgt in einer oder mehreren Lagen. Anfallende Erdarbeiten bei Verbesserung in mehreren Lagen ausführen. Ausstreuen des Bindemittels wird gesondert vergütet. Gewachsenen oder verdichteten Boden verbessern. Dicke der verbesserten Schicht = 30 cm.				
03.01.0150.	----- Untergrundverbesserung durchführen	1.160,00	t,..,..
	Untergrundverbesserung durchführen. Baustoff in nicht genügend tragfähigen Boden einbringen. Baustoff nach Unterlagen des AG liefern. Einbaudokumentation übergeben. Baustoff = gebrochenes Naturgestein der Körnung 63 bis 150 mm.				
03.01.0160.	24.106/403.21.01.01.02 Geotextil als Trennschicht verlegen	3.000,00	m2,..,..
	Geotextil als Trenn- und Filterschicht verlegen. Trennschicht nach Unterlagen des AG. Überlappung mindestens 0,50 m. Überschüttung wird gesondert vergütet. Erforderliche Nutzungsdauer über 25 Jahre. pH-Wert des Umgebungsmilieus 4 bis 9. Geotextilrobustheitsklasse 4. Verlegen quer zur Straßenachse. Abrechnung nach abgewickelter, überdeckter Fläche ohne Überlappung.				
03.01.0170.	24.106/330.91.01 TA Baustoff für Bodenaustausch einb.	880,00	m3,..,..
	Baustoff für Bodenaustausch profilgerecht				

...Forts. 03.01.0170.



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 **B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA**
 VE: 35B0012500 **B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau**
 LV: 35B00125 **B 96 - nördlich Zittau, 2. BA**

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
----	--------	-------	----	-----------	-----------

03.01.0170. Forts. ...

einbauen und verdichten einschließlich ggf. erforderlicher Wasserzugabe. Boden bzw. Fels lösen und verwerten wird gesondert vergütet.
 Baustoff '-gemisch 0/45.
 Einbaudicke 30 cm auf Geotextil.'
 Baustoff nach Unterlagen des AG liefern. Einbaudokumentation nach Unterlagen des AG übergeben.
 Abrechnung nach Auftragsprofilen

03.01.0180.	24.106/233.01	880,00	m3
-------------	---------------	--------	----	-------	-------

Abtreppung herstellen
 Abtreppung nach Unterlagen des AG in geneigter Grundfläche für Anschüttung herstellen, Sohle der Abtreppung verdichten einschließlich ggf. erforderlicher Wasserzugabe. Boden bzw. Fels in Auftragsbereichen einbauen und verdichten einschließlich ggf. erforderlicher Wasserzugabe. Beschreibung der Homogenbereiche nach Unterlagen des AG.
 Abrechnung nach Abtragsprofilen.

03.01.0190.	24.106/243.90.91.01 TA	1.480,00	m3
-------------	------------------------	----------	----	-------	-------

Baustoff liefern und einbauen
 Geeigneten Baustoff liefern, in Auftragsbereichen profilgerecht einbauen und verdichten.
 Baustoff 'grobkörnigen Boden.'
 Einbaustelle 'als Füllboden in nicht zusammenhängende Auftragsbereiche ab Planum gemäß Unterlage des AG.'
 Das Herstellen des Planums wird nicht gesondert vergütet.
 Abrechnung nach Auftragsprofilen.

03.01.0200.	21.107/012.20.00.22.01	10,00	m3
-------------	------------------------	-------	----	-------	-------

Boden im Wurzelbereich aufnehmen
 Boden im Wurzelbereich von Bäumen nach Unterlagen des AG aufnehmen. Verletzungen der Wurzeln vermeiden. Unvermeidbare Wurzelabtrennungen mit glattem Schnitt durchführen. Schnitt-, Bruch- und Schürfwunden glatt schneiden.
 Boden von Hand abtragen.
 Boden nach Unterlagen des AG.
 Wurzelschnittstelle bis 2 cm Durchmesser mit wachstumsförderndem Stoff behandeln und bei Durchmesser über 2 cm mit Wundbehandlungsstoff behandeln.
 Boden nach Wahl des AN verwerten.

03.01.0210.	24.106/513.22.91.02.00 TA	75,00	m
-------------	---------------------------	-------	---	-------	-------

Mulde herstellen
 Mulde nach Unterlagen des AG herstellen.
 In gewachsenem Boden. Homogenbereiche nach Unterlagen des AG.

...Forts. 03.01.0210.



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
03.01.0210.	Forts. ...				
	Mulde im Einschnitt. Muldenbreite '= 1,00 m.' Tiefe über 0,20 bis 0,30 m. Boden bzw. Fels in Auftragsbereichen profilgerecht einbauen und verdichten.				
03.01.0220.	24.106/513.22.91.02.00 TA Mulde herstellen Mulde nach Unterlagen des AG herstellen. In gewachsenem Boden. Homogenbereiche nach Unterlagen des AG. Mulde im Einschnitt. Muldenbreite '= 1,25 m.' Tiefe über 0,20 bis 0,30 m. Boden bzw. Fels in Auftragsbereichen profilgerecht einbauen und verdichten.	460,00	m,..,..
03.01.0230.	24.106/513.29.11.02.00 TA Mulde herstellen Mulde nach Unterlagen des AG herstellen. In gewachsenem Boden. Homogenbereiche nach Unterlagen des AG. Mulde 'im Einschnitt und Dammfuß.' Muldenbreite = 1,50 m. Tiefe über 0,20 bis 0,30 m. Boden bzw. Fels in Auftragsbereichen profilgerecht einbauen und verdichten.	2.290,00	m,..,..
03.01.0240.	21.107/560.11.91.99 TA Gewässersohle sichern Gewässersohle sichern. Einbau bei trockener Sohle. Sicherung = Granit. Körnung = 63/120 mm. Gewässersohle 'in Mulden.' Profilierte Gewässersohle mit Lage aus unverrottbarem Geotextil abdecken, Gewicht mind. 200 g/m ² . Dicke '20 cm auf 10 cm Kiessand.'	475,00	m ²,..,..
03.01.0250.	23.812/702.19.11.11.99 TA Bankett profilgerecht herstellen Bankett gemäß ZTV E-StB profilgerecht herstellen. Neben Verkehrsfläche Fahrbahn. Baustoff 'Schotterrasen als Gemisch aus grober Gesteinskörnung 0/32 und Oberboden, Mischungsverhältnis 8 5:15. Wasserdurchlässigkeit Kf > 1x 10-6m / s. Einbau einschichtig, Dicke >15 cm.' Umweltrelevante Anforderungen beim Einsatz von Baustoffgemischen nach Unterlagen des AG. Einbaubreite nach Unterlagen des AG.	855,00	m ³,..,..

...Forts. 03.01.0250.



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 **B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA**
 VE: 35B0012500 **B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau**
 LV: 35B00125 **B 96 - nördlich Zittau, 2. BA**

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
----	--------	-------	----	-----------	-----------

03.01.0250. Forts. ...

Querneigung 12 v.H. am tiefliegenden und 6 v.H. am hochliegenden Fahrbahnrand.
 Einbau 3 cm tiefer als Fahrbahnrand.
 Verformungsmodul 'EV2 auf der Oberfläche mindestens 80 MPa.
 Ansaat wird gesondert vergütet.'

03.01.0260.	-----	3.380,00	m3,..,..
	Gel. Oberboden aufbreiten Gelagerten Oberboden des AG vor Andeckung aufbereiten. Siebgut und Abfälle der Verwertung nach Wahl des AN zuführen.				

03.01.0270.	24.106/150.09.09.11 TA	3.380,00	m3,..,..
	Oberboden des AG andecken Gelagerten Oberboden des AG profilgerecht andecken. Homogenbereiche nach Unterlagen des AG. Andeckung 'auf alle Grünflächen.' Dicke der Andeckung 'nach Unterlagen des AG.' Oberboden innerhalb der Baustelle aufnehmen. Abrechnung nach Auftragsprofilen.				

03.01.0280.	-----	200,00	m3,..,..
	Gel. übersch. Oberboden aufneh., .. Gelagerten überschüssigen Oberboden aus dem Flurstück 1023 (Riedel, Oderwitz) aufnehmen, fördern und in Abstimmung mit dem Eigentümer abladen. Oberboden außerhalb der Baustelle auf Flächen des Eigentümers Riedel (Flurstück 1018/2) fördern und abladen. Länge des Förderweges bis 5 km. Abrechnung nach Aufmaß.				

03.01.0290.	21.107/102.93.11 TA	6.000,00	m2,..,..
	Verfestigte Bodenfläche aufreißen Verfestigte Bodenfläche aufreißen. Bodenfläche '= technologische Flächen.' Aufreißtiefe ca. 40 cm. Max. Abstand der Aufreißspuren = Aufreißtiefe. Fläche kreuzweise aufreißen.				

Zwischensumme 03.01.,..

03.02. KBE-Stützkonstruktion

*Hinweis zur OZ 03.02.0010.
 Technische Bearbeitung*



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
 VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
 LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
03.02.0010.	----- Baubegleitende Vermessung Baubegleitende Vermessung während der Bauausführung einschl. Dokumentation des Endzustandes, einschl. sämtlicher Leitungen, Bauwerke, Höhen, Leitungshöhen, Übergabe im Format pdf und dwg im Koordinatensystem	1,00	Psch	xxxxxx,xx	.....
03.02.0020.	19.101/605.92 TA Standsicherheitsnachweis aufstellen Standsicherheitsnachweis aufstellen. Standsicherheitsnachweis für 'KBE-Konstruktion in diesem Titel' Standsicherheitsnachweis 4-fach liefern.	1,00	Psch	xxxxxx,xx	.....
03.02.0030.	19.101/610.91 TA Ausführungszeichnungen herstellen Ausführungszeichnungen herstellen. Ausführungszeichnungen für 'für KBE-Konstruktion mit Materiallisten und Absteckwerten; Zuschnitt auf spezifisches Liefersystem; Darstellen und Beibringen aller Einbauvorschriften' Ausführungszeichnungen 4-fach liefern.	1,00	Psch	xxxxxx,xx	.....
03.02.0040.	19.101/605.39 TA Standsicherheitsnachweis aufstellen Standsicherheitsnachweis aufstellen. Standsicherheitsnachweis für sämtliche Baubehelfe. Standsicherheitsnachweis 'Böschungen nach Erfordernis, Absturzsicherungen nach Erfordernis, Gerätestandorte nach Erfordernis, Geräteinsatz nach Erfordernis.'	1,00	Psch	xxxxxx,xx	.....
03.02.0050.	19.101/610.91 TA Ausführungszeichnungen herstellen Ausführungszeichnungen herstellen. Ausführungszeichnungen für 'Absturzsicherungen; Lehrgerüste, Schalungen' Ausführungszeichnungen 4-fach liefern.	1,00	Psch	xxxxxx,xx	.....
03.02.0060.	19.101/605.92 TA Standsicherheitsnachweis aufstellen Standsicherheitsnachweis aufstellen. Standsicherheitsnachweis für 'GELÄNDER neben KBE' Standsicherheitsnachweis 4-fach liefern.	1,00	Psch	xxxxxx,xx	.....
03.02.0070.	19.101/610.91 TA Ausführungszeichnungen herstellen Ausführungszeichnungen herstellen. Ausführungszeichnungen für 'GELÄNDER neben KBE' Ausführungszeichnungen 4-fach liefern.	1,00	Psch	xxxxxx,xx	.....



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 **B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA**
VE: 35B0012500 **B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau**
LV: 35B00125 **B 96 - nördlich Zittau, 2. BA**

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
03.02.0080.	----- Bestandsunterlagen liefern Stands.. Bestandsunterlagen liefern, bestehend aus Standsicherheitsnachweis, der entsprechend dem Prüf- und Genehmigungsverfahren berichtigt wurde, als farbige PDF-Datei auf Datenträger, einschließlich Inhaltsverzeichnis. Ausführungszeichnungen, die entsprechend dem Prüf- und Genehmigungsverfahren und der Bauausführung berichtigt wurden, als Pause 1-fach, als Rasterformat TIFF G4 auf Datenträger mit Zeichnungsverzeichnissen. Bestandsübersichtszeichnungen als Pause 1-fach, im CAD Originalformat mit Definitionsdatei auf Datenträger sowie als DXF-Datei auf Datenträger. Bestandsdaten gemäß Anweisung Straßeninformationsbank, Teilsystem Bauwerksdaten, mit einem Erfassungsprogramm auf der Datenbasis der ASB-ING erfasst auf Datenträger sowie Bauwerksbuch als Pause 1-fach.	1,00	Psch	xxxxxx,xx,...
03.02.0090.	19.101/620 Lichtbilder herst. und liefern Lichtbilder über den wesentlichen Bauablauf des Bauwerks in digitalisierter Form (Auflösung mindestens 1024 mal 768 Pixel, 24 Farben) mit Digitalkamera herstellen und auf mit dem AG abgestimmten Datenträger (CD oder DVD) liefern. Das Komprimierungsverhältnis bzw. die Bildqualität ist so zu wählen, dass durch die Komprimierung keine für den Sachverhalt wesentlichen Bildinformationen verloren gehen.	30,00	St,...,...
03.02.0100.	23.812/050.99 TA Weiterg. Prfg. f. Eignungsnachw. Weitergehende Prüfungen durchführen und Werte im Eignungsnachweis angeben. Abgerechnet wird einmal je Baustoff / Baustoffgemisch unabhängig von der Anzahl der durchzuführenden Prüfungen. Baustoff / Baustoffgemisch ' Hinterfüllungsmaterial KBE' Prüfung(en) 'Kornverteilung, Proctor-Referenzversuch, Festlegung Einbauwassergehalt'	1,00	Psch	xxxxxx,xx,...
03.02.0110.	19.101/712.51 Probegefäß liefern Probegefäß zur Aufnahme von Baustoffproben, für Kontrollprüfungen und für Rückstellproben des AG liefern. Probegefäß = sauberer 10-l-Kunststoffeimer mit dicht	5,00	St,...,...

...Forts. 03.02.0110.



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
03.02.0110. Forts. ...					
	<p>schließendem Deckel. Mithilfe bei der Probennahme im Baubereich nach Angaben des AG.</p> <p><i>Hinweis zur OZ 03.02.0120. Vorbereitung / Erdbau</i></p>				
03.02.0120.	24.106/210.00.04.21 Boden bzw. Fels lös. u. wiederverw. Boden bzw. Fels aus Abtragsbereichen profilgerecht lösen und wiederverwenden, einschließlich ggf. erforderlicher Wasserzugabe. Beschreibung der Homogenbereiche nach Unterlagen des AG. Die Herstellung von Mulden und Gräben wird gesondert vergütet. Boden bzw. Fels fördern und außerhalb der Baustelle auf Zwischenlager nach Unterlagen des AG einbauen und verdichten. Das Herstellen des Planums wird gesondert vergütet. Abrechnung nach Abtragsprofilen.	1.090,00	m3,..,..
03.02.0130.	24.106/250.99 TA Planum herstellen Planum herstellen nach Unterlagen des AG. Verformungsmodul 'Evd > 20 MPa'	743,00	m2,..,..
03.02.0140.	21.107/550.16.01.12.22 Erosionsschutzmatte verlegen Erosionsschutzmatte auf Böschungen, in Mulden oder Gräben nach Unterlagen des AG verlegen. Matte in ungespanntem Zustand auslegen. Abgerechnet wird die abgedeckte Fläche. Neigung der Böschung über 1:1,5 bis 1:1. Matte aus Hanf. Gewicht 300 bis 400 g/m2. Oberen Rand 15 cm tief eingraben. Überlappung der Bahnen ca. 20 cm. Sichern der Matte mit Holzpflocken 30 cm lang. Anzahl = 6 Stück/m2.	459,00	m2,..,..
03.02.0150.	23.812/320.62.99.14.00 TA Schottertragschicht herstellen Schottertragschicht herstellen. In kleinen Flächen, Einbau ohne Fertiger. Baustoffgemisch 0/45. Umweltrelevante Anforderungen 'natürliche Körnung' Verdichtungsgrad/Verformungsmodul 'Dpr > 97% Evd > 30 MN/m ² ' Feinanteil Kategorie UF 3. Einbaudicke = 30 cm.	743,00	m2,..,..



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
 VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
 LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
----	--------	-------	----	-----------	-----------

*Hinweis zur OZ 03.02.0160.
 KBE-Stützkonstruktion*

03.02.0160.	-----	217,00	m2,..,..
-------------	-------	--------	----	----------	----------

KBE-Frontelemente liefern, montie..
 Frontelement für Steilböschungen aus KBE liefern, montieren und einbauen, einschließlich Anpassungen im Grundriss, an den Rändern und bei Eckausbildungen, Frontneigung 60°/70°, Front statisch wirksam mit ETA-Zulassung, Gitter mit Draht aus Zugfestigkeit von mind. 450 N/mm², Korrosionsbeständigkeit der Beschichtung mit Nachweis im 3000 Std. Salzsprühnebeltest aus Zink-Aluminium-Legierung mit Mindestschichtdicke von 350 g/m², Verbindung der Elemente durch Ösen und Steckschließen, Maschenweite der Gitter ca. 10 cm x 10 cm, Drahtstärken der Schließen bei mind. 6,0 mm, Drahtstärken der Gitter mind. 4,5 mm, Stahlgitter nach Statik mit allen erforderlichen Elementen nach Montageanleitung einbauen, Anbindung der Bewehrungselemente, Abrechnung nach Ansichtsfläche vertikal projiziert zwischen Unterkante tiefstes Frontelement und Oberkante des oberen Frontelementes Abgerechnet wird nach ebener Projektionsfläche der Frontelemente zwischen tiefster Unterkante und höchster Oberkante (Ansichtshöhe x Länge)

03.02.0170.	-----	217,00	m2,..,..
-------------	-------	--------	----	----------	----------

Begrünungsmatte hinter Frontgittt..
 Matte aus Stroh mit Kokos im Verhältnis 50/50, zweilagig, gesteppt, mit eingelegter Rasenmischung und einseitigem Netz aus Naturfäden. Gewicht: 300 bis 400 g pro Quadratmeter. Seitliche Überlappung der Bahnen: ca. 20 cm. Bauzeitliche Sicherung nach Wahl des AN. Hinterfüllen mit Vegetationsmaterial. Zusätzliches Geotextil als Rieselschutz nach Erfordernis. Abrechnung nach Ansichtsfläche KBE

03.02.0180.	-----	135,00	m,..,..
-------------	-------	--------	---	----------	----------

Frontelemente an der Oberseite ..
 Frontelemente an der Oberseite kürzen, entgraten und überschüssiges Material von der Baustelle entfernen.



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
 VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
 LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
----	--------	-------	----	-----------	-----------

03.02.0190.	-----	1.372,00	m2
-------------	-------	----------	----	-------	-------

Geogitter liefern, einbauen für KBE

Geogitter mit hoher Verbundflexibilität Fortrac T Typ 55 T oder gleichwertiger Art als Bewehrungselement in Stützbauwerken zur Erhöhung der Standsicherheit gemäß statischer Berechnung und TL Geok E-StB 05 liefern und nach Angaben des Herstellers einbauen. Produkteigenschaften des Geogitters gemäß „Merkblatt für die Anwendung von Geokunststoffen im Erdbau des Straßenbaus, M Geok E“, Ausgabe 2016:

- dehnsteifes Geogitter aus hochmodulen Polyestergarnen mit geringer Kriechneigung und polymerer Schutzbeschichtung
- Zugfestigkeit (Tmax)*: T = 55/20 kN/m (MD/CMD) (DIN EN ISO 10319)
- Dehnung bei Nennfestigkeit (epsilon nom): epsilon 10/10 % (MD/CMD) (DIN EN ISO 10319)
- Maschenweite: ca. 25 x 25 mm
- Vorgesehene Nutzungsdauer: 100 Jahre
- Bemessungsfestigkeit FB, d: 18 kN/m
- Reibungsbeiwert „Geogitter/Boden“: gemäß statischer Berechnung (DIN EN ISO 12957-1)
- Beständigkeit: bis zu 120 Jahre in Böden mit $4 \leq \text{pH} \leq 9$ (DIN EN 13249 ff.) und einer Bodentemperatur $\leq 25^\circ\text{C}$
- Witterungsbeständigkeit: Bedeckung innerhalb 1 Monat (DIN EN 13249 ff.)
- Kriechdehnung nach Fertigstellung des Bauwerks bis Ende Nutzungsdauer max. 1 %

Die Zugfestigkeit Tmax erfüllt die Anforderungen an den charakteristischen Wert der Kurzzeitfestigkeit RB,ko (EBGEO) bzw. RB,ko, 5% (M Geok E)

Sofern knotensteife Produkte angeboten werden, ist vom Anbieter nachzuweisen, dass sich der Rückumschlag fachgerecht ausführen lässt. Die Überlappung der Nebenbahnen beträgt konstruktiv min. 10 cm. Überlappungen in Lastabtragsrichtung sind zu vermeiden. Das Geogitter darf nicht direkt befahren werden und ist im Vor-Kopf-Verfahren zu beschütten. Überlappungsverluste sind in den Einheitspreis einzurechnen.

Die Bemessungsfestigkeit FB, d des Geogitters sowie die zur Bemessung erforderlichen Abminderungsfaktoren (A1 bis A5) sind entsprechend „Merkblatt über die Anwendung von Geokunststoffen im Erdbau des Straßenbaus M Geok E“ (FGSV, Ausgabe 2016), TL Geok E-StB05 (FGSV, Ausgabe 2005) nachzuweisen.

Eigen- und Fremdüberwachung gemäß DIN 18200 soll nachgewiesen werden. Jede Geogitterrolle ist nach DIN ISO 10320 mit mindestens einem Rollenetikett zu kennzeichnen.

Zur Bewertung der nachhaltigen Nutzung der Ressourcen und zur Beurteilung der Auswirkungen von Bauwerken auf die Umwelt, gemäß EU-Bauproduktenverordnung Nr. 305/2011, muss eine Umweltproduktdeklaration (Environmental Product Declaration - EPD) nach ISO 14025 und EN 15804 nachgewiesen werden. Die EPD muss durch einen unabhängigen Sachverständigenausschuss verifiziert sein.

...Forts. 03.02.0190.



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
 VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
 LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
----	--------	-------	----	-----------	-----------

03.02.0190. Forts. ...

Abgerechnet wird nach fertiger Ansichtsfläche der KBE zwischen tiefster Unterkante und höchster Oberkante
 (Ansichtsfläche = Ansichtshöhe x Länge)

03.02.0200.	24.106/243.10.62.01	864,00	m3,..,..
-------------	---------------------	--------	----	----------	----------

Baustoff liefern und einbauen

Geeigneten Baustoff liefern, in Auftragsbereichen profilgerecht einbauen und verdichten.
 Baustoff nach Unterlagen des AG. Einbaudokumentation nach Unterlagen des AG übergeben.
 Einbaustelle = bewehrte Stützkonstruktion.
 Das Herstellen des Planums wird gesondert vergütet.
 Abrechnung nach Auftragsprofilen.

03.02.0210.	-----	72,00	t,..,..
-------------	-------	-------	---	----------	----------

Wasserbausteine CP 63/180 liefern..

Wasserbausteine liefern und zur Stabilisierung des Böschungskopfes im Übergang auf das Bankett einbauen und mit Mutterboden einschlämmen.
 Steingröße CP 63/180

03.02.0220.	-----	4,50	m,..,..
-------------	-------	------	---	----------	----------

Betonpalisaden liefern und einbau..

Betonstein-Palisade nach DIN EN 13198 mit rechteckigem Querschnitt und an der Kopffläche gefasten Kanten 5mm.
 Für den Einbau der Palisaden sind die Einbauhinweise des Herstellers zu beachten.
 Länge x Breite x Höhe: 18,75 x 12 x 150cm
 Oberfläche: betonglatt
 Farbe: anthrazit
 Palisaden liefern und in ein Streifenfundament aus Beton versetzen
 Betongüte C 25/ 30 XC2 XF1,
 Fundament B x H = 0,50 m x 0,60 m
 Verfüllen mit 1,0 m³ / m Beton auf der Erdseite bis UK Planum Radweg,
 Einbau am Übergang zur Brücke und Böschungstreppe

03.02.0230.	21.107/218.22.21.31.00	763,00	m2,..,..
-------------	------------------------	--------	----	----------	----------

Nassansaat mit RSM herstellen

Nassansaat herstellen. Mischgut in gleichmäßiger Mischung halten. Mischgut auf die Flächen aufbringen. Ansaat auch auf Flächen steiler 1:4. Die nachfolgend festgelegten Mengen der Zuschlagstoffe beziehen sich jeweils auf 1 m² Fläche.
 Mulchstoff, 175 g Zellulose, Basis 40 v.H. absolut trocken. Bei Verwendung einer höheren Konzentration entsprechende Mindermenge.
 Kleber aus Kunststoff-Emulsion, 25 g, bei Konzentraten 10 g.
 Natrium-Alginat, 60 g mind. 40 v.H. Polyuronsäure.

...Forts. 03.02.0230.



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 **B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA**
 VE: 35B0012500 **B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau**
 LV: 35B00125 **B 96 - nördlich Zittau, 2. BA**

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
03.02.0230. Forts. ...					
	40 g NPKMg-Dünger, mind. 14 v.H. N, chloridarm. Saatgutmenge = 15 g/m2. Regelsaatgutmischung (RSM) 7.1.1 Landschaftsrasen - Standard ohne Kräuter.				
03.02.0240.	-----	763,00	m2,...,...
	Begrünung, Anwuchspflege Begrünung der KBE, Anwuchspflege und ggf. Rückschnitt, 2 Termine innerhalb von 6 Monaten Mahdgut aufnehmen und nach Wahl AN entsorgen				
	Zwischensumme	03.02.		,...
03.03. Landschaftsbau					
03.03.0010.	21.107/004.21.11.01	15,00	St,...,...
	Schutz für Baumstamm herstellen Schutz für Baumstamm durch Mantel mit Polsterung her- stellen und während der Bauzeit vor- und unterhalten. Der Mantel darf den Baumstamm und die Wurzelanläufe nicht berühren. Stammumfang über 50 bis 100 cm. Polsterung des Stammes mit flexiblen Kunststoff- Drainrohren. Mantel aus Brettern, 24 mm dick, lückenlos befestigen. Mantelhöhe mindestens 2,00 m. Schutz nach Beendigung der Bauarbeiten abbauen und nach Wahl des AN verwerten.				
03.03.0020.	21.107/004.31.11.01	15,00	St,...,...
	Schutz für Baumstamm herstellen Schutz für Baumstamm durch Mantel mit Polsterung her- stellen und während der Bauzeit vor- und unterhalten. Der Mantel darf den Baumstamm und die Wurzelanläufe nicht berühren. Stammumfang über 100 bis 150 cm. Polsterung des Stammes mit flexiblen Kunststoff- Drainrohren. Mantel aus Brettern, 24 mm dick, lückenlos befestigen. Mantelhöhe mindestens 2,00 m. Schutz nach Beendigung der Bauarbeiten abbauen und nach Wahl des AN verwerten.				
03.03.0030.	21.107/004.41.11.01	3,00	St,...,...
	Schutz für Baumstamm herstellen Schutz für Baumstamm durch Mantel mit Polsterung her- stellen und während der Bauzeit vor- und unterhalten.				

...Forts. 03.03.0030.



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
 VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
 LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
----	--------	-------	----	-----------	-----------

03.03.0030. Forts. ...

Der Mantel darf den Baumstamm und die Wurzelanläufe nicht berühren.
 Stammumfang über 150 bis 200 cm.
 Polsterung des Stammes mit flexiblen Kunststoff-Drainrohren.
 Mantel aus Brettern, 24 mm dick, lückenlos befestigen.
 Mantelhöhe mindestens 2,00 m.
 Schutz nach Beendigung der Bauarbeiten abbauen und nach Wahl des AN verwerten.

03.03.0040.	21.107/004.51.11.01	1,00	St,..,..
--------------------	---------------------	------	----	----------	----------

Schutz für Baumstamm herstellen
 Schutz für Baumstamm durch Mantel mit Polsterung herstellen und während der Bauzeit vor- und unterhalten.
 Der Mantel darf den Baumstamm und die Wurzelanläufe nicht berühren.
 Stammumfang über 200 bis 250 cm.
 Polsterung des Stammes mit flexiblen Kunststoff-Drainrohren.
 Mantel aus Brettern, 24 mm dick, lückenlos befestigen.
 Mantelhöhe mindestens 2,00 m.
 Schutz nach Beendigung der Bauarbeiten abbauen und nach Wahl des AN verwerten.

03.03.0050.	21.107/004.61.11.01	1,00	St,..,..
--------------------	---------------------	------	----	----------	----------

Schutz für Baumstamm herstellen
 Schutz für Baumstamm durch Mantel mit Polsterung herstellen und während der Bauzeit vor- und unterhalten.
 Der Mantel darf den Baumstamm und die Wurzelanläufe nicht berühren.
 Stammumfang über 250 bis 300 cm.
 Polsterung des Stammes mit flexiblen Kunststoff-Drainrohren.
 Mantel aus Brettern, 24 mm dick, lückenlos befestigen.
 Mantelhöhe mindestens 2,00 m.
 Schutz nach Beendigung der Bauarbeiten abbauen und nach Wahl des AN verwerten.

03.03.0060.	21.107/004.91.11.01 TA	2,00	St,..,..
--------------------	------------------------	------	----	----------	----------

Schutz für Baumstamm herstellen
 Schutz für Baumstamm durch Mantel mit Polsterung herstellen und während der Bauzeit vor- und unterhalten.
 Der Mantel darf den Baumstamm und die Wurzelanläufe nicht berühren.
 Stammumfang 'über 300 bis 350 cm.'
 Polsterung des Stammes mit flexiblen Kunststoff-Drainrohren.
 Mantel aus Brettern, 24 mm dick, lückenlos befestigen.

...Forts. 03.03.0060.



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
 VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
 LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
----	--------	-------	----	-----------	-----------

03.03.0060. Forts. ...

Mantelhöhe mindestens 2,00 m.
 Schutz nach Beendigung der Bauarbeiten abbauen und nach
 Wahl des AN verwerten.

*Hinweis zur OZ 03.03.0070.
 Rasenansaat auf Oberboden*

03.03.0070.	21.107/204.09.23.20.10 TA Rasenansaat mit RSM Regio herst. Rasenansaat mit RSM Regio herstellen. Saatgut ohne Ent- mischung ausbringen, einarbeiten und andrücken. Fläche '= alle Oberbodenandeckungsflächen.' Feinplanum herstellen. Saatgutmenge = 7 g/m2. Regiosaatgutmischung (RSM Regio), Ursprungsgebiet 20, Sächsisches Löß- und Hügelland. Standortvariante Grundmischung.	22.530,00	m2,..,..
--------------------	--	-----------	----	----------	----------

03.03.0080.	21.107/606.09.01.31 TA Rasen mähen Rasen mähen. Mähfläche 'alle Oberbodenandeckungsflächen.' Während der Fertigstellungspflege. Mähgut nach Wahl des AN verwerten. Schnitthöhe 4 bis 6 cm.	22.530,00	m2,..,..
--------------------	---	-----------	----	----------	----------

03.03.0090.	--- -- -- -- -- -- Vegetationsfläche wässern Vegetationsfläche während der Fertigstellungspflege wässern. Wasser liefern. Abgerechnet wird die eingebrachte und nachgewiesene Wassermenge.	680,00	m3,..,..
--------------------	---	--------	----	----------	----------

Zwischensumme 03.03.,..

03.04. Leitungsräben

*Hinweis zur OZ 03.04.0010.
 für Rückbau und Neubau der Entwässerungsanlagen
 Bei der Erstellung der statischen Berechnung sind die
 Bauzustände zu berücksichtigen.
 Grabentiefe gemessen ab Planum*

03.04.0010.	24.108/217.21.17.32.02 Leitungsr. m. Schachtbaugr. herst. Leitungsraben einschließlich Schachtbaugruben herstel- len. Straßenaufbruch wird gesondert vergütet. Ab-	105,00	m,..,..
--------------------	--	--------	---	----------	----------

...Forts. 03.04.0010.



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
 VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
 LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
----	--------	-------	----	-----------	-----------

03.04.0010. Forts. ...

rechnung nach der Länge des Leitungsgrabens, gemessen in der Achse der Leitung. Die Schachtbaugruben werden in der Achse der Leitung durchgemessen. Schachtdurchmesser und -abstände nach Unterlagen des AG. In gewachsenem Boden. Homogenbereich nach Unterlagen des AG.
 Grabentiefe bis 1,25 m.
 Breite der Grabensohle für Rohr bis DN 150.
 Offene Wasserhaltung bis zu einer Pumpenleistung von 10 m³ Fördermenge und 5,00 m Förderhöhe je Stunde und Haltung ausführen.
 Aushub wird zum Verfüllen nicht verwendet. Verfüllen des Grabens nach Verlegen der Leitung wird gesondert vergütet.
 Materialwerte nach EBV = BM-0*
 Zum Verfüllen nicht verwendeten Aushub nach Wahl des AN verwerten.

03.04.0020.	24.108/217.21.97.33.02 TA	24,00	m,..,..
-------------	---------------------------	-------	---	----------	----------

Leitungsgr. m. Schachtbaugr. herst.
 Leitungsgraben einschließlich Schachtbaugruben herstellen. Straßenaufbruch wird gesondert vergütet. Abrechnung nach der Länge des Leitungsgrabens, gemessen in der Achse der Leitung. Die Schachtbaugruben werden in der Achse der Leitung durchgemessen. Schachtdurchmesser und -abstände nach Unterlagen des AG. In gewachsenem Boden. Homogenbereich nach Unterlagen des AG.
 Grabentiefe bis 1,25 m.
 Breite der Grabensohle 'für Rohr DN 200.'
 Offene Wasserhaltung bis zu einer Pumpenleistung von 10 m³ Fördermenge und 5,00 m Förderhöhe je Stunde und Haltung ausführen.
 Aushub wird zum Verfüllen nicht verwendet. Verfüllen des Grabens nach Verlegen der Leitung wird gesondert vergütet.
 Materialwerte nach EBV = BM-F0*
 Zum Verfüllen nicht verwendeten Aushub nach Wahl des AN verwerten.

03.04.0030.	24.108/217.21.27.33.02	1.080,00	m,..,..
-------------	------------------------	----------	---	----------	----------

Leitungsgr. m. Schachtbaugr. herst.
 Leitungsgraben einschließlich Schachtbaugruben herstellen. Straßenaufbruch wird gesondert vergütet. Abrechnung nach der Länge des Leitungsgrabens, gemessen in der Achse der Leitung. Die Schachtbaugruben werden in der Achse der Leitung durchgemessen. Schachtdurchmesser und -abstände nach Unterlagen des AG. In gewachsenem Boden. Homogenbereich nach Unterlagen des AG.

...Forts. 03.04.0030.



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
----	--------	-------	----	-----------	-----------

03.04.0030. Forts. ...

Grabentiefe bis 1,25 m.
Breite der Grabensohle für Rohr DN 300.
Offene Wasserhaltung bis zu einer Pumpenleistung von 10 m³ Fördermenge und 5,00 m Förderhöhe je Stunde und Haltung ausführen.
Aushub wird zum Verfüllen nicht verwendet. Verfüllen des Grabens nach Verlegen der Leitung wird gesondert vergütet.
Materialwerte nach EBV = BM-F0*
Zum Verfüllen nicht verwendeten Aushub nach Wahl des AN verwerten.

03.04.0040.	24.108/217.21.47.33.02	35,00	m,..,..
-------------	------------------------	-------	---	----------	----------

Leitungsgr. m. Schachtbaugr. herst.
Leitungsgraben einschließlich Schachtbaugruben herstellen. Straßenaufbruch wird gesondert vergütet. Abrechnung nach der Länge des Leitungsgrabens, gemessen in der Achse der Leitung. Die Schachtbaugruben werden in der Achse der Leitung durchgemessen. Schachtdurchmesser und -abstände nach Unterlagen des AG. In gewachsenem Boden. Homogenbereich nach Unterlagen des AG.
Grabentiefe bis 1,25 m.
Breite der Grabensohle für Rohr DN 500.
Offene Wasserhaltung bis zu einer Pumpenleistung von 10 m³ Fördermenge und 5,00 m Förderhöhe je Stunde und Haltung ausführen.
Aushub wird zum Verfüllen nicht verwendet. Verfüllen des Grabens nach Verlegen der Leitung wird gesondert vergütet.
Materialwerte nach EBV = BM-F0*
Zum Verfüllen nicht verwendeten Aushub nach Wahl des AN verwerten.

03.04.0050.	24.108/238.21.90.11 TA	980,00	m ³,..,..
-------------	------------------------	--------	----------------	----------	----------

Baustoff lief.,in Leitungsgr. einb.
Baustoff nach Unterlagen des AG liefern, in Leitungsgraben einschließlich Schachtbaugruben einbauen und verdichten. Einbaudokumentation nach Unterlagen des AG übergeben.
Baustoff = gemischtkörniger Boden.
Grabentiefe bis 1,25 m.
Breite der Grabensohle 'für Rohre bis DN 500.'
Baustoff nach Verlegen der Leitung in Graben oberhalb der Leitungszone und in Baugruben einbauen und verdichten.
Abrechnung mit senkrechten Wänden entsprechend der Abrechnung beim Aushub.



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
03.04.0060.	----- Handschachtung Boden im Bereich von Versorgungsleitungen und Einbauten von Hand ausheben, auf Flächen des AN außerhalb der Baustelle fördern und zwischenlagern, Boden nach Verlegen der Leitung am Zwischenlager laden, fördern und in Graben oberhalb der Leitungszone einbauen und verdichten. Überschüssigen Boden der Verwertung nach Wahl des AN zuführen. In gewachsenem Boden. Homogenbereich nach Unterlagen des AG Abgerechnet werden die von Hand ausgehobene Graben- und Aushubbereiche entsprechend den Vorschriften der jeweiligen Leitungsverwaltungen.	30,00	m3	.....	.....
03.04.0070.	----- Maßnahmen Sicherung vorh.Kabel .. Maßnahmen zur Sicherung (aufhängen, abfangen und unterstützen) und eventuellen Umverlegung vorhandener Kabel im Zuge der Tiefbauarbeiten durchführen incl. aller erforderlicher Leistungen wie Schnitte, Muffen, Außer- und Inbetriebnahme, Anwohnerinformation etc. Fernmelde- oder Stromkabel sowie Kabelschutzrohre bis DN 150 erdverlegt, in Betrieb.	20,00	m	.....	.....
03.04.0080.	----- Maßnahmen Sicherung vorh.Leitunge.. Maßnahmen zur Sicherung (aufhängen, abfangen und unterstützen) und eventuellen Umverlegung vorhandener Leitungen im Zuge der Tiefbauarbeiten durchführen incl. aller erforderlicher Leistungen wie Schnitte, Muffen, Außer- und Inbetriebnahme, Anwohnerinformation etc. Trink- und Abwasserleitungen bis DN 200, in Betrieb.	15,00	m	.....	.....
03.04.0090.	----- Maßnahmen Sicherung vorh.Leitunge.. Maßnahmen zur Sicherung (aufhängen, abfangen und unterstützen) und eventuellen Umverlegung vorhandener Leitungen im Zuge der Tiefbauarbeiten durchführen incl. aller erforderlicher Leistungen wie Schnitte, Muffen, Außer- und Inbetriebnahme, Anwohnerinformation etc. Gasleitungen bis DN 200, in Betrieb.	5,00	m	.....	.....



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
 VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
 LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
	Zwischensumme	03.04.		,..
03.05.	Entwässerung für Straßen				
03.05.0010.	24.110/305.14.01.01 Entwässerungsrohrleitung abrechnen Entwässerungsrohrleitung abrechnen. Entwässerungsrohrleitung liegt bis Oberkante Rohr frei. Erdarbeiten in der verbliebenen Leitungszone ausführen. Offene Wasserhaltung bis zu einer Pumpenleistung von 10 m3 Fördermenge und 5,00 m Förderhöhe je Stunde und Haltung ausführen. Das Ausbauen von Schächten wird gesondert vergütet. Rohr DN/ID bis 250. Rohr aus Kunststoff. Fließsohlentiefe bis 1,25 m. Ausbaustoffe nach Wahl des AN verwerten.	15,00	m,..,..
03.05.0020.	24.110/305.21.01.01 Entwässerungsrohrleitung abrechnen Entwässerungsrohrleitung abrechnen. Entwässerungsrohrleitung liegt bis Oberkante Rohr frei. Erdarbeiten in der verbliebenen Leitungszone ausführen. Offene Wasserhaltung bis zu einer Pumpenleistung von 10 m3 Fördermenge und 5,00 m Förderhöhe je Stunde und Haltung ausführen. Das Ausbauen von Schächten wird gesondert vergütet. Rohr DN/ID über 250 bis 500. Rohr aus Beton. Fließsohlentiefe bis 1,25 m. Ausbaustoffe nach Wahl des AN verwerten.	35,00	m,..,..
03.05.0030.	24.110/305.23.01.01 Entwässerungsrohrleitung abrechnen Entwässerungsrohrleitung abrechnen. Entwässerungsrohrleitung liegt bis Oberkante Rohr frei. Erdarbeiten in der verbliebenen Leitungszone ausführen. Offene Wasserhaltung bis zu einer Pumpenleistung von 10 m3 Fördermenge und 5,00 m Förderhöhe je Stunde und Haltung ausführen. Das Ausbauen von Schächten wird gesondert vergütet. Rohr DN/ID über 250 bis 500. Rohr aus Steinzeug. Fließsohlentiefe bis 1,25 m. Ausbaustoffe nach Wahl des AN verwerten.	575,00	m,..,..
03.05.0040.	24.110/305.24.01.01 Entwässerungsrohrleitung abrechnen Entwässerungsrohrleitung abrechnen. Entwässerungsrohrleitung liegt bis Oberkante Rohr frei. Erdarbeiten in	200,00	m,..,..

...Forts. 03.05.0040.



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
03.05.0040. Forts. ...					
	<p>der verbliebenen Leitungszone ausführen. Offene Wasserhaltung bis zu einer Pumpenleistung von 10 m³ Fördermenge und 5,00 m Förderhöhe je Stunde und Haltung ausführen. Das Ausbauen von Schächten wird gesondert vergütet. Rohr DN/ID über 250 bis 500. Rohr aus Kunststoff. Fließsohlentiefe bis 1,25 m. Ausbaustoffe nach Wahl des AN verwerten.</p>				
03.05.0050.	24.110/404.11.20.01	17,00	St,..,..
	<p>Schacht ausbauen Freigelegten Schacht einschließlich Abdeckung vollständig ausbauen. Aufbruch von Straßenbefestigungen und das Ausbauen von Rohrleitungen wird gesondert vergütet. Runder Schacht, DN/ID bis 1,00 m. Schacht aus Betonfertigteilen. Ausbautiefe ab OK Abdeckung über 1,25 bis 2,00 m. Sämtliche Ausbaustoffe verwerten nach Wahl des AN.</p>				
03.05.0060.	24.110/506.12.20.01	5,00	St,..,..
	<p>Straßenablauf ausbauen Straßenablauf einschließlich Aufsatz ausbauen. Anschlussleitungen, die bestehen bleiben, soweit erforderlich abdichten. Das Ausbauen von Rohrleitungen wird gesondert vergütet. Straßenablauf aus Betonfertigteilen, vollständig ausbauen. Ausbautiefe ab OK Aufsatz über 1,25 bis 1,75 m. Straßenablauf liegt in befestigter Fläche. Aufbruch und Erdarbeiten ausführen. Sämtliche Ausbaustoffe verwerten nach Wahl des AN.</p>				
03.05.0070.	24.110/463.2	8,00	St,..,..
	<p>Schachtabdeckung anpassen Schachtabdeckung freilegen und nach Bauablauf an die neue planmäßige Höhe anpassen. Aufbrucharbeiten zum Freilegen der Schachtabdeckung ausführen. Flächenbefestigung herstellen. Ausbauen sowie Liefern und Einbauen von Schachtteilen werden gesondert vergütet. Fläche aus Asphalt.</p>				
03.05.0080.	24.110/535.12.12	3,00	St,..,..
	<p>Aufsatz für Straßenabl. anpassen Aufsatz des Straßenablaufs freilegen und entsprechend Bauablauf an die neue planmäßige Höhe anpassen. Aufbrucharbeiten zum Freilegen des Aufsatzes ausführen. Flächenbefestigung herstellen. Ausbauen sowie Liefern und Einbauen von Schachtteilen werden gesondert vergütet.</p>				

...Forts. 03.05.0080.



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
 VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
 LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
----	--------	-------	----	-----------	-----------

03.05.0080. Forts. ...

Umgebende Fläche = Pflaster bzw. Plattenbelag.
 Aufbruchdicke über 10 bis 20 cm.
 Aufsatz höher setzen bis 5 cm.
 Fuge zwischen Fertigteilen mit Mörtel WW-Schachtkopfmörtel nach DIN 19573 herstellen, Fugen glattstreichen.

*Hinweis zur OZ 03.05.0090.
 Rückbau Rohrauslauf an der B 96 in der
 OL Mittelherwigsdorf rechts bei km 0-145
 am Ende Gehweg*

03.05.0090.	-----	1,00	St,..,..
-------------	-------	------	----	----------	----------

Geländerbügel abbauen
 Geländerbügel am Gehweg abbauen.
 Pfosten mit Fußplatte auf Granitpflaster geschraubt.
 Bügel mit einem Zwischenholm.
 Material = Stahlrohr, verzinkt.
 Höhe des Bügels ca. 1,2 m.
 Länge der Bügels ca. 1,2 m.
 Gesamtes Material nach Wahl des AN verwerten.

03.05.0100.	-----	1,00	St,..,..
-------------	-------	------	----	----------	----------

Schutzgitter, 0,40 x 0,60 m
 Schutzgitter am Rohrauslauf der Stirnwand abbauen.
 Größe ca. 0,40 x 0,40 m.
 Material = Profilstahl feuerverzinkt.
 Verschraubt an 2 Punkten am Natursteinmauerwerk.
 Material nach Wahl des AN verwerten.

03.05.0110.	15.119/012.92.90.02 TA	2,00	m3,..,..
-------------	------------------------	------	----	----------	----------

Mauerwerk abbrechen
 Mauerwerk nach Unterlagen des AG abbrechen. Abgerechnet wird das abgebrochene Mauerwerk, wobei Öffnungen und Nischen bis zu 0,5 m3 Einzelgröße und Schlitzte bis zu 0,1 m3/m übermessen werden.
 Bauteil '= Stirnwände und Sohle.'
 Mauerwerk aus Naturstein.
 Abbruchart '= erschütterungsarm.Erforderliche Erdarbeiten ausführen.'
 Sämtliche Steine und übriges Abbruchgut entsorgen, Entsorgung wird gesondert vergütet.

*Hinweis zur OZ 03.05.0120.
 Bei der Erstellung der statischen Berechnung sind
 die Bauzustände zu berücksichtigen.
 Grabentiefe gemessen ab Planum*



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
03.05.0120.	24.110/315.21.11.11.32 Anschlussleitung herstellen Anschlussleitung zum Schacht bzw. zur Sammelrohrleitung nach statischen und konstruktiven Erfordernissen herstellen. Anschluss an Schacht bzw. Sammelrohrleitung sowie Formstücke werden gesondert vergütet. Rohr DN/ID 150. Rohr aus PE-HD. Rohrverbindung nach Wahl des AN. Bettung nach DIN EN 1610, Typ 1 herstellen. Boden für Leitungszone liefern und einbauen. Fließsohlentiefe bis 1,25 m. Überdeckungshöhe bis 1,00 m. Straßenverkehrslast = LM 1 nach DIN EN 1991-2. Statische Berechnung aufstellen und liefern. Ringsteifigkeit SN 8 nach DIN EN ISO 9969.	90,00	m,..,..
03.05.0130.	24.110/369.08.04.00 Formstück einbauen (Zul.) Formstück in Rohrleitung einbauen. Vergütet wird der Mehraufwand für den Einbau des Formstückes gegenüber der bis zur Innenfläche der Sammelrohrleitung durchgemessenen Rohrleitung. Formstück = Bogen DN/ID 150. Rohr aus Kunststoff.	20,00	St,..,..
03.05.0140.	24.110/334.11.11.12.22 Kunststoffrohrleitung herstellen Entwässerungsleitung aus Kunststoffrohren nach statischen und konstruktiven Erfordernissen herstellen. Anschluss an Schacht sowie Formstücke werden gesondert vergütet. Rohr DN/ID 200. Rohr aus PE-HD. Rohrverbindung nach Wahl des AN. Bettung nach DIN EN 1610, Typ 1 herstellen. Boden für Leitungszone liefern und einbauen. Fließsohlentiefe bis 1,25 m. Überdeckungshöhe über 1,00 bis 2,00 m. Ringsteifigkeit SN 8 nach DIN EN ISO 9969. Ohne Straßenverkehrslast. Statische Berechnung aufstellen und in prüffähiger Form liefern.	24,00	m,..,..
03.05.0150.	24.110/334.31.11.12.23 Kunststoffrohrleitung herstellen Entwässerungsleitung aus Kunststoffrohren nach statischen und konstruktiven Erfordernissen herstellen. Anschluss an Schacht sowie Formstücke werden gesondert vergütet. Rohr DN/ID 300. Rohr aus PE-HD.	185,00	m,..,..

...Forts. 03.05.0150.



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 **B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA**
 VE: 35B0012500 **B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau**
 LV: 35B00125 **B 96 - nördlich Zittau, 2. BA**

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
----	--------	-------	----	-----------	-----------

03.05.0150. Forts. ...

Rohrverbindung nach Wahl des AN.
 Bettung nach DIN EN 1610, Typ 1 herstellen. Boden für
 Leitungszone liefern und einbauen.
 Fließsohlentiefe bis 1,25 m.
 Überdeckungshöhe über 1,00 bis 2,00 m.
 Ringsteifigkeit SN 8 nach DIN EN ISO 9969.
 Straßenverkehrslast = LM 1 nach DIN EN 1991-2. Stati-
 sche Berechnung aufstellen und liefern.

03.05.0160.	24.110/334.31.11.92.23 TA	120,00	m,..,..
-------------	---------------------------	--------	---	----------	----------

Kunststoffrohrleitung herstellen
 Entwässerungsleitung aus Kunststoffrohren nach stati-
 schen und konstruktiven Erfordernissen herstellen. An-
 schluss an Schacht sowie Formstücke werden gesondert
 vergütet.
 Rohr DN/ID 300.
 Rohr aus PE-HD.
 Rohrverbindung nach Wahl des AN.
 Bettung nach DIN EN 1610, Typ 1 herstellen. Boden für
 Leitungszone liefern und einbauen.
 Fließsohlentiefe 'über 1,75 bis 2,00 m.'
 Überdeckungshöhe über 1,00 bis 2,00 m.
 Ringsteifigkeit SN 8 nach DIN EN ISO 9969.
 Straßenverkehrslast = LM 1 nach DIN EN 1991-2. Stati-
 sche Berechnung aufstellen und liefern.

03.05.0170.	24.110/352.32.11.90.62 TA	1.012,00	m,..,..
-------------	---------------------------	----------	---	----------	----------

Huckepackleitung herst.m.Erdarbeit.
 Entwässerungsleitung, bestehend aus untenliegender Sam-
 melleitung nach statischen und konstruktiven Erforder-
 nissen sowie darüber liegender Sickerleitung herstel-
 len. Erdarbeiten ausführen. Erforderlichen Verbau her-
 stellen. Offene Wasserhaltung bis zu einer Pumpenlei-
 stung von 10 m³ Fördermenge und 5,00 m Förderhöhe je
 Stunde und Haltung ausführen. Den Graben bis UK Sicker-
 rohr verfüllen. Verfüllung verdichten, Sickerraumsohle
 herstellen. Sickerrohrleitung verlegen. Restlichen Gra-
 benraum mit Filtermaterial verfüllen und verdichten.
 Schächte und Anschlüsse an Schächte sowie Formstücke
 werden gesondert vergütet.
 Sammelleitung aus PE-HD.
 Sammelleitung DN/ID 300. Fließsohlentiefe bis 1,50 m.
 Bettung nach DIN EN 1610, Typ 1 herstellen. Boden für
 Leitungszone liefern und ein-
 bauen.
 Sickerleitung aus Entwässerungsrohr rund (innen glatt,
 außen gewellt) DN/ID 100 aus PE-HD Typ R 2.
 Filtermaterial 'aus Kies 16/32.
 Filtervliesumhüllung für Sickerstrang herstellen.
 Filtervlies aus 100 % PP-Endlosfasern, GRK 5,

...Forts. 03.05.0170.



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
 VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
 LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
----	--------	-------	----	-----------	-----------

03.05.0170. Forts. ...

Kf = 1 x 10⁻³ m/3.
 Nachweis zur Filterstabilität ist dem AG in prüfbarer Form zu liefern.
 Homogenbereich nach Unterlagen des AG. Aushub nach Wahl des AN verwerten. Baustoff nach Unterlagen des AG zum Verfüllen des Leitungsgrabens liefern und einbauen. Einbaudokumentation nach Unterlagen des AG übergeben. Materialwerte nach EBV = BM-0*

03.05.0180.	24.110/226.11.19.22.03 TA	2.870,00	m
-------------	---------------------------	----------	---	-------	-------

Sickerstrang herst. m. Erdarbeiten
 Sickerstrang durch Einfüllen und Verdichten von Filtermaterial in Graben herstellen. Erdarbeiten ausführen. Offene Wasserhaltung bis zu einer Pumpenleistung von 10 m³ Fördermenge und 5,00 m Förderhöhe je Stunde und Haltung ausführen. Sickerrohrleitungen werden gesondert vergütet.
 Graben im Bereich des Straßenkörpers.
 Grabenbreite bis 0,30 m.
 Grabentiefe bis 0,50 m.
 Filter 'aus Kies 16/32.
 Filtervliesumhüllung für Sickerstrang herstellen.
 Filtervlies aus 100 % PP-Endlosfasern, GRK 5,
 Kf = 1 x 10⁻³ m/3.
 Nachweis zur Filterstabilität ist dem AG in prüfbarer Form zu liefern.
 Homogenbereich nach Unterlagen des AG.
 Aushub nach Wahl des AN verwerten.
 Materialwerte nach EBV = BM-F0*

03.05.0190.	24.110/229.31.11.01	2.870,00	m
-------------	---------------------	----------	---	-------	-------

Sickerrohrleitung verlegen
 Sickerrohrleitung in Sickeranlage verlegen. Schachtschluss wird gesondert vergütet.
 Einbau in Sickerstrang.
 Rohr DN/ID 100.
 Vollsickerrohr (TP).
 Rohr aus PE-HD Typ R 2 (innen glatt, außen gewellt).
 Fließsohlentiefe bis 1,25 m.

03.05.0200.	24.110/243.31.12	28,00	St
-------------	------------------	-------	----	-------	-------

Kunststoffschacht herstellen
 Fertigteil-Schacht aus Kunststoff für Sickerleitungen einschließlich der Öffnungen für Rohranschlüsse einschließlich aller erforderlichen Zwischen- und Auflageringe, Ausgleichsringe und Dichtungen herstellen. Schachtabdeckung liefern und aufsetzen, Auflager für Schachtabdeckung nach konstruktiven Erfordernissen herstellen. Anschluss der Rohrleitungen wird gesondert vergütet.

...Forts. 03.05.0200.



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
03.05.0200. Forts. ...					
	Schacht-DU = 600 mm. Lichte Schachthöhe bis 1,00 m. Schachtauflager nach konstruktiven Erfordernissen. Schachtabdeckung Klasse C 250, geschlossen.				
03.05.0210.	24.110/415.21.12.31.01 Fertigteil-Schacht herstellen Fertigteil-Schacht mit Schachthals einschließlich der Öffnungen für die Rohranschlüsse herstellen. Erforderliche Auflageringe einbauen. Schachtabdeckung und Anschluss der Rohrleitungen werden gesondert vergütet. Schacht aus Betonfertigteilen, jedoch mit Abdeckplatte. Schacht DU = 1000 mm. Steigeisen zweiläufig nach DIN 1212, 4 St/m einbauen. Lichte Schachttiefe über 1,00 bis 2,00 m. Auflager aus Beton C 8/10, 10 cm dick, herstellen. Fugendichtung mit Gleitringdichtung aus Elastomeren und Lastübertragungsring. Schachtsohle mit Beton-Halbschale als Durchlauftrinne, übrige Sohle aus Beton C 16/20 mit Zementglattstrich herstellen.	27,00	St,..,..
03.05.0220.	24.110/415.11.12.31.01 Fertigteil-Schacht herstellen Fertigteil-Schacht mit Schachthals einschließlich der Öffnungen für die Rohranschlüsse herstellen. Erforderliche Auflageringe einbauen. Schachtabdeckung und Anschluss der Rohrleitungen werden gesondert vergütet. Schacht aus Betonfertigteilen. Schacht DU = 1000 mm. Steigeisen zweiläufig nach DIN 1212, 4 St/m einbauen. Lichte Schachttiefe über 1,00 bis 2,00 m. Auflager aus Beton C 8/10, 10 cm dick, herstellen. Fugendichtung mit Gleitringdichtung aus Elastomeren und Lastübertragungsring. Schachtsohle mit Beton-Halbschale als Durchlauftrinne, übrige Sohle aus Beton C 16/20 mit Zementglattstrich herstellen.	2,00	St,..,..
03.05.0230.	24.110/415.11.13.31.01 Fertigteil-Schacht herstellen Fertigteil-Schacht mit Schachthals einschließlich der Öffnungen für die Rohranschlüsse herstellen. Erforderliche Auflageringe einbauen. Schachtabdeckung und Anschluss der Rohrleitungen werden gesondert vergütet. Schacht aus Betonfertigteilen. Schacht DU = 1000 mm. Steigeisen zweiläufig nach DIN 1212, 4 St/m einbauen. Lichte Schachttiefe über 2,00 bis 3,00 m. Auflager aus Beton C 8/10, 10 cm dick, herstellen.	3,00	St,..,..

...Forts. 03.05.0230.



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
----	--------	-------	----	-----------	-----------

03.05.0230. Forts. ...

Fugendichtung mit Gleitringdichtung aus Elastomeren und Lastübertragungsring.
Schachtsohle mit Beton-Halbschale als Durchlauftrinne, übrige Sohle aus Beton C 16/20 mit Zementglattstrich herstellen.

03.05.0240. 24.110/454.13.32.02 5,00 St

Schachtabdeckung aufsetzen
Schachtabdeckung, mit lichter Weite mindestens 610 mm und rundem Rahmen, aufsetzen.
Klasse D 400, Ausführung nach DIN 19584, mit Rahmen aus Gusseisen mit Beton.
Ausführung = mit Schmutzfänger.
Deckel mit dämpfender Einlage und Verriegelung.
Schachtabdeckung zunächst provisorisch auflegen und entsprechend Bauablauf Zug um Zug bis auf planmäßige Höhe setzen.
Fuge zwischen Fertigteilen mit Mörtel WW-Schachtkopfmörtel, flüssig nach DIN 19573, unter Verwendung von mindestens drei Distanzstücken entsprechender Festigkeit vergießen. Einbau mittels Schalung.

03.05.0250. 24.110/454.44.02.02 27,00 St

Schachtabdeckung aufsetzen
Schachtabdeckung, mit lichter Weite mindestens 610 mm und rundem Rahmen, aufsetzen.
Klasse C 250, Ausführung nach DIN 19584, jedoch mit Ablaufrost aus Gusseisen.
Ausführung = mit Gusseisentrichter und Eimer nach DIN 4052 Form A 4.
Schachtabdeckung zunächst provisorisch auflegen und entsprechend Bauablauf Zug um Zug bis auf planmäßige Höhe setzen.
Fuge zwischen Fertigteilen mit Mörtel WW-Schachtkopfmörtel, flüssig nach DIN 19573, unter Verwendung von mindestens drei Distanzstücken entsprechender Festigkeit vergießen. Einbau mittels Schalung.

03.05.0260. 24.110/515.23.51.01 1,00 St

Straßenablauf einbauen
Straßenablauf aus Betonfertigteilen einbauen. Fugen mit Mörtel M20 dichten und glattstreichen. Aufsatz und Erdarbeiten werden gesondert vergütet.
Boden Form 2a und Muffenteil Form 3a, Abgang horizontal.
Schaft Form 5d (570 mm hoch).
Ein Zwischenteil Form 6a (295 mm hoch) und ein Zwischenteil Form 6b (195 mm hoch).
Auflagering Form 10a (für quadratische Aufsätze).
Auflager aus Beton C 8/10, 10 cm dick, herstellen.



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
 VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
 LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
03.05.0270.	24.110/515.34.52.01 Straßenablauf einbauen Straßenablauf aus Betonfertigteilen einbauen. Fugen mit Mörtel M20 dichten und glattstreichen. Aufsatz und Erdarbeiten werden gesondert vergütet. Boden Form 2a und Muffenteil Form 3b, Abgang 45 Grad. Schaftkonus Form 11 (295 mm hoch). Ein Zwischenteil Form 6a (295 mm hoch) und ein Zwischenteil Form 6b (195 mm hoch). Auflagering Form 10b (für rechteckige Aufsätze). Auflager aus Beton C 8/10, 10 cm dick, herstellen.	2,00	St,...,...
03.05.0280.	24.110/515.94.52.01 TA Straßenablauf einbauen Straßenablauf aus Betonfertigteilen einbauen. Fugen mit Mörtel M20 dichten und glattstreichen. Aufsatz und Erdarbeiten werden gesondert vergütet. Boden 'Form 2a und zwei Muffenteil Form 3a, Abgang horizontal.' Schaftkonus Form 11 (295 mm hoch). Ein Zwischenteil Form 6a (295 mm hoch) und ein Zwischenteil Form 6b (195 mm hoch). Auflagering Form 10b (für rechteckige Aufsätze). Auflager aus Beton C 8/10, 10 cm dick, herstellen.	1,00	St,...,...
03.05.0290.	24.110/515.23.21.01 Straßenablauf einbauen Straßenablauf aus Betonfertigteilen einbauen. Fugen mit Mörtel M20 dichten und glattstreichen. Aufsatz und Erdarbeiten werden gesondert vergütet. Boden Form 2a und Muffenteil Form 3a, Abgang horizontal. Schaft Form 5d (570 mm hoch). Ein Zwischenteil Form 6b (195 mm hoch). Auflagering Form 10a (für quadratische Aufsätze). Auflager aus Beton C 8/10, 10 cm dick, herstellen.	1,00	St,...,...
03.05.0300.	----- Straßenablauf einbauen Straßenablauf aus Betonfertigteilen einbauen. Fugen mit Mörtel M20 dichten und glattstreichen. Aufsatz und Erdarbeiten werden gesondert vergütet. Boden Form 2a und Muffenteil Form 3a, Abgang horizontal. Schaftkonus Form 11 (295 mm hoch). Zwei Zwischenteile Form 6a (295 mm hoch) und ein Zwischenteil Form 6b (195 mm hoch). Auflagering Form 10b (für rechteckige Aufsätze). Auflager aus Beton C 8/10, 10 cm dick, herstellen.	12,00	St,...,...



LANDESAMT FÜR STRASSENBAU UND VERKEHR
Niederlassung Bautzen

Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
 VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
 LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
03.05.0310.	----- Aufsatz f. Straßenablauf aufsetzen Aufsatz für Straßenablauf aufsetzen. Klasse D 400, Ausführung Rinnenform nach DIN 19 571, 500x500, mit Rahmen aus Gusseisen mit Beton, Schlitzweite 30 mm. Aufsatz mit Scharnier. Verzinkter Eimer, Form A 4. Aufsatz zunächst provisorisch auflegen und entsprechend Bauablauf Zug um Zug bis auf planmäßige Höhe setzen. Fuge zwischen Fertigteilen mit Mörtel WW-Schachtkopfmörtel nach DIN 19573 herstellen, Fugen glattstreichen.	2,00	St	.....	.....
03.05.0320.	----- Aufsatz f. Straßenablauf aufsetzen Aufsatz für Straßenablauf aufsetzen. Klasse D 400, Ausführung Rinnenform nach DIN 19 571, 300x500, mit Rahmen aus Gusseisen mit Beton, Schlitzweite 30 mm. Aufsatz mit Scharnier. Verzinkter Eimer, Form C 3. Aufsatz zunächst provisorisch auflegen und entsprechend Bauablauf Zug um Zug bis auf planmäßige Höhe setzen. Fuge zwischen Fertigteilen mit Mörtel WW-Schachtkopfmörtel nach DIN 19573 herstellen, Fugen glattstreichen.	1,00	St	.....	.....
03.05.0330.	24.110/523.03.01.14.22 Aufsatz f. Straßenablauf aufsetzen Aufsatz für Straßenablauf aufsetzen. Klasse D 400, 300x500, mit Schlitzweite 34,5 mm. Aufsatz mit Scharnier. Dämpfende Einlage. Verzinkter Eimer, Form C 3. Aufsatz zunächst provisorisch auflegen und entsprechend Bauablauf Zug um Zug bis auf planmäßige Höhe setzen. Fuge zwischen Fertigteilen mit Mörtel WW-Schachtkopfmörtel nach DIN 19573 herstellen, Fugen glattstreichen.	14,00	St	.....	.....
03.05.0340.	----- Ablaufanschluss Rohr-DN 150 Rohrleitung an Ablauf anschliessen, Anschluss dichten. Vergütet wird der Mehraufwand für das Herstellen des Anschlusses einschließlich erforderlicher Pass-, Form- und Sattelstücke gegenüber der bis zur Innenfläche des Ablaufes durchgemessenen Rohrleitung. Rohr DN/ID Anschlussleitung 150, aus PE-HD.	17,00	St	.....	.....

...Forts. 03.05.0340.



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
 VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
 LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
03.05.0340. Forts. ...					
	Ablauf aus Betonfertigteilen, Öffnung für Rohranschluss ist vorhanden.				
03.05.0350.	24.110/364.23.41 Rohranschluss herstellen (Zul.) Rohranschluss an Sammelrohrleitung herstellen, Anschluss abdichten. Vergütet wird der Mehraufwand für das Herstellen des Anschlusses einschließlich Pass- und Sattelstücke gegenüber der bis zur Innenfläche der Sammelrohrleitung durchgemessenen Rohrleitung. Rohr DN/ID der Anschlussleitung 150. Anschlussleitung aus Kunststoff. Sammelleitung aus Kunststoff. Öffnung für Rohranschluss durch Bohren herstellen.	11,00	St,...,...
03.05.0360.	24.110/362.01.44.02 Schachtanschluss herstellen (Zul.) Rohrleitung an Schacht anschließen, Anschluss abdichten. Vergütet wird der Mehraufwand für das Herstellen des Anschlusses einschließlich Passstücke gegenüber der bis zur Innenfläche des Schachtes durchgemessenen Rohrleitung. Rohrleitung DN/ID 100. Rohr aus Kunststoff. Schacht aus Kunststoff. Anschluss mit werksseitig eingebauter Muffe und Gelenkstück.	56,00	St,...,...
03.05.0370.	24.110/362.01.41.13 Schachtanschluss herstellen (Zul.) Rohrleitung an Schacht anschließen, Anschluss abdichten. Vergütet wird der Mehraufwand für das Herstellen des Anschlusses einschließlich Passstücke gegenüber der bis zur Innenfläche des Schachtes durchgemessenen Rohrleitung. Rohrleitung DN/ID 100. Rohr aus Kunststoff. Schacht aus Betonfertigteilen. Öffnung für Rohranschluss durch Bohren herstellen. Anschluss mit Schachtanschlussstück und Gelenkstück.	25,00	St,...,...
03.05.0380.	24.110/362.03.41.03 Schachtanschluss herstellen (Zul.) Rohrleitung an Schacht anschließen, Anschluss abdichten. Vergütet wird der Mehraufwand für das Herstellen des Anschlusses einschließlich Passstücke gegenüber der bis zur Innenfläche des Schachtes durchgemessenen Rohrleitung. Rohrleitung DN/ID 150.	10,00	St,...,...

...Forts. 03.05.0380.



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
03.05.0380.	Forts. ... Rohr aus Kunststoff. Schacht aus Betonfertigteilen. Anschluss mit Schachtanschlussstück und Gelenkstück.				
03.05.0390.	24.110/362.06.41.03 Schachtanschluss herstellen (Zul.) Rohrleitung an Schacht anschließen, Anschluss abdichten. Vergütet wird der Mehraufwand für das Herstellen des Anschlusses einschließlich Passstücke gegenüber der bis zur Innenfläche des Schachtes durchgemessenen Rohrleitung. Rohrleitung DN/ID 300. Rohr aus Kunststoff. Schacht aus Betonfertigteilen. Anschluss mit Schachtanschlussstück und Gelenkstück.	64,00	St,..,..
03.05.0400.	24.110/364.93.90 TA Rohranschluss herstellen (Zul.) Rohranschluss an Sammelrohrleitung herstellen, Anschluss abdichten. Vergütet wird der Mehraufwand für das Herstellen des Anschlusses einschließlich Pass- und Sattelstücke gegenüber der bis zur Innenfläche der Sammelrohrleitung durchgemessenen Rohrleitung. Rohr DN/ID '300.' Anschlussleitung aus Kunststoff. Sammelleitung 'Rohr DN/ID 300 aus Kunststoffe.'	1,00	St,..,..
03.05.0410.	--- -- -- -- -- -- -- -- Auslaufst. m. Froschkl. aus PE-HD.. Auslaufstück mit Froschklappe aus PE-HD liefern und am Rohrende Auslauf einbauen. Neigung des Anlaufs 1 zu 1,5. Für Rohr PE-HD DN 150, einschließlich aller Anpassungs- und Nebenleistungen.	5,00	St,..,..
03.05.0420.	24.110/374.99.92 TA Böschungsstück einbauen (Zul.) Böschungsstück einbauen. Vergütet wird der Mehraufwand gegenüber der bis zur unteren Vorderkante des Böschungsstückes durchgemessenen Rohrleitung. Rohr DN/ID '200' Rohr aus 'PE-HD. ' Neigung des Anlaufs 1 zu 1,5.	3,00	St,..,..
03.05.0430.	24.110/374.01.92 TA Böschungsstück einbauen (Zul.) Böschungsstück einbauen. Vergütet wird der Mehraufwand gegenüber der bis zur unteren Vorderkante des Böschungsstückes durchgemessenen Rohrleitung.	6,00	St,..,..

...Forts. 03.05.0430.



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
 VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
 LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
----	--------	-------	----	-----------	-----------

03.05.0430. Forts. ...

Rohr DN/ID 300.
 Rohr aus 'PE-HD. '
 Neigung des Anlaufs 1 zu 1,5.

03.05.0440.	----	3,00	St
--------------------	------	------	----	-------	-------

Schutzgitter, 0,40 x 0,60 m
 Schutzgitter für die Sicherung am Rohrauslauf, für Reinigungszwecke demontierbar, liefern und am Böschungsstück DN 200 montieren.
 Größe = 0,40 m (breit) x 0,60 m (hoch)
 Material = Flachstahl, St 37/2 (5 x 15 mit 80 bis 100 mm Zwischenraum), verschweißt und feuerverzinkt.
 Befestigt an 4 Punkten; jeweils durch Gewindestab M 16; einbetoniert mit 3 Muttern M 16 und 2 Scheiben A 17.5 (Edelstahl)

03.05.0450.	----	6,00	St
--------------------	------	------	----	-------	-------

Schutzgitter, 0,50 x 0,80 m
 Schutzgitter für die Sicherung am Rohrauslauf, für Reinigungszwecke demontierbar, liefern und am Böschungsstück DN 300 montieren.
 Größe = 0,50 m (breit) x 0,80 m (hoch)
 Material = Flachstahl, St 37/2 (5 x 15 mit 80 bis 100 mm Zwischenraum), verschweißt und feuerverzinkt.
 Befestigt an 4 Punkten; jeweils durch Gewindestab M 16; einbetoniert mit 3 Muttern M 16 und 2 Scheiben A 17.5 (Edelstahl)

03.05.0460.	----	45,00	m2
--------------------	------	-------	----	-------	-------

Auslaufbef. KP 90/90/90mm
 Auslaufbefestigung aus Kleinpflasterdecke herstellen.
 Ausführung in Böschung und Mulde als Befestigung an den Rohrausläufen DN 200/300 einschl. Umpflasterung der Böschungstücke 3-reihig und Störsteine in der Böschungsbefestigung. Einzelfläche bis 5 m2.
 Böschungsneigung 1 zu 1,5, Sohlenbreite bis 2,0 m, Befestigungsbreite 1,0m in der Böschung muldenförmig.
 Kleinpflaster, Reihenpflaster nach DIN EN 1342, Gesteinsart Granit, Farbe hellgrau, Struktur feinkörnig, Oberfläche bearbeitet, Größe 90/90/90 mm, allseitig gespalten, Abweichung vom Nennflächenmaß +10/-10 mm, Abweichung von der Nenndicke T 1 +10/-10 mm, Abweichung für Unregelmäßigkeiten der Sichtflächen 3 mm, F 1, Druckfestigkeit mind. 100 MPa, Abrieb nach DIN 52108 max. 12 cm3/50 cm2
 Unterbeton 20 cm dick aus hydraulisch gebundener Betontragschicht C 20/25, Nachweis der Einhaltung der Anforderungen durch

...Forts. 03.05.0460.



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
----	--------	-------	----	-----------	-----------

03.05.0460. Forts. ...

Eignungsprüfungen.
Bettung aus hydraulisch gebundenem Werkmörtel, frost-tausalz-beständig.
Bettungsdicke 3,0 bis 5,0 cm, Haftbrücke am Pflasterstein herstellen (für Bettung und Fugenfüllung),
Fugenmaterial = Hydraulisch gebundener, ggf. kunststoffmodifizierter Werk-Trockenmörtel, frost-tausalz-beständig mit einer Mindest- druckfestigkeit ≥ 45 MPa.
Rückenstütze an der äußeren Pflasterreihe 10 cm breit herstellen. Die Rückenstütze bis zur halben Steinhöhe hochziehen.
Das passgerechte Zuarbeiten des Pflasters und erforderliche Erdarbeiten sind in den Einheitspreis einzurechnen.

03.05.0470.	23.115/906.19.15.99.01 TA	27,00	St
-------------	---------------------------	-------	----	-------	-------

Umpflasterung von Einbauten herst.
Umpflasterung von Einbauten in unbefestigten Flächen herstellen. Abgerechnet wird je Stück Einbauteil.
Einbauteil = Schachtabdeckung, DN 625.
Lage 'in Mulden.'
Umpflasterung 3-zeilig.
Naturstein, Format für Rastermaß des Pflastersteins = 100/100/100 mm.
Beton für Fundament und Rückenstütze 'C 20/25.'
Fundamentdicke und Höhe der Rückenstütze '20 cm dick.
Rückenstütze bis halbe Steinhöhe unter Oberkante Streifen.'
Fuge aus Fugenmörtel Typ A mit Zementmörtel 0/2.
Druckfestigkeit zwischen 40 MPa und 70 MPa im Mittel.
Biegezugfestigkeit mind. 6 MPa im Mittel und mind. 5 MPa im Einzelwert. Widerstand gegen Frost-Taumittel-Beanspruchung max. 500 g/m² Masseverlust im Einzelwert mit dem CDF-Test. Haftzugfestigkeit mind. 1,5 MPa im Mittel und mind. 1,2 MPa im Einzelwert. Statischer E-Modul mind. 17000 MPa, max. 22000 MPa im Einzelwert.

03.05.0480.	23.115/906.39.15.91.01 TA	2,00	St
-------------	---------------------------	------	----	-------	-------

Umpflasterung von Einbauten herst.
Umpflasterung von Einbauten in unbefestigten Flächen herstellen. Abgerechnet wird je Stück Einbauteil.
Einbauteil = Ablauf, Größe 50x50 cm.
Lage 'im Bankett.'
Umpflasterung 3-zeilig.
Naturstein, Format für Rastermaß des Pflastersteins = 100/100/100 mm.
Beton für Fundament und Rückenstütze 'C 20/25.'
Fundament 20 cm dick. Rückenstütze bis 10 cm unter O-

...Forts. 03.05.0480.



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
03.05.0480. Forts. ...					
	berkante Streifen. Fuge aus Fugenmörtel Typ A mit Zementmörtel 0/2. Druckfestigkeit zwischen 40 MPa und 70 MPa im Mittel. Biegezugfestigkeit mind. 6 MPa im Mittel und mind. 5 MPa im Einzelwert. Widerstand gegen Frost-Taumittel-Beanspruchung max. 500 g/m2 Masseverlust im Einzelwert mit dem CDF-Test. Haftzugfestigkeit mind. 1,5 MPa im Mittel und mind. 1,2 MPa im Einzelwert. Statischer E-Modul mind. 17000 MPa, max. 22000 MPa im Einzelwert.				
03.05.0490.	24.110/907.01.41.32 Dichtheit Rohrleitung prüfen Entwässerungsrohrleitung auf Dichtheit prüfen. Erforderliche Verankerungen und Rohrverschlüsse herstellen und beseitigen. Notwendigen Füllstoff liefern und ableiten. Prüfprotokoll erstellen und dem AG übergeben. Rohrleitung DN/ID 150. Rohr aus Kunststoff. Prüfung von Haltungslängen bis 30,00 m. Prüfung nach Wahl des AN. Prüfung der Anschlussleitung.	17,00	St,..,..
03.05.0500.	24.110/907.04.41.31 Dichtheit Rohrleitung prüfen Entwässerungsrohrleitung auf Dichtheit prüfen. Erforderliche Verankerungen und Rohrverschlüsse herstellen und beseitigen. Notwendigen Füllstoff liefern und ableiten. Prüfprotokoll erstellen und dem AG übergeben. Rohrleitung DN/ID 300. Rohr aus Kunststoff. Prüfung von Haltungslängen bis 30,00 m. Prüfung nach Wahl des AN. Prüfung der Sammelleitung.	11,00	St,..,..
03.05.0510.	24.110/907.04.42.31 Dichtheit Rohrleitung prüfen Entwässerungsrohrleitung auf Dichtheit prüfen. Erforderliche Verankerungen und Rohrverschlüsse herstellen und beseitigen. Notwendigen Füllstoff liefern und ableiten. Prüfprotokoll erstellen und dem AG übergeben. Rohrleitung DN/ID 300. Rohr aus Kunststoff. Prüfung von Haltungslängen über 30,00 bis 60,00 m. Prüfung nach Wahl des AN. Prüfung der Sammelleitung.	19,00	St,..,..
03.05.0520.	24.110/907.04.49.31 TA Dichtheit Rohrleitung prüfen Entwässerungsrohrleitung auf Dichtheit prüfen. Erforderliche Verankerungen und Rohrverschlüsse herstellen	2,00	St,..,..

...Forts. 03.05.0520.



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
----	--------	-------	----	-----------	-----------

03.05.0520. Forts. ...

und beseitigen. Notwendigen Füllstoff liefern und ableiten. Prüfprotokoll erstellen und dem AG übergeben.
Rohrleitung DN/ID 300.
Rohr aus Kunststoff.
Prüfung 'von Haltungslängen über 60,0 bis 90,0m.'
Prüfung nach Wahl des AN.
Prüfung der Sammelleitung.

03.05.0530.	24.110/909.21.92 TA	32,00	St,..,..
-------------	---------------------	-------	----	----------	----------

Dichtheit Schacht prüfen
Entwässerungsschacht auf Dichtheit prüfen. Erforderliche Verankerungen und Verschlüsse herstellen und beseitigen. Notwendigen Füllstoff liefern und ableiten. Prüfprotokoll erstellen und dem AG übergeben.
Runder Schacht, DN/ID 1,00 bis 1,50 m.
Schacht aus Betonfertigteilen.
Schachttiefe 'ab OK Abdeckung über 1,00 bis 2,00 m.'
Prüfung nach Wahl des AN.

03.05.0540.	24.110/912.01.41.02.11	90,00	m,..,..
-------------	------------------------	-------	---	----------	----------

Kameradurchfahrung ausführen
Kameradurchfahrung von Entwässerungsrohrleitungen ausführen. Auf Schadstellen untersuchen und auf Datenträger dokumentieren. Datenträger dem AG übergeben.
Abrechnung nach Länge der Rohrleitung.
Rohrleitung DN/ID 150.
Rohr aus Kunststoff.
Haltungslänge bis 30,00 m.
Befahrung der Anschlussleitung.
Dokumentation mit Angabe von Haltung, Rohrmaterial, Rohrdurchmesser, Haltungslänge, Gefälle im Rohr und Stationierung von seitlichen Zuläufen und Schadstellen schriftlich vorlegen.
Daten im ISY-Bau Austauschformat Abwasser (XML) sowie aufbereitet in Video-Datenformat nach Unterlagen des AG übergeben. Datenträger nach Unterlagen des AG.

03.05.0550.	24.110/912.04.41.01.11	225,00	m,..,..
-------------	------------------------	--------	---	----------	----------

Kameradurchfahrung ausführen
Kameradurchfahrung von Entwässerungsrohrleitungen ausführen. Auf Schadstellen untersuchen und auf Datenträger dokumentieren. Datenträger dem AG übergeben.
Abrechnung nach Länge der Rohrleitung.
Rohrleitung DN/ID 300.
Rohr aus Kunststoff.
Haltungslänge bis 30,00 m.
Befahrung der Sammelleitung.
Dokumentation mit Angabe von Haltung, Rohrmaterial, Rohrdurchmesser, Haltungslänge, Gefälle im Rohr und Stationierung von seitlichen Zuläufen und Schadstellen

...Forts. 03.05.0550.



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
----	--------	-------	----	-----------	-----------

03.05.0550. Forts. ...

schriftlich vorlegen.
Daten im ISY-Bau Austauschformat Abwasser (XML) sowie aufbereitet in Video-Datenformat nach Unterlagen des AG übergeben. Datenträger nach Unterlagen des AG.

03.05.0560.	24.110/912.04.42.01.11	952,00	m,..,..
	Kameradurchführung ausführen Kameradurchführung von Entwässerungsrohrleitungen ausführen. Auf Schadstellen untersuchen und auf Datenträger dokumentieren. Datenträger dem AG übergeben. Abrechnung nach Länge der Rohrleitung. Rohrleitung DN/ID 300. Rohr aus Kunststoff. Haltungslänge über 30,00 bis 60,00 m. Befahrung der Sammelleitung. Dokumentation mit Angabe von Haltung, Rohrmaterial, Rohrdurchmesser, Haltungslänge, Gefälle im Rohr und Stationierung von seitlichen Zuläufen und Schadstellen schriftlich vorlegen. Daten im ISY-Bau Austauschformat Abwasser (XML) sowie aufbereitet in Video-Datenformat nach Unterlagen des AG übergeben. Datenträger nach Unterlagen des AG.				

03.05.0570.	24.110/912.04.49.01.11 TA	140,00	m,..,..
	Kameradurchführung ausführen Kameradurchführung von Entwässerungsrohrleitungen ausführen. Auf Schadstellen untersuchen und auf Datenträger dokumentieren. Datenträger dem AG übergeben. Abrechnung nach Länge der Rohrleitung. Rohrleitung DN/ID 300. Rohr aus Kunststoff. Haltungslänge 'über 60,00 bis 90,00 m.' Befahrung der Sammelleitung. Dokumentation mit Angabe von Haltung, Rohrmaterial, Rohrdurchmesser, Haltungslänge, Gefälle im Rohr und Stationierung von seitlichen Zuläufen und Schadstellen schriftlich vorlegen. Daten im ISY-Bau Austauschformat Abwasser (XML) sowie aufbereitet in Video-Datenformat nach Unterlagen des AG übergeben. Datenträger nach Unterlagen des AG.				

Zwischensumme 03.05.,..

03.06. **Regenrückhalte-/Absetzbecken**

03.06.0010.	-----	1,00	Psch	xxxxxx,xx,..
	Betriebsbuch erstellen Betriebsbuch der Entwässerungsanlage (RRB) erstellen.				

...Forts. 03.06.0010.



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 **B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA**
 VE: 35B0012500 **B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau**
 LV: 35B00125 **B 96 - nördlich Zittau, 2. BA**

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
03.06.0010. Forts. ...					
	Betriebsbuch werden vom AG erstellt. Datenformat = MS Excel / MS Word Vorhandenes Betriebsbuch baubegleitend ergänzen und fortschreiben.				
03.06.0020.	-----	1,00	Psch	xxxxxx,xx	.....
	Erstbefüllung des Absetzbeckens Erstbefüllung des Absetzbeckens bis zur Höhe des Dauerstaus zur Abnahme des RRB in betriebsfähigem Zustand. Es sind alle Aufwendungen einzurechnen, die dafür erforderlich sind.				
03.06.0030.	24.106/110.00.21.01	90,00	m3	.....	.....
	Oberboden abtragen und lagern Oberboden ggf. einschließlich Vegetationsdecke abtragen und lagern. Oberboden in regelmäßig geformten Mieten locker aufsetzen. Ansaat und Mähen einer Decksaat wer- den gesondert vergütet. Beschreibung der Homogenberei- che nach Unterlagen des AG. Dicke des Abtrages über 10 bis 30 cm. Oberboden innerhalb der Baustelle lagern. Abrechnung nach Abtragsprofilen.				
03.06.0040.	24.106/120.00.21.01	660,00	m3	.....	.....
	Oberboden abtragen Oberboden ggf. einschließlich Vegetationsdecke abtra- gen. Homogenbereiche nach Unterlagen des AG. Dicke des Abtrages über 10 bis 30 cm. Oberboden nach Wahl des AN verwerten. Abrechnung nach Abtragsprofilen.				
03.06.0050.	-----	1.105,00	m3	.....	.....
	Boden lösen und zwischenlagern Boden aus Abtragsbereichen des Beckens profilgerecht lösen und wiederverwenden einschließlich ggf. erforderlicher Wasserzugabe. Beschreibung der Homogenbereiche nach Unterlagen des AG. Boden innerhalb der Baustelle auf Bereitstellungs-flächen zwischenlagern. Abrechnung nach Abtragsprofilen.				
03.06.0060.	-----	1.105,00	m3	.....	.....
	Gel. Boden des AG aufn. Gelagerten Boden des AG aufnehmen. Beschreibung der Homogenbereiche nach Unterlagen des AG. Einbaustelle = Auftragsbereiche des Beckens. Boden lagert innerhalb der Baustelle. Boden in Auftragsbereichen profilgerecht einbauen und verdichten				

...Forts. 03.06.0060.



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
 VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
 LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
----	--------	-------	----	-----------	-----------

03.06.0060. Forts. ...

einschließlich ggf. erforderlicher Wasserzugabe.
 Materialwerte nach EBV = BM-F0*
 Das Herstellen des Planums wird nicht gesondert vergütet.
 Abrechnung nach Auftragsprofilen.

03.06.0070.	22.118/338.99.10.21 TA	4,00	m3,..,..
-------------	------------------------	------	----	----------	----------

Unbewehrten Beton herstellen
 Unbewehrten Beton nach Unterlagen des AG herstellen.
 Beton 'für Rohraufleger Böschungsstück, Betonkragen und Treppenkragen.'
 Druckfestigkeitsklasse 'C20/25.'
 Expositionsklasse X0.
 Beton einschließlich Schalung herstellen. Schalung vorhalten und beseitigen.
 Abgerechnet wird die eingebaute Frischbetonmenge.

03.06.0080.	24.110/374.01.93 TA	2,00	St,..,..
-------------	---------------------	------	----	----------	----------

Böschungsstück einbauen (Zul.)
 Böschungsstück einbauen. Vergütet wird der Mehraufwand gegenüber der bis zur unteren Vorderkante des Böschungsstückes durchgemessenen Rohrleitung.
 Rohr DN/ID 300.
 Rohr aus 'PE-HD. '
 Neigung des Anlaufs 1 zu 2.

03.06.0090.	--- -- -- -- -- -- --	2,00	St,..,..
-------------	-----------------------	------	----	----------	----------

Schutzgitter, 0,50 x 0,80 m
 Schutzgitter für die Sicherung am Rohrauslauf, für Reinigungszwecke demontierbar, liefern und am Böschungsstück DN 300 montieren.
 Größe = 0,50 m (breit) x 0,80 m (hoch)
 Material = Flachstahl, St 37/2 (5 x 15 mit 80 bis 100 mm Zwischenraum), verschweißt und feuerverzinkt.
 Befestigt an 4 Punkten; jeweils durch Gewindestab M 16; einbetoniert mit 3 Muttern M 16 und 2 Scheiben A 17.5 (Edelstahl)

03.06.0100.	24.106/830.41.11.03	180,00	m2,..,..
-------------	---------------------	--------	----	----------	----------

Sauberkeitsschicht einbauen
 Boden als Sauberkeitsschicht einbauen.
 Einbaustelle = Böschung und Beckensohle.
 Baustoff = Sand.
 Dicke = 10 cm.
 Unterhalb Dichtungsbahn.
 Baustoff liefern.



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
03.06.0110.	24.106/813.21.41.02 Kunststoffdichtungsbahn einbauen Kunststoffdichtungsbahn nach Unterlagen des AG einbauen. Erforderliche Nutzungsdauer über 25 Jahre. Abrechnung nach abgewickelter Dichtungsfläche ohne Überlappung. Kunststoffdichtungsbahn für Erdbecken. Auf vorhandene Sauberkeitsschicht aus Sand. Einbaustelle = Böschung und Beckensohle. Dicke mindestens 2 mm. Oberfläche strukturiert.	180,00	m2	.....	.....
03.06.0120.	24.106/850.19.01 TA Dichtungsbahn anschließen Dichtungsbahn anschließen. Anschluss abdichten nach Unterlagen des AG. Dichtungsbahn = Kunststoffdichtungsbahn. Anschluss 'an Betonbauteile.' Anschlussfläche horizontal.	10,00	m	.....	.....
03.06.0130.	24.106/823.41.13 Schutzschicht einbauen Schutzschicht oberhalb der Dichtungsbahn einbauen. Einbaustelle = Böschung und Beckensohle. Dicke = 10 cm. Baustoff = Sand. Baustoff liefern.	180,00	m2	.....	.....
03.06.0140.	--- Beckenbef. GP 160/160/160mm Absetzbeckenbefestigung aus Natursteinpflasterdecke herstellen. Ausführung in Sohle und Böschungen und den Rohausläufen DN 300 einschl. der muldenförmigen Ablaufrinne und Störsteine in der Böschungsbefestigung. Ausführung der Fläche nach Unterlagen des AG. Böschungsneigung 1 zu 2, Natursteinpflaster nach DIN EN 1342, Gesteinsart Granit, Farbe hellgrau, Struktur feinkörnig, Oberfläche bearbeitet, Größe 160/160/160 mm, allseitig gespalten, Abweichung vom Nennflächenmaß +10/-10 mm, Abweichung von der Nenndicke T 1 +10/-10 mm, Abweichung für Unregelmäßigkeiten der Sichtflächen 3 mm, F 1, Druckfestigkeit mind. 100 MPa, Abrieb nach DIN 52108 max. 12 cm ³ /50 cm ² Unterbeton 24 cm dick aus hydraulisch gebundener Betontragschicht C 20/25, Nachweis der Einhaltung der Anforderungen durch Eignungsprüfungen. Bettung aus hydraulisch gebundenem Werkmörtel,	180,00	m2	.....	.....

...Forts. 03.06.0140.



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 **B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA**
 VE: 35B0012500 **B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau**
 LV: 35B00125 **B 96 - nördlich Zittau, 2. BA**

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
----	--------	-------	----	-----------	-----------

03.06.0140. Forts. ...

frost-tausalz-beständig.
 Bettungsdicke 3,0 bis 5,0 cm, Haftbrücke am Pflasterstein herstellen (für Bettung und Fugenfüllung),
 Fugenmaterial = Hydraulisch gebundener, ggf. kunststoffmodifizierter Werk-Trockenmörtel,
 frost-tausalz-beständig mit einer Mindest- druckfestigkeit \geq 45 MPa.
 Rückenstütze an der äußeren Pflasterreihe 10 cm breit herstellen. Die Rückenstütze bis zur halben Steinhöhe hochziehen.
 Das passgerechte Zuarbeiten des Pflasters und erforderliche Erdarbeiten sind in den Einheitspreis einzurechnen.

03.06.0150.	--- -- -- -- -- -- -- -- -- --	7,00	m,..,..
--------------------	--------------------------------	------	---	----------	----------

Böschungstreppe herstellen.
 Böschungstreppe nach Zeichnung auf mindestens 10 cm dickem Unterbeton C20/25, schließlich ggf. notwendiger Sporne zur Gleitsicherung einschließlich der erforderlichen Erdarbeiten herstellen.
 Abgerechnet wird die Treppenlänge in der Neigung von der Vorderkante der untersten bis Vorderkante der obersten Stufe einschließlich der Stufen an den Podesten. Böschungsneigung 1 zu 2. Stufenbreite 70 cm.
 Auftrittsbreite / -höhe 32/16 cm.
 Natursteinpflaster nach DIN EN 1342,
 Gesteinsart Granit, Farbe hellgrau,
 Struktur feinkörnig, Oberfläche bearbeitet,
 Größe 160/160/160 mm, allseitig gespalten,
 Abweichung vom Nennflächenmaß +10/-10 mm,
 Abweichung von der Nenndicke T 1 +10/-10 mm,
 Abweichung für Unregelmäßigkeiten der Sichtflächen 3 mm, F 1, Druckfestigkeit mind. 100 MPa, Abrieb nach DIN 52108 max. 12 cm³/50 cm²
 Beidseitige Treppenwange auf Böschungen aus Granitbordsteinen, Form B7 120 x 250, auf gleichem Fundament wie Böschungstreppe herstellen. Den Fundamentbeton als Rückenstütze mit einer Breite von 15 cm bis 10 cm unter Steinoberkante hochziehen.
 Haftbrücke am Pflasterstein herstellen (für Bettung und Fugenfüllung).
 Fugenmaterial = Hydraulisch gebundener, ggf. kunststoffmodifizierter Werk-Trockenmörtel,
 frost-tausalz-beständig mit einer Mindest- druckfestigkeit \geq 45 MPa.
 Das passgerechte Zuarbeiten des Pflasters und der Borde sind in den Einheitspreis einzurechnen.

03.06.0160.	24.108/212.22.51.13.02	30,00	m ³,..,..
--------------------	------------------------	-------	----------------	----------	----------

Baugrube für Schacht herstellen
 Baugrube für Schacht herstellen. Straßenaufbruch wird gesondert vergütet.
 In gewachsenem Boden. Homogenbereich nach Unterlagen

...Forts. 03.06.0160.



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
 VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
 LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
----	--------	-------	----	-----------	-----------

03.06.0160. Forts. ...

des AG.
 Baugrubentiefe über 1,25 bis 1,75 m.
 Schachtabmessung nach Unterlagen des AG.
 Notwendigen Verbau entsprechend statischen und konstruktiven Erfordernissen herstellen, vorhalten und entfernen. Offene Wasserhaltung bis zu einer Pumpenleistung von 10 m³ Fördermenge und 5,00 m Förderhöhe je Stunde und Haltung ausführen.
 Aushub zur Wiederverwendung innerhalb der Baustelle lagern, nach Setzen des Schachtes in Baugrube einbauen und verdichten einschl. ggf. erforderlicher Wasserzugabe.
 Materialwerte nach EBV = BM-F0*
 Zum Verfüllen nicht verwendeten Aushub nach Wahl des AN verwerten.

03.06.0170.	-----	1,00	St
-------------	-------	------	----	-------	-------

Zweikammer Drosselbauwerk
 Zweikammer Drosselbauwerk zur Abflußbegrenzung bei der Teilstrombehandlung von Niederschlagsabflüssen nach Unterlage 8.1/4 des AG und statischen und konstruktiven Erfordernissen herstellen.
 Standsicherheitsnachweis aufstellen.
 Zufahrt und Stellplatz für Kranfahrzeug herstellen.
 Abmessung L/B = 2650 / 2100 mm,
 Zulauftiefe ZT = 2370 mm
 Zulaufrohr DN Z 300 mm aus PE-HD,
 Ablaufrohr DN A 300 mm aus PE-HD,
 Stahlbetonbehälter und Abdeckplatte Betongüte C35/45, Bewehrung nach DIN 1045 in monolithischer Bauweise gefertigt nach DIN EN 4034 - 2,
 Lastbild: "Schwerlastwagen" (SLW)
 Zwei Schachtabdeckung BEGU D 400 mm, mit Schmutzfänger.
 Einrichtung zur Drosselung der Ablaufmenge
 Drosselschieber zur Abflussregelung im Auslauf des Bauwerks
 Bemessungsabfluss Q ab = 10l/s
 Maximale Stauhöhe H = 2 m
 Auflager aus Beton C 8/10 als Sauberkeitsschicht 20 cm dick herstellen.
 Liefern und Versetzen in vorbereitete Baugrube

03.06.0180.	-----	90,00	m3
-------------	-------	-------	----	-------	-------

Gel. Oberboden aufbreiten
 Gelagerten Oberboden des AG vor Andeckung aufbereiten.
 Siebgut und Abfälle der Verwertung nach Wahl des AN zuführen.



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
03.06.0190.	24.106/143.09.02.01 TA Oberboden des AG andecken Gelagerten Oberboden des AG profilgerecht andecken. Homogenbereiche nach Unterlagen des AG. Abrechnung nach angedeckten Flächen. Andeckung 'auf Böschung und Sohle der Becken.' Dicke der Andeckung = 10 cm. Oberboden innerhalb der Baustelle aufnehmen.	900,00	m2,..,..
03.06.0200.	21.107/202.09.24.50 TA Rasensaat mit RSM herstellen Rasensaat mit RSM herstellen. Saatgut ohne Entmischung ausbringen, einarbeiten und andrücken. Fläche 'auf Böschung und Sohle der Becken.' Feinplanum herstellen. Saatgutmenge = 20 g/m2. Regelsaatgutmischung (RSM) 7.3 Landschaftsrasen-Feuchtlagen.	900,00	m2,..,..
03.06.0210.	21.107/606.09.01.31 TA Rasen mähen Rasen mähen. Mähfläche 'auf Böschung und Sohle der Becken.' Während der Fertigstellungspflege. Mähgut nach Wahl des AN verwerten. Schnitthöhe 4 bis 6 cm.	900,00	m2,..,..
03.06.0220.	--- -- Vegetationsfläche wässern Vegetationsfläche während der Fertigstellungspflege wässern. Wasser liefern. Abgerechnet wird die eingebrachte und nachgewiesene Wassermenge.	10,00	m3,..,..
	<i>Hinweis zur OZ 03.06.0230. Fahrbahnbefestigungen</i>				
03.06.0230.	24.106/250.01 Planum herstellen Planum herstellen nach Unterlagen des AG. Verformungsmodul Ev2 = 45 MPa.	580,00	m2,..,..
03.06.0240.	23.812/602.99.11.11.11 TA Vegetationstragdeckschicht herst. Vegetationstragdeckschicht herstellen. Einbau 'auf Wartungswege.' Einbaudicke '50 cm' Grobe Gesteinskörnung aus natürlichen Gesteinskörnungen. Grobe Gesteinskörnung 11/45, Kategorie C 90/3.	500,00	m2,..,..

...Forts. 03.06.0240.



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
03.06.0240. Forts. ...					
	<p>Oberboden liefern. Oberboden mit grober Gesteinskörnung mischen. Mischungsverhältnis grobe Gesteinskörnung zu Oberboden 90 zu 10. Verformungsmodul EV2 auf der Oberfläche mindestens 80 MPa. Saatgut nach RSM 5.1 ausbringen und einarbeiten, 25 g/m².</p>				
03.06.0250.	23.812/210.90.06.19.91 TA	35,00	m3	.....	.....
	<p>Frostschuttschicht herstellen Frostschuttschicht herstellen. In Verkehrsflächen 'der Zufahrt zum Becken.' Baustoffgemisch 0/45. Umweltrelevante Anforderungen beim Einsatz von Baustoffgemischen nach Unterlagen des AG. Verdichtungsgrad/Verformungsmodul 'EV2 auf der Oberfläche mind. 100 MPa.' Einbaudicke '40 cm.' Abgerechnet wird nach Auftragsprofilen.</p>				
03.06.0260.	23.113/822.92.10.02 TA	75,00	m2	.....	.....
	<p>Asphalttragd. aus AC 16 TD herst. Asphalttragdeckschicht aus Asphalttragdeckschichtmischgut AC 16 TD herstellen. Anlieferung des Asphaltmischguts in thermoisierten Transportbehältern. In Verkehrsflächen 'der Zufahrt zum Becken.' Einbaudicke = 10 cm. Bindemittel = 70/100. Seitliche Abböschungen 2 zu 1 herstellen.</p>				
03.06.0270.	23.113/912.31.06.20.01	18,00	m	.....	.....
	<p>Anschluss a. Fuge m. Fugenm. herst. Anschluss als Fuge mit Fugenmasse herstellen. Längs- und Querfuge. In der Asphaltdeckschicht ausbilden. Fugenspalttiefe = 40 mm. Fugenspaltbreite = 12 mm. Mit heiß verarbeitbarer Fugenmasse Typ N2, einschließlich zugehörigem und zuvor aufgetragenem Voranstrichmittel.</p>				
	<p><i>Hinweis zur OZ 03.06.0280. Einfriedung für Becken</i></p>				
03.06.0280.	21.128/219.62.91.19.19 TA	150,00	m	.....	.....
	<p>Stahlgitterzaun herstellen Stahlgitterzaun einschließlich der erforderlichen Erdarbeiten herstellen. Stahlteile feuerverzinkt. Verbin-</p>				

...Forts. 03.06.0280.



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
----	--------	-------	----	-----------	-----------

03.06.0280. Forts. ...

dingsteile aus nichtrostendem Stahl mind. Stahlsorte A2. Eck- und Endausbildung werden gesondert vergütet. Zaunhöhe = 2,03 m. Pfosten aus Stahl, regensicher abgedeckt, Abmessung nach statischen Erfordernissen. Pfostenlänge '= 2,70 m. Betonfundament C12/15, Durchmesser = 40 cm, Tiefe = 80 cm, bis 5 cm unter Oberkante Gelände.' Feldlänge = 2,50 m. Doppelstabmatte aus Drahtstäben. Senkrechte Drähte 6 mm, zwei waagerechte Drähte 6 mm, Maschenweite 50x200 mm. Oberer Abschluss 'mit Übersteigschutz.' Pulverbeschichtung moosgrün, RAL 6005. Boden-/Felsklasse 'Homogenbereich D nach Wahl des AN verwenden.'

03.06.0290.	21.128/223	5,00	St,..,..
-------------	------------	------	----	----------	----------

Eckausbild.f.St.gitterz.herst.(Zul)
Eckausbildung für Stahlgitterzaun mit Eckverbindern und Schrauben fachgerecht herstellen. Matten kürzen und anpassen. Korrosionsschutz an den Schnittstellen herstellen.

03.06.0300.	21.128/225	2,00	St,..,..
-------------	------------	------	----	----------	----------

Endausbild.f.St.gitterz.herst.(Zul)
Endausbildung für Stahlgitterzaun fachgerecht herstellen. Matten eventuell kürzen und anpassen. Korrosionsschutz an den Schnittstellen herstellen.

03.06.0310.	21.128/233.64.21.12.99 TA	1,00	St,..,..
-------------	---------------------------	------	----	----------	----------

Tor,zweiflügel.,f.St.gitterz.herst.
Tor, zweiflügelig, für Stahlgitterzaun, einschließlich der erforderlichen Erdarbeiten herstellen. Tor mit Feststeller für den geöffneten Zustand. Für den geschlossenen Zustand Auflaufbock mit Feststellriegel der bei geschlossenem Tor nicht geöffnet werden kann. Stahlteile feuerverzinkt. Zubehör- und Verbindungsteile aus nichtrostendem Stahl mind. der Stahlsorte A2. Zaunanschluss herstellen. Torhöhe = 2,03 m, Pfostenlänge = 2,75 m. Torbreite = 6,00 m, beidseitig Pfosten aus Stahl, 140x140x4 mm, regensicher abgedeckt. Betonfundamente C 12/15, 80x80x80 cm. Stahlrahmen, 60x40x2 mm, Übersteigschutz mit Zackenschiene. Rahmenfüllung Doppelstabmatte aus Drahtstäben. Senkrechte Drähte 6 mm, zwei waagerechte Drähte 6 mm, Maschenweite 50x200 mm. Pfosten und Rahmen pulverbeschichtet, moosgrün, RAL

...Forts. 03.06.0310.



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
03.06.0310. Forts. ...					
	6005. Drückergarnitur starr, mit Zylinderschloss und 3 Schlüsseln. Boden-/Felsklasse 'Homogenbereich D nach Wahl des AN verwerten.'				
	Zwischensumme	03.06.		,..
03.07. Oberbau Fahrbahn B 96					
03.07.0010.	24.106/250.01 Planum herstellen Planum herstellen nach Unterlagen des AG. Verformungsmodul Ev2 = 45 MPa.	22.800,00	m2,..,..
03.07.0020.	23.812/210.10.06.19.91 TA Frostschuttschicht herstellen Frostschuttschicht herstellen. In Verkehrsflächen der Belastungsklassen Bk100 bis Bk1,0, mehrlagig, oberer Lage mit Fertiger. Baustoffgemisch 0/45. Umweltrelevante Anforderungen beim Einsatz von Bau- stoffgemischen nach Unterlagen des AG. Verdichtungsgrad/Verformungsmodul 'EV2 auf der Oberfläche mind. 120 MPa. ' Einbaudicke '>= 58 cm einschließlich der Planumssicherschicht.' Abgerechnet wird nach Auftragsprofilen.	11.900,00	m3,..,..
03.07.0030.	23.812/908.52 Erschwernis durch Einbauten Erschwernis durch Einbauten. Abgerechnet wird nach Stück Einbauteil. Beim Herstellen von Tragschichten ohne Bindemittel. Einbauten = Schächte.	15,00	St,..,..
03.07.0040.	23.812/908.53 Erschwernis durch Einbauten Erschwernis durch Einbauten. Abgerechnet wird nach Stück Einbauteil. Beim Herstellen von Tragschichten ohne Bindemittel. Einbauten = Straßenabläufe.	21,00	St,..,..
03.07.0050.	23.812/908.51 Erschwernis durch Einbauten Erschwernis durch Einbauten. Abgerechnet wird nach Stück Einbauteil. Beim Herstellen von Tragschichten ohne Bindemittel. Einbauten = Hydranten und Schieberkappen.	5,00	St,..,..



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
 VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
 LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
03.07.0060.	23.113/118.44.10.09 TA Asphalttragsch. aus AC 22 T S herst Asphalttragschicht aus Asphalttragschichtmischgut AC 22 T S herstellen. Anlieferung des Asphaltmischguts in thermoisolierten Transportbehältern. In Verkehrsflächen der Belastungsklasse Bk3,2. Einbaudicke = 12 cm. Bindemittel = 50/70. Einbau 'mit Beschicker. In Bereichen ohne Einfassung seitliche Abböschung 2 : 1 mit Kantenschragformer/Kantenrolle herstellen.'	16.740,00	m2	.....	.....
03.07.0070.	23.113/058.10.01 Unterlage reinigen Unterlage reinigen. Anfallendes Kehrgut nach Wahl des AN verwerten. Unterlage = Asphaltbefestigung. Selbstaufnehmende Kehrmaschine.	16.740,00	m2	.....	.....
03.07.0080.	23.113/063.11.11.32 Bitumenemulsion aufsprühen Bitumenemulsion zur Herstellung des Schichtenverbundes aufsprühen. Auf Verkehrsflächen der Belastungsklassen Bk100 bis Bk3,2. Unterlage = Asphaltbefestigung, frisch. Mit Rampenspritzgerät. Bindemittel = C60BP4-S. Bindemittelmenge = 300 g/m2. Vor Einbau Asphaltbinderschicht.	16.740,00	m2	.....	.....

Hinweis zur OZ 03.07.0090.

Nachfolgend werden die Vertragsbedingungen für die Herstellung der Asphaltbinderschicht AC 16 B S SG dargestellt:

Die nachfolgend aufgeführten Vertragsbedingungen sind angepasste Auszüge aus der H A I A B i und gelten ergänzend. Alle verbleibenden Abschnitte der ZTV Asphalt bleiben unberührt.

Grenzwerte und Toleranzen:

Für Asphaltbinder AC B S SG sind die Toleranzen für Asphaltbinder AC B nach den ZTV Asphalt- StB 0 7/13, Abschnitt 4.1, anzuwenden. Für den Grobkornanteil werden die Toleranzen für Asphaltmischgut AC D der Tabelle 2 3 vereinbart.

E rstprüfung:

Siehe TL Asphalt -StB 07 / 13, Abschnitt 4.1. Der Umfang der Prüfungen für Asphaltbinder AC B S SG geht aus den TL Asphalt- S tB 0 7/13, Tabelle 11 hervor und entspricht demjenigen von Asphaltbinder (AC).

Werkseigene Produktionskontrolle:

...Forts.



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 **B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA**
VE: 35B0012500 **B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau**
LV: 35B00125 **B 96 - nördlich Zittau, 2. BA**

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
----	--------	-------	----	-----------	-----------

Forts. ...

Siehe TL Asphalt -StB 07 / 13, Abschnitt 4.2. Für die Durchführung der Werkseigenen Produktionskontrolle für die Asphaltbinder nach diesen Hinweisen gelten die Vorgaben an die Mindest- Prüfhäufigkeit der Produktgruppe " Großkörniges Asphaltmischgut" .

*L eistungserklärung und CE-K ennzeichnung:
 Siehe TL Asphalt- S tB 07 / 13 , Abschnitt 4.3 . Der Asphaltbinder AC B S SG mit den im Abschnitt 5.2 beschriebenen Zusammensetzungen entspricht den Anforderungen der DIN EN 13108-1. Demzufolge sind für diese Asphaltmischgutarten und -sorten Leistungserklärungen zu erstellen. Die jeweilige CE - Kennzeichnung ist anzubringen.*

*Eigenüberwachungsprüfungen:
 Siehe ZTV Asphalt-StB 07 / 13 , Abschnitt 5.2. Ergänzend zum Prüfumfang der ZTV Asphalt - StB 07 / 13 sollte die Verdichtung nach der " Arbeitsanleitung für den Einsatz radiometrischer Geräte für zerstörungsfreie Dichtemessungen auf Asphaltsschichten" überwacht werden.*

*E ignungsnachweis:
 S ieh e ZTV Asphalt- S tB 07/13, A bschnitt 2 .3.2.*

03.07.0090.	-----	16.540,00	m2	.....	.....
Asphaltbinderschicht aus AC 16 B .. Asphaltbinderschicht aus Asphaltbinder AC 16 B S SG nach Unterlagen des AG herstellen. Anlieferung des Asphaltmischguts in thermoisolierten Transportbehältern. Einbaubreite 5 bis 7 m Einbau ohne Mittelnaht mit Beschicker In Verkehrsflächen Bk 3,2 Einbaudicke = 6 cm. resultierendes Bindemittel = 25/55-55 A Grobe Gesteinskörnung = Kategorie C 100/0 Widerstand gegen Zertrümmerung = SZ18 Mindestanteil von Lieferkörnungen 0/2 mit ECS 35 = 100% <u>Korngrößenverteilung</u> Siebgröße [mm] / Siebdurchgang [M.-%] 0,063 / 5 bis 8 0,125 / 6 bis 12 2,0 / 27 bis 35 8,0 / 60 bis 70 11,2 / 70 bis 85 16,0 / 90 bis 100 22,4 / 100 Mindestbindemittelgehalt Bmin 4,6 Bindemittelträger >= 0,2 M.-% <u>Asphaltmischgut Marshall-Probekörper:</u> minimaler Hohlraumgehalt MPK = Vmin3,0 maximaler Hohlraumgehalt MPK = Vmax4,0					

...Forts. 03.07.0090.



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
 VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
 LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
----	--------	-------	----	-----------	-----------

03.07.0090. Forts. ...

Bindemittelvolumen ist in der Erstprüfung anzugeben
 Hohlraumausfüllungsgrad ist in der Erstprüfung anzugeben
 Proportionale Spurrinnentiefe PRD Luft 5,0
Schichteigenschaften:
 Verdichtungsgrad >= 98,0 %
 Hohlraumgehalt am Bohrkern = 1,5 Vol.-% bis 6,0 Vol.-%

03.07.0100.	23.113/058.10.01 Unterlage reinigen Unterlage reinigen. Anfallendes Kehrgut nach Wahl des AN verwerten. Unterlage = Asphaltbefestigung. Selbstaufnehmende Kehrmaschine.	16.540,00	m2,..,..
-------------	--	-----------	----	----------	----------

03.07.0110.	23.113/063.11.11.13 Bitumenemulsion aufsprühen Bitumenemulsion zur Herstellung des Schichtenverbundes aufsprühen. Auf Verkehrsflächen der Belastungsklassen Bk100 bis Bk3,2. Unterlage = Asphaltbefestigung, frisch. Mit Rampenspritzgerät. Bindemittel = C60BP4-S. Bindemittelmenge = 200 g/m2. Vor Einbau Asphaltdeckschicht.	16.540,00	m2,..,..
-------------	--	-----------	----	----------	----------

*Hinweis zur OZ 03.07.0120.
 Nachfolgend werden die Vertragsbedingungen für die Herstellung der splittreichem Asphaltbeton AC 11 D SP dargestellt:*

1. Die nachfolgend aufgeführten Vertragsbedingungen sind angepasste Auszüge aus der AP AC D SP und gelten ergänzend. Alle verbleibenden Abschnitte der ZTV Asphalt bleiben unberührt.
2. Grenzwerte und Toleranzen:
 Siehe ZTV Asphalt-StB 07 /13, Abschnitt 4 .1.
 Für Asphaltdeckschichten aus AC D SP werden die Grenzwerte und Toleranzen für Asphaltbeton AC 11 D S vereinbart.
3. Erstprüfung:
 Siehe TL Asphalt-StB 07 /13, Abschnitt 4.1.
 Ergänzend zu den Vorgaben der TL Asphalt-StB 07 /13, Tabelle 11 ist die Prüfung des Bindemittelablaufs nach den TP Asphalt-StB, Teil 18 auszuführen.
4. Werkseigene Produktionskontrolle:
 Siehe TL Asphalt-StB 07/13, Abschnitt 4.2.
 Für die Durchführung der Werkseigenen Produktionskontrolle für AC D SP nach diesem Arbeitspapier gelten die Vorgaben an die Mindest-Prüfhäufigkeit der Produktgruppe „Klein körniges Asphaltmischgut“. Asphaltmischgut".
5. Leistungserklärung und CE-Kennzeichnung

...Forts.



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt:	000163	B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
VE:	35B0012500	B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
LV:	35B00125	B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
----	--------	-------	----	-----------	-----------

Forts. ...

6. *Siehe TL Asphalt-StB 07/13, Abschnitt 4.3.
AC D SP mit den im Abschnitt 4 beschriebenen Zusammensetzungen entsprechen den Anforderungen der DIN EN 13108-1. Demzufolge sind für diese Asphaltmischgutarten und -sorten Leistungserklärungen zu erstellen. Die jeweilige CE-Kennzeichnung ist anzubringen.*

7. *Eigenüberwachungsprüfungen:
Siehe ZTV Asphalt-StB 07 /13, Abschnitt 5.2.
Ergänzend zum Prüfumfang der ZTV Asphalt-StB 07 /13 sollte die Verdichtung nach der „Arbeitsanleitung für den Einsatz radiometrischer Geräte für zerstörungsfreie Dichtemessungen auf Asphaltsschichten“ überwacht werden.*

8. *Eignungsnachweis:
Siehe ZTV Asphalt-StB 07 /13, Abschnitt 2.3.
Erweiterte Untersuchungen, z.B. hinsichtlich Kälte- und Verformungsverhalten,
sind besondere Leistungen und müssen gesondert ausgeschrieben werden.*

03.07.0120.	-----	16.380,00	m2
--------------------	-------	-----------	----	-------	-------

Asphaltdeckschicht aus AC 11 D SP
Asphaltdeckschichtschicht aus Asphaltbeton AC 11 D SP nach Unterlagen des AG herstellen. Anlieferung des Asphaltmischguts in thermoisolierten Transportbehältern.
In Verkehrsflächen der Bk 3,2
Einbau ohne Mittelnaht mit Beschicker
Einbaudicke = 4 cm.
resultierendes Bindemittel = 25/55-55.
Grobe Gesteinskörnung = Kategorie C 100/0
Widerstand gegen Zertrümmerung = SZ18
Mindestanteil von Lieferkörnungen 0/2 mit ECS 35 = 100%
Korngrößenverteilung
Siebgröße [mm] / Siebdurchgang [M.-%]
0,063 / 6 bis 10
0,125 / 9 bis 15
2,0 / 35 bis 40
5,6 / 50 bis 60
8,0 / 70 bis 80
11,2 / 90 bis 100
16,0 / 100
Mindestbindemittelgehalt Bmin = 6,0
Bindemitteltrages ist in der Erstprüfung anzugeben M.-%
Marshall-Probekörper:
minimaler Hohlraumgehalt MPK = Vmin2,5
maximaler Hohlraumgehalt MPK = Vmax3,5
Bindemittelvolumen ist in der Erstprüfung anzugeben
Hohlraumausfüllungsgrad ist
in der Erstprüfung anzugeben
Beständigkeit gegen bleibende
Verformung (Druck-Schwellversuch nach den TP Asphalt-StB Teil 25 B 1)

...Forts. 03.07.0120.



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 **B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA**
 VE: 35B0012500 **B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau**
 LV: 35B00125 **B 96 - nördlich Zittau, 2. BA**

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
----	--------	-------	----	-----------	-----------

03.07.0120. Forts. ...

,ist in der Erstprüfung anzugeben
Schichteigenschaften:
 Verdichtungsgrad >= 98,0 %
 Hohlraumgehalt am Bohrkern = 1,5 Vol.-% bis 5,5 Vol.-%

03.07.0130.	23.113/952.11.11	16.380,00	m2,..,..
-------------	------------------	-----------	----	----------	----------

Abstumpfungsmaßnahme durchführen
 Abstumpfungsmaßnahme zur Erhöhung der Anfangsgriffigkeit durch gleichmäßiges Aufbringen und Einwalzen von Abstreukörnung durchführen. Nicht gebundene Abstreukörnung aufnehmen und nach Wahl des AN verwerten.
 Abstreukörnung = Lieferkörnung 1/3.
 Aus Gestein wie grobe Gesteinskörnung in Asphaltdeckschicht.
 Abstreumenge = 1 kg/m2.
 Maschinell abstreuen.

03.07.0140.	23.113/078.95.02 TA	15,00	St,..,..
-------------	---------------------	-------	----	----------	----------

Erschwernis infolge Einbauten
 Erschwernis infolge Einbauten, Schächten und Straßenabläufen. Abgerechnet wird je Stück Einbauteil.
 Erschwernis beim 'Aufsprühen von Bitumenemulsionen und Herstellen von Asphaltsschichten.'
 Asphaltbefestigung.
 Schächte.

03.07.0150.	23.113/078.95.03 TA	21,00	St,..,..
-------------	---------------------	-------	----	----------	----------

Erschwernis infolge Einbauten
 Erschwernis infolge Einbauten, Schächten und Straßenabläufen. Abgerechnet wird je Stück Einbauteil.
 Erschwernis beim 'Aufsprühen von Bitumenemulsionen und Herstellen von Asphaltsschichten.'
 Asphaltbefestigung.
 Straßenabläufe.

03.07.0160.	23.113/078.95.01 TA	5,00	St,..,..
-------------	---------------------	------	----	----------	----------

Erschwernis infolge Einbauten
 Erschwernis infolge Einbauten, Schächten und Straßenabläufen. Abgerechnet wird je Stück Einbauteil.
 Erschwernis beim 'Aufsprühen von Bitumenemulsionen und Herstellen von Asphaltsschichten.'
 Asphaltbefestigung.
 Hydranten und Schieberkappen.

03.07.0170.	23.113/083.95.99 TA	1.580,00	m,..,..
-------------	---------------------	----------	---	----------	----------

Erschwernis infolge Einfassungen
 Erschwernis infolge Einfassungen, Borden und Fahrbahnübergängen. Abgerechnet wird die Länge der Einfassung.

...Forts. 03.07.0170.



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
 VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
 LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
----	--------	-------	----	-----------	-----------

03.07.0170. Forts. ...

Erschwernis beim 'Aufsprühen von Bitumenemulsionen und Herstellen von Asphaltsschichten.'
 Asphaltbefestigung.
 Einbauten 'Borde und Rinnen.'

*Hinweis zur OZ 03.07.0180.
 und den nachfolgenden OZ
 Borde und Pflasterstreifen*

03.07.0180.	-----	518,00	m
--------------------	-------	--------	---	-------	-------

Bordsteine aus Naturstein setzen
 Bordsteine aus Naturstein mit gleichmäßiger Färbung setzen.
 Bordsteine nach DIN EN 1343, Granit, Breite bearbeitet Maßabweichung +- 3 mm, Höhe bearbeitet Maßabweichung +- 10 mm, Anlauf bearbeitet Klasse 2, Sichtfläche fein bearbeitet, F 1 und Form A 5 nach DIN 482, AH 12 cm. Ausrundung zwischen Oberfläche und Anlauf mit Radius 5 mm herstellen.
 Borde mit 10 bis 15 mm breiten Fugen versetzen, Fugen Verfüllen mit Werkmörtel mit erhöhtem Frost- und Tausalz widerstand.
 Dehnungsfugen im Abstand von 8 m herstellen, mit kompressibler plattenähnlicher Fugeneinlage aus Gummigranulat, PU gebunden, Raumdichte 750 kg/m³ füllen und umlaufend dicht verschließen.
 Rückenstütze aus Beton C 20/25, bis 10 cm unter OF Bordstein, 15 cm breit herstellen.
 Unterbeton C 20/25, 20 bis 24 cm dick, herstellen.
 Erforderliche Erdarbeiten ausführen.

03.07.0190.	-----	552,00	m
--------------------	-------	--------	---	-------	-------

Bordsteine aus Naturstein setzen
 Bordsteine aus Naturstein mit gleichmäßiger Färbung setzen.
 Bordsteine nach DIN EN 1343, Granit, Breite bearbeitet Maßabweichung +- 3 mm, Höhe bearbeitet Maßabweichung +- 10 mm, Anlauf bearbeitet Klasse 2, Sichtfläche fein bearbeitet, F 1 und Form A 4 nach DIN 482, AH 7 cm. Ausrundung zwischen Oberfläche und Anlauf mit Radius 5 mm herstellen.

...Forts. 03.07.0190.



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
 VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
 LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
----	--------	-------	----	-----------	-----------

03.07.0190. Forts. ...

Borde mit 10 bis 15 mm breiten Fugen versetzen,
 Fugen Verfüllen mit Werkmörtel mit erhöhtem Frost-
 und Tausalz widerstand.
 Dehnungsfugen im Abstand von 8 m herstellen, mit kompressibler
 plattenähnlicher Fugeneinlage aus Gummigranulat, PU gebunden,
 Raumdichte 750 kg/m³
 füllen und umlaufend dicht verschließen.
 Rückenstütze aus Beton C 20/25, bis 10 cm unter OF Bordstein, 15 cm
 breit herstellen.
 Unterbeton C 20/25, 20 bis 24 cm dick, herstellen.
 Erforderliche Erdarbeiten ausführen.

03.07.0200.	-----	16,00	m	.....	.....
	Granitbord w.v., jedoch Granitbord wie vor, jedoch Kurvenstein, Halbmesser größer 1,00 bis 2,50 m.				

03.07.0210.	-----	13,00	St	.....	.....
	Granitbord w.v., jedoch Granitbord wie vor, jedoch Absenkerstein mit Gefälle AH12/AH3 nach DIN 482. Länge 1,0 m.				

03.07.0220.	-----	1,00	St	.....	.....
	Granitbord w.v., jedoch Granitbord wie vor, jedoch Absenkerstein mit Gefälle AH7/AH3 nach DIN 482. Länge 1,0 m.				

03.07.0230.	-----	1,00	St	.....	.....
	Granitbord w.v., jedoch Granitbord wie vor, jedoch Übergangstein mit Gefälle AH12/AH7, A 5 auf A 4 nach DIN 482. Länge 1,0 m.				

03.07.0240.	-----	16,00	m	.....	.....
	Bordsteine aus Naturstein setzen .. Bordsteine aus Naturstein mit gleichmäßiger Färbung in Querungsstelle setzen. Bordsteine nach DIN EN 1343, Granit, Breite bearbeitet Maßabweichung +- 3 mm, Höhe bearbeitet Maßabweichung +- 10 mm, Anlauf bearbeitet Klasse 2,				

...Forts. 03.07.0240.



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 **B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA**
VE: 35B0012500 **B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau**
LV: 35B00125 **B 96 - nördlich Zittau, 2. BA**

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
----	--------	-------	----	-----------	-----------

03.07.0240. Forts. ...

Sichtfläche fein bearbeitet, F 1,
Mittelstein Form 300 x 200 mm, AH 0 - 6 cm.
Ausrundung zwischen Oberfläche und Anlauf mit
Radius 5 mm herstellen.
Borde mit 10 bis 15 mm breiten Fugen versetzen,
Fugen Verfüllen mit Werkmörtel mit erhöhtem Frost- und
Tausalzwidehrstand.
Dehnungsfugen im Abstand von 8 m herstellen, mit kompressibler
plattenähnlicher Fugeneinlage aus Gummigranulat, PU gebunden,
Raumdichte 750 kg/m³ füllen und umlaufend dicht verschließen.
Rückenstütze aus Beton C 20/25, bis 10 cm unter OF Bordstein, 20 cm
breit herstellen.
Unterbeton C 20/25, 20 bis 24 cm dick, herstellen.
Erforderliche Erdarbeiten ausführen.

03.07.0250. ----- 36,00 m

Kasseler Bord aus Naturstein setzen
Bordsteine aus Naturstein mit gleichmäßiger Färbung
setzen.
Bordsteine = Kasseler Sonderbord nach DIN EN 1343, Granit,
Gesamthöhe 33 cm, Breite 43,5 cm,
Einstiegshöhe EH 21 cm, Auftrittsfläche 30 cm und positiv genoppt.
Steine mit 5 mm breiten Stoßfugen versetzen und mit
einem elastischen Fugendichtmittel nach DIN 18540-F
schließen.
Dehnungsfugen im Abstand von 8 m herstellen, mit kompressibler
plattenähnlicher Fugeneinlage aus Gummigranulat, PU gebunden,
Raumdichte 750 kg/m³
füllen und umlaufend dicht verschließen.
Rückenstütze aus Beton C 20/25, bis 10 cm unter OF Bordstein, 15 cm
breit herstellen.
Unterbeton C 20/25, 20 bis 24 cm dick, herstellen.
Erforderliche Erdarbeiten ausführen.
Material aufnehmen, laden und fachgerecht entsorgen.
Die Aufwendungen für erforderliches Schneiden und
Anpassen der Bordsteine sind in den Einheitspreis
einzurechnen und werden nicht gesondert vergütet.

03.07.0260. ----- 4,00 St

Kasseler Bord w.v., jedoch
Kasseler Sonderbord wie vor, jedoch
Übergangsstein mit Gefälle, EH 21 auf A 5(AH12)
nach DIN 482 Vorderkante mit Straßenniveau bündig.
Länge 1,5 m.



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 **B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA**
 VE: 35B0012500 **B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau**
 LV: 35B00125 **B 96 - nördlich Zittau, 2. BA**

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
03.07.0270.	23.115/326.79.99 TA Bordstein trennen Bordstein auf Passmaß trennen. Bordstein aus Naturstein ca. 15/30 bis 10/25 cm. Bordstein 'trennen durch Nassschneiden, Schneidschlamm absaugen und entsorgen.' Bordstein 'quer und auf Gehrung trennen.'	30,00	St,..,..
03.07.0280.	----- Pflasterrinne KP 90/90/90Granit .. Pflasterstreifen aus Natursteinpflaster herstellen. Streifen als Entwässerungsrinne muldenförmig neben der Fahrbahn nach Unterlage der AG herstellen. Kleinsteinpflaster, Reihenpflaster nach DIN EN 1342, Gesteinsart Granit, Farbe hellgrau, Struktur feinkörnig, Oberfläche bearbeitet, Größe90/90/90 mm, einschl. Verbinder 1 1/2 Steine vor jeder Bewegungsfuge und vor jedem Ablauf. Abweichung vom Nennflächenmaß +10/-10 mm, Abweichung von der Nenndicke T 2 +10/-10 mm, Abweichung für Unregelmäßigkeiten der Sichtflächen 3 mm, F 1, Druckfestigkeit mind. 100 MPa, Abrieb nach DIN 52108 max. 12 cm ³ /50 cm ² Breite des Pflasterrinne 0,50 m. Unterbeton >=20 cm dick aus Beton C 20/25, frostbeständig. Rückenstütze an der äußeren Pflasterreihe 15 cm breit herstellen. Die Rückenstütze bis zur halben Steinhöhe hochziehen.Bettungsdicke 4,0 bis 6,0 cm, Haftbrücke am Pflasterstein herstellen (für Bettung und Fugenfüllung), Fugenmaterial = Hydraulisch gebundener, ggf. kunststoffmodifizierter Werk-Trockenmörtel, frost-tausalz-beständig, mit einer Mindest- druckfestigkeit >= 45 MN/m ² . Die Fugenfüllung sollte spätestens 48 Stunden nach dem Setzen der Steine erfolgen. Fugenraum mit ölfreier Druckluft reinigen und Rinne gut nassen, stehendes Wasser ist zu vermeiden. Verfugen erst nach Freigabe des AG! Die Verfugung ist so auszuführen, dass Reinigungswasser schadlos (nicht im Kanal!) abgeleitet wird. Dehnungsfugen im Abstand von 8 m herstellen, mit kompressibler plattenähnlicher Fugeneinlage aus Gummigranulat, PU gebunden, Raumdichte 750 kg/m ³ füllen und umlaufend dicht verschließen. Das passgerechte Zuarbeiten ist in den Einheitspreis einzurechnen.	55,00	m,..,..



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
 VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
 LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
03.07.0290.	----- Pflasterrinne KP 90/90/90Granit .. Pflasterstreifen aus Natursteinpflaster herstellen. Streifen als Entwässerungsrinne muldenförmig neben der Fahrbahn nach Unterlage der AG herstellen. Kleinsteinpflaster, Reihenpflaster nach DIN EN 1342, Gesteinsart Granit, Farbe hellgrau, Struktur feinkörnig, Oberfläche bearbeitet, Größe 90/90/90 mm, einschl. Verbinder 1 1/2 Steine vor jeder Bewegungsfuge und vor jedem Ablauf. Abweichung vom Nennflächenmaß +10/-10 mm, Abweichung von der Nenndicke T 2 +10/-10 mm, Abweichung für Unregelmäßigkeiten der Sichtflächen 3 mm, F 1, Druckfestigkeit mind. 100 MPa, Abrieb nach DIN 52108 max. 12 cm ³ /50 cm ² Breite des Pflasterrinne 1 m. Unterbeton >=20 cm dick aus Beton C 20/25, frostbeständig. Rückenstütze an der äußeren Pflasterreihe 15 cm breit herstellen. Die Rückenstütze bis zur halben Steinhöhe hochziehen. Bettungsdicke 4,0 bis 6,0 cm, Haftbrücke am Pflasterstein herstellen (für Bettung und Fugenfüllung), Fugenmaterial = Hydraulisch gebundener, ggf. kunststoffmodifizierter Werk-Trockenmörtel, frost-tausalz-beständig, mit einer Mindest- druckfestigkeit >= 45 MN/m ² . Die Fugenfüllung sollte spätestens 48 Stunden nach dem Setzen der Steine erfolgen. Fugenraum mit ölfreier Druckluft reinigen und Rinne gut nassen, stehendes Wasser ist zu vermeiden. Verfugen erst nach Freigabe des AG! Die Verfugung ist so auszuführen, dass Reinigungswasser schadlos (nicht im Kanal!) abgeleitet wird. Dehnungsfugen im Abstand von 8 m herstellen, mit kompressibler plattenähnlicher Fugeneinlage aus Gummigranulat, PU gebunden, Raumdichte 750 kg/m ³ füllen und umlaufend dicht verschließen. Das passgerechte Zuarbeiten ist in den Einheitspreis einzurechnen.	55,00	m,...,...
03.07.0300.	23.113/937.41.63.01 Naht oder Anschluss zur Fuge aufw. Naht oder Anschluss ohne Fugenspalt in Asphaltdeckschicht zur Fuge aufweiten und säubern. Anfallende Ausbaustoffe nach Wahl des AN verwerten. Längs- und Queranschluss. Einzellängen bis 20,00 m.	30,00	m,...,...

...Forts. 03.07.0300.



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
03.07.0300. Forts. ...					
	Fugenspalttiefe = 40 mm. Fugenspaltbreite = 15 mm. Aufweiten durch Schneiden.				
03.07.0310.	23.113/942.31.16.30.01 Fugenfüllung herstellen Fugenfüllung herstellen. Längs- und Querfuge. In der Asphaltdeckschicht. Einzellängen bis 20,00 m. Fugenspalttiefe = 40 mm. Fugenspaltbreite = 15 mm. Mit heiß verarbeitbarer Fugenmasse Typ N2, einschließlich zugehörigem und zuvor aufgetragenem Voranstrichmittel.	30,00	m,..,..
03.07.0320.	23.113/937.43.63.01 Naht oder Anschluss zur Fuge aufw. Naht oder Anschluss ohne Fugenspalt in Asphaltdeckschicht zur Fuge aufweiten und säubern. Anfallende Ausbaustoffe nach Wahl des AN verwerten. Längs- und Queranschluss. Einzellängen über 100,00 m. Fugenspalttiefe = 40 mm. Fugenspaltbreite = 15 mm. Aufweiten durch Schneiden.	250,00	m,..,..
03.07.0330.	23.113/942.31.36.30.01 Fugenfüllung herstellen Fugenfüllung herstellen. Längs- und Querfuge. In der Asphaltdeckschicht. Einzellängen über 100,00 m. Fugenspalttiefe = 40 mm. Fugenspaltbreite = 15 mm. Mit heiß verarbeitbarer Fugenmasse Typ N2, einschließlich zugehörigem und zuvor aufgetragenem Voranstrichmittel.	250,00	m,..,..
03.07.0340.	23.113/937.69.63.01 TA Naht oder Anschluss zur Fuge aufw. Naht oder Anschluss ohne Fugenspalt in Asphaltdeckschicht zur Fuge aufweiten und säubern. Anfallende Ausbaustoffe nach Wahl des AN verwerten. Randanschluss vor Borden, Übergängen, Abläufen u.ä. Einzellängen 'nach Unterlagen des AG.' Fugenspalttiefe = 40 mm. Fugenspaltbreite = 15 mm. Aufweiten durch Schneiden.	1.660,00	m,..,..



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 **B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA**
 VE: 35B0012500 **B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau**
 LV: 35B00125 **B 96 - nördlich Zittau, 2. BA**

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
03.07.0350.	23.113/942.51.96.30.02 TA Fugenfüllung herstellen Fugenfüllung herstellen. Randfuge vor Borden, Übergängen, Abläufen u.ä. In der Asphaltdeckschicht. Einzellängen 'nach Unterlagen des AG.' Fugenspalttiefe = 40 mm. Fugenspaltbreite = 15 mm. Mit heiß verarbeitbarer elastischer Fugenmasse Typ N1, einschließlich zugehörigem und zuvor aufgetragenem Vor- anstrichmittel.	1.660,00	m,...,...
03.07.0360.	23.113/922.11.36 Randabdichtung herstellen Flankenfläche des hochliegenden Randes der Asphalt- schichten abdichten. Reinigen der Flankenfläche mit Hochdruckreiniger. Abdichtung mit 25/55-55 A. Herstellung in drei Arbeitsgängen. Zusätzlich je Aus- führungsgang auf der horizontalen Fläche zwischen je zwei Schichten in 10 cm Breite Bindemittel in einer Menge von mindestens 150 g/m auftragen. Dicke der abzudichtenden Asphaltbefestigung über 18 bis 22 cm.	1.215,00	m,...,...
03.07.0370.	----- Verkehrsfläche kehren Verkehrsfläche mit einer selbstaufnehmenden Kehrmachi- ne vor Verkehrsfreigabe unverzüglich nach Aufforderung durch den AG kehren. Kehrgut aufnehmen und der Verwer- tung nach Wahl des AN zuführen. Verkehrsfläche = Fahrbahndeckschicht. Erforderliche Verkehrssicherungsmaßnahmen durchführen.	16.380,00	m2,...,...
03.07.0380.	----- Rückschnitt Mehreinbau Asphalt .. Rückschnitt Mehreinbau Asphalt bei halbseitiger Bauweise zur Ausbildung Mittelnahrt, dreilagig eingebauten Asphalt auf ganzer Tiefe schneiden, Gesamtdicke bis 22 cm, geschnittenen Ashaltsphaltstreifen 15 bis 20 cm breit gerechnet ab Vorderkante Deckschicht, aufnehmen und der Verwertung nach Wahl AN zuführen Ausführung bei Asphalt einbau in halbseitiger Bauweise ...	250,00	m,...,...



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
 VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
 LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
	Zwischensumme	03.07.		,..
03.08.	Oberbau Geh-/Radweg				
03.08.0010.	24.106/250.01 Planum herstellen Planum herstellen nach Unterlagen des AG. Verformungsmodul Ev2 = 45 MPa. <i>Hinweis zur OZ 03.08.0020.</i> <i>Oberbau in Asphaltbauweise</i>	8.760,00	m2,..,..
03.08.0020.	23.812/210.90.06.19.91 TA Frostschuttschicht herstellen Frostschuttschicht herstellen. In Verkehrsflächen 'des Radweges, für ÖPNV Verkehrsführung von ca. km 0+850 bia 1+335.' Baustoffgemisch 0/45. Umweltrelevante Anforderungen beim Einsatz von Bau- stoffgemischen nach Unterlagen des AG. Verdichtungsgrad/Verformungsmodul 'EV2 auf der Oberfläche mind. 80 MPa.' Einbaudicke '17 cm.' Abgerechnet wird nach Auftragsprofilen.	370,00	m3,..,..
03.08.0030.	23.113/822.92.10.02 TA Asphalttragd. aus AC 16 TD herst. Asphalttragdeckschicht aus Asphalttragdeckschichtmisch- gut AC 16 TD herstellen. Anlieferung des Asphaltmisch- guts in thermoisolierten Transportbehältern. In Verkehrsflächen 'des Radweges, für ÖPNV Verkehrsführung von ca. km 0+850 bia 1+335.' Einbaudicke = 10 cm. Bindemittel = 70/100. Seitliche Abböschungen 2 zu 1 herstellen.	1.700,00	m2,..,..
03.08.0040.	23.812/210.50.06.19.91 TA Frostschuttschicht herstellen Frostschuttschicht herstellen. In Verkehrsflächen für Geh- und Radwege, ohne Fertiger. Baustoffgemisch 0/45. Umweltrelevante Anforderungen beim Einsatz von Bau- stoffgemischen nach Unterlagen des AG. Verdichtungsgrad/Verformungsmodul 'EV2 auf der Oberfläche mind. 80 MPa.' Einbaudicke '19 cm.' Abgerechnet wird nach Auftragsprofilen.	1.230,00	m3,..,..



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
03.08.0050.	23.113/178.13.10 Asphalttragsch. aus AC 22 T L herst Asphalttragschicht aus Asphalttragschichtmischgut AC 22 T L herstellen. Anlieferung des Asphaltmischguts in thermoisolierten Transportbehältern. In Verkehrsflächen für Geh- und Radwege. Einbaudicke = 8 cm. Bindemittel = 70/100.	4.400,00	m2,..,..
03.08.0060.	23.113/058.10.01 Unterlage reinigen Unterlage reinigen. Anfallendes Kehrgut nach Wahl des AN verwerten. Unterlage = Asphaltbefestigung. Selbstaufnehmende Kehrmaschine.	6.100,00	m2,..,..
03.08.0070.	23.113/063.31.02.23 Bitumenemulsion aufsprühen Bitumenemulsion zur Herstellung des Schichtenverbundes aufsprühen. Auf Verkehrsflächen für Geh- und Radwege. Unterlage = Asphaltbefestigung, frisch. Bindemittel = C40B5-S. Bindemittelmenge = 250 g/m2. Vor Einbau Asphaltdeckschicht.	6.100,00	m2,..,..
03.08.0080.	23.113/348.93.10.00.05 TA Asphaltdecksch. aus AC 8 D N herst. Asphaltdeckschicht aus Asphaltbeton für Asphaltdeckschichten AC 8 D N herstellen. Anlieferung des Asphaltmischguts in thermoisolierten Transportbehältern. In Verkehrsflächen 'für Geh- und Radwege.' Einbaudicke = 3 cm. Bindemittel = 70/100. Seitliche Abböschungen mit Neigung 2 zu 1 herstellen.	6.015,00	m2,..,..
03.08.0090.	----- Verkehrsfläche kehren Verkehrsfläche mit einer selbstaufnehmenden Kehrmaschine vor Verkehrsfreigabe unverzüglich nach Aufforderung durch den AG kehren. Kehrgut aufnehmen und der Verwertung nach Wahl des AN zuführen. Verkehrsfläche = Fahrbahndeckschicht aus Walzasphalt. Erforderliche Verkehrssicherungsmaßnahmen durchführen.	6.015,00	m2,..,..
03.08.0100.	23.113/922.12.23 Randabdichtung herstellen Flankenfläche des hochliegenden Randes der Asphalt-schichten abdichten. Reinigen der Flankenfläche mit Hochdruckreiniger.	1.100,00	m,..,..

...Forts. 03.08.0100.



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
----	--------	-------	----	-----------	-----------

03.08.0100. Forts. ...

Abdichtung mit 70/100.
Herstellung in zwei Arbeitsgängen. Zusätzlich je Ausführungsgang auf der horizontalen Fläche zwischen je zwei Schichten in 10 cm Breite Bindemittel in einer Menge von mindestens 150 g/m auftragen.
Dicke der abzudichtenden Asphaltbefestigung über 10 bis 12 cm.

03.08.0110.	23.113/937.99.43.01 TA	661,00	m,..,..
-------------	------------------------	--------	---	----------	----------

Naht oder Anschluss zur Fuge aufw.
Naht oder Anschluss ohne Fugenspalt in Asphaltdeckschicht zur Fuge aufweiten und säubern. Anfallende Ausbaustoffe nach Wahl des AN verwerten.
Naht, Anschluss 'Längs-/Queranschluss, vor Borden.'
Einzellängen 'nach Unterlagen des AG.'
Fugenspalttiefe = 30 mm.
Fugenspaltbreite = 15 mm.
Aufweiten durch Schneiden.

03.08.0120.	23.113/942.91.94.30.01 TA	661,00	m,..,..
-------------	---------------------------	--------	---	----------	----------

Fugenfüllung herstellen
Fugenfüllung herstellen.
Fuge 'Längs-/Querfugen und vor Borden.'
In der Asphaltdeckschicht.
Einzellängen 'nach Unterlagen des AG.'
Fugenspalttiefe = 30 mm.
Fugenspaltbreite = 15 mm.
Mit heiß verarbeitbarer Fugenmasse Typ N2, einschließlich zugehörigem und zuvor aufgetragenem Voranstrichmittel.

03.08.0130.	23.113/078.95.02 TA	5,00	St,..,..
-------------	---------------------	------	----	----------	----------

Erschwernis infolge Einbauten
Erschwernis infolge Einbauten, Schächten und Straßenabläufen. Abgerechnet wird je Stück Einbauteil.
Erschwernis beim 'Aufsprühen von Bitumenemulsionen sowie Herstellen von Asphalttschichten. '
Asphaltbefestigung.
Schächte.

03.08.0140.	23.113/083.95.01 TA	635,00	m,..,..
-------------	---------------------	--------	---	----------	----------

Erschwernis infolge Einfassungen
Erschwernis infolge Einfassungen, Borden und Fahrbahnübergängen. Abgerechnet wird die Länge der Einfassung.
Erschwernis beim 'Aufsprühen von Bitumenemulsionen sowie Herstellen von Asphalttschichten. '
Asphaltbefestigung.
Einfassung.



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
 VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
 LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
----	--------	-------	----	-----------	-----------

*Hinweis zur OZ 03.08.0150.
 Oberbau in Pflasterbauweise
 Gehweg in der Gemeinde Mittelherwigsdorf
 und im Querungsbereich der Gemeine Oderwitz*

03.08.0150.	-----	5,00	m2,..,..
-------------	-------	------	----	----------	----------

Musterfläche für Gehwegbefestigung
 Musterfläche für Gehwegbefestigung herstellen.
 Fläche anlegen, Planum, ggf. Tragschicht und Bettung herstellen und dem AG mit einer Vorhaltefrist von 5 Werktagen zur Bemusterung anbieten.
 Sämtliches Material liefern, Material verbleibt im Eigentum des AN.
 Fläche nach erfolgter Bemusterung zurück bauen und ursprünglichen Zustand wieder herstellen.
 Pflaster nach Bemusterung bestellen.

03.08.0160.	23.812/210.50.99.19.91 TA	30,00	m3,..,..
-------------	---------------------------	-------	----	----------	----------

Frostschuttschicht herstellen
 Frostschuttschicht herstellen.
 In Verkehrsflächen für Geh- und Radwege, ohne Fertiger.
 Baustoffgemisch '0/45.
 Ungleichförmigkeitszahl U mindestens 13. Die Filterstabilität gegenüber dem Bettungsstoff muss eingehalten werden. Max. Unebenheit 1,0 cm. Abweichung von der Sollhöhe max. 1,0cm.'
 Umweltrelevante Anforderungen beim Einsatz von Baustoffgemischen nach Unterlagen des AG.
 Verdichtungsgrad/Verformungsmodul 'EV2 auf der Oberfläche mind. 80 MPa.'
 Einbaudicke '18 cm'
 Abgerechnet wird nach Auftragsprofilen.

03.08.0170.	23.115/101.40.41.25.11	110,00	m2,..,..
-------------	------------------------	--------	----	----------	----------

Pflasterd. aus Betonsteinen herst.
 Pflasterdecke mit Pflastersteinen aus Beton mit Vorsatzbeton herstellen.
 Oberfläche der Pflastersteine, Trassierung der Pflasterdecke und Verlegung der Pflastersteine in Kurvenbereichen nach Unterlagen des AG.
 In Verkehrsflächen für Rad- und Gehwege. Rutschwiderstand SRT-Wert mind. 55.
 Format für Rastermaß = 100/200/80 mm.
 Fase max. 2/2 mm.
 Baustoffgemisch für Bettung und Fugen Kategorie SZ22/LA25.
 Bettung aus Baustoffgemisch 0/5, GU, B, E CS35, C 90/3.
 Fuge mit Baustoffgemisch 0/4, GU, F, E CS35, C 90/3,

...Forts. 03.08.0170.



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
 VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
 LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
----	--------	-------	----	-----------	-----------

03.08.0170. Forts. ...

Fugenmaterial einarbeiten und einschlämmen, Fugenschluss durch Einfügen und Einschlämmen herstellen. Steine im Läuferverband verlegen.

03.08.0180.	23.115/101.49.91.25.11 TA	34,00	m2,..,..
-------------	---------------------------	-------	----	----------	----------

Pflasterd. aus Betonsteinen herst.
 Pflasterdecke mit Pflastersteinen aus Beton mit Vorsatzbeton herstellen.
 Oberfläche der Pflastersteine, Trassierung der Pflasterdecke und Verlegung der Pflastersteine in Kurvenbereichen nach Unterlagen des AG.
 In Verkehrsflächen für Rad- und Gehwege. Rutschwiderstand SRT-Wert mind. 55.
 Einzelflächen 'in Querungsstelle.'
 Format für Rastermaß '= 100/200/80 mm.
 Farbe anthrazit.'
 Fase max. 2/2 mm.
 Baustoffgemisch für Bettung und Fugen Kategorie SZ22/LA25.
 Bettung aus Baustoffgemisch 0/5, GU, B, E CS35, C 90/3.
 Fuge mit Baustoffgemisch 0/4, GU, F, E CS35, C 90/3,
 Fugenmaterial einarbeiten und einschlämmen, Fugenschluss durch Einfügen und Einschlämmen herstellen.
 Steine im Läuferverband verlegen.

03.08.0190.	23.115/195.91.01 TA	50,00	m,..,..
-------------	---------------------	-------	---	----------	----------

Pflastersteine zuarbeiten
 Pflastersteine auf Passmaß trennen und Pflastersteine an Kanten und Einfassungen oder an Aussparungen und Einbauten über 1,00 m2 Einzelgröße zuarbeiten, nassschneiden oder behauen.
 Das Zuarbeiten, Nassschneiden oder Behauen der Pflastersteine an Aussparungen und Einbauten bis zu 1,00 m2 Einzelgröße wird gesondert vergütet.
 Pflastersteine 'durch Nassschneiden trennen, Schneidschlamm absaugen und entsorgen.'
 Art = Pflastersteine aus Beton.
 Dicke 6 bis 8 cm.

03.08.0200.	-- -- -- -- -- -- --	90,00	m,..,..
-------------	----------------------	-------	---	----------	----------

Bordsteine aus Beton setzen
 Bordsteine aus Beton setzen.
 Bordsteine DIN EN 1340 Qualität DTI - DIN 483
 Tiefbordstein 80 x 200 mm.
 Steine mit engen Fugen versetzen.
 Rückenstütze aus Beton C 20/25 bis 10 cm unter OF Bordstein, 15 cm breit, beidseitig herstellen.
 Unterbeton C 20/25, 20 cm dick, herstellen.
 Erforderliche Erdarbeiten ausführen.



LANDESAMT FÜR STRASSENBAU UND VERKEHR Niederlassung Bautzen

Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
03.08.0210.	23.115/326.29.99 TA Bordstein trennen Bordstein auf Passmaß trennen. Bordstein aus Beton ca. 10/30 bis 8/20 cm. Bordstein 'trennen durch Nassschneiden, Schneidschlamm absaugen und entsorgen.' Bordstein 'quer und auf Gehrung trennen.'	15,00	St,..,..
03.08.0220.	23.115/195.91.02 TA Pflastersteine zuarbeiten Pflastersteine auf Passmaß trennen und Pflastersteine an Kanten und Einfassungen oder an Aussparungen und Einbauten über 1,00 m ² Einzelgröße zuarbeiten, nass- schneiden oder behauen. Das Zuarbeiten, Nassschneiden oder Behauen der Pflas- tersteine an Aussparungen und Einbauten bis zu 1,00 m ² Einzelgröße wird gesondert vergütet. Pflastersteine 'durch Nassschneiden trennen, Schneidschlamm absaugen und entsorgen.' Art = Pflastersteine aus Beton. Dicke über 8 bis 10 cm.	115,00	m,..,..
03.08.0230.	----- Taktile Platten (Rillenplatten) Gehwegplatten mit taktiler Oberfläche als Rillenplatten in Sperr- und Richtungsfelder, DIN 18500 im Format: 300/300/80 mm, mit Vorsatz anthrazit, Geometrie der Platten - Profil 50 mm Achsmaß, Rillental 35 mm, mit erhöhter Frost-Tausalz-Beständigkeit, Abwitterung max. 200 g/m ² nach CDF-Test, erhöhter Bruchlast für Platten H = 5cm, charakterist. Bruchlastklasse 11 kN gem. DIN EN 1339 und einer Anfangsgriffigkeit SRT>60 liefern und nach Unterlage des AG verlegen. Feinausgleich aus Pflastersand 0/5 einbringen und verdichten, Platten im Kalkmörtelbett, 2 cm dick, mit geraden engen Fugen vollflächig aufliegend verlegen, mit hellem, nichtfärbendem Fugensand (empfohlen wird feuergetrockneter Quarzsand) einschlämmen und anschließend Plattenoberfläche reinigen.	5,00	m ²,..,..
03.08.0240.	----- Taktile Platten (Noppenplatten) Gehwegplatten mit taktiler Oberfläche als Noppenplatten in Auffindestreifen und Richtungsfelder, DIN 18500 im Format: 300/300/80 mm, mit Vorsatz anthrazit, Geometrie der Platten - 50 Noppen diagonale Anordnung, mit erhöhter Frost-Tausalz-Beständigkeit, Abwitterung max. 200 g/m ² nach CDF-Test, erhöhter Bruchlast für Platten H = 5cm, charakterist. Bruchlastklasse 11 kN gem. DIN EN 1339 und einer Anfangsgriffigkeit SRT>60 liefern und nach Unterlage des AG verlegen.	4,00	m ²,..,..

...Forts. 03.08.0240.



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt:	000163	B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
VE:	35B0012500	B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
LV:	35B00125	B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
03.08.0240. Forts. ...					
	Feinausgleich aus Pflastersand 0/5 einbringen und verdichten, Platten im Kalkmörtelbett, 2 cm dick, mit geraden engen Fugen vollflächig aufliegend verlegen, mit hellem, nichtfärbendem Fugensand (empfohlen wird feuergetrockneter Quarzsand) einschlänmen und anschließend Plattenoberfläche reinigen.				
03.08.0250.	23.115/222.91.02 TA Platte zuarbeiten Platte auf Passmaß trennen und an Kanten und Einfassungen oder an Aussparungen und Einbauten über 1,00 m2 Einzelgröße zuarbeiten, nassschneiden oder behauen. Das Zuarbeiten, Nassschneiden oder Behauen der Platten an Aussparungen und Einbauten bis zu 1,00 m2 Einzelgröße wird gesondert vergütet. Platte 'durch Nassschneiden trennen, Schneidschlamm absaugen und entsorgen' Art = Platte aus Beton. Dicke über 8 bis 10 cm.	2,00	m,..,..
	Zwischensumme 03.08.			,..
03.09. Oberbau Zufahrten					
03.09.0010.	24.106/250.01 Planum herstellen Planum herstellen nach Unterlagen des AG. Verformungsmodul Ev2 = 45 MPa.	750,00	m2,..,..
03.09.0020.	23.812/210.90.06.19.91 TA Frostschuttschicht herstellen Frostschuttschicht herstellen. In Verkehrsflächen 'der Zufahrten.' Baustoffgemisch 0/45. Umweltrelevante Anforderungen beim Einsatz von Baustoffgemischen nach Unterlagen des AG. Verdichtungsgrad/Verformungsmodul 'EV2 auf der Oberfläche mind. 100 MPa.' Einbaudicke '40 cm.' Abgerechnet wird nach Auftragsprofilen.	290,00	m3,..,..
03.09.0030.	23.113/822.92.10.02 TA Asphalttragd. aus AC 16 TD herst. Asphalttragdeckschicht aus Asphalttragdeckschichtmischgut AC 16 TD herstellen. Anlieferung des Asphaltmischguts in thermoisolierten Transportbehältern. In Verkehrsflächen 'der Zufahrten.'	530,00	m2,..,..

...Forts. 03.09.0030.



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
03.09.0030.	Forts. ...				
	Einbaudicke = 10 cm. Bindemittel = 70/100. Seitliche Abböschungen 2 zu 1 herstellen.				
03.09.0040.	23.113/952.21.10 Abstumpfungsmaßnahme durchführen Abstumpfungsmaßnahme zur Erhöhung der Anfangsgriffigkeit durch gleichmäßiges Aufbringen und Einwalzen von Abstreukörnung durchführen. Nicht gebundene Abstreukörnung aufnehmen und nach Wahl des AN verwerten. Abstreukörnung = Lieferkörnung 2/5. Aus Gestein wie grobe Gesteinskörnung in Asphaltdeckschicht. Abstreumenge = 1 kg/m ² .	470,00	m ²,..,..
03.09.0050.	23.113/937.41.63.01 Naht oder Anschluss zur Fuge aufw. Naht oder Anschluss ohne Fugenspalt in Asphaltdeckschicht zur Fuge aufweiten und säubern. Anfallende Ausbaustoffe nach Wahl des AN verwerten. Längs- und Queranschluss. Einzellängen bis 20,00 m. Fugenspalttiefe = 40 mm. Fugenspaltbreite = 15 mm. Aufweiten durch Schneiden.	170,00	m,..,..
03.09.0060.	23.113/942.31.16.30.01 Fugenfüllung herstellen Fugenfüllung herstellen. Längs- und Querfuge. In der Asphaltdeckschicht. Einzellängen bis 20,00 m. Fugenspalttiefe = 40 mm. Fugenspaltbreite = 15 mm. Mit heiß verarbeitbarer Fugenmasse Typ N2, einschließlich zugehörigem und zuvor aufgetragenem Voranstrichmittel.	170,00	m,..,..
03.09.0070.	23.113/922.12.23 Randabdichtung herstellen Flankenfläche des hochliegenden Randes der Asphalt-schichten abdichten. Reinigen der Flankenfläche mit Hochdruckreiniger. Abdichtung mit 70/100. Herstellung in zwei Arbeitsgängen. Zusätzlich je Ausführungsgang auf der horizontalen Fläche zwischen je zwei Schichten in 10 cm Breite Bindemittel in einer Menge von mindestens 150 g/m auftragen. Dicke der abzudichtenden Asphaltbefestigung über 10 bis 12 cm.	320,00	m,..,..



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 **B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA**
VE: 35B0012500 **B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau**
LV: 35B00125 **B 96 - nördlich Zittau, 2. BA**

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
03.09.0080.	-----	120,00	m3	.....	.....
<p>Angleichung Zufahrt an vorh. Gelä.. Schottermaterial liefern und profilgerecht zur Angleichung der Zufahrt an das vorhandene Gelände einbauen. Baustoffgemisch 0/32. Umweltrelevante Merkmale des Baustoffgemisches nach Unterlagen des AG. Verformungsmodul EV2 mindestens 45 MPa, Verdichtungsgrad DPR mindestens 97 v. H.</p>					
Zwischensumme 03.09.				.....	.....
03.10.	Deckenerneuerung Parkplatz				
03.10.0010.	-----	130,00	m	.....	.....
<p>Bankett FB anpassen Bankette für erforderliche seitliche Baufreiheit des AN zum Fräsen und den Einbau der Asphaltdeckschicht profilieren. Breite bis 50 cm. Nach Herstellung der neuen Asphaltfahrbahn Bankett mit vorhandenem Material profilgerecht herstellen und verdichten. Fehlendes Material liefern wird gesondert vergütet. Erschwernisse durch Einbauten etc. werden nicht gesondert vergütet. Einbau 3 cm tiefer als Fahrbahnrand.</p>					
03.10.0020.	23.113/005.10.30.99.91 TA	300,00	m2	.....	.....
<p>Asphalt fräsen Asphalt fräsen und Fräsgut aufnehmen. Anschlusskante geradlinig auf Frästiefe herstellen. Der Schnittlinienabstand darf maximal 15 mm betragen. Asphaltdeckschicht. Frästiefe über 2,5 bis 4,5 cm. Fläche '= Fahrbahn des Parkplatzes.' Breite 'gesamte Fahrbahn.' Fräsasphalt 'der Verwertungsklasse B (nach Unterlage des AG) zu einer dafür zugelassenen Aufbereitungsanlage nach Wahl des AN liefern, Verwertung dem AG nachweisen.' Unebenheiten der gefrästen Fläche höchstens 4 mm innerhalb einer 4,00 m langen Messstrecke in Längs- und Querrichtung.</p>					
03.10.0030.	23.113/058.30.11	300,00	m2	.....	.....
<p>Unterlage reinigen Unterlage reinigen. Anfallendes Kehrgut nach Wahl des AN verwerten. Unterlage = gefräste Asphaltschicht. Zusammenhängende Teilflächen. Selbstaufnehmende Kehrmaschine.</p>					



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt:	000163	B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
VE:	35B0012500	B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
LV:	35B00125	B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
03.10.0040.	23.113/063.92.02.42 TA Bitumenemulsion aufsprühen Bitumenemulsion zur Herstellung des Schichtenverbundes aufsprühen. Auf Verkehrsflächen 'des Parkplatzes.' Unterlage = Asphaltbefestigung, gefräst. Bindemittel = C40B5-S. Bindemittelmenge = 350 g/m2. Vor Einbau Asphaltbinderschicht.	300,00	m2,..,..
03.10.0050.	----- Asphaltbindersch.a. AC 11 B N herst Asphaltbinderschicht aus Asphaltbinder AC 11 B N herstellen. Anlieferung des Asphaltmischguts in thermoisolierten Transportbehältern. In Verkehrsflächen des Parkplatzes. Einbau zum Profilausgleich. Bindemittel = 50/70.	44,00	t,..,..
03.10.0060.	23.113/063.91.12.23 TA Bitumenemulsion aufsprühen Bitumenemulsion zur Herstellung des Schichtenverbundes aufsprühen. Auf Verkehrsflächen 'des Parkplatzes.' Unterlage = Asphaltbefestigung, frisch. Mit Rampenspritzgerät. Bindemittel = C40B5-S. Bindemittelmenge = 250 g/m2. Vor Einbau Asphaltdeckschicht.	300,00	m2,..,..

Hinweis zur OZ 03.10.0070.

Nachfolgend werden die Vertragsbedingungen für die Herstellung der splittreichem Asphaltbeton AC 11 D SP dargestellt:

- 1. Die nachfolgend aufgeführten Vertragsbedingungen sind angepasste Auszüge aus der AP AC D SP und gelten ergänzend. Alle verbleibenden Abschnitte der ZTV Asphalt bleiben unberührt.*
- 2. Grenzwerte und Toleranzen:
Siehe ZTV Asphalt-StB 07 /13, Abschnitt 4 . 1.
Für Asphaltdeckschichten aus AC D SP werden die Grenzwerte und Toleranzen für Asphaltbeton AC 11 D S vereinbart.*
- 3. Erstprüfung:
Siehe TL Asphalt-StB 07 /13, Abschnitt 4.1.
Ergänzend zu den Vorgaben der TL Asphalt-StB 07 /13, Tabelle 11 ist die Prüfung des Bindemittelablaufs nach den TP Asphalt-StB, Teil 18 auszuführen.*
- 4. Werkseigene Produktionskontrolle:
Siehe TL Asphalt-StB 07/13, Abschnitt 4.2.
Für die Durchführung der Werkseigenen Produktionskontrolle*

...Forts.



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
 VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
 LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
----	--------	-------	----	-----------	-----------

Forts. ...

5. für AC D SP nach diesem Arbeitspapier gelten die Vorgaben an die Mindest-Prüfhäufigkeit der Produktgruppe „Klein körniges Asphaltmischgut“. Asphaltmischgut".
 6. Leistungserklärung und CE-Kennzeichnung
 Siehe TL Asphalt-StB 07/13, Abschnitt 4.3.
 AC D SP mit den im Abschnitt 4 beschriebenen Zusammensetzungen entsprechen den Anforderungen der DIN EN 13108-1 . Demzufolge sind für diese Asphaltmischgutarten und -sorten Leistungserklärungen zu erstellen. Die jeweilige CE-Kennzeichnung ist anzubringen.
 7. Eigenüberwachungsprüfungen:
 Siehe ZTV Asphalt-StB 07 /13, Abschnitt 5.2.
 Ergänzend zum Prüfumfang der ZTV Asphalt-StB 07 /13 sollte die Verdichtung nach der „Arbeitsanleitung für den Einsatz radiometrischer Geräte für zerstörungsfreie Dichtemessungen auf Asphaltsschichten" überwacht werden.
 8. Eignungsnachweis:
 Siehe ZTV Asphalt-StB 07 /13, Abschnitt 2.3.
 Erweiterte Untersuchungen, z.B. hinsichtlich Kälte- und Verformungsverhalten, sind besondere Leistungen und müssen gesondert ausgeschrieben werden.

03.10.0070.	-----	300,00	m2
-------------	-------	--------	----	-------	-------

Asphaltdeckschicht aus AC 11 D SP

Asphaltdeckschichtschicht aus Asphaltbeton AC 11 D SP nach Unterlagen des AG herstellen. Anlieferung des Asphaltmischguts in thermoisolierten Transportbehältern.

In Verkehrsflächen des Parkplatzes

Einbaudicke = 4 cm.

resultierendes Bindemittel = 25/55-55.

Grobe Gesteinskörnung = Kategorie C 100/0

Widerstand gegen Zertrümmerung = SZ18

Mindestanteil von Lieferkörnungen 0/2 mit ECS 35 = 100%

Korngrößenverteilung

Siebgröße [mm] / Siebdurchgang [M.-%]

0,063 / 6 bis 10

0,125 / 9 bis 15

2,0 / 35 bis 40

5,6 / 50 bis 60

8,0 / 70 bis 80

11,2 / 90 bis 100

16,0 / 100

Mindestbindemittelgehalt Bmin = 6,0

Bindemitteltrages ist in der Erstprüfung anzugeben M.-%

Marshall-Probekörper:

minimaler Hohlraumgehalt MPK = Vmin2,5

maximaler Hohlraumgehalt MPK = Vmax3,5

Bindemittelvolumen ist in der Erstprüfung anzugeben

Hohlraumausfüllungsgrad ist

in der Erstprüfung anzugeben

...Forts. 03.10.0070.



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
----	--------	-------	----	-----------	-----------

03.10.0070. Forts. ...

Beständigkeit gegen bleibende Verformung (Druck-Schwellversuch nach den TP Asphalt-StB Teil 25 B 1) ,ist in der Erstprüfung anzugeben
Schichteigenschaften:
Verdichtungsgrad $\geq 98,0\%$
Hohlraumgehalt am Bohrkern = 1,5 Vol.-% bis 5,5 Vol.-%

03.10.0080.	23.113/952.11.10	300,00	m2
-------------	------------------	--------	----	-------	-------

Abstumpfungsmaßnahme durchführen
Abstumpfungsmaßnahme zur Erhöhung der Anfangsgriffigkeit durch gleichmäßiges Aufbringen und Einwalzen von Abstreukörnung durchführen. Nicht gebundene Abstreukörnung aufnehmen und nach Wahl des AN verwerten.
Abstreukörnung = Lieferkörnung 1/3.
Aus Gestein wie grobe Gesteinskörnung in Asphaltdeckschicht.
Abstreumenge = 1 kg/m2.

03.10.0090.	23.113/937.41.63.01	20,00	m
-------------	---------------------	-------	---	-------	-------

Naht oder Anschluss zur Fuge aufw.
Naht oder Anschluss ohne Fugenspalt in Asphaltdeckschicht zur Fuge aufweiten und säubern. Anfallende Ausbaustoffe nach Wahl des AN verwerten.
Längs- und Queranschluss.
Einzellängen bis 20,00 m.
Fugenspalttiefe = 40 mm.
Fugenspaltbreite = 15 mm.
Aufweiten durch Schneiden.

03.10.0100.	23.113/942.31.16.30.01	20,00	m
-------------	------------------------	-------	---	-------	-------

Fugenfüllung herstellen
Fugenfüllung herstellen.
Längs- und Querfuge.
In der Asphaltdeckschicht.
Einzellängen bis 20,00 m.
Fugenspalttiefe = 40 mm.
Fugenspaltbreite = 15 mm.
Mit heiß verarbeitbarer Fugenmasse Typ N2, einschließlich zugehörigem und zuvor aufgetragenem Voranstrichmittel.

03.10.0110.	23.812/702.19.11.11.99 TA	12,00	m3
-------------	---------------------------	-------	----	-------	-------

Bankett profilgerecht herstellen
Bankett gemäß ZTV E-StB profilgerecht herstellen.
Neben Verkehrsfläche Fahrbahn.
Baustoff 'Schotterrasen als Gemisch aus grober Gesteinskörnung 0/32 und Oberboden,
Mischungsverhältnis 8 5:15.

...Forts. 03.10.0110.



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
 VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
 LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
----	--------	-------	----	-----------	-----------

03.10.0110. Forts. ...

Wasserdurchlässigkeit Kf > 1x 10-6m / s.
 Einbau zur Profilierung zum Bestand.'
 Umweltrelevante Anforderungen beim Einsatz von Bau-
 stoffgemischen nach Unterlagen des AG.
 Einbaubreite nach Unterlagen des AG.
 Querneigung 12 v.H. am tiefliegenden und 6 v.H. am
 hochliegenden Fahrbahnrand.
 Einbau 3 cm tiefer als Fahrbahnrand.
 Verformungsmodul 'EV2 auf der Oberfläche mindestens
 80 MPa.
 Ansaat wird gesondert vergütet.'

03.10.0120.	21.107/204.09.23.20.10 TA	195,00	m2,..,..
--------------------	---------------------------	--------	----	----------	----------

Rasensaat mit RSM Regio herst.
 Rasensaat mit RSM Regio herstellen. Saatgut ohne Ent-
 mischung ausbringen, einarbeiten und andrücken.
 Fläche '= Bankettflächen.'
 Feinplanum herstellen.
 Saatgutmenge = 7 g/m2.
 Regiosaatgutmischung (RSM Regio), Ursprungsgebiet 20,
 Sächsisches Löß- und Hügelland.
 Standortvariante Grundmischung.

03.10.0130.	21.107/606.09.01.31 TA	195,00	m2,..,..
--------------------	------------------------	--------	----	----------	----------

Rasen mähen
 Rasen mähen.
 Mähfläche '= Bankettflächen.'
 Während der Fertigstellungspflege.
 Mähgut nach Wahl des AN verwerten.
 Schnitthöhe 4 bis 6 cm.

Zwischensumme 03.10.			,..,..
-----------------------------	--	--	--	----------	----------

03.11. FRS und Leiteinrichtungen

03.11.0010.	21.129/003.22.31.01.01	64,00	m,..,..
--------------------	------------------------	-------	---	----------	----------

SE aus Stahl abbauen
 Schutzeinrichtung (SE) aus Stahl einschließlich sämtli-
 cher Einzelteile abbauen.
 SE = Einfache Distanzschutzplanke.
 Holm Profil B.
 Mit Pfosten, Abstand = 1,33 m.
 Pfosten in Boden, Homogenbereich HB 1 - FRS.
 Pfostenlöcher entsprechend der sie umgebenden Fläche
 schließen.
 Pfostenlänge bis 1900 mm.
 Konstruktionsteile nach Wahl des AN verwerten.



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
03.11.0020.	21.129/003.22.21.01.01 SE aus Stahl abbauen Schutzeinrichtung (SE) aus Stahl einschließlich sämtlicher Einzelteile abbauen. SE = Einfache Distanzschutzplanke. Holm Profil B. Mit Pfosten, Abstand = 2,00 m. Pfosten in Boden, Homogenbereich HB 1 - FRS. Pfostenlöcher entsprechend der sie umgebenden Fläche schließen. Pfostenlänge bis 1900 mm. Konstruktionsteile nach Wahl des AN verwerten.	200,00	m,..,..
03.11.0030.	21.129/007.02.21.01.01 AEK aus Stahl abbauen Anfangs-/Endkonstruktion (AEK) aus Stahl abbauen. SE = Einfache Distanzschutzplanke. Holm Profil B. Regelabsenkung 12,00 m. Pfosten in Boden, Homogenbereich HB 1 - FRS. Pfostenlöcher entsprechend der sie umgebenden Fläche schließen. Konstruktionsteile nach Wahl des AN verwerten.	4,00	St,..,..
03.11.0040.	21.129/037.22.01.00 Dilatationsstoß abbauen (Zulage) Dilatationsstoß der SE abbauen. Vergütet wird der Mehraufwand gegenüber der durchlaufenden Konstruktion. Abbauteil = Dilatationsstoß, Länge 4000 mm, für einfache Distanzschutzplanke. Holm Profil B. Konstruktionsteile nach Wahl des AN verwerten.	4,00	St,..,..
03.11.0050.	21.129/042.22.01 Ergänzende SE abbauen Ergänzende Schutzeinrichtung (SE) für Fußgänger oder Zweiradfahrer an Fahrzeug-Rückhaltesystem abbauen. Abbauteil = Rohrgeländer an einfacher Distanzschutzplanke. Geländerstützenabstand 2,66 m. Konstruktionsteile nach Wahl des AN verwerten.	98,00	m,..,..
03.11.0060.	21.129/042.44.01 Ergänzende SE abbauen Ergänzende Schutzeinrichtung (SE) für Fußgänger oder Zweiradfahrer an Fahrzeug-Rückhaltesystem abbauen. Abbauteil = Fußgängergleitschutz. Geländerstützenabstand 1,33 m Konstruktionsteile nach Wahl des AN verwerten.	98,00	m,..,..



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 **B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA**
 VE: 35B0012500 **B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau**
 LV: 35B00125 **B 96 - nördlich Zittau, 2. BA**

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
03.11.0070.	21.129/057.91.01 TA Leitpfosten abbauen Leitpfosten abbauen. Abbauteil 'Sockelleitpfosten einschließlich Eingrab- sockel und Grassstopplatte' Erforderliche Erdarbeiten ausführen. Vorhandene Pfos- tenlöcher entsprechend der sie umgebenden Fläche schließen. Abbauteile nach Wahl des AN verwerten.	70,00	St,...,...
03.11.0080.	21.129/057.70.01 Leitpfosten abbauen Leitpfosten abbauen. Abbauteil = Aufsatzleitpfosten. Abbauteile nach Wahl des AN verwerten.	7,00	St,...,...
<i>Hinweis zur OZ 03.11.0090.</i> <i>Die Gesamtlängen der OZ setzt sich aus Einzellängen zusammensetzen, die aus den beigefügten Lageplänen ersichtlich sind</i>					
03.11.0090.	----- Ausführungsunterlage für das vom .. Ausführungsunterlage für das vom AN gewählte Fahrzeugrückhaltesysteme auf der Grundlage der Ausschreibung erstellen(einschließlich Brückenbauwerk). Gewählte Systeme einschließlich aller Übergangs-, Anfangs- und Endkonstruktionen mittels CAD in die vom AG übergebenen Lagepläne (DXF-Format) eintragen. Jeden Schutzeinrichtungstyp auf einen gesonderten Layer legen. Vermaßung (Längenangabe, Abstandsmaße zu maßgebenden Hindernissen und zur Fahrbahnkante) eintragen. Aufhaltstufe, Anprallheftigkeit und den Wirkungsbereich Wn für die gewählten Systeme angeben. Darstellung der neuen geplanten Schutzeinrichtungen in den Lageplänen in rot. Statische Nachweise für Übergänge Stahl auf Stahl liefern. Unterlagen in DXF-Format auf gesonderten Datenträger (CD) liefern. Lagepläne dem AG in 4-facher Ausfertigung als Plot und 1-fach im pdf- Format übergeben. Bei der Lieferung der Ausführungsunterlagen ist eine Prüffrist von 3 Wochen für den AG zu berücksichtigen.	1,00	Psch	xxxxxx,xx,...
03.11.0100.	21.129/103.11.51.19.01 TA SE am äußeren Fahrbahnrand herst. Schutzeinrichtung (SE) am äußeren Fahrbahnrand ein- schließlich erforderlicher systembedingter Arbeiten herstellen. Abgerechnet wird die Baulänge. SE nach den "Technischen Kriterien für den Einsatz von Fahrzeug- Rückhaltesystemen in Deutschland".	786,00	m,...,...

...Forts. 03.11.0100.



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
----	--------	-------	----	-----------	-----------

03.11.0100. Forts. ...

SE aus Stahl.
Aufhaltstufe = N2.
Wirkungsbereichsklasse maximal W5.
Anprallheftigkeitsstufe = A.
Schutzeinrichtung ohne gelöste Teile mit einer Masse größer 2 kg im Anprallversuch nach DIN EN 1317. Schutzeinrichtung ohne formaggressive Teile.
Schutzeinrichtung 'Systemvorschlag des AG, Eco-Safe 4,0 (System 1119 der TÜL).'
Aufstellung in Boden, Homogenbereich HB 1 - FRS.

03.11.0110.	21.129/103.11.31.19.01 TA	144,00	m
-------------	---------------------------	--------	---	-------	-------

SE am äußeren Fahrbahnrand herst.
Schutzeinrichtung (SE) am äußeren Fahrbahnrand einschließlich erforderlicher systembedingter Arbeiten herstellen. Abgerechnet wird die Baulänge. SE nach den "Technischen Kriterien für den Einsatz von Fahrzeug-Rückhaltesystemen in Deutschland".
SE aus Stahl.
Aufhaltstufe = N2.
Wirkungsbereichsklasse maximal W3.
Anprallheftigkeitsstufe = A.
Schutzeinrichtung ohne gelöste Teile mit einer Masse größer 2 kg im Anprallversuch nach DIN EN 1317. Schutzeinrichtung ohne formaggressive Teile.
Schutzeinrichtung 'Systemvorschlag des AG, Eco-Safe 2,0 (System 1118 der TÜL).'
Aufstellung in Boden, Homogenbereich HB 1 - FRS.

03.11.0120.	21.129/103.12.31.19.01 TA	104,00	m
-------------	---------------------------	--------	---	-------	-------

SE am äußeren Fahrbahnrand herst.
Schutzeinrichtung (SE) am äußeren Fahrbahnrand einschließlich erforderlicher systembedingter Arbeiten herstellen. Abgerechnet wird die Baulänge. SE nach den "Technischen Kriterien für den Einsatz von Fahrzeug-Rückhaltesystemen in Deutschland".
SE aus Stahl.
Aufhaltstufe mindestens H1.
Wirkungsbereichsklasse maximal W3.
Anprallheftigkeitsstufe = A.
Schutzeinrichtung ohne gelöste Teile mit einer Masse größer 2 kg im Anprallversuch nach DIN EN 1317. Schutzeinrichtung ohne formaggressive Teile.
Schutzeinrichtung 'Systemvorschlag des AG, Eco-Safe 1,33 (System 1120 der TÜL).'
Aufstellung in Boden, Homogenbereich HB 1 - FRS.

03.11.0130.	21.129/103.11.32.19.02 TA	440,00	m
-------------	---------------------------	--------	---	-------	-------

SE am äußeren Fahrbahnrand herst.
Schutzeinrichtung (SE) am äußeren Fahrbahnrand ein-

...Forts. 03.11.0130.



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
 VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
 LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
----	--------	-------	----	-----------	-----------

03.11.0130. Forts. ...

schließlich erforderlicher systembedingter Arbeiten herstellen. Abgerechnet wird die Baulänge. SE nach den "Technischen Kriterien für den Einsatz von Fahrzeug-Rückhaltesystemen in Deutschland".
 SE aus Stahl.
 Aufhaltestufe = N2.
 Wirkungsbereichsklasse maximal W3.
 Anprallheftigkeitsstufe maximal B.
 Schutzeinrichtung ohne gelöste Teile mit einer Masse größer 2 kg im Anprallversuch nach DIN EN 1317. Schutzeinrichtung ohne formaggressive Teile.
 Schutzeinrichtung 'Systemvorschlag des AG, Eco-Safe 1,33 Geländer in Bohrloch gerammt. Bohrloch wird gesondert vergütet.'
 Aufstellung nach Unterlagen des AG.

03.11.0140. 21.129/103.12.42.19.02 TA 104,00 m

SE am äußeren Fahrbahnrand herst.
 Schutzeinrichtung (SE) am äußeren Fahrbahnrand einschließlich erforderlicher systembedingter Arbeiten herstellen. Abgerechnet wird die Baulänge. SE nach den "Technischen Kriterien für den Einsatz von Fahrzeug-Rückhaltesystemen in Deutschland".
 SE aus Stahl.
 Aufhaltestufe mindestens H1.
 Wirkungsbereichsklasse maximal W4.
 Anprallheftigkeitsstufe maximal B.
 Schutzeinrichtung ohne gelöste Teile mit einer Masse größer 2 kg im Anprallversuch nach DIN EN 1317. Schutzeinrichtung ohne formaggressive Teile.
 Schutzeinrichtung 'Systemvorschlag des AG, Eco-Safe 1,33 Geländer in Bohrloch gerammt. Bohrloch wird gesondert vergütet.'
 Aufstellung nach Unterlagen des AG.

03.11.0150. - - - - - 544,00 m

Radfahrschutz herstellen
 Zusatzkonstruktion zum Schutz von Radfahrern an Fahrzeug-Rückhaltesystem (FRS) einschließlich erforderlicher systembedingter Arbeiten herstellen.
 An Konstruktion = Systemvorschlag des AG, Eco-Safe 1,33 Geländer.
 Radfahrschutz nach Unterlagen des AG.

03.11.0160. 21.129/132.95.99.01 TA 1,00 St

ÜK/ÜE für FRS herstellen (Zulage)
 Übergangskonstruktion (ÜK) oder Übergangselement (ÜE) für Fahrzeug-Rückhaltesystem (FRS) einschließlich erforderlicher systembedingter Arbeiten herstellen. Vergütet wird der Mehraufwand gegenüber der Herstellung

...Forts. 03.11.0160.



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
 VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
 LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
03.11.0160. Forts. ...					
	der angegebenen Position als Zulage. ÜK/ÜE nach den "Technischen Kriterien für den Einsatz von Fahrzeug- Rückhaltesystemen in Deutschland". Zulage zu OZ '03.11.0011' ÜK/ÜE von N2 auf N2. ÜK/ÜE von OZ '03.11.0011' ÜK/ÜE auf OZ '03.11.0013' Aufstellung in Boden, Homogenbereich HB 1 - FRS.				
03.11.0170.	21.129/132.95.99.99 TA	3,00	St,..,..
	ÜK/ÜE für FRS herstellen (Zulage) Übergangskonstruktion (ÜK) oder Übergangselement (ÜE) für Fahrzeug-Rückhaltesystem (FRS) einschließlich er- forderlicher systembedingter Arbeiten herstellen. Ver- gütet wird der Mehraufwand gegenüber der Herstellung der angegebenen Position als Zulage. ÜK/ÜE nach den "Technischen Kriterien für den Einsatz von Fahrzeug- Rückhaltesystemen in Deutschland". Zulage zu OZ '03.11.0013' ÜK/ÜE von N2 auf N2. ÜK/ÜE von OZ '03.11.0013' ÜK/ÜE auf OZ '03.11.0011' Aufstellung 'nach Unterlagen des AG,Pfosten in Bohrloch gerammt.Bohrloch wird gesondert vergütet.'				
03.11.0180.	21.129/144.91 TA	2,00	m,..,..
	SE mit Halbmesser herst. (Zul.) Schutzeinrichtung (SE) als Konstruktion mit Halbmesser herstellen. Vergütet wird der Mehraufwand gegenüber der Herstellung der angegebenen Position als Zulage. Zulage zu OZ '03.11.0010' Konstruktion mit Halbmesser bis 5,00 m.				
03.11.0190.	-----	470,00	St,..,..
	Bohrlöcher für SE-Pfosten in GW Bohrlöcher für SE-Pfosten im Geh-/Radweg als Doppelbohrung herstellen. Gesamtgröße des Bohrloches: 17 cm x 26 cm. Bohrung in Asphaltbefestigung 10 bis 15 cm tief. Bohrlöcher nach dem Rammen mit Sand 0/5 bis OK Asphalt verfüllen. Ausbaustoffe nach Wahl des AN verwerten.				
03.11.0200.	21.129/167.91 TA	10,00	St,..,..
	FRS-Pfosten erschwert einbr. (Zul.) Pfosten des Fahrzeug-Rückhaltesystems (FRS) unter er- schwerten Bedingungen einbringen. Vergütet wird der Mehraufwand gegenüber dem Homogenbereich HB 1 - FRS als				

...Forts. 03.11.0200.



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
03.11.0200. Forts. ...					
	Zulage. Zulage zu OZ '03.11.0010 - 0012' Erschwernis = erschwertes Rammen.				
03.11.0210.	21.129/172 Pfosten des FRS herstellen Zusätzlichen Pfosten des Fahrzeug-Rückhaltesystems (FRS)einschließlich Konstruktions- und Befestigungsteilen herstellen.	10,00	St,..,..
03.11.0220.	21.129/152.99 TA Passtück herstellen (Zulage) Passtück des Fahrzeug-Rückhaltesystems (FRS) herstellen. Vergütet wird der Mehraufwand gegenüber der Herstellung der angegebenen Position als Zulage. Zulage zu OZ '03.11.0010 - 0012'	2,00	St,..,..
03.11.0230.	21.129/122.91.11.11.01 TA AEK für FRS herstellen Anfangs-/Endkonstruktion (AEK) für Fahrzeug Rückhaltesystem (FRS) einschließlich erforderlicher systembedingter Arbeiten herstellen. AEK nach den "Technischen Kriterien für den Einsatz von Fahrzeug-Rückhaltesystemen in Deutschland". AEK an OZ '03.11.0010' Leistungsklasse mindestens P2 A, einbahinig. Dauerhafte seitliche Auslenkung Da = Klasse x1. Dauerhafte seitliche Auslenkung Dd = Klasse y1. Klasse des Abprallbereiches Z1. Anprallheftigkeitsstufe = A. Aufstellung in Boden, Homogenbereich HB 1 - FRS.	5,00	St,..,..
03.11.0240.	21.129/122.91.11.11.99 TA AEK für FRS herstellen Anfangs-/Endkonstruktion (AEK) für Fahrzeug Rückhaltesystem (FRS) einschließlich erforderlicher systembedingter Arbeiten herstellen. AEK nach den "Technischen Kriterien für den Einsatz von Fahrzeug-Rückhaltesystemen in Deutschland". AEK an OZ '03.11.0013.' Leistungsklasse mindestens P2 A, einbahinig. Dauerhafte seitliche Auslenkung Da = Klasse x1. Dauerhafte seitliche Auslenkung Dd = Klasse y1. Klasse des Abprallbereiches Z1. Anprallheftigkeitsstufe = A. Aufstellung 'nach Unterlagen des AG,Pfosten in Bohrloch gerammt.Bohrloch wird gesondert vergütet.'	3,00	St,..,..



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 **B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA**
VE: 35B0012500 **B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau**
LV: 35B00125 **B 96 - nördlich Zittau, 2. BA**

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
03.11.0250.	21.129/403.44.61.40.21 Leitpfosten aufstellen Leitpfosten aus Niederdruckpolyäthylen (PE-HD) aufstellen. Sockelleitpfosten, Länge 1,20 m. Mit Kreuzprofilaussteifung, Wanddicke 3 mm. Aussteifung auf voller Länge. Retroreflektoren beidseitig, weiß. Retroreflektoren Typklasse R2, Klasse 2. Kunststoffeingrabsockel. Leitpfosten in Boden, Homogenbereich HB 1 - FRS. Erforderliche Erdarbeiten ausführen, die die Pfosten umgebende Fläche wieder herstellen, überschüssigen Boden flächenhaft verteilen.	54,00	St,..,..
03.11.0260.	21.129/403.44.61.40.19 TA Leitpfosten aufstellen Leitpfosten aus Niederdruckpolyäthylen (PE-HD) aufstellen. Sockelleitpfosten, Länge 1,20 m. Mit Kreuzprofilaussteifung, Wanddicke 3 mm. Aussteifung auf voller Länge. Retroreflektoren beidseitig, weiß. Retroreflektoren Typklasse R2, Klasse 2. Stahleinschlagsockel, feuerverzinkt. Leitpfosten 'in Asphaltbefestigung (Radweg) nach Unterlagen des AG. Öffnung durch Kernbohrung herstellen.'	2,00	St,..,..
03.11.0270.	21.129/403.74.61.40.50 Leitpfosten aufstellen Leitpfosten aus Niederdruckpolyäthylen (PE-HD) aufstellen. Aufsatzleitpfosten, Länge 0,55 m. Mit Kreuzprofilaussteifung, Wanddicke 3 mm. Aussteifung auf voller Länge. Retroreflektoren beidseitig, weiß. Retroreflektoren Typklasse R2, Klasse 2. Stahlhalterung, feuerverzinkt auf Pfosten IPE 100/Sigma 100.	38,00	St,..,..
	Zwischensumme 03.11.			,..
03.12.	Verkehrsbeschilderung				
03.12.0010.	21.130/011.90.05.91.22 TA Verkehrsschild abbauen Verkehrsschild ggf. mit Aufstellvorrichtung abbauen. Schildgröße 'bis 1,1 m2, bis 2 Schilder an einem Rohrfosten.'	23,00	St,..,..

...Forts. 03.12.0010.



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 **B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA**
 VE: 35B0012500 **B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau**
 LV: 35B00125 **B 96 - nördlich Zittau, 2. BA**

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
03.12.0010. Forts. ...					
	<p>Aufstellvorrichtung = Rohrpfosten, DU bis 76,1 mm ab- bauen. Fundament 'bzw. Bodenverankerung entfernen.' Schild neben der Fahrbahn. Abgebaute Stoffe nach Wahl des AN verwerten. Fundamentlöcher mit geeignetem Boden des AN verfüllen und verdichten.</p>				
03.12.0020.	21.130/011.10.10.11.22	4,00	St,..,..
	<p>Verkehrsschild abbauen Verkehrsschild ggf. mit Aufstellvorrichtung abbauen. Schildgröße bis 1,1 m2. Aufstellvorrichtung = Einbeiniger Rohrrahmen abbauen. Fundament entfernen. Schild neben der Fahrbahn. Abgebaute Stoffe nach Wahl des AN verwerten. Fundamentlöcher mit geeignetem Boden des AN verfüllen und verdichten.</p>				
03.12.0030.	21.130/011.90.05.91.12 TA	2,00	St,..,..
	<p>Verkehrsschild abbauen Verkehrsschild ggf. mit Aufstellvorrichtung abbauen. Schildgröße 'bis 1,1 m2, VZ 224-40.' Aufstellvorrichtung = Rohrpfosten, DU bis 76,1 mm ab- bauen. Fundament 'bzw. Bodenverankerung entfernen.' Schild neben der Fahrbahn. Wieder verwendbare Stoffe säubern, fördern und nach Un- terlagen des AG lagern. Restliches Abbruchgut nach Wahl des AN verwerten. Fundamentlöcher mit geeignetem Boden des AN verfüllen und verdichten.</p>				
03.12.0040.	-----	2,00	St,..,..
	<p>Verkehrssch./Rohrpfosten des AG .. Verkehrsschild des AG mit Rohrpfosten aufstellen einschl. anfallenden Aushubarbeiten. Umgebende Fläche entsprechend dem früheren Zustand herstellen Schild VZ 224-40 mit Fahrplan. Befestigungsteile liefert AN. Befestigung mit Stahl-Rohrschellen, feuerverzinkt, nach IVZ Norm, Standardplan II. Verschraubung aus nicht ros- tendem Stahl mind. der Stahlsorte A 2. Anbringung neben der Fahrbahn. Unterkante des Schildes ab 2,25 m über der Verkehrsfläche. Pfostenlänge über 3000 mm bis 4000 mm und Rohrdurchmes- ser bis 76 mm. Aufstellung in Boden/Homogenbereich nach Unterlagen des AG. Fundament Typ A nach IVZ-Norm</p>				

...Forts. 03.12.0040.



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
 VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
 LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
03.12.0040. Forts. ...					
	Verkehrsschild mit Rohrpfeilen vom Lagerplatz des AG abholen, aufladen und abladen. Lagerplatz nach Unterlagen des AG. Verkehrsschild säubern.				
03.12.0050.	21.130/101.01.21.22.21 Verkehrsschild anbringen Verkehrsschild nach Unterlagen des AG anbringen. Schild = Ronde. Größe 2. Einseitig. Mit retroreflektierender Folie der Klasse RA 2. Schild = flach, 3 mm dick. Befestigung mit Stahl-Rohrschelle, feuerverzinkt, nach IVZ-Norm, Standardplan II. Verschraubung aus nicht rostendem Stahl mind. der Stahlsorte A 2. Anbringung neben der Fahrbahn. Unterkante des Schildes unter 2,00 m über der Verkehrsfläche.	2,00	St,..,..
03.12.0060.	21.130/101.01.21.22.22 Verkehrsschild anbringen Verkehrsschild nach Unterlagen des AG anbringen. Schild = Ronde. Größe 2. Einseitig. Mit retroreflektierender Folie der Klasse RA 2. Schild = flach, 3 mm dick. Befestigung mit Stahl-Rohrschelle, feuerverzinkt, nach IVZ-Norm, Standardplan II. Verschraubung aus nicht rostendem Stahl mind. der Stahlsorte A 2. Anbringung neben der Fahrbahn. Unterkante des Schildes ab 2,00 m über der Verkehrsfläche.	1,00	St,..,..
03.12.0070.	21.130/101.01.21.22.29 TA Verkehrsschild anbringen Verkehrsschild nach Unterlagen des AG anbringen. Schild = Ronde. Größe 2. Einseitig. Mit retroreflektierender Folie der Klasse RA 2. Schild = flach, 3 mm dick. Befestigung mit Stahl-Rohrschelle, feuerverzinkt, nach IVZ-Norm, Standardplan II. Verschraubung aus nicht rostendem Stahl mind. der Stahlsorte A 2. Anbringung 'neben der Fahrbahn. Unterkante des Schildes ab 2,25 m über der Verkehrsfläche.'	5,00	St,..,..
03.12.0080.	21.130/101.01.31.22.22 Verkehrsschild anbringen Verkehrsschild nach Unterlagen des AG anbringen. Schild = Ronde.	2,00	St,..,..

...Forts. 03.12.0080.



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
----	--------	-------	----	-----------	-----------

03.12.0080. Forts. ...

Größe 3.
Einseitig.
Mit retroreflektierender Folie der Klasse RA 2.
Schild = flach, 3 mm dick.
Befestigung mit Stahl-Rohrschelle, feuerverzinkt, nach IVZ-Norm, Standardplan II. Verschraubung aus nicht rostendem Stahl mind. der Stahlsorte A 2.
Anbringung neben der Fahrbahn. Unterkante des Schildes ab 2,00 m über der Verkehrsfläche.

03.12.0090.	21.130/101.02.21.22.22	4,00	St,..,..
-------------	------------------------	------	----	----------	----------

Verkehrsschild anbringen
Verkehrsschild nach Unterlagen des AG anbringen.
Schild = Dreieck.
Größe 2.
Einseitig.
Mit retroreflektierender Folie der Klasse RA 2.
Schild = flach, 3 mm dick.
Befestigung mit Stahl-Rohrschelle, feuerverzinkt, nach IVZ-Norm, Standardplan II. Verschraubung aus nicht rostendem Stahl mind. der Stahlsorte A 2.
Anbringung neben der Fahrbahn. Unterkante des Schildes ab 2,00 m über der Verkehrsfläche.

03.12.0100.	21.130/101.43.01.22.91 TA	6,00	St,..,..
-------------	---------------------------	------	----	----------	----------

Verkehrsschild anbringen
Verkehrsschild nach Unterlagen des AG anbringen.
Schild = Zeichen 625-10, 625-20, 500 x 500 mm.
Einseitig.
Mit retroreflektierender Folie der Klasse RA 2.
Schild = flach, 3 mm dick.
Befestigung 'mit Spezialhalterung RJH aus Flachstahl 30 x 5 mm, feuerverzinkt, nach IVZ-Norm, Standardplan II. Verschraubung aus nicht rostendem Stahl mind. der Stahlsorte A 2.'
Anbringung neben der Fahrbahn. Unterkante des Schildes unter 2,00 m über der Verkehrsfläche.

03.12.0110.	21.130/101.03.21.22.22	2,00	St,..,..
-------------	------------------------	------	----	----------	----------

Verkehrsschild anbringen
Verkehrsschild nach Unterlagen des AG anbringen.
Schild = Quadrat.
Größe 2.
Einseitig.
Mit retroreflektierender Folie der Klasse RA 2.
Schild = flach, 3 mm dick.
Befestigung mit Stahl-Rohrschelle, feuerverzinkt, nach IVZ-Norm, Standardplan II. Verschraubung aus nicht ros-

...Forts. 03.12.0110.



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
----	--------	-------	----	-----------	-----------

03.12.0110. Forts. ...

tendem Stahl mind. der Stahlsorte A 2.
Anbringung neben der Fahrbahn. Unterkante des Schildes
ab 2,00 m über der Verkehrsfläche.

03.12.0120.	21.130/101.47.01.22.21	2,00	St,..,..
-------------	------------------------	------	----	----------	----------

Verkehrsschild anbringen

Verkehrsschild nach Unterlagen des AG anbringen.
Schild = Zeichen 626-10, 626-20, 750 x 500 mm.
Einseitig.
Mit retroreflektierender Folie der Klasse RA 2.
Schild = flach, 3 mm dick.
Befestigung mit Stahl-Rohrschelle, feuerverzinkt, nach
IVZ-Norm, Standardplan II. Verschraubung aus nicht ros-
tendem Stahl mind. der Stahlsorte A 2.
Anbringung neben der Fahrbahn. Unterkante des Schildes
unter 2,00 m über der Verkehrsfläche.

03.12.0130.	21.130/101.50.21.22.22	2,00	St,..,..
-------------	------------------------	------	----	----------	----------

Verkehrsschild anbringen

Verkehrsschild nach Unterlagen des AG anbringen.
Schild = Zusatzzeichen Höhe 1.
Größe 2.
Einseitig.
Mit retroreflektierender Folie der Klasse RA 2.
Schild = flach, 3 mm dick.
Befestigung mit Stahl-Rohrschelle, feuerverzinkt, nach
IVZ-Norm, Standardplan II. Verschraubung aus nicht ros-
tendem Stahl mind. der Stahlsorte A 2.
Anbringung neben der Fahrbahn. Unterkante des Schildes
ab 2,00 m über der Verkehrsfläche.

03.12.0140.	21.130/101.50.21.22.29 TA	3,00	St,..,..
-------------	---------------------------	------	----	----------	----------

Verkehrsschild anbringen

Verkehrsschild nach Unterlagen des AG anbringen.
Schild = Zusatzzeichen Höhe 1.
Größe 2.
Einseitig.
Mit retroreflektierender Folie der Klasse RA 2.
Schild = flach, 3 mm dick.
Befestigung mit Stahl-Rohrschelle, feuerverzinkt, nach
IVZ-Norm, Standardplan II. Verschraubung aus nicht ros-
tendem Stahl mind. der Stahlsorte A 2.
Anbringung 'neben der Fahrbahn. Unterkante des
Schildes ab 2,25 m über der Verkehrsfläche.'

03.12.0150.	21.130/101.25.92.22.82 TA	2,00	St,..,..
-------------	---------------------------	------	----	----------	----------

Verkehrsschild anbringen

Verkehrsschild nach Unterlagen des AG anbringen.
Schild = Zeichen 310-40.
Größe '= 600 x 900 mm.'

...Forts. 03.12.0150.



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
 VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
 LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
----	--------	-------	----	-----------	-----------

03.12.0150. Forts. ...

Doppelseitig.
 Mit retroreflektierender Folie der Klasse RA 2.
 Schild = flach, 3 mm dick.
 Befestigung in Rohrrahmen nach IVZ-Norm, Standardplan III. Verschraubung aus nicht rostendem Stahl mind. der Stahlsorte A 2.
 Anbringung neben der Fahrbahn. Unterkante des Schildes ab 2,00 m über der Verkehrsfläche.

03.12.0160.	21.130/106.99.22.24.12 TA	1,00	St
-------------	---------------------------	------	----	-------	-------

Wegweiser anbringen
 Pfeilwegweiser oder Tabellenwegweiser in aufgelöster Form entsprechend statischen und konstruktiven Erfordernissen nach Unterlagen des AG an Aufstellvorrichtung anbringen. Maßstäbliche Ausführungszeichnung nach Unterlagen des AG herstellen.
 Schild '= Zeichen 432-40.'
 Höhe = 400 mm.
 Breite = 1500 mm.
 Mit retroreflektierender Folie der Klasse RA 2.
 Schild = flach, 3 mm dick, doppelseitig.
 Befestigung in Rohrrahmen nach IVZ-Norm, Standardplan III. Verschraubung aus nicht rostendem Stahl mind. der Stahlsorte A 2.
 Anbringung neben der Fahrbahn. Unterkante des Schildes ab 2,00 m über der Verkehrsfläche.

03.12.0170.	21.130/106.99.11.24.19 TA	1,00	St
-------------	---------------------------	------	----	-------	-------

Wegweiser anbringen
 Pfeilwegweiser oder Tabellenwegweiser in aufgelöster Form entsprechend statischen und konstruktiven Erfordernissen nach Unterlagen des AG an Aufstellvorrichtung anbringen. Maßstäbliche Ausführungszeichnung nach Unterlagen des AG herstellen.
 Schild '= Zeichen 432-40.'
 Höhe = 350 mm.
 Breite = 1250 mm.
 Mit retroreflektierender Folie der Klasse RA 2.
 Schild = flach, 3 mm dick, doppelseitig.
 Befestigung in Rohrrahmen nach IVZ-Norm, Standardplan III. Verschraubung aus nicht rostendem Stahl mind. der Stahlsorte A 2.
 Anbringung 'neben der Fahrbahn. Unterkante des Schildes ab 2,25 m über der Verkehrsfläche.'

03.12.0180.	21.130/302.33.90.12.20 TA	2,00	St
-------------	---------------------------	------	----	-------	-------

Rohrpfosten aufstellen
 Rohrpfosten mit Abdeckkappe für Verkehrsschild aufstellen einschl. anfallenden Aushubarbeiten. Stahlteile feuerverzinkt. Umgebende Fläche entsprechend dem frühe-

...Forts. 03.12.0180.



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 **B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA**
 VE: 35B0012500 **B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau**
 LV: 35B00125 **B 96 - nördlich Zittau, 2. BA**

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
----	--------	-------	----	-----------	-----------

03.12.0180. Forts. ...

ren Zustand herstellen.
 Pfostenlänge = über 2000 mm bis 2500 mm.
 Rohr = Stahl 76,1/2,9 mm.
 Pfosten 'mit Bodenhülse aus Grauguss, Länge 500 mm
 mit korrosionsgeschütztem Gewinding und
 Kunststoffklemmring.'
 Aufstellung in Boden/Homogenbereich nach Unterlagen des
 AG.
 Fundament Typ B nach IVZ-Norm.
 Aushub nach Wahl des AN verwerten.

03.12.0190.	21.130/302.53.00.12.20	15,00	St,..,..
--------------------	------------------------	-------	----	----------	----------

Rohrpfosten aufstellen
 Rohrpfosten mit Abdeckkappe für Verkehrsschild aufstel-
 len einschl. anfallenden Aushubarbeiten. Stahlteile
 feuerverzinkt. Umgebende Fläche entsprechend dem frühe-
 ren Zustand herstellen.
 Pfostenlänge = über 3000 mm bis 3500 mm.
 Rohr = Stahl 76,1/2,9 mm.
 Aufstellung in Boden/Homogenbereich nach Unterlagen des
 AG.
 Fundament Typ B nach IVZ-Norm.
 Aushub nach Wahl des AN verwerten.

03.12.0200.	21.130/302.63.00.12.20	2,00	St,..,..
--------------------	------------------------	------	----	----------	----------

Rohrpfosten aufstellen
 Rohrpfosten mit Abdeckkappe für Verkehrsschild aufstel-
 len einschl. anfallenden Aushubarbeiten. Stahlteile
 feuerverzinkt. Umgebende Fläche entsprechend dem frühe-
 ren Zustand herstellen.
 Pfostenlänge = über 3500 mm bis 4000 mm.
 Rohr = Stahl 76,1/2,9 mm.
 Aufstellung in Boden/Homogenbereich nach Unterlagen des
 AG.
 Fundament Typ B nach IVZ-Norm.
 Aushub nach Wahl des AN verwerten.

03.12.0210.	21.130/316.90.01.22 TA	2,00	St,..,..
--------------------	------------------------	------	----	----------	----------

Rohrrahmen aufstellen
 Rohrrahmen für Verkehrsschild aufstellen einschl. an-
 fallender Aushubarbeiten. Stahlteile feuerverzinkt. Um-
 gebende Fläche entsprechend dem früheren Zustand her-
 stellen.
 Rohrrahmen IVZ-Typ Nr. 'E 48'
 Aufstellung in Boden/Homogenbereich nach Unterlagen des
 AG.
 Fundament Typ B nach IVZ-Norm.
 Aushub nach Wahl des AN verwerten.



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
 VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
 LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
03.12.0220.	21.130/316.90.01.22 TA Rohrrahmen aufstellen Rohrrahmen für Verkehrsschild aufstellen einschl. anfallender Aushubarbeiten. Stahlteile feuerverzinkt. Umgebende Fläche entsprechend dem früheren Zustand herstellen. Rohrrahmen IVZ-Typ Nr. 'E 822' Aufstellung in Boden/Homogenbereich nach Unterlagen des AG. Fundament Typ B nach IVZ-Norm. Aushub nach Wahl des AN verwerten.	1,00	St,..,..
03.12.0230.	21.130/316.90.01.22 TA Rohrrahmen aufstellen Rohrrahmen für Verkehrsschild aufstellen einschl. anfallender Aushubarbeiten. Stahlteile feuerverzinkt. Umgebende Fläche entsprechend dem früheren Zustand herstellen. Rohrrahmen IVZ-Typ Nr. 'E 833' Aufstellung in Boden/Homogenbereich nach Unterlagen des AG. Fundament Typ B nach IVZ-Norm. Aushub nach Wahl des AN verwerten.	1,00	St,..,..
	Zwischensumme 03.12.			,..
03.13.	Fahrbahnmarkierung <i>Hinweis zur OZ 03.13.0010. Markierungsabfall, Abfallschlüssel 17 02 03</i>				
03.13.0010.	21.131/005.91.31.11.01 TA Längsmarkierung entfernen Längsmarkierung einschl. evtl. Sperrflächenumrandung entfernen. Abgerechnet wird der entfernte Strich, bei Doppelstrichen zwei Striche. Markierung 'durchgehend und unterbrochen als Fahrstreifenbegrenzung.' Strichbreite = 0,12 m. Markierungsstoffart = Plastikmasse. Auf Asphaltdeckschicht. Entfernen für Deckenerneuerung. Durch Feinstfräsen. Abfall aufnehmen und nach Wahl des AN verwerten.	1.260,00	m,..,..
03.13.0020.	21.131/005.91.21.11.01 TA Längsmarkierung entfernen Längsmarkierung einschl. evtl. Sperrflächenumrandung	4.020,00	m,..,..

...Forts. 03.13.0020.



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
 VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
 LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
----	--------	-------	----	-----------	-----------

03.13.0020. Forts. ...

entfernen. Abgerechnet wird der entfernte Strich, bei Doppelstrichen zwei Striche.
 Markierung 'durchgehend als Fahrbahnbegrenzung.'
 Strichbreite = 0,12 m.
 Markierungsstoffart = sonstiger spritzbarer Markierungsstoff.
 Auf Asphaltdeckschicht.
 Entfernen für Deckenerneuerung.
 Durch Feinstfräsen.
 Abfall aufnehmen und nach Wahl des AN verwerten.

03.13.0030.	21.131/005.43.31.11.01	6,00	m,..,..
--------------------	------------------------	------	---	----------	----------

Längsmarkierung entfernen
 Längsmarkierung einschl. evtl. Sperrflächenumrandung entfernen. Abgerechnet wird der entfernte Strich, bei Doppelstrichen zwei Striche.
 Unterbrochener Strich; Verhältnis Strich/Lücke 1 zu 1 als Fahrbahnbegrenzung (Blockmarkierung).
 Strichbreite = 0,25 m.
 Markierungsstoffart = Plastikmasse.
 Auf Asphaltdeckschicht.
 Entfernen für Deckenerneuerung.
 Durch Feinstfräsen.
 Abfall aufnehmen und nach Wahl des AN verwerten.

*Hinweis zur OZ 03.13.0040.
 Für alle Markierungsmaterialien sind Prüfzeugnisse der BAST nach DIN EN 1436 vorzulegen.*

03.13.0040.	21.131/505.11.26.90.21 TA	4.020,00	m,..,..
--------------------	---------------------------	----------	---	----------	----------

Längsmarkierung Typ II herstellen
 Längsmarkierung Typ II einschl. evtl. Sperrflächenumrandung als endgültige Markierung herstellen. Abgerechnet wird der markierte Strich, bei Doppelstrichen zwei Striche.
 Durchgehend als Fahrbahnbegrenzung.
 Strichbreite = 0,12 m.
 Strich ohne Vormarkierung.
 Markierungssystem aus reaktivem Stoff, nicht spritzbar (Kaltplastikmasse).
 Als System 'Agglomeratmarkierung, unregelmäßig angeordnet mit Grundstrich.'
 Verkehrsklasse = P 7.
 Markierung auf grobstrukturierter Asphaltdeckschicht.

03.13.0050.	21.131/505.91.26.90.21 TA	310,00	m,..,..
--------------------	---------------------------	--------	---	----------	----------

Längsmarkierung Typ II herstellen
 Längsmarkierung Typ II einschl. evtl. Sperrflächenumrandung als endgültige Markierung her-

...Forts. 03.13.0050.



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
 VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
 LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
----	--------	-------	----	-----------	-----------

03.13.0050. Forts. ...

stellen. Abgerechnet wird der markierte Strich, bei Doppelstrichen zwei Striche.
 Markierung '= durchgehender Strich als Fahrstreifenbegrenzung.'
 Strichbreite = 0,12 m.
 Strich ohne Vormarkierung.
 Markierungssystem aus reaktivem Stoff, nicht spritzbar (Kaltplastikmasse).
 Als System 'Agglomeratmarkierung, unregelmäßig angeordnet mit Grundstrich.'
 Verkehrsklasse = P 7.
 Markierung auf grobstrukturierter Asphaltdeckschicht.

*Hinweis zur OZ 03.13.0060.
 Mittelmarkierung innerorts*

03.13.0060.	21.131/405.91.16.04.01 TA	40,00	m,..,..
--------------------	---------------------------	-------	---	----------	----------

Längsmarkierung Typ I herstellen
 Längsmarkierung Typ I einschl. evtl. Sperrflächenumrandung als endgültige Markierung herstellen. Abgerechnet wird der markierte Strich, bei Doppelstrichen zwei Striche.
 Markierung '= durchgehender Strich als Fahrstreifenbegrenzung.'
 Strichbreite = 0,12 m.
 Strich mit Vormarkierung.
 Markierungssystem aus reaktivem Stoff, nicht spritzbar (Kaltplastikmasse).
 Verkehrsklasse = P 7.
 Markierung auf grobstrukturierter Asphaltdeckschicht.

03.13.0070.	21.131/505.31.26.90.21 TA	470,00	m,..,..
--------------------	---------------------------	--------	---	----------	----------

Längsmarkierung Typ II herstellen
 Längsmarkierung Typ II einschl. evtl. Sperrflächenumrandung als endgültige Markierung herstellen. Abgerechnet wird der markierte Strich, bei Doppelstrichen zwei Striche.
 Unterbrochen; Verhältnis Strich/Lücke 1 zu 2 als Leitlinie.
 Strichbreite = 0,12 m.
 Strich ohne Vormarkierung.
 Markierungssystem aus reaktivem Stoff, nicht spritzbar (Kaltplastikmasse).
 Als System 'Agglomeratmarkierung, unregelmäßig angeordnet mit Grundstrich.'
 Verkehrsklasse = P 7.
 Markierung auf grobstrukturierter Asphaltdeckschicht.

*Hinweis zur OZ 03.13.0080.
 Mittelmarkierung innerorts*



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
 VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
 LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
03.13.0080.	21.131/405.31.16.94.01 TA Längsmarkierung Typ I herstellen Längsmarkierung Typ I einschl. evtl. Sperrflächenumrandung als endgültige Markierung herstellen. Abgerechnet wird der markierte Strich, bei Doppelstrichen zwei Striche. Unterbrochen; Verhältnis Strich/Lücke 1 zu 2 als Leitlinie. Strichbreite = 0,12 m. Strich mit Vormarkierung. Markierungssystem aus reaktivem Stoff, nicht spritzbar (Kaltplastikmasse). Schichtdicke '3 mm.' Verkehrsklasse = P 7. Markierung auf grobstrukturierter Asphaltdeckschicht.	120,00	m,...,...
	<i>Hinweis zur OZ 03.13.0090.</i> <i>Mittelmarkierung innerorts</i>				
03.13.0090.	21.131/405.61.16.94.01 TA Längsmarkierung Typ I herstellen Längsmarkierung Typ I einschl. evtl. Sperrflächenumrandung als endgültige Markierung herstellen. Abgerechnet wird der markierte Strich, bei Doppelstrichen zwei Striche. Unterbrochen; Verhältnis Strich/Lücke 2 zu 1 als Leitlinie. Strichbreite = 0,12 m. Strich mit Vormarkierung. Markierungssystem aus reaktivem Stoff, nicht spritzbar (Kaltplastikmasse). Schichtdicke '3 mm.' Verkehrsklasse = P 7. Markierung auf grobstrukturierter Asphaltdeckschicht.	60,00	m,...,...
03.13.0100.	21.131/405.43.16.94.01 TA Längsmarkierung Typ I herstellen Längsmarkierung Typ I einschl. evtl. Sperrflächenumrandung als endgültige Markierung herstellen. Abgerechnet wird der markierte Strich, bei Doppelstrichen zwei Striche. Unterbrochen; Verhältnis Strich/Lücke 1 zu 1 als Fahrbahnbegrenzung (Blockmarkierung). Strichbreite = 0,25 m. Strich mit Vormarkierung. Markierungssystem aus reaktivem Stoff, nicht spritzbar (Kaltplastikmasse). Schichtdicke '3 mm.' Verkehrsklasse = P 7. Markierung auf grobstrukturierter Asphaltdeckschicht.	4,50	m,...,...



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
03.13.0110.	21.131/420.61.21.91 TA Pfeilmarkierung Typ I herstellen Pfeilmarkierung Typ I als endgültige Markierung herstellen. Verkehrsklasse P 7. Markierungszeichen = Vorankündigungspfeil. Mit Vormarkierung. Länge = 5,00 m. Markierungssystem aus reaktivem Stoff, nicht spritzbar (Kaltplastikmasse). Schichtdicke '3 mm.' Markierung auf grobstrukturierter Asphaltdeckschicht.	3,00	St	.....	.....
<i>Hinweis zur OZ 03.13.0120. die nachfolgenden Positionen sind für die Verkehrsfreigabemarkierung nach Fertigstellung des Abschnittes der B 96 von Mittelherwigsdorf bis km 1+350</i>					
03.13.0120.	21.131/205.11.11.02.01 Längsmarkierung Typ I herstellen Längsmarkierung Typ I einschl. evtl. Sperrflächenumrandung als Verkehrsfreigabemarkierung herstellen. Abgerechnet wird der markierte Strich, bei Doppelstrichen zwei Striche. Durchgehend als Fahrbahnbegrenzung. Strichbreite = 0,12 m. Strich mit Vormarkierung. Markierungssystem aus einkomponentiger lösemittelarmer Farbe (High-Solid). Verkehrsklasse mindestens P 5. Markierung auf Asphaltdeckschicht.	2.950,00	m	.....	.....
03.13.0130.	21.131/205.31.11.02.01 Längsmarkierung Typ I herstellen Längsmarkierung Typ I einschl. evtl. Sperrflächenumrandung als Verkehrsfreigabemarkierung herstellen. Abgerechnet wird der markierte Strich, bei Doppelstrichen zwei Striche. Unterbrochen; Verhältnis Strich/Lücke 1 zu 2 als Leitlinie. Strichbreite = 0,12 m. Strich mit Vormarkierung. Markierungssystem aus einkomponentiger lösemittelarmer Farbe (High-Solid). Verkehrsklasse mindestens P 5. Markierung auf Asphaltdeckschicht.	530,00	m	.....	.....
Zwischensumme		03.13.			.....



LANDESAMT FÜR STRASSENBAU UND VERKEHR
Niederlassung Bautzen

Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt:	000163	B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
VE:	35B0012500	B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
LV:	35B00125	B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
	Zwischensumme	03.			.....



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
04.	Geh-/Radweg, KT Mittelherw./Bund				
	<i>Hinweis zur OZ 04.00. Gemeinsamer Geh-/Radweg von Bau-km 0-145 bis 0+017 Kostenteilung 50/50 % zwischen Bund und Gemeinde Mittelherwigsdorf</i>				
04.00.	Erd- und Landschaftsbau				
04.00.0010.	24.106/110.00.21.01	45,00	m3	.....	.....
	Oberboden abtragen und lagern Oberboden ggf. einschließlich Vegetationsdecke abtragen und lagern. Oberboden in regelmäßig geformten Mieten locker aufsetzen. Ansaat und Mähen einer Decksaat werden gesondert vergütet. Beschreibung der Homogenbereiche nach Unterlagen des AG. Dicke des Abtrages über 10 bis 30 cm. Oberboden innerhalb der Baustelle lagern. Abrechnung nach Abtragsprofilen.				
04.00.0020.	24.106/213.91.02.31.01 TA	30,00	m3	.....	.....
	Boden bzw. Fels lösen und verwerten Boden bzw. Fels aus Abtragsbereichen profilgerecht lösen, laden und nach Wahl des AN verwerten. Beschreibung der Homogenbereiche nach Unterlagen des AG. Die Herstellung von Mulden und Gräben wird gesondert vergütet. Homogenbereich 'D' Profilgerecht lösen. Das Herstellen des Planums wird gesondert vergütet. Materialwerte nach EBV = BM-F0* Abrechnung nach Abtragsprofilen. Verwertung nach Unterlagen des AG nachweisen.				
04.00.0030.	24.106/243.90.12.01 TA	30,00	m3	.....	.....
	Baustoff liefern und einbauen Geeigneten Baustoff liefern, in Auftragsbereichen profilgerecht einbauen und verdichten. Baustoff '= grobkörniger Boden.' Einbaustelle = Auftragsbereich nach Unterlagen des AG. Das Herstellen des Planums wird gesondert vergütet. Abrechnung nach Auftragsprofilen.				
04.00.0040.	24.106/250.01	655,00	m2	.....	.....
	Planum herstellen Planum herstellen nach Unterlagen des AG. Verformungsmodul Ev2 = 45 MPa.				



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
04.00.0050.	21.107/012.20.00.22.01 Boden im Wurzelbereich aufnehmen Boden im Wurzelbereich von Bäumen nach Unterlagen des AG aufnehmen. Verletzungen der Wurzeln vermeiden. Unvermeidbare Wurzelabtrennungen mit glattem Schnitt durchführen. Schnitt-, Bruch- und Schürfwunden glatt schneiden. Boden von Hand abtragen. Boden nach Unterlagen des AG. Wurzelschnittstelle bis 2 cm Durchmesser mit wachstumsförderndem Stoff behandeln und bei Durchmesser über 2 cm mit Wundbehandlungsmittel behandeln. Boden nach Wahl des AN verwerten.	15,00	m3	.....	.....
04.00.0060.	24.106/150.01.22.11 Oberboden des AG andecken Gelagerten Oberboden des AG profilgerecht andecken. Homogenbereiche nach Unterlagen des AG. Abedeckung auf Böschungen. Vorhandene Böschung vor Auftrag des Oberbodens aufräumen und mit Rillen versehen. Einbau 3 cm unter Fahrbahnrand. Dicke der Abedeckung über 5 bis 15 cm. Oberboden innerhalb der Baustelle aufnehmen. Abrechnung nach Auftragsprofilen.	45,00	m3	.....	.....
04.00.0070.	21.107/204.29.23.20.10 TA Rasensaat mit RSM Regio herst. Rasensaat mit RSM Regio herstellen. Saatgut ohne Entmischung ausbringen, einarbeiten und andrücken. Neigung der Fläche steiler 1:3. Fläche 'Böschung und Bankett neben dem Geh-/Radweg.' Feinplanum herstellen. Saatgutmenge = 7 g/m ² . Regiosaatgutmischung (RSM Regio), Ursprungsgebiet 20, Sächsisches Löß- und Hügelland. Standortvariante Grundmischung.	270,00	m2	.....	.....
04.00.0080.	21.107/606.09.01.31 TA Rasen mähen Rasen mähen. Mähfläche 'Böschung und Bankett neben dem Geh-/Radweg.' Während der Fertigstellungspflege. Mähgut nach Wahl des AN verwerten. Schnitthöhe 4 bis 6 cm.	270,00	m2	.....	.....
04.00.0090.	----- Vegetationsfläche wässern Vegetationsfläche während der Fertigstellungspflege wässern. Wasser liefern. Abgerechnet wird die eingebrachte und nachgewiesene Wassermenge.	10,00	m3	.....	.....



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
	Zwischensumme	04.00.		,..
04.01.	Schichten ohne Bindemittel				
04.01.0010.	23.812/210.50.06.19.91 TA Frostschuttschicht herstellen Frostschuttschicht herstellen. In Verkehrsflächen für Geh- und Radwege, ohne Fertiger. Baustoffgemisch 0/45. Umweltrelevante Anforderungen beim Einsatz von Baustoffgemischen nach Unterlagen des AG. Verdichtungsgrad/Verformungsmodul 'EV2 auf der Oberfläche mind. 80 MPa.' Einbaudicke '19 cm.' Abgerechnet wird nach Auftragsprofilen.	130,00	m3,..,..
04.01.0020.	23.812/210.90.06.19.91 TA Frostschuttschicht herstellen Frostschuttschicht herstellen. In Verkehrsflächen 'der Zufahrt.' Baustoffgemisch 0/45. Umweltrelevante Anforderungen beim Einsatz von Baustoffgemischen nach Unterlagen des AG. Verdichtungsgrad/Verformungsmodul 'EV2 auf der Oberfläche mind. 100 MPa.' Einbaudicke '30 cm.' Abgerechnet wird nach Auftragsprofilen.	9,00	m3,..,..
04.01.0030.	23.812/210.50.99.19.91 TA Frostschuttschicht herstellen Frostschuttschicht herstellen. In Verkehrsflächen für Geh- und Radwege, ohne Fertiger. Baustoffgemisch '0/45. Ungleichförmigkeitszahl U mindestens 13. Die Filterstabilität gegenüber dem Bettungsstoff muss eingehalten werden. Max. Unebenheit 1,0 cm. Abweichung von der Sollhöhe max. 1,0cm.' Umweltrelevante Anforderungen beim Einsatz von Baustoffgemischen nach Unterlagen des AG. Verdichtungsgrad/Verformungsmodul 'EV2 auf der Oberfläche mind. 80 MPa.' Einbaudicke '18 cm' Abgerechnet wird nach Auftragsprofilen.	9,00	m3,..,..
04.01.0040.	23.812/908.52 Erschwernis durch Einbauten Erschwernis durch Einbauten. Abgerechnet wird nach	2,00	St,..,..

...Forts. 04.01.0040.



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 **B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA**
VE: 35B0012500 **B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau**
LV: 35B00125 **B 96 - nördlich Zittau, 2. BA**

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
04.01.0040. Forts. ...					
	Stück Einbauteil. Beim Herstellen von Tragschichten ohne Bindemittel. Einbauten = Schächte.				
	Zwischensumme	04.01.		,..
04.02. Asphaltbauweisen					
04.02.0010.	23.113/078.95.02 TA	2,00	St,..,..
	Erschwernis infolge Einbauten Erschwernis infolge Einbauten, Schächten und Straßenabläufen. Abgerechnet wird je Stück Einbauteil. Erschwernis beim 'Aufsprühen von Bitumenemulsionen sowie Herstellen von Asphalttschichten. ' Asphaltbefestigung. Schächte.				
04.02.0020.	23.113/083.95.01 TA	160,00	m,..,..
	Erschwernis infolge Einfassungen Erschwernis infolge Einfassungen, Borden und Fahrbahnübergängen. Abgerechnet wird die Länge der Einfassung. Erschwernis beim 'Aufsprühen von Bitumenemulsionen sowie Herstellen von Asphalttschichten. ' Asphaltbefestigung. Einfassung.				
04.02.0030.	23.113/178.13.10	450,00	m2,..,..
	Asphalttragsch. aus AC 22 T L herst Asphalttragschicht aus Asphalttragschichtmischgut AC 22 T L herstellen. Anlieferung des Asphaltmischguts in thermoisolierten Transportbehältern. In Verkehrsflächen für Geh- und Radwege. Einbaudicke = 8 cm. Bindemittel = 70/100.				
04.02.0040.	23.113/063.31.02.23	450,00	m2,..,..
	Bitumenemulsion aufsprühen Bitumenemulsion zur Herstellung des Schichtenverbundes aufsprühen. Auf Verkehrsflächen für Geh- und Radwege. Unterlage = Asphaltbefestigung, frisch. Bindemittel = C40B5-S. Bindemittelmenge = 250 g/m2. Vor Einbau Asphaltdeckschicht.				
04.02.0050.	23.113/348.93.10.00.05 TA	450,00	m2,..,..
	Asphaltdecksch. aus AC 8 D N herst. Asphaltdeckschicht aus Asphaltbeton für Asphaltdeck-				

...Forts. 04.02.0050.



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
 VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
 LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
04.02.0050. Forts. ...					
	schichten AC 8 D N herstellen. Anlieferung des Asphaltmischguts in thermoisolierten Transportbehältern. In Verkehrsflächen 'für Geh- und Radwege.' Einbaudicke = 3 cm. Bindemittel = 70/100. Seitliche Abböschungen mit Neigung 2 zu 1 herstellen.				
04.02.0060.	23.113/822.92.10.02 TA Asphalttragd. aus AC 16 TD herst. Asphalttragdeckschicht aus Asphalttragdeckschichtmischgut AC 16 TD herstellen. Anlieferung des Asphaltmischguts in thermoisolierten Transportbehältern. In Verkehrsflächen 'der Zufahrt.' Einbaudicke = 10 cm. Bindemittel = 70/100. Seitliche Abböschungen 2 zu 1 herstellen.	30,00	m2,..,..
04.02.0070.	----- Verkehrsfläche kehren Verkehrsfläche mit einer selbstaufnehmenden Kehrmachine vor Verkehrsfreigabe unverzüglich nach Aufforderung durch den AG kehren. Kehrgut aufnehmen und der Verwertung nach Wahl des AN zuführen. Verkehrsfläche = Fahrbahndeckschicht aus Walzasphalt. Erforderliche Verkehrssicherungsmaßnahmen durchführen.	480,00	m2,..,..
04.02.0080.	----- Randabdichtung herstellen Flankenfläche des hoch- und tiefliegenden Randes der Asphaltsschichten abdichten durch heiß aufzubringendes Bindemittel. Auftragsmenge von mindestens 40 g/m je cm Schichtdicke. Bindemittel = polymermodifiziertes Heißbitumen. Herstellung in zwei Arbeitsgängen. Zusätzlich je Ausführungsgang auf der horizontalen Fläche zwischen je 2 Schichten in 10 cm Breite Bindemittel in einer Menge von mindestens 150 g/m auftragen. Dicke der abzudichtenden Asphaltbefestigung über 10 bis 15 cm. Abgerechnet wird in der Länge der Achse der befestigten Radwegasphaltfläche, abzüglich der querenden Zufahrten.	174,00	m,..,..
04.02.0090.	23.113/937.99.43.01 TA Naht oder Anschluss zur Fuge aufw. Naht oder Anschluss ohne Fugenspalt in Asphaltdeckschicht zur Fuge aufweiten und säubern. Anfallende Ausbaustoffe nach Wahl des AN verwerten. Naht, Anschluss 'Längs-/Queranschluss, vor Borden.' Einzellängen 'nach Unterlagen des AG.'	165,00	m,..,..

...Forts. 04.02.0090.



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
----	--------	-------	----	-----------	-----------

04.02.0090. Forts. ...

Fugenspalttiefe = 30 mm.
Fugenspaltbreite = 15 mm.
Aufweiten durch Schneiden.

04.02.0100.	23.113/942.91.94.30.01 TA	165,00	m,..,..
	Fugenfüllung herstellen Fugenfüllung herstellen. Fuge 'Längs-/Querfugen und vor Borden.' In der Asphaltdeckschicht. Einzellängen 'nach Unterlagen des AG.' Fugenspalttiefe = 30 mm. Fugenspaltbreite = 15 mm. Mit heiß verarbeitbarer Fugenmasse Typ N2, einschließlich zugehörigem und zuvor aufgetragenem Voranstrichmittel.				

Zwischensumme 04.02.

04.03. **Pflaster, Bordsteine, Winkelstützen**

04.03.0010.	23.115/101.90.41.25.11 TA	50,00	m2,..,..
	Pflasterd. aus Betonsteinen herst. Pflasterdecke mit Pflastersteinen aus Beton mit Vorsatzbeton herstellen. Oberfläche der Pflastersteine, Trassierung der Pflasterdecke und Verlegung der Pflastersteine in Kurvenbereichen nach Unterlagen des AG. In Flächen 'für Rad- und Gehwege. Rutschwiderstand SRT-Wert mind. 55. In Sicherheitsstreifen nach Querschnitt des AG.' Format für Rastermaß = 100/200/80 mm. Fuge max. 2/2 mm. Baustoffgemisch für Bettung und Fugen Kategorie SZ22/LA25. Bettung aus Baustoffgemisch 0/5, GU, B, E CS35, C 90/3. Fuge mit Baustoffgemisch 0/4, GU, F, E CS35, C 90/3, Fugenmaterial einarbeiten und einschlänmen, Fugenschluss durch Einfegen und Einschlänmen herstellen. Steine im Läuferverband verlegen.				

04.03.0020.	23.115/195.91.01 TA	50,00	m,..,..
	Pflastersteine zuarbeiten Pflastersteine auf Passmaß trennen und Pflastersteine an Kanten und Einfassungen oder an Aussparungen und Einbauten über 1,00 m2 Einzelgröße zuarbeiten, nassschneiden oder behauen. Das Zuarbeiten, Nassschneiden oder Behauen der Pflastersteine an Aussparungen und Einbauten bis zu 1,00 m2 Einzelgröße wird gesondert vergütet.				

...Forts. 04.03.0020.



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
 VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
 LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
04.03.0020. Forts. ...					
	Pflastersteine 'durch Nassschneiden trennen, Schneidschlamm absaugen und entsorgen.' Art = Pflastersteine aus Beton. Dicke 6 bis 8 cm.				
04.03.0030.	-----	50,00	m,..,..
	Bordsteine aus Beton setzen Bordsteine aus Beton setzen. Bordsteine DIN EN 1340 Qualität DTI - DIN 483 Tiefbordstein 80 x 200 mm. Steine mit engen Fugen versetzen. Rückenstütze aus Beton C 20/25 bis 10 cm unter OF Bordstein, 15 cm breit, beidseitig herstellen. Unterbeton C 20/25, 20 cm dick, herstellen. Erforderliche Erdarbeiten ausführen.				
04.03.0040.	23.115/326.29.99 TA	5,00	St,..,..
	Bordstein trennen Bordstein auf Passmaß trennen. Bordstein aus Beton ca. 10/30 bis 8/20 cm. Bordstein 'trennen durch Nassschneiden, Schneidschlamm absaugen und entsorgen.' Bordstein 'quer und auf Gehrung trennen.'				
04.03.0050.	-----	140,00	m,..,..
	Bordsteine aus Naturstein setzen Bordsteine aus Naturstein mit gleichmäßiger Färbung setzen. Bordsteine nach DIN EN 1343, Granit, Breite bearbeitet Maßabweichung +- 3 mm, Höhe bearbeitet Maßabweichung +- 10 mm, Anlauf bearbeitet Klasse 2, Sichtfläche fein bearbeitet, F 1 und Form A 5 nach DIN 482, AH 12 cm. Ausrundung zwischen Oberfläche und Anlauf mit Radius 5 mm herstellen. Borde mit 10 bis 15 mm breiten Fugen versetzen, Fugen Verfüllen mit Werkmörtel mit erhöhtem Frost- und Tausalz widerstand. Dehnungsfugen im Abstand von 8 m herstellen, mit kompressibler plattenähnlicher Fugeneinlage aus Gummigranulat, PU gebunden, Raumdichte 750 kg/m ³ füllen und umlaufend dicht verschließen. Rückenstütze aus Beton C 20/25, bis 10 cm unter OF Bordstein, 15 cm breit herstellen.				

...Forts. 04.03.0050.



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
----	--------	-------	----	-----------	-----------

04.03.0050. Forts. ...

Unterbeton C 20/25, 20 bis 24 cm dick, herstellen.
Erforderliche Erdarbeiten ausführen.

04.03.0060.	-----	1,00	St
-------------	-------	------	----	-------	-------

Granitbord w.v., jedoch
Granitbord A 5 wie vor, jedoch
Absenkungsstein mit Gefälle AH12/AH0,
nach DIN 482.
Länge 1,0 m.

04.03.0070.	23.115/326.69.99 TA	5,00	St
-------------	---------------------	------	----	-------	-------

Bordstein trennen
Bordstein auf Passmaß trennen.
Bordstein aus Naturstein ca. 15/30 bis 15/25 cm.
Bordstein 'trennen durch Nassschneiden,
Schneidschlamm absaugen und entsorgen.'
Bordstein 'quer und auf Gehrung trennen.'

04.03.0080.	-----	16,00	m
-------------	-------	-------	---	-------	-------

Rinne aus Betonformsteinen herst.
Rinne aus Betonformsteinen herstellen.
Formstein = Muldenstein,
Breite = 30 cm, Dicke = 12 cm.
Baustoffgemisch für Bettung und Fugen Kategorie
SZ22/LA25.
Bettung 3 cm aus Baustoffgemisch 0/5, GU, B, E CS35,
C 90/3.
Fuge mit Baustoffgemisch 0/4, GU, F, E CS35, C 90/3,
Fugenmaterial einarbeiten und einschlämmen, Fugen-
schluss durch Einfegen und Einschlämmen herstellen. Erforderliche
Erdarbeiten ausführen.

*Hinweis zur OZ 04.03.0090.
Stützwand zwischen Radweg und Schuppen
(rechts Bau-km 0-145 bis 0-129)*

04.03.0090.	-----	16,00	m
-------------	-------	-------	---	-------	-------

Winkelstützen aus Befertigt einb.
Winkelstützen aus bewehrten Betonfertigteilen
entsprechend statischen und konstruktiven Erforder-
nissen liefern und höhen- und fluchtgerecht auf
Betonfundament versetzen, incl. Gerätegestellung und bauseitige
Montagefläche.
Ausführungsplanung erstellen und dem AG min. 4 Wochen
vor Ausführung zur Genehmigung einreichen.
Ausführung Sichtbeton glatt, Farbe grau, Stützenkopf
allseitig gefast.
Stützwand bestehend aus folgenden Elementen mit

...Forts. 04.03.0090.



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
----	--------	-------	----	-----------	-----------

04.03.0090. Forts. ...

Baulänge = 50 cm, Bauhöhe = 80 cm,
Betonfestigkeitsklasse C 30/37.
Expositionsklasse XF1 und XC4.
Lastfall = LM 1 nach Eurocod 1. Statische Berechnung aufstellen und in
geprüfter Form liefern.
Die Stoßfugen sind durch Bitumenschweißbahnen
abdichten.
Fundament aus Beton C 12/15 10 cm dick herstellen.
Sauberkeitsschicht aus Baustoffgemisch 0/32, 10 cm
dick herstellen. Planum herstellen und verdichten.

Zwischensumme 04.03.

Zwischensumme 04.



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
 VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
 LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
----	--------	-------	----	-----------	-----------

05. Entwässerung, Tiefbau ÖB Gemeinde Oderwitz

05.00. Erdbau Entwässerung

*Hinweis zur OZ 05.00.0010.
 Neubau der Entwässerungsanlagen in Oderwitz
 Bei der Erstellung der statischen Berechnung sind die
 Bauzustände zu berücksichtigen.
 Grabentiefe gemessen ab Planum*

05.00.0010.	24.108/217.21.17.32.02	40,00	m,..,..
--------------------	------------------------	-------	---	----------	----------

Leitungsgr. m. Schachtbaugr. herst.
 Leitungsgraben einschließlich Schachtbaugruben herstellen. Straßenaufbruch wird gesondert vergütet. Abrechnung nach der Länge des Leitungsgrabens, gemessen in der Achse der Leitung. Die Schachtbaugruben werden in der Achse der Leitung durchgemessen. Schachtdurchmesser und -abstände nach Unterlagen des AG. In gewachsenem Boden. Homogenbereich nach Unterlagen des AG.
 Grabentiefe bis 1,25 m.
 Breite der Grabensohle für Rohr bis DN 150.
 Offene Wasserhaltung bis zu einer Pumpenleistung von 10 m³ Fördermenge und 5,00 m Förderhöhe je Stunde und Haltung ausführen.
 Aushub wird zum Verfüllen nicht verwendet. Verfüllen des Grabens nach Verlegen der Leitung wird gesondert vergütet.
 Materialwerte nach EBV = BM-0*
 Zum Verfüllen nicht verwendeten Aushub nach Wahl des AN verwerten.

05.00.0020.	24.108/217.21.27.32.02	270,00	m,..,..
--------------------	------------------------	--------	---	----------	----------

Leitungsgr. m. Schachtbaugr. herst.
 Leitungsgraben einschließlich Schachtbaugruben herstellen. Straßenaufbruch wird gesondert vergütet. Abrechnung nach der Länge des Leitungsgrabens, gemessen in der Achse der Leitung. Die Schachtbaugruben werden in der Achse der Leitung durchgemessen. Schachtdurchmesser und -abstände nach Unterlagen des AG. In gewachsenem Boden. Homogenbereich nach Unterlagen des AG.
 Grabentiefe bis 1,25 m.
 Breite der Grabensohle für Rohr DN 300.
 Offene Wasserhaltung bis zu einer Pumpenleistung von 10 m³ Fördermenge und 5,00 m Förderhöhe je Stunde und Haltung ausführen.
 Aushub wird zum Verfüllen nicht verwendet. Verfüllen des Grabens nach Verlegen der Leitung wird gesondert vergütet.

...Forts. 05.00.0020.



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
 VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
 LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
----	--------	-------	----	-----------	-----------

05.00.0020. Forts. ...

Materialwerte nach EBV = BM-0*
 Zum Verfüllen nicht verwendeten Aushub nach Wahl des AN
 verwerten.

05.00.0030.	24.108/217.21.37.32.02	7,00	m,..,..
-------------	------------------------	------	---	----------	----------

Leitungsgr. m. Schachtbaugr. herst.
 Leitungsgraben einschließlich Schachtbaugruben herstel-
 len. Straßenaufbruch wird gesondert vergütet. Ab-
 rechnung nach der Länge des Leitungsgrabens, ge-
 messen in der Achse der Leitung. Die Schachtbaugruben
 werden in der Achse der Leitung durchgemessen. Schacht-
 durchmesser und -abstände nach Unterlagen des AG.
 In gewachsenem Boden. Homogenbereich nach Unterlagen
 des AG.
 Grabentiefe bis 1,25 m.
 Breite der Grabensohle für Rohr DN 400.
 Offene Wasserhaltung bis zu einer Pumpenleistung von 10
 m3 Fördermenge und 5,00 m Förderhöhe je Stunde und Hal-
 tung ausführen.
 Aushub wird zum Verfüllen nicht verwendet. Verfüllen
 des Grabens nach Verlegen der Leitung wird gesondert
 vergütet.
 Materialwerte nach EBV = BM-0*
 Zum Verfüllen nicht verwendeten Aushub nach Wahl des AN
 verwerten.

05.00.0040.	24.108/238.21.90.11 TA	280,00	m3,..,..
-------------	------------------------	--------	----	----------	----------

Baustoff lief.,in Leitungsgr. einb.
 Baustoff nach Unterlagen des AG liefern, in Leitungs-
 graben einschließlich Schachtbaugruben einbauen und
 verdichten. Einbaudokumentation nach Unterlagen des AG
 übergeben.
 Baustoff = gemischtkörniger Boden.
 Grabentiefe bis 1,25 m.
 Breite der Grabensohle 'für Rohre bis DN 400.'
 Baustoff nach Verlegen der Leitung in Graben oberhalb
 der Leitungszone und in Baugruben einbauen und ver-
 dichten.
 Abrechnung mit senkrechten Wänden entsprechend
 der Abrechnung beim Aushub.

05.00.0050.	-----	30,00	m3,..,..
-------------	-------	-------	----	----------	----------

Handschtachtung
 Boden im Bereich von Versorgungsleitungen und Einbauten
 von Hand ausheben, auf Flächen des AN außerhalb der
 Baustelle fördern und zwischenlagern, Boden nach
 Verlegen der Leitung am Zwischenlager laden, fördern
 und in Graben oberhalb der Leitungszone einbauen und
 verdichten. Überschüssigen Boden der Verwertung nach

...Forts. 05.00.0050.



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
----	--------	-------	----	-----------	-----------

05.00.0050. Forts. ...

Wahl des AN zuführen.
In gewachsenem Boden. Homogenbereich nach Unterlagen
des AG
Abgerechnet werden die von Hand ausgehobene Graben- und
Aushubbereiche entsprechend den Vorschriften der
jeweiligen Leitungsverwaltungen.

05.00.0060.	-----	20,00	m
-------------	-------	-------	---	-------	-------

Maßnahmen Sicherung vorh.Kabel ..
Maßnahmen zur Sicherung (aufhängen, abfangen und
unterstützen) und eventuellen Umverlegung
vorhandener Kabel im Zuge der Tiefbauarbeiten
durchführen incl. aller erforderlicher Leistungen wie
Schnitte, Muffen, Außer- und Inbetriebnahme,
Anwohnerinformation etc.
Fernmelde- oder Stromkabel sowie Kabelschutzrohre bis DN 150
erdverlegt, in Betrieb.

05.00.0070.	-----	15,00	m
-------------	-------	-------	---	-------	-------

Maßnahmen Sicherung vorh.Leitunge..
Maßnahmen zur Sicherung (aufhängen, abfangen und
unterstützen) und eventuellen Umverlegung
vorhandener Leitungen im Zuge der Tiefbauarbeiten
durchführen incl. aller erforderlicher Leistungen wie
Schnitte, Muffen, Außer- und Inbetriebnahme,
Anwohnerinformation etc.
Trink- und Abwasserleitungen bis DN 200, in Betrieb.

05.00.0080.	-----	5,00	m
-------------	-------	------	---	-------	-------

Maßnahmen Sicherung vorh.Leitunge..
Maßnahmen zur Sicherung (aufhängen, abfangen und
unterstützen) und eventuellen Umverlegung
vorhandener Leitungen im Zuge der Tiefbauarbeiten
durchführen incl. aller erforderlicher Leistungen wie
Schnitte, Muffen, Außer- und Inbetriebnahme,
Anwohnerinformation etc.
Gasleitungen bis DN 200, in Betrieb.

Zwischensumme	05.00.		
----------------------	---------------	--	--	-------	-------

05.01. Entwässerung für Straßen

*Hinweis zur OZ 05.01.0010.
und den nachfolgenden OZ*

...Forts.



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
----	--------	-------	----	-----------	-----------

Forts. ...

*Neubau der Entwässerungsanlagen in Oderwitz
Bei der Erstellung der statischen Berechnung sind die
Bauzustände zu berücksichtigen.
Grabentiefe gemessen ab Planum*

05.01.0010.	24.110/315.21.11.11.32	40,00	m,..,..
	Anschlussleitung herstellen Anschlussleitung zum Schacht bzw. zur Sammelrohrleitung nach statischen und konstruktiven Erfordernissen herstellen. Anschluss an Schacht bzw. Sammelrohrleitung sowie Formstücke werden gesondert vergütet. Rohr DN/ID 150. Rohr aus PE-HD. Rohrverbindung nach Wahl des AN. Bettung nach DIN EN 1610, Typ 1 herstellen. Boden für Leitungszone liefern und einbauen. Fließsohlentiefe bis 1,25 m. Überdeckungshöhe bis 1,00 m. Straßenverkehrslast = LM 1 nach DIN EN 1991-2. Statische Berechnung aufstellen und liefern. Ringsteifigkeit SN 8 nach DIN EN ISO 9969.				
05.01.0020.	24.110/369.08.04.00	10,00	St,..,..
	Formstück einbauen (Zul.) Formstück in Rohrleitung einbauen. Vergütet wird der Mehraufwand für den Einbau des Formstückes gegenüber der bis zur Innenfläche der Sammelrohrleitung durchgemessenen Rohrleitung. Formstück = Bogen DN/ID 150. Rohr aus Kunststoff.				
05.01.0030.	24.110/334.31.11.12.23	17,00	m,..,..
	Kunststoffrohrleitung herstellen Entwässerungsleitung aus Kunststoffrohren nach statischen und konstruktiven Erfordernissen herstellen. Anschluss an Schacht sowie Formstücke werden gesondert vergütet. Rohr DN/ID 300. Rohr aus PE-HD. Rohrverbindung nach Wahl des AN. Bettung nach DIN EN 1610, Typ 1 herstellen. Boden für Leitungszone liefern und einbauen. Fließsohlentiefe bis 1,25 m. Überdeckungshöhe über 1,00 bis 2,00 m. Ringsteifigkeit SN 8 nach DIN EN ISO 9969. Straßenverkehrslast = LM 1 nach DIN EN 1991-2. Statische Berechnung aufstellen und liefern.				



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
 VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
 LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
05.01.0040.	24.110/334.31.11.92.23 TA Kunststoffrohrleitung herstellen Entwässerungsleitung aus Kunststoffrohren nach statischen und konstruktiven Erfordernissen herstellen. Anschluss an Schacht sowie Formstücke werden gesondert vergütet. Rohr DN/ID 300. Rohr aus PE-HD. Rohrverbindung nach Wahl des AN. Bettung nach DIN EN 1610, Typ 1 herstellen. Boden für Leitungszone liefern und einbauen. Fließsohlentiefe 'über 1,75 bis 2,00 m.' Überdeckungshöhe über 1,00 bis 2,00 m. Ringsteifigkeit SN 8 nach DIN EN ISO 9969. Straßenverkehrslast = LM 1 nach DIN EN 1991-2. Statische Berechnung aufstellen und liefern.	253,00	m	.....	.....
05.01.0050.	24.110/334.51.11.11.23 Kunststoffrohrleitung herstellen Entwässerungsleitung aus Kunststoffrohren nach statischen und konstruktiven Erfordernissen herstellen. Anschluss an Schacht sowie Formstücke werden gesondert vergütet. Rohr DN/ID 400. Rohr aus PE-HD. Rohrverbindung nach Wahl des AN. Bettung nach DIN EN 1610, Typ 1 herstellen. Boden für Leitungszone liefern und einbauen. Fließsohlentiefe bis 1,25 m. Überdeckungshöhe 0,50 bis 1,00 m. Ringsteifigkeit SN 8 nach DIN EN ISO 9969. Straßenverkehrslast = LM 1 nach DIN EN 1991-2. Statische Berechnung aufstellen und liefern.	7,00	m	.....	.....
05.01.0060.	24.110/420.11.12.93.03 TA Schacht, komb. Bauweise, herstellen Schacht in kombinierter Bauweise einschließlich der Öffnungen für die Rohranschlüsse herstellen. Schachtoberteil aus Betonfertigteilen mit Schachthals sowie erforderliche Auflageringe einbauen. Schachtabdeckung und Anschlüsse der Rohrleitungen werden gesondert vergütet. Schacht DU = 1000 mm. Schachtunterteil nach DIN 4034-Teil 10. Kanalklinker, ein Stein dick. Innen Fugenglattstrich, außen 2 cm Zementputz Mörtelklasse M10 mit min. 2-fachem Sperranstrich. Steigeisen zweiläufig nach DIN 1212, 4 St/m einbauen. Lichte Tiefe des Unterteils über 0,50 bis 1,00 m. Lichte Tiefe des Oberteils 'bis 0,30 m mit Abdeckplatte mit Öffnung DU = 625 mm für Schachtring	1,00	St	.....	.....

...Forts. 05.01.0060.



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 **B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA**
 VE: 35B0012500 **B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau**
 LV: 35B00125 **B 96 - nördlich Zittau, 2. BA**

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
----	--------	-------	----	-----------	-----------

05.01.0060. Forts. ...

DN 1000 nach statischen und konstruktiven Erfordernissen für LM 1 nach DIN EN 1991-2 aus Stahlbeton. '
 Auflager aus Beton C 8/10, 10 cm dick, herstellen.
 Schachtsohle aus Ortbeton C 16/20 mit eingearbeiteten Durchlaufrinnen und Zementglattstrich herstellen.

05.01.0070.	24.110/415.21.12.31.01	2,00	St,..,..
--------------------	------------------------	------	----	----------	----------

Fertigteil-Schacht herstellen
 Fertigteil-Schacht mit Schachthals einschließlich der Öffnungen für die Rohranschlüsse herstellen. Erforderliche Auflageringe einbauen. Schachtabdeckung und Anschluss der Rohrleitungen werden gesondert vergütet. Schacht aus Betonfertigteilen, jedoch mit Abdeckplatte. Schacht DU = 1000 mm.
 Steigeisen zweiläufig nach DIN 1212, 4 St/m einbauen. Lichte Schachttiefe über 1,00 bis 2,00 m.
 Auflager aus Beton C 8/10, 10 cm dick, herstellen. Fugendichtung mit Gleitringdichtung aus Elastomeren und Lastübertragungsring.
 Schachtsohle mit Beton-Halbschale als Durchlaufrinne, übrige Sohle aus Beton C 16/20 mit Zementglattstrich herstellen.

05.01.0080.	24.110/415.11.12.31.01	5,00	St,..,..
--------------------	------------------------	------	----	----------	----------

Fertigteil-Schacht herstellen
 Fertigteil-Schacht mit Schachthals einschließlich der Öffnungen für die Rohranschlüsse herstellen. Erforderliche Auflageringe einbauen. Schachtabdeckung und Anschluss der Rohrleitungen werden gesondert vergütet. Schacht aus Betonfertigteilen. Schacht DU = 1000 mm.
 Steigeisen zweiläufig nach DIN 1212, 4 St/m einbauen. Lichte Schachttiefe über 1,00 bis 2,00 m.
 Auflager aus Beton C 8/10, 10 cm dick, herstellen. Fugendichtung mit Gleitringdichtung aus Elastomeren und Lastübertragungsring.
 Schachtsohle mit Beton-Halbschale als Durchlaufrinne, übrige Sohle aus Beton C 16/20 mit Zementglattstrich herstellen.

05.01.0090.	24.110/415.11.13.31.01	2,00	St,..,..
--------------------	------------------------	------	----	----------	----------

Fertigteil-Schacht herstellen
 Fertigteil-Schacht mit Schachthals einschließlich der Öffnungen für die Rohranschlüsse herstellen. Erforderliche Auflageringe einbauen. Schachtabdeckung und Anschluss der Rohrleitungen werden gesondert vergütet. Schacht aus Betonfertigteilen. Schacht DU = 1000 mm.
 Steigeisen zweiläufig nach DIN 1212, 4 St/m einbauen.

...Forts. 05.01.0090.



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 **B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA**
VE: 35B0012500 **B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau**
LV: 35B00125 **B 96 - nördlich Zittau, 2. BA**

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
----	--------	-------	----	-----------	-----------

05.01.0090. Forts. ...

Lichte Schachttiefe über 2,00 bis 3,00 m.
Auflager aus Beton C 8/10, 10 cm dick, herstellen.
Fugendichtung mit Gleitringdichtung aus Elastomeren und Lastübertragungsring.
Schachtsohle mit Beton-Halbschale als Durchlaufrinne, übrige Sohle aus Beton C 16/20 mit Zementglattstrich herstellen.

05.01.0100.	24.110/454.13.32.02	8,00	St,..,..
--------------------	---------------------	------	----	----------	----------

Schachtabdeckung aufsetzen
Schachtabdeckung, mit lichter Weite mindestens 610 mm und rundem Rahmen, aufsetzen.
Klasse D 400, Ausführung nach DIN 19584, mit Rahmen aus Gusseisen mit Beton.
Ausführung = mit Schmutzfänger.
Deckel mit dämpfender Einlage und Verriegelung.
Schachtabdeckung zunächst provisorisch auflegen und entsprechend Bauablauf Zug um Zug bis auf planmäßige Höhe setzen.
Fuge zwischen Fertigteilen mit Mörtel WW-Schachtkopfmörtel, flüssig nach DIN 19573, unter Verwendung von mindestens drei Distanzstücken entsprechender Festigkeit vergießen. Einbau mittels Schalung.

05.01.0110.	24.110/454.44.02.02	2,00	St,..,..
--------------------	---------------------	------	----	----------	----------

Schachtabdeckung aufsetzen
Schachtabdeckung, mit lichter Weite mindestens 610 mm und rundem Rahmen, aufsetzen.
Klasse C 250, Ausführung nach DIN 19584, jedoch mit Ablaufrost aus Gusseisen.
Ausführung = mit Gusseisentrichter und Eimer nach DIN 4052 Form A 4.
Schachtabdeckung zunächst provisorisch auflegen und entsprechend Bauablauf Zug um Zug bis auf planmäßige Höhe setzen.
Fuge zwischen Fertigteilen mit Mörtel WW-Schachtkopfmörtel, flüssig nach DIN 19573, unter Verwendung von mindestens drei Distanzstücken entsprechender Festigkeit vergießen. Einbau mittels Schalung.

05.01.0120.	24.110/515.23.51.01	1,00	St,..,..
--------------------	---------------------	------	----	----------	----------

Straßenablauf einbauen
Straßenablauf aus Betonfertigteilen einbauen. Fugen mit Mörtel M20 dichten und glattstreichen. Aufsatz und Erdarbeiten werden gesondert vergütet.
Boden Form 2a und Muffenteil Form 3a, Abgang horizontal.
Schaft Form 5d (570 mm hoch).
Ein Zwischenteil Form 6a (295 mm hoch) und ein Zwi-

...Forts. 05.01.0120.



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
 VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
 LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
05.01.0120. Forts. ...					
	schentel Form 6b (195 mm hoch). Auflagering Form 10a (für quadratische Aufsätze). Auflager aus Beton C 8/10, 10 cm dick, herstellen.				
05.01.0130.	24.110/515.24.52.01 Straßenablauf einbauen Straßenablauf aus Betonfertigteilen einbauen. Fugen mit Mörtel M20 dichten und glattstreichen. Aufsatz und Erdarbeiten werden gesondert vergütet. Boden Form 2a und Muffenteil Form 3a, Abgang horizontal. Schaftkonus Form 11 (295 mm hoch). Ein Zwischenteil Form 6a (295 mm hoch) und ein Zwischenteil Form 6b (195 mm hoch). Auflagering Form 10b (für rechteckige Aufsätze). Auflager aus Beton C 8/10, 10 cm dick, herstellen.	3,00	St,..,..
05.01.0140.	----- Straßenablauf einbauen Straßenablauf aus Betonfertigteilen einbauen. Fugen mit Mörtel M20 dichten und glattstreichen. Aufsatz und Erdarbeiten werden gesondert vergütet. Boden Form 2a und Muffenteil Form 3a, Abgang horizontal. Schaftkonus Form 11 (295 mm hoch). Zwei Zwischenteile Form 6a (295 mm hoch) und ein Zwischenteil Form 6b (195 mm hoch). Auflagering Form 10b (für rechteckige Aufsätze). Auflager aus Beton C 8/10, 10 cm dick, herstellen.	6,00	St,..,..
05.01.0150.	----- Aufsatz f. Straßenablauf aufsetzen Aufsatz für Straßenablauf aufsetzen. Klasse D 400, Ausführung Rinnenform nach DIN 19 571, 500x500, mit Rahmen aus Gusseisen mit Beton, Schlitzweite 30 mm. Aufsatz mit Scharnier. Verzinkter Eimer, Form A 4. Aufsatz zunächst provisorisch auflegen und entsprechend Bauablauf Zug um Zug bis auf planmäßige Höhe setzen. Fuge zwischen Fertigteilen mit Mörtel WW-Schachtkopfmörtel nach DIN 19573 herstellen, Fugen glattstreichen.	1,00	St,..,..
05.01.0160.	24.110/523.03.01.14.22 Aufsatz f. Straßenablauf aufsetzen Aufsatz für Straßenablauf aufsetzen. Klasse D 400, 300x500, mit Schlitzweite 34,5 mm.	9,00	St,..,..

...Forts. 05.01.0160.



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
05.01.0160. Forts. ...					
	Aufsatz mit Scharnier. Dämpfende Einlage. Verzinkter Eimer, Form C 3. Aufsatz zunächst provisorisch auflegen und entsprechend Bauablauf Zug um Zug bis auf planmäßige Höhe setzen. Fuge zwischen Fertigteilen mit Mörtel WW-Schachtkopfmörtel nach DIN 19573 herstellen, Fugen glattstreichen.				
05.01.0170.	----- Ablaufanschluss Rohr-DN 150 Rohrleitung an Ablauf anschliessen, Anschluss dichten. Vergütet wird der Mehraufwand für das Herstellen des Anschlusses einschließlich erforderlicher Pass-, Form- und Sattelstücke gegenüber der bis zur Innenfläche des Ablaufes durchgemessenen Rohrleitung. Rohr DN/ID Anschlussleitung 150, aus PE-HD. Ablauf aus Betonfertigteilen, Öffnung für Rohranschluss ist vorhanden.	10,00	St	.....	.....
05.01.0180.	24.110/364.23.41 Rohranschluss herstellen (Zul.) Rohranschluss an Sammelrohrleitung herstellen, Anschluss abdichten. Vergütet wird der Mehraufwand für das Herstellen des Anschlusses einschließlich Pass- und Sattelstücke gegenüber der bis zur Innenfläche der Sammelrohrleitung durchgemessenen Rohrleitung. Rohr DN/ID der Anschlussleitung 150. Anschlussleitung aus Kunststoff. Sammelleitung aus Kunststoff. Öffnung für Rohranschluss durch Bohren herstellen.	10,00	St	.....	.....
05.01.0190.	24.110/362.03.41.03 Schachtanschluss herstellen (Zul.) Rohrleitung an Schacht anschließen, Anschluss abdichten. Vergütet wird der Mehraufwand für das Herstellen des Anschlusses einschließlich Passstücke gegenüber der bis zur Innenfläche des Schachtes durchgemessenen Rohrleitung. Rohrleitung DN/ID 150. Rohr aus Kunststoff. Schacht aus Betonfertigteilen. Anschluss mit Schachtanschlussstück und Gelenkstück.	1,00	St	.....	.....
05.01.0200.	24.110/362.06.41.03 Schachtanschluss herstellen (Zul.) Rohrleitung an Schacht anschließen, Anschluss abdichten. Vergütet wird der Mehraufwand für das Herstellen des Anschlusses einschließlich Passstücke gegenüber der	18,00	St	.....	.....

...Forts. 05.01.0200.



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
05.01.0200. Forts. ...					
	bis zur Innenfläche des Schachtes durchgemessenen Rohrleitung. Rohrleitung DN/ID 300. Rohr aus Kunststoff. Schacht aus Betonfertigteilen. Anschluss mit Schachtanschlussstück und Gelenkstück.				
05.01.0210.	24.110/362.06.42.03	1,00	St,..,..
	Schachtanschluss herstellen (Zul.) Rohrleitung an Schacht anschließen, Anschluss abdichten. Vergütet wird der Mehraufwand für das Herstellen des Anschlusses einschließlich Passstücke gegenüber der bis zur Innenfläche des Schachtes durchgemessenen Rohrleitung. Rohrleitung DN/ID 300. Rohr aus Kunststoff. Schacht aus Mauerwerk, bis 30 cm dick. Anschluss mit Schachtanschlussstück und Gelenkstück.				
05.01.0220.	24.110/362.08.42.03	1,00	St,..,..
	Schachtanschluss herstellen (Zul.) Rohrleitung an Schacht anschließen, Anschluss abdichten. Vergütet wird der Mehraufwand für das Herstellen des Anschlusses einschließlich Passstücke gegenüber der bis zur Innenfläche des Schachtes durchgemessenen Rohrleitung. Rohrleitung DN/ID 400. Rohr aus Kunststoff. Schacht aus Mauerwerk, bis 30 cm dick. Anschluss mit Schachtanschlussstück und Gelenkstück.				
05.01.0230.	24.110/369.99.01.07 TA	1,00	St,..,..
	Formstück einbauen (Zul.) Formstück in Rohrleitung einbauen. Vergütet wird der Mehraufwand für den Einbau des Formstückes gegenüber der bis zur Innenfläche der Sammelrohrleitung durchgemessenen Rohrleitung. Formstück 'Passstück vom DL zum KS 40.' Rohr aus Beton. Durchgangsrohr DN/ID 400.				
05.01.0240.	24.110/362.08.12.03	1,00	St,..,..
	Schachtanschluss herstellen (Zul.) Rohrleitung an Schacht anschließen, Anschluss abdichten. Vergütet wird der Mehraufwand für das Herstellen des Anschlusses einschließlich Passstücke gegenüber der bis zur Innenfläche des Schachtes durchgemessenen Rohrleitung. Rohrleitung DN/ID 400.				

...Forts. 05.01.0240.



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
05.01.0240. Forts. ...					
	Rohr aus Beton. Schacht aus Mauerwerk, bis 30 cm dick. Anschluss mit Schachtanschlussstück und Gelenkstück.				
05.01.0250.	24.110/374.01.92 TA Böschungsstück einbauen (Zul.) Böschungsstück einbauen. Vergütet wird der Mehraufwand gegenüber der bis zur unteren Vorderkante des Böschungsstückes durchgemessenen Rohrleitung. Rohr DN/ID 300. Rohr aus 'PE-HD. ' Neigung des Anlaufs 1 zu 1,5.	2,00	St,..,..
05.01.0260.	24.110/374.02.92 TA Böschungsstück einbauen (Zul.) Böschungsstück einbauen. Vergütet wird der Mehraufwand gegenüber der bis zur unteren Vorderkante des Böschungsstückes durchgemessenen Rohrleitung. Rohr DN/ID 400. Rohr aus 'PE-HD. ' Neigung des Anlaufs 1 zu 1,5.	1,00	St,..,..
05.01.0270.	----- Schutzgitter, 0,50 x 0,80 m Schutzgitter für die Sicherung am Rohrauslauf, für Reinigungszwecke demontierbar, liefern und am Böschungsstück DN 300 montieren. Größe = 0,50 m (breit) x 0,80 m (hoch) Material = Flachstahl, St 37/2 (5 x 15 mit 80 bis 100 mm Zwischenraum), verschweißt und feuerverzinkt. Befestigt an 4 Punkten; jeweils durch Gewindestab M 16; einbetoniert mit 3 Muttern M 16 und 2 Scheiben A 17.5 (Edelstahl)	2,00	St,..,..
05.01.0280.	----- Schutzgitter, 0,60 x 1,00 m Schutzgitter für die Sicherung am Rohrauslauf, für Reinigungszwecke demontierbar, liefern und am Böschungsstück DN 400 montieren. Größe = 0,60 m (breit) x 1,00 m (hoch) Material = Flachstahl, St 37/2 (5 x 15 mit 80 bis 100 mm Zwischenraum), verschweißt und feuerverzinkt. Befestigt an 4 Punkten; jeweils durch Gewindestab M 16; einbetoniert mit 3 Muttern M 16 und 2 Scheiben A 17.5 (Edelstahl)	1,00	St,..,..
05.01.0290.	----- Auslaufbef. KP 90/90/90mm Auslaufbefestigung aus Kleinpflasterdecke herstellen. Ausführung in Böschung und Mulde als Befestigung an	15,00	m2,..,..

...Forts. 05.01.0290.



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
 VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
 LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
----	--------	-------	----	-----------	-----------

05.01.0290. Forts. ...

den Rohrausläufen DN 300/400 einschl. Umpflasterung der Böschungsstücke 3-reihig und Störsteine in der Böschungsbefestigung. Einzelfläche bis 5 m². Böschungsneigung 1 zu 1,5, Sohlenbreite bis 2,0 m, Befestigungsbreite 1,0m in der Böschung muldenförmig. Kleinpflaster, Reihenpflaster nach DIN EN 1342, Gesteinsart Granit, Farbe hellgrau, Struktur feinkörnig, Oberfläche bearbeitet, Größe 90/90/90 mm, allseitig gespalten, Abweichung vom Nennflächenmaß +10/-10 mm, Abweichung von der Nenndicke T 1 +10/-10 mm, Abweichung für Unregelmäßigkeiten der Sichtflächen 3 mm, F 1, Druckfestigkeit mind. 100 MPa, Abrieb nach DIN 52108 max. 12 cm³/50 cm² Unterbeton 20 cm dick aus hydraulisch gebundener Betontragschicht C 20/25, Nachweis der Einhaltung der Anforderungen durch Eignungsprüfungen. Bettung aus hydraulisch gebundenem Werkmörtel, frost-tausalz-beständig. Bettungsdicke 3,0 bis 5,0 cm, Haftbrücke am Pflasterstein herstellen (für Bettung und Fugenfüllung), Fugenmaterial = Hydraulisch gebundener, ggf. kunststoffmodifizierter Werk-Trockenmörtel, frost-tausalz-beständig mit einer Mindest- druckfestigkeit >= 45 MPa. Rückenstütze an der äußeren Pflasterreihe 10 cm breit herstellen. Die Rückenstütze bis zur halben Steinhöhe hochziehen. Das passgerechte Zuarbeiten des Pflasters und erforderliche Erdarbeiten sind in den Einheitspreis einzurechnen.

05.01.0300.	23.115/906.19.15.99.01 TA	2,00	St,..,..
-------------	---------------------------	------	----	----------	----------

Umpflasterung von Einbauten herst.
 Umpflasterung von Einbauten in unbefestigten Flächen herstellen. Abgerechnet wird je Stück Einbauteil. Einbauteil = Schachtabdeckung, DN 625. Lage 'in Mulden.'
 Umpflasterung 3-zeilig.
 Naturstein, Format für Rastermaß des Pflastersteins = 100/100/100 mm.
 Beton für Fundament und Rückenstütze 'C 20/25.'
 Fundamentdicke und Höhe der Rückenstütze '20 cm dick.
 Rückenstütze bis halbe Steinhöhe unter Oberkante Streifen.'
 Fuge aus Fugenmörtel Typ A mit Zementmörtel 0/2.
 Druckfestigkeit zwischen 40 MPa und 70 MPa im Mittel.

...Forts. 05.01.0300.



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 **B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA**
 VE: 35B0012500 **B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau**
 LV: 35B00125 **B 96 - nördlich Zittau, 2. BA**

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
----	--------	-------	----	-----------	-----------

05.01.0300. Forts. ...

Biegezugfestigkeit mind. 6 MPa im Mittel und mind. 5 MPa im Einzelwert. Widerstand gegen Frost-Taumittelbeanspruchung max. 500 g/m2 Masseverlust im Einzelwert mit dem CDF-Test. Haftzugfestigkeit mind. 1,5 MPa im Mittel und mind. 1,2 MPa im Einzelwert. Statischer E-Modul mind. 17000 MPa, max. 22000 MPa im Einzelwert.

05.01.0310.	23.115/906.39.15.91.01 TA	1,00	St,..,..
--------------------	---------------------------	------	----	----------	----------

Umpflasterung von Einbauten herst.
 Umpflasterung von Einbauten in unbefestigten Flächen herstellen. Abgerechnet wird je Stück Einbauteil.
 Einbauteil = Ablauf, Größe 50x50 cm.
 Lage 'im Bankett.'
 Umpflasterung 3-zeilig.
 Naturstein, Format für Rastermaß des Pflastersteins = 100/100/100 mm.
 Beton für Fundament und Rückenstütze 'C 20/25.'
 Fundament 20 cm dick. Rückenstütze bis 10 cm unter Oberkante Streifen.
 Fuge aus Fugenmörtel Typ A mit Zementmörtel 0/2.
 Druckfestigkeit zwischen 40 MPa und 70 MPa im Mittel.
 Biegezugfestigkeit mind. 6 MPa im Mittel und mind. 5 MPa im Einzelwert. Widerstand gegen Frost-Taumittelbeanspruchung max. 500 g/m2 Masseverlust im Einzelwert mit dem CDF-Test. Haftzugfestigkeit mind. 1,5 MPa im Mittel und mind. 1,2 MPa im Einzelwert. Statischer E-Modul mind. 17000 MPa, max. 22000 MPa im Einzelwert.

05.01.0320.	24.110/907.01.41.32	11,00	St,..,..
--------------------	---------------------	-------	----	----------	----------

Dichtheit Rohrleitung prüfen
 Entwässerungsrohrleitung auf Dichtheit prüfen. Erforderliche Verankerungen und Rohrverschlüsse herstellen und beseitigen. Notwendigen Füllstoff liefern und ableiten. Prüfprotokoll erstellen und dem AG übergeben.
 Rohrleitung DN/ID 150.
 Rohr aus Kunststoff.
 Prüfung von Haltungslängen bis 30,00 m.
 Prüfung nach Wahl des AN.
 Prüfung der Anschlussleitung.

05.01.0330.	24.110/907.04.41.31	6,00	St,..,..
--------------------	---------------------	------	----	----------	----------

Dichtheit Rohrleitung prüfen
 Entwässerungsrohrleitung auf Dichtheit prüfen. Erforderliche Verankerungen und Rohrverschlüsse herstellen und beseitigen. Notwendigen Füllstoff liefern und ableiten. Prüfprotokoll erstellen und dem AG übergeben.
 Rohrleitung DN/ID 300.
 Rohr aus Kunststoff.

...Forts. 05.01.0330.



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
05.01.0330. Forts. ...					
	Prüfung von Haltungslängen bis 30,00 m. Prüfung nach Wahl des AN. Prüfung der Sammelleitung.				
05.01.0340.	24.110/907.04.42.31 Dichtheit Rohrleitung prüfen Entwässerungsrohrleitung auf Dichtheit prüfen. Erforderliche Verankerungen und Rohrverschlüsse herstellen und beseitigen. Notwendigen Füllstoff liefern und ableiten. Prüfprotokoll erstellen und dem AG übergeben. Rohrleitung DN/ID 300. Rohr aus Kunststoff. Prüfung von Haltungslängen über 30,00 bis 60,00 m. Prüfung nach Wahl des AN. Prüfung der Sammelleitung.	1,00	St,..,..
05.01.0350.	24.110/907.04.49.31 TA Dichtheit Rohrleitung prüfen Entwässerungsrohrleitung auf Dichtheit prüfen. Erforderliche Verankerungen und Rohrverschlüsse herstellen und beseitigen. Notwendigen Füllstoff liefern und ableiten. Prüfprotokoll erstellen und dem AG übergeben. Rohrleitung DN/ID 300. Rohr aus Kunststoff. Prüfung 'von Haltungslängen über 60,0 bis 70,0m. ' Prüfung nach Wahl des AN. Prüfung der Sammelleitung.	2,00	St,..,..
05.01.0360.	24.110/909.21.92 TA Dichtheit Schacht prüfen Entwässerungsschacht auf Dichtheit prüfen. Erforderliche Verankerungen und Verschlüsse herstellen und beseitigen. Notwendigen Füllstoff liefern und ableiten. Prüfprotokoll erstellen und dem AG übergeben. Runder Schacht, DN/ID 1,00 bis 1,50 m. Schacht aus Betonfertigteilen. Schachttiefe 'ab OK Abdeckung über 1,00 bis 2,00 m.' Prüfung nach Wahl des AN.	9,00	St,..,..
05.01.0370.	24.110/912.01.41.02.11 Kameradurchfahrung ausführen Kameradurchfahrung von Entwässerungsrohrleitungen ausführen. Auf Schadstellen untersuchen und auf Datenträger dokumentieren. Datenträger dem AG übergeben. Abrechnung nach Länge der Rohrleitung. Rohrleitung DN/ID 150. Rohr aus Kunststoff. Haltungslänge bis 30,00 m. Befahrung der Anschlussleitung. Dokumentation mit Angabe von Haltung, Rohrmaterial,	40,00	m,..,..

...Forts. 05.01.0370.



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
----	--------	-------	----	-----------	-----------

05.01.0370. Forts. ...

Rohrdurchmesser, Haltungslänge, Gefälle im Rohr und Stationierung von seitlichen Zuläufen und Schadstellen schriftlich vorlegen.

Daten im ISY-Bau Austauschformat Abwasser (XML) sowie aufbereitet in Video-Datenformat nach Unterlagen des AG übergeben. Datenträger nach Unterlagen des AG.

05.01.0380.	24.110/912.04.41.01.11	103,00	m,..,..
-------------	------------------------	--------	---	----------	----------

Kameradurchfahrung ausführen

Kameradurchfahrung von Entwässerungsrohrleitungen ausführen. Auf Schadstellen untersuchen und auf Datenträger dokumentieren. Datenträger dem AG übergeben.

Abrechnung nach Länge der Rohrleitung.

Rohrleitung DN/ID 300.

Rohr aus Kunststoff.

Haltungslänge bis 30,00 m.

Befahrung der Sammelleitung.

Dokumentation mit Angabe von Haltung, Rohrmaterial, Rohrdurchmesser, Haltungslänge, Gefälle im Rohr und Stationierung von seitlichen Zuläufen und Schadstellen schriftlich vorlegen.

Daten im ISY-Bau Austauschformat Abwasser (XML) sowie aufbereitet in Video-Datenformat nach Unterlagen des AG übergeben. Datenträger nach Unterlagen des AG.

05.01.0390.	24.110/912.04.42.01.11	40,00	m,..,..
-------------	------------------------	-------	---	----------	----------

Kameradurchfahrung ausführen

Kameradurchfahrung von Entwässerungsrohrleitungen ausführen. Auf Schadstellen untersuchen und auf Datenträger dokumentieren. Datenträger dem AG übergeben.

Abrechnung nach Länge der Rohrleitung.

Rohrleitung DN/ID 300.

Rohr aus Kunststoff.

Haltungslänge über 30,00 bis 60,00 m.

Befahrung der Sammelleitung.

Dokumentation mit Angabe von Haltung, Rohrmaterial, Rohrdurchmesser, Haltungslänge, Gefälle im Rohr und Stationierung von seitlichen Zuläufen und Schadstellen schriftlich vorlegen.

Daten im ISY-Bau Austauschformat Abwasser (XML) sowie aufbereitet in Video-Datenformat nach Unterlagen des AG übergeben. Datenträger nach Unterlagen des AG.

05.01.0400.	24.110/912.04.49.01.11 TA	127,00	m,..,..
-------------	---------------------------	--------	---	----------	----------

Kameradurchfahrung ausführen

Kameradurchfahrung von Entwässerungsrohrleitungen ausführen. Auf Schadstellen untersuchen und auf Datenträger dokumentieren. Datenträger dem AG übergeben.

Abrechnung nach Länge der Rohrleitung.

Rohrleitung DN/ID 300.

...Forts. 05.01.0400.



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 **B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA**
 VE: 35B0012500 **B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau**
 LV: 35B00125 **B 96 - nördlich Zittau, 2. BA**

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
----	--------	-------	----	-----------	-----------

05.01.0400. Forts. ...

Rohr aus Kunststoff.
 Haltungslänge 'über 60,00 bis 70,00 m.'
 Befahrung der Sammelleitung.
 Dokumentation mit Angabe von Haltung, Rohrmaterial,
 Rohrdurchmesser, Haltungslänge, Gefälle im Rohr und
 Stationierung von seitlichen Zuläufen und Schadstellen
 schriftlich vorlegen.
 Daten im ISY-Bau Austauschformat Abwasser (XML) sowie
 aufbereitet in Video-Datenformat nach Unterlagen des AG
 übergeben. Datenträger nach Unterlagen des AG.

Zwischensumme 05.01.

*Hinweis zur OZ 05.02.
 Herstellung des Kabelgrabens öffentliche Beleuchtung
 im Bereich OD Oderwitz (bau-km 1+834 bis 2+075)*

05.02. Tiefbau Beleuchtung

05.02.0010.	-----	1,00	St
--------------------	-------	------	----	-------	-------

Koordinierung Leistungen an Kabel..
 Leistungen zur Neuverlegung, Rückverlegung und Sicherung von
 Versorgungsanlagen und Anlagen innerhalb des Baubereiches
 koordinieren.
 Leistungen des AN für die Koordination der innerhalb des Baubereichs
 notwendig werdenden Arbeiten an Kabelanlagen der
 Straßenbeleuchtung. Die Koordination erfolgt in direkter Abstimmung
 zwischen dem AN und der Gemeinde Oderwitz.

05.02.0020.	-----	3,00	St
--------------------	-------	------	----	-------	-------

Kopfloch im Straßen- und Gehwegbe..
 Kopfloch im Straßenbereich für Arbeiten an Kabelanlagen in manueller
 Schachtung herstellen und ungebunden wieder verschließen. Aushub
 entsorgen.
 Länge: bis 1,50 m
 Breite: bis 1,00 m
 Tiefe: bis 1,50 m
 Sicherung der Baugrube mit Verbau und Bauzaun.
 Verfüllen des Kopfloches bis 30 cm über Scheitel des Kabels mit Sand 0/
 2 mm und verdichten.
 Restverfüllung bis OK Planum mit Mineralgemisch 0/ 45 mm.

05.02.0030.	-----	50,00	m3
--------------------	-------	-------	----	-------	-------

Kabelgraben 40/30 cm
 Kabelgraben ausheben ab UK Oberbau,
 Grabentiefe: bis 40 cm ab Straßenplanum,
 Grabenbreite: bis 30 cm, Aushubmaterial laden und entsorgen.
 Materialwerte nach EBV = BM-F0*



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
----	--------	-------	----	-----------	-----------

06.00.0060. Forts. ...

Fundamentrohr für Straßenbeleuchtungsmast aus gerippten Kunststoffrohren mit passendem Abschlussdeckel, einschließlich Erdaushub und Betonstabilisierung bis UK Kabelauslass, Betonboden
bis Erdlänge Lichtmast 1,20m
Rohrlänge: 1500 mm
Rohrdurchmesser: 350 mm
Material: Kunststoff (HD-PE), DIN 4262-1 Typ R2
Farbe: schwarz
Ø innen: 347 mm
Ø außen : 398 mm
Innen glatt / Gerippte Außenwand (Wellrohr)
2x Kabelauslass (50 x 200 mm), für einfachere Kabelinstallation und -führung, im Abstand von 400 mm von der Rohr-Oberkante
chemisch und biologisch beständig.

Zwischensumme 06.00.

Zwischensumme 06.



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
 VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
 LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
07.	Tiefbau Gas, Niederoderwitz				
07.00.	Erdarbeiten für Verlegung Gasleitung				
	<i>Hinweis zur OZ 07.00.0010. HL-Neuverlegung (DN 50 PE) im neuen Geh-/Radweg ohne Oberflächen</i>				
07.00.0010.	----- Gra oS mMt 30x60 Graben ohne Sand mit Massenaustausch, b = 30 cm, t = 60 cm	320,00	m,..,..
07.00.0020.	----- Gru mS mMt 2m²Gfl T60cm Grube mit Sand mit Massenaustausch, 2 m² Grundfläche Tiefe 60 cm	4,00	St,..,..
07.00.0030.	----- Gru mS mMt 2m²Gfl T60cm Zul MehrT.. Grube mit Sand mit Massenaustausch, 2 m² Grundfläche Tiefe 60 cm, Zulage 10 cm Mehrtiefe	16,00	St,..,..
07.00.0040.	----- Beton-/Stahlplatten zur Lastverte.. Beton- und Stahlplatten zur Lastverteilung liefern, verlegen und über die Bauzeit vorhalten, nach Erfordernis umsetzen, Unterbau Mineralgemisch. Verkehrslast SLW 30. Durch entspr. Verlegung und Sicherung ist ein Verkanten und Verrutschen auszuschließen. In der Leistung enthalten ist der Rückbau und die Entfernung der Lastverteilungsplatten nach Schließung der Baugruben bzw. Gräben. Ausführung nur auf Anweisung des AG. Kommt nicht zur Abrechnung für Herstellung von Grundstückszufahrten	12,00	m2,..,..
07.00.0050.	----- Suchgraben Suchgraben herstellen, Aushub zur Wiederverwendung seitlich lagern und nach Beendigung der Suche wieder einbauen und verdichten. Die Leitungen sind sorgfältig mit zu lieferndem Material zu betten und zu umhüllen. Nicht benötigtes Material nach Wahl des AN entsorgen. Abdeck- und Markierungsmaterial ist wieder einzubringen. Vorschriften der Versorgungsunternehmen beachten Homogenbereiche C - E Grabentiefe bis 2,00 m Abgerechnet wird mit senkrechten Wänden. Gilt nur für die Suche nach in Höhe und Lage unbekannten Beständen.	2,40	m3,..,..

...Forts. 07.00.0050.



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 **B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA**
 VE: 35B0012500 **B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau**
 LV: 35B00125 **B 96 - nördlich Zittau, 2. BA**

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
----	--------	-------	----	-----------	-----------

07.00.0050. Forts. ...

Aufbruch/Wiederherstellung von Oberflächen wird gesondert vergütet.
 Ausführung nur auf Anordnung des AG

Hinweis zur OZ 07.00.0060.
HA-Umbindungen DN 25 PE, ca. 30,0 m (HNR. 2/3/4/6/8)

07.00.0060.	-----	6,00	St	.....	.....
	Gru mS mMt 2m²Gfl T60cm				
	Grube mit Sand mit Massenaustausch, 2 m² Grundfläche Tiefe 60 cm				

07.00.0070.	-----	24,00	St	.....	.....
	Gru mS mMt 2m²Gfl T60cm Zul MehrT..				
	Grube mit Sand mit Massenaustausch, 2 m² Grundfläche Tiefe 60 cm, Zulage 10 cm Mehrtiefe				

07.00.0080.	-----	25,00	m	.....	.....
	Gra oS mMt 30x60				
	Graben ohne Sand mit Massenaustausch, b = 30 cm, t = 60 cm				

07.00.0090.	-----	25,00	m	.....	.....
	Gra oS oMt B30xT60 Zul MehrB 10cm				
	Graben ohne Sand ohne Massenaustausch, b = 30 cm, t = 60 cm Zulage je 10 cm Mehrbreite				

07.00.0100.	-----	1,50	m3	.....	.....
	Oberboden liefern und einbauen				
	Oberboden gem. DIN 18915, Teil 1 liefern und profilgerecht andecken				

07.00.0110.	-----	30,00	m2	.....	.....
	Rasensaat herstellen				
	Rasensaat herstellen, Saatgut ausbringen und einarbeiten Saatgut liefern, 1. Schnitt ausführen Einzurechnen ist das Wässern bis zum 1. Schnitt				

07.00.0120.	-----	4,00	St	.....	.....
	Aufnahme und Wiederanpfl. von Str..				
	Ziersträucher, die wieder angepflanzt werden sollen, sind mit Wurzelballen aufzunehmen und zur Wiederverwendung entsprechend zu pflegen. Sträucher wieder einpflanzen, wässern. Fertigstellungspflege 1 Jahr durchführen Pflanzgrube wird gesondert vergütet Gilt analog auch für Hecken.				



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
07.00.0130.	-----	9,00	m2	.....	.....
	Grasnarbe v. Hand aufn./wieder .. Grasnarbe von Hand in Soden von etwa 25x15cm und ca. 10cm Dicke abstechen, fachgerecht stapeln, pflegen und wieder andecken. Fläche entsprechend Witterung ausreichend wässern. Die Stöße mit Oberboden ausfüllen und Fläche abwalzen. Die Soden sind für den Zeitraum der Lagerung lebensfähig zu halten.				
07.00.0140.	-----	1,00	St	.....	.....
	Koordinierungspauschale priv. Gru.. Die Position umfasst alle zusätzlichen Aufwendungen zur Feinabstimmung der auszuführenden Bauleistungen, dazu gehören u.a.: - Vorbereitung der Montagearbeiten (auch im Gebäude) - Absprache der Realisierungszeit - Abstimmung zu Eigenleistungen des Grundstückseigentümers - Abstimmung zur Art der Wiederherstellung der Oberfläche - Abnahmen im Grundstück (z.B. für Freistellungserklärung). Die Pauschale wird 1 x pro Grundstück gewährt, unabhängig von der Anzahl der zu verlegenden Leitungen/ Kabel. Voraussetzung für die Vergütung sind auszuführende Arbeiten im Grundstück.				
	Zwischensumme	07.00.			.....
	Zwischensumme	07.			.....



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
----	--------	-------	----	-----------	-----------

08. Landbergbrücke BW 3

Hinweis zur OZ 08.00.

Die im Leistungsverzeichnis verwendete Bezeichnung "RiZ" bezieht sich auf die Richtzeichnungen, welche ein Teil der vom BMVI und der BAST herausgegebenen Sammlung Brücken- u. Ingenieurbau sind.

Bei Beton- und Stahlbetonarbeiten ist die Richtlinie des DAfStb Alkali-Richtlinie: 2013-10 zu beachten.

Alle Betonbauteile sind in die Feuchtigkeitsklasse "WA" einzuordnen.

In Vorbemerkungen und Unterbeschreibungen werden sowohl zusätzliche Angaben zum besseren Verständnis der beschriebenen Leistung gemacht, als auch zusätzliche Leistungen aufgeführt, die in der Angebotspreisbildung berücksichtigt werden müssen.

Der in Standardtexten vorkommende Ausdruck "... werden nicht gesondert berechnet" (oder ähnliche Formulierung) ist so zu verstehen, dass diese Leistung in die Einheitspreise einzurechnen ist.

Alle zu entsorgenden Abbruchmaterialien/ -stoffe einschließlich Oberboden und Erdaushub sind mit Nachweis einer Wiederverwertung nach Wahl des AN zuzuführen.

Ist keine Wiederverwertung möglich, ist der Nachweis der Entsorgung zu erbringen.

Alle diesbezüglichen Kosten sind dementsprechend in die EP einzukalkulieren (Laden/ Transport/ Deponiegebühren/ usw. entsprechend gewählter Entsorgung).

Die Angabe der Baugrubentiefe bezieht sich auf das Höhenniveau der Straße bzw. des anstehenden Geländes.

Alle sichtbaren Betonkanten sind durch das Einlegen von Dreikantleisten zu brechen.

Alle Leistungen verstehen sich einschließlich Lieferung des gesamten Materials (Neumaterial) durch den AN, auch wenn es im Text der einzelnen Positionen nicht ausdrücklich aufgeführt ist. Abweichungen davon sind im Text angegeben (z.B. Material des AG).

Bei allen Positionen sind die in den Zeichnungen und der Baubeschreibung enthaltenen zusätzlichen Erläuterungen und Detailangaben zu beachten.

Mit dem Hinweis „nach Unterlagen des AG“ oder „nach Zeichnung“ sind grundsätzlich nur die vom AG gelieferten Vergabeunterlagen gemeint.

Anschlussmöglichkeiten für Strom und Wasser werden vom AG nicht zur Verfügung gestellt. Die Kosten für Anschluss und Verbrauch werden nicht gesondert vergütet und sind in die Einheitspreise der

...Forts.



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
 VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
 LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
----	--------	-------	----	-----------	-----------

Forts. ...

Baustelleneinrichtung einzukalkulieren.

Die Durchführung aller Arbeiten hat grundsätzlich nach den anerkannten Regeln der Technik zu erfolgen. Es gelten die Bestimmungen der VOB und die für die im Leistungsverzeichnis angeführten Gewerke geltenden DIN und ZTV in ihrer jeweils neuesten Fassung.

Die Sicherung der Arbeiten gegen Niederschlagswasser und seine etwa erforderliche Beseitigung ist eine Nebenleistung und wird nicht gesondert vergütet.

Alle Beschädigungen auf angrenzenden Nachbargrundstücken sowie Gebäuden sind nach Beendigung der Bauarbeiten unverzüglich zu beseitigen und der ursprüngliche Zustand ist wieder herzustellen. Die Kosten sind mit den Preisen der Baustelleneinrichtung angegolten.

Für durch den AN verursachten Schäden wird vom AG keinerlei Haftung übernommen.

08.00. Baustelleneinrichtung

08.00.0010.	19.101/107.11	1,00	Psch	xxxxxx,xx,..
--------------------	---------------	------	------	-----------	----------

Baustelle einrichten

Geräte, Werkzeuge und sonstige Betriebsmittel, die zur vertragsgemäßen Ausführung der Bauleistungen erforderlich sind, auf die Baustelle bringen, bereitstellen und soweit der Geräteeinsatz nicht gesondert vergütet wird - betriebsfertig aufstellen einschl. der dafür notwendigen Arbeiten. Die erforderlichen festen Anlagen herstellen. Baubüros, Unterkünfte, Werkstätten, Lager-schuppen und dgl., soweit erforderlich, antransportieren, aufbauen und einrichten. Strom-, Wasser-, Fern-sprechanschluss sowie Entsorgungseinrichtungen und dgl. für die Baustelle, soweit erforderlich, herstellen. Bei Bedarf Lagerplätze, sonstige Platzbefestigungen und Wege im Baustellenbereich anlegen. Oberbodenarbeiten einschl. Beseitigen von Aufwuchs für die Baustelleneinrichtung, soweit erforderlich, ausführen. Flächen beschaffen, sofern die vom AG zur Verfügung gestellten nicht ausreichen. Kosten für Vorhalten, Unterhalten und Betreiben der Geräte, Anlagen und Einrichtungen einschl. Mieten, Pacht, Gebühren und dgl. werden nicht mit dieser Pauschale, sondern mit den Einheitspreisen der betreffenden Teilleistungen vergütet. Soweit nicht für bestimmte Leistungen für das Einrichten der Baustelle gesonderte Positionen im Leistungsverzeichnis enthalten sind, gilt die Pauschale

...Forts. 08.00.0010.



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
 VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
 LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
08.00.0010. Forts. ...					
	für alle Leistungen sämtlicher Abschnitte des Leistungsverzeichnisses. Zufahrt zur Baustelle vorhanden.				
08.00.0020.	19.101/112.01 Baustelle räumen Baustelle von allen Geräten, Anlagen, Einrichtungen und dgl. räumen. Benutzte Flächen und Wege entsprechend dem ursprünglichen Zustand herrichten. Soweit nicht für bestimmte Leistungen für das Räumen der Baustelle gesonderte Positionen im Leistungsverzeichnis enthalten sind, gilt die Pauschale für alle Leistungen sämtlicher Abschnitte des Leistungsverzeichnisses.	1,00	Psch	xxxxxx,xx,..
08.00.0030.	19.101/207.33 Bauzaun aufstellen und entfernen Bauzaun nach Unterlagen des AG einschl. der erforderlichen Tore und Pfosten standsicher aufstellen, während der Bauzeit vorhalten und unterhalten sowie nach Beendigung der Bauzeit entfernen. 70 v.H. des Preises werden nach Aufstellen, der Rest nach Entfernen des Bauzaunes vergütet. Zaunhöhe = 2,00 m. Zaun aus Stahlgitter-Fertigteilen.	50,00	m,..,..
08.00.0040.	19.101/322.10.00.02.10 Baubüro für AG auf- und abbauen Baubüro (Baracke oder Container) für den AG, doppelwandig, mit einem Fenster je Arbeitsplatz, antransportieren und nach Unterlagen des AG aufbauen. Jeden Arbeitsplatz mit Schreibtisch, Stuhl, Aktenbock und Akten-/Kleiderschrank, jeden Raum zusätzlich mit Ablagetisch, zwei weiteren Stühlen (bzw. Sitzbank) und verschließbarem Aktenschrank ausstatten. Raum- und Arbeitsplatzbeleuchtung entsprechend den Vorschriften für die Beleuchtung von Arbeitsplätzen herstellen. Elektrische Beleuchtung, Waschgelegenheit mit fließend kaltem und warmen Wasser, Heizgelegenheit sowie Toilette einrichten, für Abwasserbeseitigung sorgen. Der Bürowagen entspricht mit seinen Arbeitsplätzen allen gesetzlichen Regelungen und Vorschriften. Baubüro mit allen Einrichtungen abbauen und abtransportieren. Benutzte Flächen entsprechend dem ursprünglichen Zustand herrichten. 70 v.H. der Pauschale werden nach Übernahme des Baubüros durch den AG, der Rest nach Erfüllung der Leistung vergütet. Bürofläche ca. 15 m2 (ohne Flure und Toiletten) mit 1 Arbeitsplatz. Aufstellfläche stellt AN zur Verfügung. Aufstellfläche	1,00	Psch	xxxxxx,xx,..

...Forts. 08.00.0040.



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
 VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
 LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
08.00.0040. Forts. ...					
	herrichten. Zufahrt und Platzbefestigung nach Wahl des AN ausführen.				
08.00.0050.	19.101/327 Baubüro für AG vorhalten Baubüro für den AG mit allen Einrichtungen vor- und unterhalten. Ver- und Entsorgung sicherstellen. Baubüro heizen. 2 mal wöchentlich reinigen. Zufahrt und befestigte Plätze unterhalten. Teilzeiten nach Tagen werden zu 1/30 des Einheitspreises vergütet.	5,00	Mt	.....,xx	.....,xx
08.00.0060.	18.106/002.10.11.01.11 Fläche abräumen Fläche nach Unterlagen des AG abräumen. Strauch- und Baumbestand sowie sonstiger Aufwuchs bis zu 0,10 m Stammdurchmesser, 1,00 m über dem Erdboden gemessen, einschließlich Wurzelwerk. Astwerk gefällter Bäume, Holzreste. Steine, Betonreste, Mauerreste und abgängige Zäune. Wurzelstöcke der Verwertung nach Wahl des AN zuführen. Schlagabraum der Verwertung nach Wahl des AN zuführen. Übriges Räumgut der Verwertung nach Wahl des AN zuführen.	1,00	Psch	xxxxxx,xx	.....,xx
08.00.0070.	----- Aufwendungen für Straßenreinigung Aufwendungen für Straßenreinigung und Staubunterdrückung während der Bauzeit. Die Leistungen werden in eigener Verantwortung des AN ausgeführt und betreffen die Beseitigung sämtlicher Verschmutzungen auf öffentlichen Verkehrswegen (ggf. private Zufahrten) sowie die Staubunterdrückung soweit diese durch die Baumaßnahme verursacht werden. Die Vergütung erfolgt entsprechend Baufortschritt. Die Position gilt für die öffentlichen Zuwegungen, Waldwege und die Baustraßen.	1,00	Psch	xxxxxx,xx	.....,xx
	Zwischensumme 08.00.				.....,xx
08.01.	Technische Bearbeitung				
08.01.0010.	----- Technische Bearbeitung Sonstige Technische Bearbeitung für das Bauwerk durchführen. Bearbeitung von Unterlagen z.B. für: - Baustelleneinrichtung, Lagerflächen etc. - Bauverfahren	1,00	Psch	xxxxxx,xx	.....,xx

...Forts. 08.01.0010.



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt:	000163	B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
VE:	35B0012500	B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
LV:	35B00125	B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
----	--------	-------	----	-----------	-----------

08.01.0010. Forts. ...

- Arbeitsvorbereitung
- Einholung der aktuellen Leitungsbestandspläne der örtlichen Versorgungsunternehmen einschließlich Schachtgenehmigung einschließlich eventueller Gebühren
- Bauablaufplanung (Feinablauf) einschließlich Fortschreibung der Ablaufplanung vor und nach der Auftragserteilung in Form eines Zeit-Wege-Diagrammes
- Havariemaßnahmeplan mit Besetzung / Betreuung der Baustelle einschließlich Berücksichtigung während der bauzeitlichen Verkehrsführung
- Prüfung der Stahllisten
- Koordinierung aller am Bau beteiligten Medienträger
- Einholen der VKAO einschl. Gebühr

Umfang der Unterlagen gemäß Baubeschreibung.
 Zeitpunkt der Lieferung der geprüften Unterlagen 2 Wochen vor Baubeginn bzw. vor der Ausführung der jeweiligen Leistung.
 Vergütet werden mit dieser OZ alle notwendigen Koordinierungsleistungen des AN einschließlich der Nebenkosten.

08.01.0020.	18.101/620	80,00	St,xx,xx
--------------------	------------	-------	----	----------	----------

Lichtbilder herst. und liefern

Lichtbilder über den wesentlichen Bauablauf des Bauwerks in digitalisierter Form (Auflösung mindestens 1024 mal 768 Pixel, 24 Farben) mit Digitalkamera herstellen und auf mit dem AG abgestimmten Datenträger (CD oder DVD) liefern. Das Komprimierungsverhältnis bzw. die Bildqualität ist so zu wählen, dass durch die Komprimierung keine für den Sachverhalt wesentlichen Bildinformationen verloren gehen.

08.01.0030.	-----	1,00	Psch	xxxxxx,xx,xx
--------------------	-------	------	------	-----------	----------

Ausführungsunterlagen aufstellen

Die Ausführungsunterlagen sind aus den zur Verfügung gestellten Unterlagen zu entwickeln und aufzustellen für
 Art der Ausführungsunterlagen = Instandsetzungskonzeption
 Lieferung im Archiv-/Druckformat = PDF, papierhaft 1-fach
 In den Ausführungsunterlagen sind sämtliche Materialien für die Instandsetzungsarbeiten aufzuzeigen.

08.01.0040.	-----	1,00	Psch	xxxxxx,xx,xx
--------------------	-------	------	------	-----------	----------

Ausführungsunterl. Baubehelfe

Aufstellen der Standsicherheitsnachweise und Anfertigen der Ausführungszeichnungen für alle erforderlichen Baubehelfe (Trag- und Schutzgerüste, Verbauten, Aussteifungen, Transportplan für Verbundfertigteile mit Unterstützungen, Kranstandort, Montage,

...Forts. 08.01.0040.



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
----	--------	-------	----	-----------	-----------

08.01.0040. Forts. ...

Verspannungen, Montageaussteifungen, temporäre Erdung etc.).
Ausführungsplanung für Verkehrsanlagen, Baustellenzufahrten ist einzurechnen.
Einzurechnen sind ebenfalls alle Aufwendungen für erforderliche Ablaufplanungen, Arbeitsvorbereitungen, Abstimmungen sowie die Einholung von Genehmigungen, Zustimmungen und dgl.
Alle Unterlagen geprüft liefern, Prüfungskosten sind einzurechnen.
Unterlagen entsprechend Planlauf liefern.
Die Gründung der Baubehelfe ist Sache des AN.
Baugrundgutachten ist nicht vorhanden.

08.01.0050.	-----	1,00	Psch	xxxxxx,xx,..
-------------	-------	------	------	-----------	----------

Bauwerksdaten erfassen u. fortsch..

Bauwerkstammdaten mit einem Erfassungsprogramm auf der Datenbasis der ASB-ING unter Verwendung der vorhandenen Daten des AG erfassen u. fortschreiben. Vor der Aktualisierung des Bauwerksbuches nach DIN 1076 sind die vorhandenen Daten vom AG anzufordern. Vorhandene digitalisierte Bilder, Pläne und Dokumente mit erfassen. Bilder mit Digitalkamera erstellen und im JPEG-Format (Auflösung 1280 x 960 Pixel, mind. 24 Bit

Farbtiefe) in das Bauwerksbuch einfügen.
Die Bestandsübersichtszeichnung ist als Gesamtzeichnung im TIFF-Format in das BW-Buch einzubinden.
(Auflösung mind. 300 x 300 dpi, schwarz/weiss, 1 Bit Farbtiefe, komprimiert nach CCITT4).
Übergabe eines farbigen Ausdruckes an den bauüberwachenden Ingenieur.
Übergabe der Daten an den AG in dem Übergabeformat der ASB_ING (DBF-Datei) auf CD-ROM.
Fotos sind im JPEG-Format, Pläne und Dokumente im TIFF-Format zu übergeben.

08.01.0060.	-----	1,00	Psch	xxxxxx,xx,..
-------------	-------	------	------	-----------	----------

Bestandsübersichtszeichnung liefern

Bestandsübersichtszeichnungen mittels CAD-System gemäß ZTV-ING, Teil 1, Abschnitt 2, Punkt 4.2 herstellen.
Höhensystem: DHHN 92
Lagesystem: ETRS 89
Unterlagen dem AG wie folgt übergeben:
1x Papierform (gefaltet mit Heftstreifen) und auf CD:
1x digital als DXF- und DWG-Datei (ACAD 2013)
1x digital als TIFF-Datei (Auflösung 200 dpi,

...Forts. 08.01.0060.



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
 VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
 LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
----	--------	-------	----	-----------	-----------

08.01.0060. Forts. ...

unkomprimiert)
 1x digital als PDF/A-Datei.
 Mindeststrichstärke 0,35 mm, Mindestschrifthöhe 3,5 mm.

Zur Vorprüfung dem AG 1 Exemplar in Papierform
 (gefaltet) zusätzlich übergeben.
 Es können keine dwg bzw. dxf-Dateien zur Verfügung gestellt werden

08.01.0070.	-----	1,00	Psch	xxxxxx,xx
-------------	-------	------	------	-----------	-------

Werkplanung Stahlgeländer
 Prüffähige Werkplanung/Ausführungszeichnungen erstellen
 und liefern.
 Die Prüfung der Ausführungsunterlagen des Geländers
 erfolgt durch den Auftraggeber.
 Lieferung der Ausführungszeichnung 2- fach.
 Einschließlich Gleichstellung der Unterlagen mit dem
 Prüfexemplar und erneuter Lieferung.

08.01.0080.	-----	1,00	Psch	xxxxxx,xx
-------------	-------	------	------	-----------	-------

Beweissicherung
 Beweissicherung zur Feststellung des Zustandes von
 Wegen und Verkehrswegen im Baufeld, sowie von geplanten
 Zufahrten zur Baustelle und von im Einflussbereich der
 Baumaßnahme gelegenen Gebäuden, Sammlern, Schächten
 und sonstigen baulichen Anlagen.
 Aufnahme des Zustandes der Vegetation.
 Beauftragung eines neutralen und öffentlich bestellten
 und vereidigten Bausachverständigen.
 Nach Abschluss der Arbeiten erneute
 Zustandsfeststellung.
 Anfertigen und Liefern von Niederschriften und Fotos in
 3-facher Ausfertigung.

08.01.0090.	21.103/014	2,00	St
-------------	------------	------	----	-------	-------

Leitungserkundung
 Erkundung von Kabeln und Leitungen aller Art durch ge-
 eignete Methoden, z.B. durch Einholen von Kabelplänen
 und/oder Einweisung durch den Leitungsträger. Die Vor-
 schriften der Leitungsträger sind zu beachten. Abge-
 rechnet wird nach der Anzahl der Bodenerkundungspunkte.

08.01.0100.	-----	1,00	Psch	xxxxxx,xx
-------------	-------	------	------	-----------	-------

Kabel bzw. Leitungen sichern
 Sicherungsmaßnahmen für im Bauraum angetroffene Kabel bzw.
 Leitungen gegen Beschädigung sichern ggf. freilegen (in
 Handschachtung), Versorgungsträger nachweislich
 benachrichtigen, Kabel bzw. Leitung sichern.
 Erdaushub wird nicht gesondert vergütet.
 Mit dem Einheitspreis sind aufgetretene

...Forts. 08.01.0100.



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 **B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA**
 VE: 35B0012500 **B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau**
 LV: 35B00125 **B 96 - nördlich Zittau, 2. BA**

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
----	--------	-------	----	-----------	-----------

08.01.0100. Forts. ...

Stillstandszeiten abgegolten.
 Sicherung nach Wahl des AN bzw. nach Auflagen der
 Versorgungsunternehmen.

08.01.0110.	-----	1,00	Psch	xxxxxx,xx,..
	Freistellungserklärung				
	Freistellungserklärung nach Vorlage des AG. Nach Abschluß der Arbeiten ist die schriftliche Zustimmung der von den Bauarbeiten betroffenen Grundstückseigentümer über die ordnungsgemäße Herstellung und Angleichung der Grundstückszugänge und -zufahrten, Wiederherstellung der Befestigungen und Bepflanzungen einzuholen.				

08.01.0120.	-----	1,00	Psch	xxxxxx,xx,..
	Fremdüberw. Betoninstands.				
	Fremdüberwachung für alle Betoninstandsetzungsarbeiten nach ZTV-ING Teil 3 Abschnitt 4 und Abschnitt 5 (gilt auch für LV-Abschnitt Rissbehandlung).				

Zwischensumme 08.01.,..

08.02. Betoninstandsetzung/Oberflächenschutzsystem

08.02.0010.	21.124/921.89.40 TA	1,00	Psch	xxxxxx,xx,..
	Schutzeinrichtung bereitstellen				
	Witterungsbedingte Schutzeinrichtung entsprechend sta- tischen, konstruktiven, sicherheitstechnischen, ausrüs- tungstechnischen und umwelttechnischen Erfordernissen nach Unterlagen des AG bereitstellen. Zur Baustelle an- fahren, abladen, wieder aufladen und von der Baustelle abfahren. Schutzeinrichtung bei Nichteinsatz vorhalten, einset- zen, vorhalten, unterhalten und betreiben wird geson- dert vergütet. Bauteil = Kappe. Grundfläche '500m2 ' Schutzeinrichtung mit Klimaanlage.				

08.02.0020.	-----	505,00	m2,..,..
	Betonunterlage vorbereiten				
	Betonunterlage nach Unterlagen des AG vorbereiten. Vor- bereitete Flächen säubern. Bauteil = Oberseite Überbau. Oberfläche waagerecht bis 20 v.H. geneigt. Vorbereitungsverfahren = Betonunterlage fräsen und strahlen.				

...Forts. 08.02.0020.



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
----	--------	-------	----	-----------	-----------

08.02.0020. Forts. ...

Beschichtungen, Voranstrich und Nachbehandlungsfilme sowie Verunreinigungen entfernen.
Abfall entsorgen.

08.02.0030.	-----	505,00	m2
-------------	-------	--------	----	-------	-------

Betonunterlage mit EP kratzspacht..

Vorbereitete Betonunterlage unter der Dichtungsschicht gemäß ZTV-BEL-B Teil 1 mit Epoxidharz kratzspachteln.
Kratzspachtelung mit mind. 60 g/m2 auftragen. Grundierung unverzüglich mit Quarzsand der Körnung 0,7/1,2 mm abstreuen.
Überschüssiges Streugut in das Eigentum des AN übernehmen und von der Baustelle entfernen.
Gleichmäßig rauhe jedoch geschlossene Oberfläche herstellen.
Bauteil: Kappenbereich

08.02.0040.	19.124/552.29.01.01 TA	505,00	m2
-------------	------------------------	--------	----	-------	-------

Beschichtung gem. OS-F herstellen

Beschichtung nach Unterlagen des AG mit mindestens erhöhter Rissüberbrückungsfähigkeit für begeh- und befahrbare Flächen gemäß Oberflächenschutzsystem F(OS-F) auf vorbereiteter Betonunterlage herstellen. Nicht festhaftendes Abstreugut entfernen.
Bauteil = Kappe.
Flächeneigung 'Kappenoberseite '
Oberflächenschutzsystem Aufbau a).
Ausführung in Teilflächen nach Unterlagen des AG.

08.02.0050.	19.124/108.99.20.06.11 TA	180,00	m2
-------------	---------------------------	--------	----	-------	-------

Betonunterlage vorbereiten

Betonunterlage nach Unterlagen des AG vorbereiten. Vorbereitete Flächen säubern.
Bauteil 'Kappe und Kappengesims (siehe Zeichnung)'
Oberfläche über 20 v.H. geneigt bis senkrecht.
Vorbereitungsverfahren = Betonunterlage druckluftstrahlen mit festen Strahlmitteln.
Beschichtungen, Voranstrich und Nachbehandlungsfilme sowie Verunreinigungen entfernen.
Abfall entsorgen.

08.02.0060.	19.124/318.99.22.00 TA	180,00	m2
-------------	------------------------	--------	----	-------	-------

Betonunterlage feinspachteln

Vorbereitete Betonunterlage nach Unterlagen des AG feinspachteln. Ggf. Haftbrücke aufbringen.
Bauteil 'Kappe und Kappengesims (siehe Zeichnung) '
Oberfläche über 20 v.H. geneigt bis senkrecht.
Dicke des Feinspachtels über 2 mm bis 4 mm.

08.02.0070.	-----	180,00	m2
-------------	-------	--------	----	-------	-------

Beschichtung gem. OS-C herstellen

Beschichtung mit erhöhter Dichtigkeit für nicht begeh-

...Forts. 08.02.0070.



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 **B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA**
 VE: 35B0012500 **B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau**
 LV: 35B00125 **B 96 - nördlich Zittau, 2. BA**

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
----	--------	-------	----	-----------	-----------

08.02.0070. Forts. ...

und befahrbare Flächen gemäß Oberflächenschutzsystem C (OS-C) auf vorbereiteter Betonunterlage nach Unterlagen des AG herstellen.

Bauteil = Kappengesims / Überbau außen.

Unterseite waagrecht bis 20 v.H. geneigt.

Beschichtung in sonstigem Bereich.

08.02.0080.	21.124/108.01.20.01.11	135,00	m2,..,..
-------------	------------------------	--------	----	----------	----------

Betonunterlage vorbereiten

Betonunterlage nach Unterlagen des AG vorbereiten. Vorbereitete Flächen säubern.

Bauteil = Widerlager und Flügel.

Oberfläche über 20 v.H. geneigt bis senkrecht.

Vorbereitungsverfahren = Betonunterlage abstemmen und strahlen.

Beschichtungen, Voranstrich und Nachbehandlungsfilme sowie Verunreinigungen entfernen.

Abfall entsorgen.

08.02.0090.	19.124/318.99.22.00 TA	135,00	m2,..,..
-------------	------------------------	--------	----	----------	----------

Betonunterlage feinspachteln

Vorbereitete Betonunterlage nach Unterlagen des AG feinspachteln. Ggf. Haftbrücke aufbringen.

Bauteil 'Widerlager und Flügelwände '

Oberfläche über 20 v.H. geneigt bis senkrecht.

Dicke des Feinspachtels über 2 mm bis 4 mm.

08.02.0100.	--- -- -- -- -- -- -- --	135,00	m2,..,..
-------------	--------------------------	--------	----	----------	----------

Beschichtung gem. OS-C herstellen

Beschichtung mit erhöhter Dichtigkeit für nicht begeh- und befahrbare Flächen gemäß Oberflächenschutzsystem C (OS-C) auf vorbereiteter Betonunterlage nach Unterlagen des AG herstellen.

Bauteil = Widerlager und Flügelwände.

Unterseite waagrecht bis 20 v.H. geneigt.

Beschichtung in sonstigem Bereich.

08.02.0110.	21.124/561.91.12.29 TA	135,00	m2,..,..
-------------	------------------------	--------	----	----------	----------

Anti-Graffiti-Beschichtung herst.

Anti-Graffiti-Beschichtung nach Unterlagen des AG herstellen.

Bauteil 'Unterbauten.'

Untergrund = Beton.

Untergrundvorbereitung = heißwasserstrahlen.

Auftragsverfahren = streichen, rollen.

Anti-Graffiti-System = semipermanent.

Farbton 'transparent.

Beachte:

Semipermanentes AGS-System gem. BAST-Liste,

Datenblatt ist im Vorfeld dem AG zu liefern.

...Forts. 08.02.0110.



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
----	--------	-------	----	-----------	-----------

08.02.0110. Forts. ...

Die Aufwendungen für die Herstellung von Erprobungsflächen und das Erstellen eines Dokumentationsblattes sind in den Einheitspreis einzurechnen.'

08.02.0120.	21.124/113.07.11.01.11 Betonunterlage vorbereiten Betonunterlage nach Unterlagen des AG vorbereiten. Vorbereitete Flächen säubern. Bauteil = Kappe. Oberfläche waagrecht bis 20 v.H. geneigt. Teilflächen bis 0,05 m2. Vorbereitungsverfahren = Betonunterlage abstemmen und strahlen. Beschichtungen, Voranstrich und Nachbehandlungsfilme sowie Verunreinigungen entfernen. Abfall entsorgen.	40,00	St,..,..
08.02.0130.	21.124/313.07.10.01 Haftbrücke herstellen Haftbrücke auf vorbereiteter Betonunterlage nach Unterlagen des AG herstellen. Bauteil = Kappe. Oberfläche waagrecht bis 20 v.H. geneigt. Teilflächen bis 0,05 m2.	40,00	St,..,..
08.02.0140.	19.124/331.07.11.21 Fehlst.m.Mörtel/Beton (RM/RC) inst. Fehlstellen mit Zementmörtel/Beton mit Kunststoffzusatz (RM/RC) auf vorbereiteter Betonunterlage nach Unterlagen des AG instandsetzen. Ggf. erforderliche Schalung herstellen. Haftbrücke wird gesondert vergütet. Bauteil = Kappe. Oberfläche waagrecht bis 20 v. H. geneigt. Betonersatzsystem = RM. Schichtdicke über 2 bis 3 cm. Teilflächen bis 0,05 m2.	40,00	St,..,..
08.02.0150.	21.124/113.09.33.01.01 Betonunterlage vorbereiten Betonunterlage nach Unterlagen des AG vorbereiten. Vorbereitete Flächen säubern. Bauteil = Überbau im Kappenbereich. Oberfläche unterschiedlich geneigt. Teilflächen über 0,10 m2 bis 0,50 m2. Vorbereitungsverfahren = Betonunterlage abstemmen und strahlen. Abfall entsorgen.	20,00	St,..,..



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
 VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
 LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
08.02.0210.	21.124/419.13.31.34.05 Riss m. Epoxidh. injizieren(F-I(P)) Riss mit Epoxidharz (EP-I) nach Unterlagen des AG injizieren (F-I(P)). Riss vorbereiten, Packer setzen, ggf. verdämmen. Riss nachbehandeln. Packer und ggf. Verdämmung entfernen. Abgerechnet wird nach Länge des sichtbaren injizierten Risses. Bauteil = Widerlager und Flügelwand. Oberfläche unterschiedlich geneigt. Injektion zum kraftschlüssigen Verbinden. Feuchtezustand der Risse/Rissufer = trocken. Rissbreite über 0,4 bis 0,8 mm. Risstiefe bis 0,50 m. Risszone strahlen und mit Zementmörtel mit Kunststoffzusatz (RM) ausspachteln. Spachtelmasse in Farbe und Struktur der Betonoberfläche anpassen.	15,00	m,..,..
08.02.0220.	21.103/014 Leitungserkundung Erkundung von Kabeln und Leitungen aller Art durch geeignete Methoden, z.B. durch Einholen von Kabelplänen und/oder Einweisung durch den Leitungsträger. Die Vorschriften der Leitungsträger sind zu beachten. Abgerechnet wird nach der Anzahl der Bodenerkundungspunkte.	2,00	St,..,..
08.02.0230.	----- Kabel bzw. Leitungen sichern Sicherungsmaßnahmen für im Bauraum angetroffene Kabel bzw. Leitungen gegen Beschädigung sichern ggf. freilegen (in Handschachtung), Versorgungsträger nachweislich benachrichtigen, Kabel bzw. Leitung sichern. Erdaushub wird nicht gesondert vergütet. Mit dem Einheitspreis sind aufgetretene Stillstandszeiten abgegolten. Sicherung nach Wahl des AN bzw. nach Auflagen der Versorgungsunternehmen.	1,00	Psch	xxxxxx,xx,..
	Zwischensumme 08.02.			,..
08.03.	Pflasterarbeiten <i>Hinweis zur OZ 08.03.0010.</i> <i>Vorbemerkungen Pflaster</i> <i>Diese Vorbemerkungen gelten für alle nachfolgenden Positionen zur Verlegung von Natursteinpflaster. Grundlage bildet die DIN EN 1342.</i> <i>Vor Lieferung von Pflaster erfolgt grundsätzlich die</i>				

...Forts.



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
 VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
 LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
----	--------	-------	----	-----------	-----------

Forts. ...

Bemusterung einer Probe durch den AG.

Pflastereigenschaften

Material: s. Angaben in der Leistungsposition

Farbe: s. Angaben in der Leistungsposition

Nennmaße: s. Angaben in der Leistungsposition

Herstellart: allseits gespalten

Toleranz Nennflächenmaße:

abweichend zur DIN EN 1342: +/-10mm

Toleranz Nenndicke:

abweichend zur DIN EN 1342: +/- 10mm

Mindestdruckfestigkeit: 100 N/mm²

Abweichungen für Unregelmäßigkeiten von Sichtflächen:

gespalten 5 mm

Beständigkeit gegen Frost-Tau-Wechsel: Klasse F1

ungebundene Bauweise:

Bettung: Brechsand-Splitt-Gemisch 1/8, 3-5 cm dick verdichtet

Fugen: 2-lagig verfüllen, Fugen vor dem 1. Rüttelgang mit

Bettungsmaterial vollfugig füllen und einschlämmen. Nach dem

Rütteln entstehende Restfuge mit bindigem Brechsand 0/3

vollfugig füllen und einschlämmen. Fläche erneut abrammen.

Fugenfüllung und Arbeitsgänge wiederholen, bis die Fuge voll-

ständig dicht gefüllt ist.

gebundene Bauweise:

Bettung: Splitt-Mörtel 4/8, 3-5 cm dick, Mischungsverhältnis

Zement/Splitt (trocken) = 1:4

Fugen: Flächen vornässen, mit Mörtel füllen, Fläche vor Abbinden des

Mörtels von Mörtelresten und Zementschleier reinigen, so dass eine voll

gefüllte Fuge (max. 3 mm zurückliegend) entsteht.

Fugenmörtel: Reaktionskunststoffmörtel, wasserundurchlässig für

Verkehrsflächen

Unterbeton und Rückenstütze bei Gerinnen/Einfassungen:

C25/30 XF1 C1 Dmax=32, 20 cm dick

Borde:

Die Rückenstützen der Borde sind mit Hilfe einer Schalung zu errichten.

Bewegungsfugen:

Abstand maximal 12 m, Fugeneinlage aus Bautenschutzmatte,

Fugenabschluss mit Pflasterfugenmasse

08.03.0010.	18.106/329.61.01	10,00	m3,...,...
-------------	------------------	-------	----	-----------	-----------

Bodenaustausch durchführen Naturg..

Bodenaustausch durchführen. Baustoff in Auskofferung einbauen und verdichten einschließlich ggf. erforderlicher Wasserzugabe. Boden bzw. Fels lösen und verwerten wird gesondert vergütet.

Baustoff = gebrochenes Naturgestein der Körnung 0 bis

...Forts. 08.03.0010.



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
 VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
 LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
08.03.0010. Forts. ...					
	100 mm. Baustoff liefern. Abgerechnet wird nach Auftragsprofilen über der Auskofferungssohle.				
08.03.0020.	----- Bordsteine aufnehmen. Beton. Bordsteine aufnehmen. Bordsteine aus Beton, Größe A2 bis A5. Fundament aus Beton, über 10 bis 20 cm dick, und Rückenstütze aus Beton aufbrechen. Vor und hinter dem Bauwerk. Sämtliche Steine und übriges Aufbruchgut der Verwertung nach Wahl des AN zuführen.	20,00	m,..,..
08.03.0030.	16.115/315.07.10.19.99 TA Bordsteine aus Naturst. setzen .. Bordsteine aus Naturstein mit gleichmäßiger Färbung setzen. Naturstein - B 6 - 120. Bordstein aus Granit. Gerader Stein. Rückenstütze ' bis 5 cm unter OK Bord ' Fundamentbeton ' C25/30 20 cm dick herstellen '	20,00	m,..,..
08.03.0040.	----- Pflasterdecke Podest aufnehmen, .. Pflasterdecke mit Unterlage aufbrechen und aufnehmen, Die Aufbruchtiefe gilt ab Oberkante Pflasterdecke. Art = Rechteckpflaster 20x10. Pflastersteine aus Beton. Mit Fugenfüllung aus Baustoffgemisch ohne Bindemittel. Bettung aus Mörtel. Unterlage = Tragschicht aus gebrochener natürlicher Gesteinskörnung. Aufbruchtiefe über 20 bis 30 cm. Aufbruchgut der Verwertung nach Wahl des AN zuführen. Betonpflaster seitlich lagern für Wiedereinbau	15,00	m2,..,..
08.03.0050.	23.115/056.11 Rasengitterst./Rasenfugenst. aufn. Rasengittersteine / Rasenfugensteine einschließlich Kammervfüllung aufnehmen. Art = Rasengittersteine bis 12 cm dick. Aufbruchgut nach Wahl des AN verwerten.	6,00	m2,..,..



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
 VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
 LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
08.03.0060.	23.115/031.22.11.02 Bordstein aufnehmen. Bordstein aufnehmen. Bordstein = Tiefbordstein aus Beton, Höhe bis 30 cm. Fundament aus Beton, über 10 bis 20 cm dick, aufbrechen. Wiederverwendbare Bordsteine säubern, auf Paletten stapeln, innerhalb der Baustelle fördern und sortiert lagern. Nicht wiederverwendbare Bordsteine und übriges Aufbruchgut nach Wahl des AN verwerten. Anteil wiederverwendbarer Bordsteine über 50 bis 75 v. H.	10,00	m	.....	.....
08.03.0070.	23.115/311.07.01.91.09 TA Bordstein aus Beton setzen Bordstein aus Beton setzen. Breite der Rückenstütze mind. 15 cm. Bordstein = TB 8 x 25 cm. Fuge aus Fugenmörtel Typ B mit Zementmörtel 0/2. Druckfestigkeit zwischen 30 MPa und 40 MPa im Mittel. Biegezugfestigkeit mind. 6 MPa im Mittel und mind. 5 MPa im Einzelwert. Widerstand gegen Frost-Taumittelbeanspruchung max. 500 g/m ² Masseverlust im Einzelwert mit dem CDF-Test. Haftzugfestigkeit mind. 1,5 MPa im Mittel und mind. 1,2 MPa im Einzelwert. Statischer E-Modul mind. 14000 MPa, max. 17000 MPa im Einzelwert. Bordstein 'Tiefbord ' Gerader Stein. Fundamentbeton 'C 25/30 '	50,00	m	.....	.....
08.03.0080.	----- Pflasterd. aus Betonsteinen herst. Pflasterdecke mit Pflastersteinen aus Beton mit Vorsatzbeton herstellen. Oberfläche der Pflastersteine, Trassierung der Pflasterdecke und Verlegung der Pflastersteine in Kurvenbereichen nach Unterlagen des AG. In Flächen Podest WL, Böschung der Flügelwand Einzelflächen nach Unterlagen des AG. Format für Rastermaß = 100/200/80 mm. Fase max. 2/2 mm. Bettung aus Beton C10/15 Fuge mit Baustoffgemisch 0/4, GU, F, E CS35, C 90/3, Fugenmaterial einarbeiten und einschlämmen, Fugenschluss durch Einfegen und Einschlämmen herstellen. Steine im Läuferverband verlegen.	75,00	m ²	.....	.....
08.03.0090.	----- Unterbetonschicht C 12/15, d = 30.. Betonbettung aus unbewehrtem Beton unter Böschungssicherung	7,00	m ²	.....	.....

...Forts. 08.03.0090.



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 **B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA**
 VE: 35B0012500 **B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau**
 LV: 35B00125 **B 96 - nördlich Zittau, 2. BA**

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
----	--------	-------	----	-----------	-----------

08.03.0090. Forts. ...

einschl. ggf. erforderlicher Schalung herstellen, vorhalten, entfernen
 Beton : C 12/15 X0
 Dicke: i. M. 30 cm

08.03.0100.	-----	3,50	m,...,...
--------------------	-------	------	---	-----------	-----------

Fertigteil-Winkelstützwand, heff<..
 Fertigteil-Winkelstützwand aus Stahlbeton nach ZTV-ING zur Böschungssicherung für Straßendamm und Reduzierung der Böschungslänge nach statischen und konstruktiven Erfordernissen auf vorhandener Betonbettung herstellen, Sichtkanten gefast (1,5x1,5 cm), einschl. Guss bzw. Mörtelbett auf vorhandenen Unterbeton aufstellen, einschließlich seitlicher Verbindung durch Ankerdollen und bündigem Schliessen der Stoßfugen. Montageösen sind zu entfernen, -öffnungen materialgerecht zu schliessen.
 Böschungsneigung vor der Stützwand 1:1,5
 Gelände erdseitig: eben
 Freie Wandhöhe: heff <= 0,50 m
 Elementbreite: b <= 1,00 m
 Fußlänge : nach statischen und konstr. Erfordernissen
 Wanddicke : 0,15 m
 Belastung: Verkehrslast Gehbahn und Lastmodell n. DIN EN 1991-2
 Betongüte C 35/45 XC4, XD2, XF1, XA1
 Oberfläche : Sichtbeton, glatt
 Mindesteinbindetiefe: >= 0,50m
 Planung und technische Bearbeitung für die Böschungssicherung werden niocht gesondert vergütet
 Abrechnung nach 3,50Wandlänge

Zwischensumme 08.03. ,...

08.04. Gerüste, Baubehalfe

08.04.0010.	-----	1,00	Psch	xxxxxx,xx,...
--------------------	-------	------	------	-----------	-----------

Arbeits-/Schutzgerüste herstellen
 Arbeits- und Schutzgerueste und temporäre Absturzsicherungen für alle Bauwerke/Bauteile dieses Leistungsverzeichnisses, ggf. einschliesslich der Gruendung nach statischen, konstruktiven und sicherheitstechnischen Erfordernissen, für die entsprechend auszuführenden Arbeiten (Bsp. , Betoninstandsetzung, Montage/DemontageGeländer, Beschichtungsarbeiten Kappe etc.), herstellen, ggf. am Einsatzort umsetzen, vorhalten, unterhalten und beseitigen. Eventuelle Verfahrgerüste, Brückenuntersichtsgeräte etc. sind in die Position mit einzurechnen. Ausfuehrungsart nach Wahl des AN. Erforderliche Einrichtungen zum Schutz der Umwelt einbauen, vorhalten, unterhalten und ggf. betreiben. Oeffnungen nach Unterlagen des AG freihalten.

...Forts. 08.04.0010.



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
 VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
 LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
08.05.0030. Forts. ...					
	Bauteil 'Kappe, Einbau horizontal' Verbundanker in Stahlbeton. Stahlsorte 'Bst 500B entsprechend Unterlagen des AG' Ankerlänge 'gesamt 0,80m, Verankerungstiefe 38 cm' Anker-Durchmesser 12 mm. Bohrloch herstellen. Verfüllgut 'Verbundmörtel nach zugelassenen System'				
08.05.0040.	22.118/313.51.34.93.11 TA	1,50	m3,..,..
	Bew. Beton einschl. Schalung herst. Bewehrten Beton einschließlich Schalung nach Unterlagen des AG herstellen. Schalung vorhalten und beseitigen. Bewehrung und Traggerüst der Bemessungsklasse B werden gesondert vergütet. Bauteil = Kappe. Art der Verwendung = Stahlbeton. Druckfestigkeitsklasse C25/30. Expositionsklasse XF4, XC4 und XD3. Zusätzliche Anforderungen 'FKL WA, LP' Sichtflächenschalung = Einseitig gehobelte Bretter gleichen Querschnitts mit profilierten Seiten (Nut und Feder oder dgl.). Schalungsverlauf horizontal. Oberfläche mit Besenstrich (Rosshaar) versehen.				
08.05.0050.	22.118/213.59 TA	0,25	t,..,..
	Betonstahl einbauen Betonstahl entsprechend statischen und konstruktiven Erfordernissen einbauen. Bauteil = Kappe. Stahlsorte 'B500B'				
08.05.0060.	-----	6,00	m2,..,..
	Nachbehandlung der Kappenoberfläche Nachbehandlung der Kappenoberfläche mit Mitteln VH/VM/BE gemäß den Technischen Lieferbedingungen für flüssige Beton - Nachbehandlungsmittel (TL NBM - StB 09) aufbringen. Bauteil = Kappe Oberfläche waagrecht bis senkrecht. 1. 1 x sofort auf den frischen Beton 2. 1 x komplett nach Ausschalung Stoff wird nicht gesondert vergütet. Betonunterlage nach Wahl des AN säubern. Abgerechnet wird die behandelte Fläche für den Auftrag 1 und Auftrag 2.				
08.05.0070.	22.123/205.97.00.03 TA	6,00	m,..,..
	Bauwerksfuge herstellen Bauwerksfuge nach Unterlagen des AG herstellen. Fu-				

...Forts. 08.05.0070.



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
 VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
 LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
08.05.0070. Forts. ...					
	genbänder und Fugeneinlagen einbauen. Stöße und Verbindungen herstellen. Bauteil 'Kappe, Fugenband im Bereich Oberseite bündig mit Kappe, mit verlängerter Dichtlippe Bsp. FAE100' Fuge in Gesims und Kappe nach RiZ "Fug 3" ausbilden. Mittlere Dicke des Bauteiles über 30 bis 50 cm.				
08.05.0080.	22.123/230.91.02 TA	1,25	m2,..,..
	Fugeneinlage einbauen Fugeneinlage nach Unterlagen des AG einbauen. Bauteil 'Kappenüberhang zur Stützwand' Einlage aus Hartschaumplatten. Dicke = 2 cm.				
08.05.0090.	-----	15,00	m,..,..
	Fugenfüllung entfernen Fugenfüllung entfernen. Fugenflanken für Neuverfüllung vorbereiten. Fuge in Stützwand. Fugenfüllung = Kunststoff. Fugenflanken = Beton Fugenbreite über 15 bis 20 mm. Fülltiefe über 25 bis 30 mm. Fugenfüllung ausschneiden mit beidseitigem Flankenschnitt. Ausführung in Teilabschnitten. Ausgebaute Stoffe nach Wahl des AN verwerten.				
08.05.0100.	24.123/235.99.13.31 TA	15,00	m,..,..
	Fugenfüllung herstellen Fugenfüllung nach Unterlagen des AG herstellen. Fugenflanken reinigen und mit geeignetem Voranstrich versehen. Bauteil 'Kappe' Füllstoff 'Polyurethan ' Fugenflanken = Beton. Fugenspaltbreite über 15 bis 20 mm. Fülltiefe über 25 bis 30 mm. Unterfüllstoff bzw. Trennstreifen einbauen.				
08.05.0110.	24.123/003.21.10.01.01	6,00	m2,..,..
	Abdichtung aufnehmen Abdichtung nach Unterlagen des AG aufnehmen. Erforderliche Trennschnitte herstellen. Abdichtung auf Überbau im Kappenbereich. Dichtungsschicht = Bitumen-Schweißbahn 1-lagig. Schutzlage aus Bitumendachbahn einschl. Verstärkungstreifen. Ausführung in Teilflächen. Ausgebaute Stoffe nach Wahl des AN verwerten.				



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
 VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
 LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
08.05.0120.	21.124/108.99.31.05.91 TA Betonunterlage vorbereiten Betonunterlage nach Unterlagen des AG vorbereiten. Vorbereitete Flächen säubern. Bauteil 'Überbau im Kappenbereich' Oberfläche unterschiedlich geneigt. Ausführung in Teilflächen. Vorbereitungsverfahren = Betonunterlage mit festen Strahlmitteln strahlen bei gleichzeitigem Absaugen. Abtrag von 'von Bitumenresten und EP-Harz für das Aufbringen des neuen EP-Harzes' Abfall entsorgen.	6,00	m2,..,..
08.05.0130.	21.124/228.91.01 TA Betonunterlage kratzspachteln Grundierte Betonunterlage mit Epoxidharzmörtel kratzspachteln. Epoxidharz nach Unterlagen des AG. Kratzspachtelung abstreuen. Nicht festhaftendes Abstreugut entfernen und nach Wahl des AN verwerten. Bauteil 'Überbau im Kappenbereich' Vorhandene Rautiefe über 1,5 bis 2,5 mm. Ausführung in Teilflächen nach Unterlagen des AG.	6,00	m2,..,..
08.05.0140.	21.124/213.90.01 TA Betonunterlage versiegeln Vorbereitete Betonunterlage mit Epoxidharz versiegeln. Epoxidharz nach Unterlagen des AG. Versiegelung zweilagig herstellen. Erste Lage im Überschuss abstreuen. Nicht festhaftendes Abstreugut entfernen und nach Wahl des AN verwerten. Bauteil 'Überbau im Kappenbereich' Ausführung in Teilflächen nach Unterlagen des AG.	6,00	m2,..,..
08.05.0150.	24.123/123.20.01 Dichtungssch. aus 1 Bitbahn herst. Dichtungsschicht aus einer Bitumen-Schweißbahn gemäß ZTV-ING, Teil 6, Abschnitt 1 nach Unterlagen des AG herstellen. Dichtungsschicht an bestehende Abdichtungen, Konstruktionen, Durchdringungskörper und sonstige Einbauten anschließen. Anschlussflächen sind vorzubereiten. Das Einbauen von Verstärkungstreifen und Schutzlage wird gesondert vergütet. Bauteil = Überbau im Kappenbereich. Ausführung in Teilflächen.	6,00	m2,..,..
08.05.0160.	24.123/151.11.01 Verstärkungstreifen einbauen Verstärkungstreifen nach Unterlagen des AG einbauen und ggf. an Konstruktionen und Durchdringungskörper anschließen.	2,50	m,..,..

...Forts. 08.05.0160.



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 **B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA**
 VE: 35B0012500 **B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau**
 LV: 35B00125 **B 96 - nördlich Zittau, 2. BA**

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
----	--------	-------	----	-----------	-----------

08.06.0060. Forts. ...

schichtende Flächen sweep-strahlen. 2 Zwischenbeschichtungen auf Epoxidharz-Grundlage nach Blatt 87, Sollschiechtdicke je Zwischenbeschichtung 80 mym. Deckbeschichtung auf Polyurethan-Grundlage nach Blatt 87, Sollschichtdicke 80 mym.

08.06.0070.	-----	86,00	m,..,..
-------------	-------	-------	---	----------	----------

Stahlgeländer einbauen

Geschweißtes Stahlgeländer nach Unterlagen des AG einbauen.
 Abgerechnet wird nach Länge des Handlaufs zwischen den Achsen der Endpfosten bzw. Endstäbe.
 Geländer für Brücke.
 Material = Stahl
 Höhe des Geländers 1.000mm.
 Ausbildung Radius des Füllstabgeländers ist mit der Position abgegolten.
 Im Handlauf feuerverzinktes Drahtseil, Durchmesser 20 mm, einziehen und verankern.
 Anschlagkonstruktion für Drahtseil nach RiZ Gel 11 herstellen. Verankerung mit Fußplatte und Verbundankern.
 Korrosionsschutz: Geländer feuerverzinken, zu beschichtende Flächen sweep-strahlen. 2 Zwischenbeschichtungen auf Epoxidharz-Grundlage nach Blatt 87, Sollschiechtdicke 80 mym je Zwischenbeschichtung. Deckbeschichtung auf Polyurethan-Grundlage nach Blatt 87, Sollschichtdicke 80 mym.
 Farbton: DB 702

08.06.0080.	-----	35,00	St,..,..
-------------	-------	-------	----	----------	----------

Geländerverankerung einbauen

Verankerung für Geländer nach Unterlagen des AG einbauen.
 Einbau auf Brücke.
 Verankerung Verankerung nach RIZ Gel14, Unterstopfung mit gefüllten 2-komponenten Reaktionsharzmörtel auf Epoxidharzbasis, abgerechnet wird Stück Fußplatte
 Korrosionsschutz: Fußplatte feuerverzinken, zu beschichtende Flächen sweep-strahlen. 2 Zwischenbeschichtungen auf Epoxidharz-Grundlage nach Blatt 87, Sollschiechtdicke je Zwischenbeschichtung 80 mym. Deckbeschichtung auf Polyurethan-Grundlage nach Blatt 87, Sollschichtdicke 80 mym.

08.06.0090.	-----	2,00	St,..,..
-------------	-------	------	----	----------	----------

Geländeröffnung/Tür einbauen

Geländertür einschließlich Rahmen in Anlehnung an RIZ Gel 4 einschließlich Scharniere und Schloss einbauen.
 Einbauort: Übergangsbereich Brücke/Radweg
 Lichte Breite: 1,00m
 Lichte Höhe: 1,30m
 Korrosionsschutz: Geländertür feuerverzinken, zu beschicht-

...Forts. 08.06.0090.



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
 VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
 LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
----	--------	-------	----	-----------	-----------

08.06.0090. Forts. ...

tende Flächen sweep-strahlen. 2 Zwischenbeschichtungen auf Epoxidharz-Grundlage nach Blatt 87, Sollsichtdicke 80 mym je Zwischenbeschichtung. Deckbeschichtung auf Polyurethan-Basis Grundlage nach Blatt 87, Sollsichtdicke 80 mym. Farbton: DB 702

08.06.0100.	-----	300,00	m,..,..
-------------	-------	--------	---	----------	----------

Stahlgeländer einbauen

Geschweißtes Stahlgeländer nach Unterlagen des AG einbauen.
 Abgerechnet wird nach Länge des Handlaufs zwischen den Achsen der Endpfosten bzw. Endstäbe.
 Geländer für Brücke.
 Material = Stahl
 Höhe des Geländers 1.300mm.
 Ausbildung Radius des Füllstabgeländers ist mit der Position abgegolten.
 Im Handlauf feuerverzinktes Drahtseil, Durchmesser 20 mm, einziehen und verankern.
 Anschlagkonstruktion für Drahtseil nach RiZ Gel 11 herstellen. Verankerung mit Fußplatte und Verbundankern.
 Korrosionsschutz: Geländer feuerverzinken, zu beschichtende Flächen sweep-strahlen. 2 Zwischenbeschichtungen auf Epoxidharz-Grundlage nach Blatt 87, Sollsichtdicke 80 mym je Zwischenbeschichtung. Deckbeschichtung auf Polyurethan-Basis Grundlage nach Blatt 87, Sollsichtdicke 80 mym. Farbton: DB 702

08.06.0110.	-----	125,00	St,..,..
-------------	-------	--------	----	----------	----------

Geländerverankerung einbauen

Verankerung für Geländer nach Unterlagen des AG einbauen.
 Einbau auf Brücke.
 Verankerung Verankerung nach RIZ Gel14, Unterstopfung mit gefüllten 2-komponenten Reaktionsharzmörtel auf Epoxidharzbasis, abgerechnet wird Stück Fußplatte
 Korrosionsschutz: Fußplatte feuerverzinken, zu beschichtende Flächen sweep-strahlen. 2 Zwischenbeschichtungen auf Epoxidharz-Grundlage nach Blatt 87, Sollsichtdicke je Zwischenbeschichtung 80 mym. Deckbeschichtung auf Polyurethan-Grundlage nach Blatt 87, Sollsichtdicke 80 mym.

08.06.0120.	-----	125,00	St,..,..
-------------	-------	--------	----	----------	----------

Herstellen Einzelfundamente

Herstellen von Einzelfundamenten als Komplettleistung für Geländer entsprechend RIZ Gel 7.
 Mit der Position sind sowohl die notwendigen Erdarbeiten als auch die Rückverfüllung abgegolten.



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 **B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA**
 VE: 35B0012500 **B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau**
 LV: 35B00125 **B 96 - nördlich Zittau, 2. BA**

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
	Zwischensumme	08.06.		,...
08.07.	Böschungstreppe				
08.07.0010.	21.106/002.00.00.90.09 TA Fläche abräumen Fläche nach Unterlagen des AG abräumen. Neigung der Abräumfläche '1 zu 1,8...2,0 ' Räumgut '30m² Schotterschüttung der vorhandenen Böschungsbefestigung, ca. 0,50m stark, Material umsetzen und seitlich andecken '	1,00	Psch	xxxxxx,xx,...
08.07.0020.	21.106/112.09.22.02.01 TA Oberboden abtragen und andecken Oberboden ggf. einschließlich Vegetationsdecke abtragen und profilgerecht wieder andecken einschließlich erforderlicher Zwischenlagerung auf Flächen nach Wahl des AN. Beschreibung der Homogenbereiche nach Unterlagen des AG. Neigung der Abtragsfläche '1 zu 1,8...2,0 ' Dicke des Abtrages über 10 bis 30 cm. Andeckung auf Böschungen. Böschungen aufrauen und mit Rillen versehen. Dicke der Andeckung über 5 bis 15 cm. Abgerechnet wird nach Abtragsprofilen.	5,00	m3,...,...
08.07.0030.	21.106/239.00 Abtreppung herstellen Abtreppung, mind. 0,60 m hoch, in geneigter Grundfläche für Anschüttung nach Unterlagen des AG herstellen, Sohle der Abtreppung verdichten einschließlich ggf. erforderlicher Wasserzugabe. Boden bzw. Fels innerhalb der Baustelle einbauen und verdichten einschließlich ggf. erforderlicher Wasserzugabe. Beschreibung der Homogenbereiche nach Unterlagen des AG.	28,00	m,...,...
08.07.0040.	----- Böschungstreppe herstellen Treppe nach Richtzeichnung "Bösch1" aus Betonfertigteilen/Betonblockstufen nach DIN EN13198 in einer Böschung auf vorbereitetem Planum herstellen, einschließlich erforderlicher Erdarbeiten. Abgerechnet wird nach Lauflänge. Böschungsneigung ca. 1 zu 1,8...2, Treppensteigung entsprechend Böschungsneigung ca.15cm Treppenauftritt 0,35 m, Treppenbreite ohne Wangen 0,80 m, beidseitiger Kantenstein / Tiefbord wird gesondert vergütet Betonteile in 10cm Betonbettung C12/15 mit Mattenbewehrung versetzen.	28,00	m,...,...



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 **B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA**
 VE: 35B0012500 **B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau**
 LV: 35B00125 **B 96 - nördlich Zittau, 2. BA**

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
08.07.0050.	21.115/311.07.09.01.12 TA Bordstein aus Beton setzen Bordstein aus Beton setzen. Breite der Rückenstütze mind. 15 cm. Bordstein = TB 8 x 25 cm. Fuge 'zu den Blockstufen nicht verschließen ' Gerader Stein. Rückenstütze bis 10 cm unter Oberkante Bordstein. Beton mit einer Druckfestigkeit (Einzelwert) am Bohrkern von mind. 12 MPa. Fundamentbeton nach Unterlagen des AG herstellen.	65,00	m,...,...
08.07.0060.	21.115/116.91.11.11.11 TA Pflasterdecke mit Verb.pfl. herst. Pflasterdecke mit Verbundpflastersteinen mit Vorsatzbeton herstellen. Oberfläche der Pflastersteine, Trassierung der Pflasterdecke und Verlegung der Pflastersteine in Kurvenbereichen nach Unterlagen des AG. In Flächen 'oberes Podest der Böschungstreppe ' Einzelflächen bis 2,00 m2. Format = Winkelverbundstein, Dicke = 10 cm. Fase max. 2/2 mm. Baustoffgemisch für Bettung und Fugen Kategorie SZ18/LA20. Bettung aus Baustoffgemisch 0/4, Anteil an Körnung unter 2 mm max. 30 Massenprozent, E CS35, C 90/3. Fuge mit Baustoffgemisch 0/4, GU, F, E CS35, C 90/3, Fugenmaterial einarbeiten und einschlämmen, Fugenschluss durch Einfegen und Einschlämmen herstellen. Steine im Verband nach Unterlagen des AG verlegen.	4,00	m2,...,...
08.07.0070.	----- Böschungstreppe abbrechen Vorhandene Böschungstreppe einschließlich Borde und Unterbau aufnehmen. Abbruchgut aufnehmen und Entsorgung durch den Auftragnehmer. .	28,00	m,...,...
	Zwischensumme 08.07.			,...
08.08.	Fahrbahnübergänge				
08.08.0010.	----- Ausführungsplanung Ausführungszeichnungen für den Umbau D80B in eine MAURER D80 Übergangskonstruktion herstellen. Standsicherheitsnachweis aufstellen Statischer Nachweis für den Umbau der D80B in eine MAURER D80 Übergangskonstruktion aufstellen. Unterlagen 4-fach liefern.	1,00	Psch	xxxxxx,xx,...

...Forts. 08.08.0010.



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
08.08.0010.	Forts. ...				
	Bauteil: Landbergbrücke				
	bauseitige Leistungen: - evtl. zusätzlich anfallende Prüfkosten durch AG				
08.08.0020.	-----	1,00	Psch	xxxxxx,xx	.....
	Baustelleneinrichtung + -räumung Eine An- und Abreisen von 2 Spezialmonteuren im Montagewagen, inkl. Zusammenstellung und Transport aller für die Durchführung der Maßnahme erforderlichen Gerätschaften. Geräte, Werkzeuge und sonstige Betriebsmittel, die zur Durchführung der Arbeiten erforderlich sind, auf die Baustelle bringen und aufbauen. Vorhaltung und Betrieb der erforderlichen Gerätschaften sind nicht in dieser Position enthalten und werden in die einzelnen Positionen der Montageleistungen eingerechnet. Nach Abschluss der Arbeiten sind alle Geräte, Werkzeuge und sonstige Betriebsmittel wieder abzubauen bzw. abzufahren. Die Arbeiten können ohne Unterbrechung in Tagschichten (10h Arbeitszeit zugrunde gelegt) an Wochentagen durchgeführt werden. Wir erhalten einen ebenen, befestigten Platz für unsere BE in der Nähe der Üko.				
08.08.0030.	-----	1,00	St	.....	.....
	zusätzliche An- und Abfahrt Zusätzliche An- und Abfahrt bei ungeplanter Bauunterbrechung von 2 Spezialmonteuren im Montagewagen.				
08.08.0040.	-----	13,75	m	.....	.....
	Übergangskonstruktion D80B trenne.. Teilausbau der bestehenden D80B Übergangskonstruktion. Abdeck-, Gesimsbleche ausbauen. Dichtprofil ausbauen. Das anfahrseitige Randprofil wird auf dem Isolierschenkel abtrennen, den Trennschnitt verschleifen. Verankerung inkl. eines Randprofils verbleibt im Bauwerk. Bestehende Randprofile gem. Ausführungsplanung vorbereiten. Ausgebaute Bauteile für die Entsorgung an AG übergeben. Abgerechnet wird die Länge der Üko. Bauteil: Landbergbrücke: Teilausbau Üko				
	bauseitige Leistung: - Verkehrssicherung wir gehen von einer Vollsperrung aus. - Böschung von Pflanzenbewuchs freilegen. - Stellung notwendiger Gerüste: Kappengerüst. - Herstellung einer Aussparung bis zum Isolierschenkel einseitig neben der Üko von mind. 25 cm Breite vor Montagebeginn.				
08.08.0050.	-----	13,75	m	.....	.....
	Übergangskonst. D80 herst., liefe.. Neue Randprofile in Teilstücken inkl. einseitiger Konsolen, mit				

...Forts. 08.08.0050.



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
 VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
 LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
----	--------	-------	----	-----------	-----------

08.08.0050. Forts. ...

werkseitigen Korrosionsschutz herstellen, liefern und einbauen.
 Eines der Randprofile auf die vorhandene Verankerung montieren,
 ausrichten, verschweißen und stoßen.
 Das andere Randprofil auf Höhe des vorh. Bestandsrandprofils
 ausrichten, montieren, verschweißen und stoßen.
 Neue Gesimsbleche herstellen liefern und einbauen.
 Gesimsbleche in 1.4571.
 Neue Abdeckbleche herstellen liefern und einbauen.
 Abdeckbleche in 1.4571.
 Neues Dichtprofil als Faltpprofil für die D80 Übergangskonstruktion
 herstellen und liefern.
 Neues Dichtprofil fachgerecht einbauen.

Korrosionsschutz im Schweißnahtbereich ausbessern.
 Abgerechnet wird die Länge der Üko.
 Bauteil: Landbergbrücke: Einbau Üko

bauseitige Leistung:
 - Verkehrssicherung wir gehen von einer Vollsperrung aus.
 - Böschung von Pflanzenbewuchs freilegen.
 - Stellung notwendiger Gerüste
 - Asphalt-, Beton- und Abdichtungsarbeiten

08.08.0060.	21.122/123.92.09.01.29 TA	13,75	m,..,..
-------------	---------------------------	-------	---	----------	----------

Stahlbauteil vorbereiten
 Stahlbauteil nach Unterlagen des AG für Korrosions-
 schutz vorbereiten.
 Bauteil 'Übergangskonstruktion, von oben,
 D80 (Firma Maurer).'
 Vorbereitung für Vollerneuerung.
 Ausgangszustand 'Vorbereitung auf gesamter Länge.'
 Oberflächenvorbereitungsgrad Sa 2 1/2.
 Vorbereitungsarbeiten auf der Baustelle durchführen.
 Abgerechnet 'wird die Länge der Konstruktion von Gesimsaußenkante
 bis Gesimsaußenkante in der
 in der Profilachse, horizontal.'

08.08.0070.	21.122/223.99.09.21.99 TA	13,75	m,..,..
-------------	---------------------------	-------	---	----------	----------

Stahlbauteil mit Korr.schutz vers.
 Stahlbauteil nach Unterlagen des AG mit Korrosions-
 schutz versehen. Lt. Tabelle "Korrosionsschutzsysteme"
 der ZTV-ING Teil 4, Abschnitt 3, Anhang A. O-
 berflächenvorbereitung wird gesondert vergütet.
 Zu beschichtendes Bauteil 'Übergangskonstruktion, von oben,
 D80 (Firma Maurer).'
 Bauteil Nr. '3.4.2.'
 Korrosionsschutzsystem Nr. '1.
 Farbe der letzten Deckbeschichtung: DB 703, dunkelgrau.'
 Beschichtungen auf der Baustelle aufbringen.
 Erforderliche Zwischenreinigungen ausführen.

...Forts. 08.08.0070.



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
 VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
 LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
----	--------	-------	----	-----------	-----------

08.08.0070. Forts. ...

Abgerechnet 'wird die Länge der Konstruktion von Gesimsaußenkante bis Gesimsaußenkante in der in der Profilachse, horizontal.'

Zwischensumme 08.08.

08.09. **Vogeleinflugschutz Widerlager**

Hinweis zur OZ 08.09.0010.
Vorbemerkung: Vor Erstellung der Werkplanung für den Vogeleinflugschutz ist durch den AN ein Bestandsaufmaß zu erstellen. Der AN übergibt dazu eine Aufmaßskizze mit Kennzeichnung der aufzunehmenden Angaben (Längen, Breiten, Flächen, Abstände, Höhen, usw.).

08.09.0010. ----- 1,00 Psch xxxxxx,xx

Werkplanung Vogeleinflugschutz
 Erstellung örtliches Aufmaß und Übergabe zur Prüfung an den AG. Prüffähige Werkplanung/Ausführungszeichnungen erstellen und liefern.
 Die Prüfung der Ausführungsunterlagen des Vogeleinflugschutzes erfolgt durch den Auftraggeber.
 Lieferung der Ausführungszeichnung 2- fach.
 Einschließlich Gleichstellung der Unterlagen mit dem Prüfexemplar und erneuter Lieferung.

08.09.0020. ----- 20,00 m2

Vorhandenen Vogel-Einflugschutz ..
 Vorhandenen Vogel-Einflugschutz demontieren und der Verwertung des AN zuführen.
 Ankerbolzen entfernen und und schließen der Bohrlöcher mit RP-Mörtel.

08.09.0030. ----- 20,00 m2

Vogel-Einflugschutz einbauen
 Vogel-Einflugschutz nach RiZ VES 1 Blatt 2 einbauen.
 Einbauort = Widerlager.
 Vogel-Einflugschutz klappbar aus nichtrostenden Stahl einbauen
 Größe den Einflugschutzes entsprechend Bestand.

Zwischensumme 08.09.

08.10. **Entwässerung**



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
08.10.0010.	----- Aufsatz f. Straßenablauf ausbauen Aufsatz für Straßenablauf freilegen und ausbauen. Umgebende Fläche = Asphalt Ablauföffnung durch geeignete Abdeckung sichern. Aufsatz säubern und innerhalb der Baustelle lagern. Restliche Ausbaustoffe nach Wahl des AN verwerten.	4,00	St	.....	.....
08.10.0020.	22.110/526.01.01 Aufs. d. AG für Straßenablauf aufs. Aufsatz des AG für Straßenablauf aufsetzen. Aufsatz auf planmäßige Höhe setzen. Fuge zwischen Fertigteilen mit Mörtel M20 vollflächig herstellen, Fugen glattstreichen.	4,00	St	.....	.....
08.10.0030.	21.111/209.19.01 TA Brückenablaufoberteil ausbauen Brückenablaufoberteil nach Unterlagen des AG ausbauen. Ablaufunterteil säubern und vor Verschmutzung und Beschädigung schützen. Ausbauort = Stahlbetonüberbau. Rost 'HSD-2 Pewerpen 300x400, Rost ohne dämpfende Einlage, Schlitzweite 16 mm Klasse D400' Ausbaustoffe nach Wahl des AN verwerten.	4,00	St	.....	.....
08.10.0040.	21.111/224.90.21.19 TA Brückenablaufoberteil einbauen Brückenablaufoberteil aus Gusseisen nach Unterlagen des AG einbauen. Sickerschicht aus kunstharzgebundenem Einkornbeton 8-16 mm rundum einbauen. Einbauort 'vorhandene Brückenablaufunterteile, Oberteil anschrauben' Rost 300 x 400 mm. Schlitzweite 16 mm. Ablauf mit dämpfender Einlage. Rostverriegelung 'mit Vierkant'	4,00	St	.....	.....
08.10.0050.	----- KG-Rohr DN 100 abbrechen Vorhandenes KG Rohr in Betonummantel abbrechen und entsorgen. Ort: Entwässerungleitung im begehbaren Widerlager Stärke Flügelwand: 80cm	1,50	m	.....	.....
08.10.0060.	----- Rohrl. aus nichtrost. Stahl herst. Rohrleitung aus nichtrostendem Stahl, Werkstoff-Nr. 1.4571, längsgeschweißt, für Brückenentwässerung aus muffenlosen Rohren und Formstücken incl. Auslaufstück entsprechend statischen und konstruktiven Erfordernissen nach Unter-	1,50	m	.....	.....

...Forts. 08.10.0060.



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
 VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
 LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
08.10.0060. Forts. ...					
	lagen des AG herstellen. In Böschung einsanden Abgerechnet wird nach Länge in der Achse der Rohrleitung. Einbauort: Flügelwand, Böschung Rohr DN/ID100 Wanddicke = 3 mm.				
	Zwischensumme	08.10.	,...,...
08.11.	Sonstiges				
08.11.0010.	-----	1,00	St,...,...
	Bauwerksschild demontieren/motieren Befestigtes Bauwerksschild am Geländer demontieren und nach Montage des neu herzustellenden Geländers wieder montieren.				
08.11.0020.	-----	25,00	m3,...,...
	Schnittgut häckseln Zwischengelagertes Schnittgut unterhalb des Überbaues zwischen den Pfeilern häckseln. Abgerechnet wird in m3 Häckselgut. Häckselgut nach Wahl des AN verwerten.				
08.11.0030.	-----	1,00	St,...,...
	Hinweisschild abbauen Hinweisschild ggf. mit Aufstellvorrichtung abbauen. Schildgröße bis 1,1 m2. Aufstellvorrichtung = Rohrpfeiler, DU bis 76,1 mm abbaueinschließlich Rohrschellen.. Schild "Landwasser" Wieder verwendbare Stoffe säubern, fördern und nach Unterlagen des AG lagern. Restliches Abbruchgut nach Wahl des AN verwerten.				
08.11.0040.	-----	1,00	St,...,...
	Hinweisschild anbringen Hinweisschild nach Unterlagen des AG anbringen. Schild "Landwasser" Befestigung mit Stahl-Rohrschelle, feuerverzinkt, nach IVZ-Norm, Standardplan I. Verschraubung aus nicht rostendem Stahl mind. der Stahlsorte A 2 einschließlich Rohrpfeiler und Fundament. Anbringung neben dem Radweg. Unterkante des Schildes unter 2,00 m über der Verkehrsfläche.				

*Hinweis zur OZ 08.11.0050.
 Bei den nachfolgenden Positionen ist darauf zu achten, dass alle daraus*

...Forts.



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
 VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
 LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
----	--------	-------	----	-----------	-----------

Forts. ...

resultierenden Mehraufwendungen (z.B. Verfahrgerüst, Brückenuntersichtsgerät e.t.c.) in die entsprechenden Einheitspreise einzukalkulieren sind!

08.11.0050.	-----	5,00	St
-------------	-------	------	----	-------	-------

Rohrmanschetten ausbauen

Undichte Rohrmanschetten nach Unterlagen des AG ausbauen und nach Wahl des AN verwerten. Ausbauort - in Entwässerungs-Längsleitung unter Überbau, DN/ID 200 Gusseisen. Baustoff - nichtrostender Stahl.

08.11.0060.	-----	5,00	St
-------------	-------	------	----	-------	-------

Rohrmanschetten einbauen

Wasserdichte Rohrmanschetten nach Unterlagen des AG liefern und einbauen. Einbauort - in Entwässerungs-Längsleitung unter Überbau, DN/ID 200 Gusseisen. Baustoff - nichtrostender Stahl, Werkstoff-Nr. 1.4571. Verbindungsmittel aus nichtrostendem Stahl, Stahlsorte A4 oder A5 bzw. Werkstoff-Nr. 1.4401 oder 1.4571 liefern und einbauen.

08.11.0070.	21.122/243.99.39.99 TA	10,00	St
-------------	------------------------	-------	----	-------	-------

Korrosionsschutz ausbessern

Korrosionsschutz nach Unterlagen des AG ausbessern. Schadstellen der Altbeschichtung vorbereiten. Ausflecken mit Grund-, Zwischen- und Deckbeschichtungsstoffen mit ausreichender Überlappung. Deckbeschichtung im Farbton der Altbeschichtung. Bauteil 'Entwässerungslängsleitung DN/ID 200 Gusseisen.' Ausgangszustand 'der beschichteten Oberfläche = starke Schmutz- und Salzablagerung, örtliche Durchrostung der Beschichtung, Rostgrad Ri3 bis Ri4 nach DIN EN ISO 4628-3. Vereinzelt Abblätterungen in der Beschichtung.' Schadstellen vorbereiten durch Hand- oder maschinelle Entrostung. Oberflächenvorbereitungsgrad = PSt 3. Beschichtungsstoffe 'Tabelle "Korrosionsschutzsysteme" der ZTV-ING Teil 4, Abschnitt 3, Anhang A, Bauteil Nr. 3.3.3. Korrosionsschutzsystem außen Nr. 2 und innen Nr. 5. Farbe der letzten Deckbeschichtung: DB 703, dunkelgrau.' Vorbereitungsarbeiten 'auf der Baustelle durchführen. Beseitigen des Strahlschutts nach Wahl des AN beseitigen.'

08.11.0080.	-----	12,00	St
-------------	-------	-------	----	-------	-------

Befestigungsschellen einbauen

Befestigungsschellen (Rohraufhängung) nach Unterlagen des AG liefern und einbauen. Einbauort - in Entwässerungs-Längsleitung unter

...Forts. 08.11.0080.



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 **B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA**
 VE: 35B0012500 **B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau**
 LV: 35B00125 **B 96 - nördlich Zittau, 2. BA**

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
----	--------	-------	----	-----------	-----------

08.11.0080. Forts. ...

Überbau, DN/ID 200 Gusseisen.
 Ausführung - in Anlehnung an RiZ Was 13, Bild 2.
 Baustoff - nichtrostender Stahl, Werkstoff-Nr. 1.4571.
 Verbindungsmittel aus nichtrostendem Stahl,
 Stahlsorte A4 oder A5 bzw. Werkstoff-Nr. 1.4401
 oder 1.4571 liefern und einbauen.

08.11.0090.	21.111/304.11.22.01 Rohrleitung ausbauen	15,00	m,..,..
	Rohrleitung nach Unterlagen des AG ausbauen. Abgerechnet wird nach Länge in der Achse der Rohrleitung. Ausbaustoffe nach Wahl des AN verwerten. Ausbauort = Überbau. Rohr-Material = Gusseisen. Rohr DN/ID 200. Rohrverbindung = Manschette und Spannhülse. Befestigungskonstruktion ausbauen.				

08.11.0100.	21.111/309.12.13 Gusseiserne Rohrleitung herstellen	15,00	m,..,..
	Gusseiserne Rohrleitung für Brückenentwässerung aus muffenlosen Rohren und Formstücken einschließlich Reinigungsöffnungen, Verankerungen, Aufhängungen, Aussteifungen, Unterstützungen und Anschlüssen entsprechend statischen und konstruktiven Erfordernissen nach Unterlagen des AG herstellen. Abgerechnet wird nach Länge in der Achse der Rohrleitung. Einbauort = Überbau. Rohr DN/ID 200. Korrosionsschutz nach ZTV-ING, Teil 4, Abschnitt 3. System nach Tabelle "Korrosionsschutzsystem" im Anhang A, Bauteil-Nr. 3.3.3. Ankerschienen vorhanden.				

08.11.0110.	----- Befestigung der Längsleitung/Abh. .	200,00	St,..,..
	Fehlende Kontermuttern der Längsleitung aus nicht rostendem Stahl, Stahlsorte A4 bzw. A5 Seachskantschraube nach WAS 13 nachrüsten. (siehe Prüfbericht Punkt [86])				

Zwischensumme 08.11.,..

08.12. FRS und Leiteinrichtungen

08.12.0010.	17.829/003.20.30.99.01 TA SE aus Stahl abbauen	85,00	m,..,..
	Schutzeinrichtung (SE) aus Stahl einschließlich sämtlicher Einzelteile abbauen.				

...Forts. 08.12.0010.



Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 **B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA**
VE: 35B0012500 **B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau**
LV: 35B00125 **B 96 - nördlich Zittau, 2. BA**

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
----	--------	-------	----	-----------	-----------

08.12.0010. Forts. ...

SE = Einfache Distanzschutzplanke.
Mit Pfosten, Abstand = 1,33 m.
Pfosten 'mit Fußplatte auf Kappe verdübelt
demontieren, Rückverankerung überbohren und Anker
entfernen
einschließlich schließen der Bohrlöcher mit
RM'
Konstruktionsteile der Verwertung nach Wahl des AN zu-
führen.

08.12.0020. - - - - - 85,00 m

SE aus Stahl abbauen
Schutzeinrichtung (SE) aus Stahl einschließlich sämtli-
cher Einzelteile abbauen.
SE = Einfache Distanzschutzplanke einschließlich
Aufsatzgeländer demontieren
Mit Pfosten, Abstand = 1,33 m.
Pfosten mit Fußplatte auf Kappe verdübelt
demontieren, Rückverankerung überbohren und Anker entfernen
einschließlich schließen der Bohrlöcher mit RM
Konstruktionsteile der Verwertung nach Wahl des AN zu-
führen.

08.12.0030. - - - - - 85,00 m

SE auf Brückenkappe herst.
Schutzeinrichtung (SE) am äußeren Fahrbahnrand ein-
schließlich erforderlicher systembedingter Arbeiten
herstellen. Abgerechnet wird die Baulänge. SE nach den
"Technischen Kriterien für den Einsatz von Fahrzeug-
Rückhaltesystemen in Deutschland".
SE aus Stahl.
Aufhaltstufe mindestens H1.
Wirkungsbereichsklasse maximal W4.
Anprallheftigkeitsstufe maximal B.
Schutzeinrichtung ohne gelöste Teile mit einer Masse
größer 2 kg im Anprallversuch nach DIN EN 1317. Schutz-
einrichtung ohne formaggressive Teile.
Schutzeinrichtung Systemvorschlag des AG,
Eco-Safe 1,33 einschließlich Fußplatte und Rückverankerung
auf Kappe. Neigung der Aufstellfläche bis einschl. 4 v.H.
Aufstellung nach Unterlagen des AG.

08.12.0040. - - - - - 85,00 m

Radfahrerschutz herstellen
Zusatzkonstruktion zum Schutz von Radfahrern an
Fahrzeug-Rückhaltesystem (FRS) einschließlich erforder-
licher systembedingter Arbeiten herstellen.
An Konstruktion = Systemvorschlag des AG,
Eco-Safe 1,33 Geländer.
Radfahrerschutz nach Unterlagen des AG.



LANDESAMT FÜR STRASSENBAU UND VERKEHR
Niederlassung Bautzen

Langtext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 000163 **B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA**
VE: 35B0012500 **B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau**
LV: 35B00125 **B 96 - nördlich Zittau, 2. BA**

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
08.12.0050.	-----	85,00	m	.....	.....
	SE auf Brückenkappe herst. Schutzeinrichtung (SE) am äußeren Fahrbahnrand einschließlich erforderlicher systembedingter Arbeiten herstellen. Abgerechnet wird die Baulänge. SE nach den "Technischen Kriterien für den Einsatz von Fahrzeug-Rückhaltesystemen in Deutschland". SE aus Stahl. Aufhaltstufe mindestens H1. Wirkungsbereichsklasse maximal W3. Anprallheftigkeitsstufe = A. Schutzeinrichtung ohne gelöste Teile mit einer Masse größer 2 kg im Anprallversuch nach DIN EN 1317. Schutzeinrichtung ohne formaggressive Teile. Schutzeinrichtung Systemvorschlag des AG, Eco-Safe 1,33, einschließlich Fußplatte und Rückverankerung auf Kappe. Neigung der Aufstellfläche bis einschl. 4 v.H. (System 1120 der TÜL).				
	Zwischensumme	08.12.			.....
	Zwischensumme	08.			.....



LANDESAMT FÜR STRASSENBAU UND VERKEHR Niederlassung Bautzen

Langtext-/Preis-Verzeichnis Zusammenstellung

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ	GB in EUR
----	-----------

LV 35B00125

00. Gemeinsame Bauleistungen

00.00. Baustelleneinrichtung

00.01. Baufeldfreimachung

00.02. Technische Bearbeitung, Sonstiges

Summe 00.

01. Verkehrssicherung/Umlenkungen

01.00. Vollsperrung der Baustrecke

01.01. Umleitung Pkw-Verkehr

01.02. Umleitung LKW-Verkehr

01.03. Bauprovisorien für Verkehrsführung

Summe 01.

02. Leistungen auf Rechnung des Landes

02.00. Baubüro

02.01. Qualitätssicherung

Summe 02.

03. B 96, Straßenbau, Anteil-Bund

03.00. Aufbruch Befestigungen

03.01. Erdbau



Langtext-/Preis-Verzeichnis
Zusammenstellung

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ		GB in EUR
03.02.	KBE-Stützkonstruktion,...
03.03.	Landschaftsbau,...
03.04.	Leitungsgräben,...
03.05.	Entwässerung für Straßen,...
03.06.	Regenrückhalte-/Absetzbecken,...
03.07.	Oberbau Fahrbahn B 96,...
03.08.	Oberbau Geh-/Radweg,...
03.09.	Oberbau Zufahrten,...
03.10.	Deckenerneuerung Parkplatz,...
03.11.	FRS und Leiteinrichtungen,...
03.12.	Verkehrsbeschilderung,...
03.13.	Fahrbahnmarkierung,...
	Summe 03.,...
04.	Geh-/Radweg, KT Mittelherw./Bund	
04.00.	Erd- und Landschaftsbau,...
04.01.	Schichten ohne Bindemittel,...
04.02.	Asphaltbauweisen,...
04.03.	Pflaster, Bordsteine, Winkelstützen,...
	Summe 04.,...
05.	Entwässerung, Tiefbau ÖB Gemeinde Oderwitz	
05.00.	Erdbau Entwässerung,...
05.01.	Entwässerung für Straßen,...



Langtext-/Preis-Verzeichnis
Zusammenstellung

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ		GB in EUR
05.02.	Tiefbau Beleuchtung,...
	Summe 05.,...
06.	Tiefbau Beleuchtung, Mittelherwigsdorf	
06.00.	Erdarbeiten für Kabelverlegung ÖB,...
	Summe 06.,...
07.	Tiefbau Gas, Niederoderwitz	
07.00.	Erdarbeiten für Verlegung Gasleitung,...
	Summe 07.,...
08.	Landbergbrücke BW 3	
08.00.	Baustelleneinrichtung,...
08.01.	Technische Bearbeitung,...
08.02.	Betoninstandsetzung/Oberflächenschutzsystem,...
08.03.	Pflasterarbeiten,...
08.04.	Gerüste, Baubehalfe,...
08.05.	Abbruch-, Beton-, Abdichtungsarbeiten,...
08.06.	Schutzeinrichtungen,...
08.07.	Böschungstreppe,...
08.08.	Fahrbahnübergänge,...
08.09.	Vogeleinflugschutz Widerlager,...
08.10.	Entwässerung,...



Langtext-/Preis-Verzeichnis
Zusammenstellung

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ		GB in EUR
08.11.	Sonstiges,...
08.12.	FRS und Leiteinrichtungen,...
	Summe 08.,...



Langtext-/Preis-Verzeichnis
Zusammenstellung

Projekt: 000163 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA
VE: 35B0012500 B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA - Straßenbau
LV: 35B00125 B 96 - nördlich Zittau, 2. BA

OZ GB in EUR

LV	35B00125	
00.	Gemeinsame Bauleistungen,...
01.	Verkehrssicherung/Umleitungen,...
02.	Leistungen auf Rechnung des Landes,...
03.	B 96, Straßenbau, Anteil-Bund,...
04.	Geh-/Radweg, KT Mittelherw./Bund,...
05.	Entwässerung, Tiefbau ÖB Gemeinde Oderwitz,...
06.	Tiefbau Beleuchtung, Mittelherwigsdorf,...
07.	Tiefbau Gas, Niederoderwitz,...
08.	Landbergbrücke BW 3,...
	Summe der Abschnitte (netto),...
	Erstattungsbetrag Lohnänderungen,...
	Angebotssumme (netto),...
	+ 19,00 v.H. Umsatzsteuer (MwSt),...
	Angebotssumme (brutto),...

Das LV besteht aus den Seiten 1 bis 209